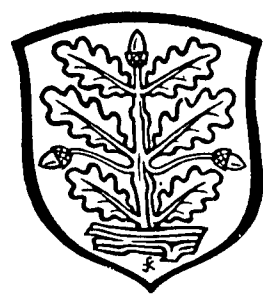


August

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 25 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG., Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 23. - Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtegespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. - Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 60

Freitag, den 1. August 1958

Jahrgang 10/56

DIE WOCHE

Die ganze Woche über haben die Westmächte darüber verhandelt, wie und wo eine Gipfelkonferenz mit dem Thema „Nahost“ durchgeführt werden solle. Man wird wahrscheinlich diese Konferenz im Rahmen der Vereinten Nationen abhalten, als Tagungsort aber Genf oder eine andere europäische Hauptstadt wählen. In Genf tagen, das würde auch den Wünschen des französischen Ministerpräsidenten de Gaulle entsprechen, der sich für eine selbständige Gipfelkonferenz in Europa ausgesprochen hatte. Diese Haltung de Gaulles war von Chruschtschow begrüßt worden, der vorher Amerika beschuldigt hatte, die USA wollten die Gipfelkonferenz verzögern. Eisenhower aber befürwortete mittlerweile einen Konferenzbeginn zwischen 10. und 15. August.

Dieses Verhandeln darüber, wann und wo verhandelt werden solle, mag manchem zwar als zu langwierig erschienen sein. Immerhin: Jedermann ist heutzutage froh, wenn überhaupt verhandelt wird. Und so hegte man die Hoffnung, daß sich alles in Nahost bald beruhigen werde.

Da kam das Attentat im Libanon: An der Straße nach Beirut stand ein altes Auto. Robben steckten eine Sprengladung hinein. Sie explodierte, als der libanesischer Ministerpräsident Sami Solh mit seinem Cadillac und Gefolge nahte. Es gab sieben Tote. Der Ministerpräsident kam mit dem Schrecken davon. Und der Schrecken sitzt weiterhin im Lande, wo gerade jetzt Präsidentschaftswahlen fällig sind. Sie würden nur durchgeführt, sagte die Regierung, wenn der Oberbefehlshaber der Armee, General Schehab, mit entschlossenem Vorgehen gegen die Rebellen Ruhe und Ordnung wieder herstelle. Das aber ist für Schehab so eine Sache... Er ist aussichtsreichster Präsidentschaftskandidat. Geht er seherf gegen die Rebellen vor, verliert er die Unterstützung der Opposition.

Bonn hat jetzt die neue irakische Republik anerkannt. Im Irak hatte man schon darauf gewartet. Angehörige der neuen irakischen Regierung äußerten gleich nach dem Umsturz den Wunsch, die Bonner Regierung möge doch recht bald die neue politische Situation im Irak durch die offizielle Anerkennung der neuen Regierung in Bagdad sanktionieren helfen. Ebenso berichten viele deutsche Zeitungskorrespondenten aus Beirut und Bagdad, daß ihnen in den letzten Tagen immer wieder von arabischer Seite versichert worden sei, wie gern man mit dem deutschen Volk nicht nur zusammenarbeiten, sondern darüber hinaus auch in Freundschaft leben wolle. So wird in diesen Tagen immer deutlicher, daß wir als Deutsche im Nahen Osten nicht nur Möglichkeiten nutzen können, sondern auch nutzen sollten.

Es liegt nun die Frage nahe, woher diese freundschaftlichen Gefühle der Araber für uns Deutsche kommen. Oberflächliche, mit der Denkweise des Arabers wenig vertraute Beobachter pflegen diese arabischen Sympathien für Deutschland mit den Judenverfolgungen während der Zeit des Nationalsozialismus in Zusammenhang zu bringen. Eine so begründete arabisch-deutsche Freundschaft wäre allerdings gefährlich. In Wirklichkeit sind aber die Ursachen für die starken arabischen Sympathien für das deutsche Volk ganz wo anders zu suchen, nämlich in der Tatsache, daß das deutsche Volk zweimal hintereinander von den bei den Arabern verhassten Engländern und Franzosen besiegt wurde. Dadurch sind wir Deutsche in den Augen der Araber gewissermaßen zu Schicksalsgenossen, zu Leidensgefährten geworden. Dieses Solidaritätsgefühl ist stärker als das arabische Ressentiment gegen die Israelier. Die arabische Welt, die bisher einen unmittelbaren Kontakt meist nur mit Engländern und Franzosen hatte, hat jetzt den Wunsch, eine neue Zukunft aufzubauen in Zusammenarbeit mit anderen politischen Faktoren des Westens, zu denen sie Vertrauen hat, in erster Linie mit dem deutschen Volk.

In Karlsruhe sind nun die Würfel gefallen: Landesgesetze über Volksbefragungen hinsichtlich atomarer Bewaffnung wurden als unvereinbar mit dem Grundgesetz erklärt. Hessen hat, so stellte das Bundesverfassungsgericht fest, gegen den Grundsatz der Bundesestre verstoßen. Dieser Vorwurf wird damit begründet, daß es die Landesregierung unterließ, Beschlüsse einiger hessischer Gemeinden — darunter Langens — über die Veranstaltung örtlicher Volksbefragungen aufzuheben.

Das Gericht hat eine Grundsatzentscheidung gefällt: Solche Volksbefragungen widersprechen der repräsentativen Demokratie. Wir haben aber in der Bundesrepublik die repräsentative Demokratie, das heißt: Reprä-

sentanten des Volkes, vom Volk gewählt, bilden ein Parlament. Dies Parlament und die von ihm berufene Regierung — sie allein treffen Entscheidungen. Unmittelbar durchs ganze Volk können aber keine Entscheidungen getroffen werden.

Das ist für den Bürger nun ein ganz deut-

licher Hinweis darauf, daß er sich bei Bundestagswahlen ganz genau überlegen muß, wem er seine Stimme gibt. Denn er hat dann vier Jahre lang nichts mehr zu sagen. Dann sprechen nur noch die Repräsentanten. Geht: So ist das in der repräsentativen Demokratie.

Noch keine Warnzeichen

Die Lage der Wirtschaft in der Jahresmitte

Die allgemeine Situation in der Wirtschaft Südhessens zeigt noch keine Warnzeichen für eine Beendigung der bisherigen günstigen Entwicklung. Diese Feststellung trifft die Industrie- u. Handelskammer Darmstadt. Allerdings bleibt nach ihrer Ansicht abzuwarten, ob die sommerliche Belebung, die besonders vom Baumarkt ausgeht, noch eine Reihe von Monaten anhalten wird. Die Lage war um die Jahresmitte gekennzeichnet durch einen hohen Beschäftigtenstand, niedrige Arbeitslosenziffern, eine im ganzen in der Industrie anhaltende befriedigende Umsatzentwicklung und weiterhin gute Exportergebnisse. Im Einzelhandel war die Geschäftstätigkeit dagegen in vielen Branchen schleichend mit Ausnahme bei einer Reihe von hochwertigen Konsumgütern.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten erreichte mit 247 000 Personen einen neuen Höchststand. Gleichzeitig hatte die Arbeitslosigkeit mit 2670 Personen ihren bisher tiefsten Stand im Bezirk. Bei einer Arbeitslosenquote von 1,1%, die für die Mitte des Jahres außergewöhnlich niedrig ist, hält die Vollbeschäftigung in Südhessen weiter an. Die Zeiten jährlich zunehmender Expansion sind für die südhessischen Industriebetriebe vorbei. Manche Unsicherheiten auf dem Weltmarkt machen sich deutlich bemerkbar und zwingen die meisten Betriebe zu erhöhter Konsolidierung und Rationalisierung.

Man steht ja in der Bundesrepublik überhaupt vor der Frage, ob es möglich sein wird, die seit Jahren laufende Wirtschaftsentwicklung aufrechtzuerhalten. Dazu schreibt Bundesminister Etzel: „Unsere Reserve an Arbeitskräften nähert sich allmählich ihrem Ende. Gleichzeitig scheint unser Exportgeschäft kaum noch mit den Absatzverhältnissen wie bisher rechnen zu können. Aus beiden Erscheinungen ergibt sich die Notwendigkeit, ein neues Gleichgewicht zwischen Binnenwirtschaft und Exportwirtschaft zu finden. Das ist umso dringender, als wir mit einem Faktum der letzten Jahre, dem vom öffentlichen Haushalt ausgehenden Kontraktionseffekt, nicht mehr zu rechnen haben. Dadurch muß unser Wirtschaftsstandpunkt künftig dem Desiderat einer besonderen Bedeutung zuzunehmen.“

Die Unternehmen müssen damit rechnen, daß ihre Selbstfinanzierungsquote aus verschiedenen Gründen zurückgehen wird. Sie werden nicht mehr im bisherigen Umfang Erträge erzielen können. Daher werden sie um ein sinnvolles Verhältnis zwischen Eigen-

und Fremdkapital herzustellen, auf den Kapitalmarkt zurückgreifen müssen. In dieser Situation stehen die öffentlichen wie auch die private Wirtschaft vor der Aufgabe, ein neues finanzielles Gleichgewicht zu finden und Elemente in die Rechnung einzuführen, die bisher vernachlässigt worden waren. Die Bildung von Realinkommen wird aber nicht zu einem Entwicklungsmöglichkeit entsprechen. Für die Haushaltspolitik bedeutet dies eine Umstellung, die auch in der Steuerpolitik ihren Niederschlag finden muß. Es gilt, die private Ersparnis zu ermöglichen und die volkswirtschaftlich und gesellschaftspolitisch sinnvolle Anlage dieser Ersparnis zu fördern.“

Die Post teilt mit:

Versuche haben ergeben, daß Postsendungen in Kartenform aus Karten mit einem Papiergewicht von mindestens 170 g/qm hergestellt sein müssen. Sonst ergeben sich Schwierigkeiten im Postbetrieb. Das Papiergewicht der amtlich ausgegebenen Postkarten wird deshalb künftig 190 g/qm betragen.

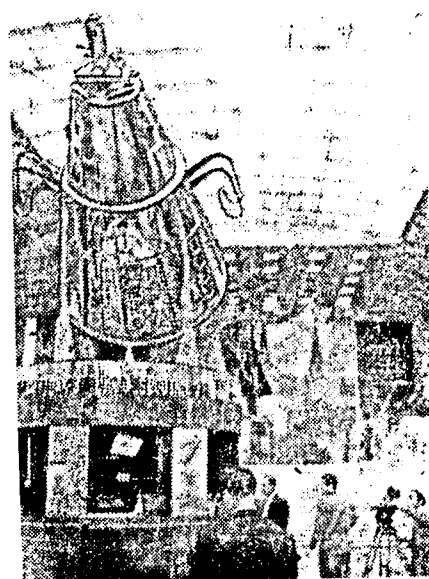
Alle Sendungen in Kartenform (z. B. Postkarten, Drucksachen in Kartenform, Pakete, Karten, Postanweisungen usw.) sowie Verbindungen mit solchen Karten (z. B. an Nachnahmekarten anhängende Zahlkarten), die nicht von der Post bezogen sind, müssen künftig aus Karton mit einem Papiergewicht von mindestens 170 g/qm hergestellt sein. Für Postkarten mit Anschriftklappe genügt Karton mit einem Papiergewicht von mindestens 140 g/qm. Die fest aufgeklebte Anschriftklappe verleiht solchen Karten eine höhere Festigkeit.

Mit Rücksicht auf die übliche Vorratshaltung dürfen Sendungen in Kartenform, die aus einem Karton von weniger als 170 g/qm, mindestens aber von 140 g/qm Papiergewicht bestehen, bis zum 31. 12. 1959 aufgebraucht werden.

Das Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen weist darauf hin, daß nunmehr Verluste an Postscheckguthaben, die durch Kriegs- oder Nachkriegseinwirkungen entstanden sind — falls die übrigen Voraussetzungen vorliegen —, nach dem Lastenausgleichsgesetz (LAG) angemeldet werden können: a) als Ostschäden (§ 14 LAG), wenn die Guthaben bei den Postscheckkassen Breslau, Königsberg (Pr) oder Stettin bestanden haben, b) als Vertreibungsschäden (§ 12 LAG), wenn die Guthaben bei den Postscheckkassen Aussig, Breslau, Danzig, Königsberg (Pr), Luxemburg, Stettin, Straßburg (Els) oder beim Postscheckguthaben beim früheren Postspar-Kassenamt Wien können Ansprüche im Lastenausgleich nur insoweit geltend gemacht werden, als sie nicht im Rahmen des deutsch-österreichischen Vermögensvertrags zu erfüllen sind. — Anmeldestellen für Ansprüche aus dem Lastenausgleich sind die örtlichen Ausgleichsämter.

Die Schweiz und Atomwaffen

Mit Atomwaffen will sich die Schweiz sichern. Dagegen wandte sich ein Kommentar über die Militärpolitik der Schweiz, den die russische Nachrichtenagentur „Tass“ verbreitet hat. Dazu schreibt nun die „Tat“ in Zürich: „Dieser russische Kommentar muß als Einmischungsversuch in unsere inneren Verhältnisse scharf zurückgewiesen werden. Er ist aber nicht nur formell ungehörig, sondern auch materiell falsch. Wenn unsere friedliebende Land einmal angegriffen werden sollte, so verdient der Angreifer weiß Gott keinerlei Schonung. Er wird und muß auf den härtesten und erbittertesten Widerstand stoßen. Nachdem die Sowjetunion selbst über ein ganzes Arsenal von Atomwaffen verfügt, ist es eine reichliche Annahme, einem anderen Land die gleichen Waffen verbieten zu wollen.“



Sputnik-III-Modell in Brüssel

Am 29. 7. führte die UdSSR vor Journalisten zum erstenmal in ihrem Pavillon auf der Brüsseler Weltausstellung ein dem Original gleichwertiges Modell des Sputnik-III vor. Das 1327 kg schwere Modell ruht auf einem Mahagoni-Sockel, in den Vitruken eingearbeitet sind (unser dpa-Bild).

Stillegen. Die Bundesbahn plant, unwirtschaftliche Nebenstrecken stillzulegen.

Fanfani kommt. Der italienische Ministerpräsident Fanfani wird auf Einladung von Bundeskanzler Dr. Adenauer am Wochenende Bonn besuchen.

Für die Türkei. Die Bundesrepublik wird der Türkei eine Wirtschaftshilfe in Höhe von 210 Millionen DM gewähren.

Bagdadpakt bleibt. Die Konferenz der Bagdadpaktstaaten in London ist mit einer Fünfmächte-Erklärung zu Ende gegangen, in der die Vereinigten Staaten ihre Bereitschaft zum Abschluß eines Verteidigungsabkommens mit Großbritannien, der Türkei, Persien und Pakistan verkünden. Sie wollen jedoch nicht dem Pakt beitreten. In der Erklärung heißt es, die USA und die vier Paktmitglieder seien zu dem Ergebnis gelangt, daß die Umstände, die den Pakt ins Leben gerufen hätten, zwingender seien denn je zuvor. Die Mitgliedstaaten bekräftigten ihre Entschlossenheit, an dem System der kollektiven Sicherheit festzuhalten und jeder direkten und indirekten Aggression Widerstand zu leisten.

Ausliefern. Das Auswärtige Amt hat den Antrag auf Auslieferung des ehemaligen KZ-Arzt Dr. Eisele an die deutsche Botschaft in Kairo übermittelt.

Zum Nordpol. Ein Luftschiff der amerikanischen Marine startete von Lakehurst im Staate New Jersey zu einem Flug zum Nordpol.

Kanzler-Urlaub. Bundeskanzler Dr. Adenauer fährt am 8. August in Urlaub. Er verbringt ihn in Cavtat am Comer See.

„Möglichst bald“. Bundeskanzler Dr. Adenauer hat mit Vertretern der saarländischen Regierung vereinbart, daß „möglichst bald“ mit Frankreich über einen früheren Termin verhandelt werden soll, an dem das Saarland auch wirtschaftlich in die Bundesrepublik eingegliedert wird. Bisher war dafür der 31. Dezember 1959 vorgesehen.

Elektrozaun. Nach übereinstimmenden Berichten von illegalen Grenzgängern aus der Sowjetzone werden an der Zonengrenze bei Vacha gegenüber der Herfeld-Hünfelder Kreisgrenze Vorbereitungen zur Errichtung eines Elektrozauns am Zehn-Meter-Streifen getroffen.

Landesfeuerwehrtag in Erbach

Der hessische Innenminister Hch. Schnelzer hat zugesagt, an dem 1. Hessischen Landesfeuerwehrtag, der vom 5. bis 7. September in Erbach i. O. abgehalten wird, die Festansprache zu halten. Er wird am Sonntag, 7. September, auf einer Kundgebung im Sportparkgelände zu den Feuerwehren sprechen. Der Kundgebung wird ein Festzug vorausgehen. Auch der Vorsitzende des Deutschen Feuerwehrverbandes, A. Bürger in Rottweil am Neckar, hat sein Erscheinen zur Erbacher Tagung zugesagt.



Amerikanische Ballonfahrer erreichten 26 km Höhe

Zwei amerikanische Ballonfahrer, die in die Stratosphäre aufstiegen waren, um ihre Ballonausrüstung für spätere Weltraumfahrten zu erproben, landeten wohlbehalten in der Nähe von Jamestown im US-Staat North Dakota. Ohne es zu beabsichtigen, haben die beiden Forscher, der 29jährige Miccolm Ross und der 45jährige Lee Lewis, mit 34 Stunden und 43 Minuten einen neuen Dauerflugrekord aufgestellt, nachdem sie eine Höhe von 26 km erreicht hatten. (Bild: dpa).



Langen, den 1. August 1958

Zwischen Gärten und Feldern

Die Zeit prägt das Gesicht der Stadt nicht nur an den Straßen zwischen den Häusern. Man sieht sie auch draußen zwischen den Feldern und Gärten. Und da möchte man manchmal weinen...

Gehen wir doch mal in unseren Langener Wäldern spazieren! Das war früher ein Gemarkungsgebiet, in dem es nur so blühte und grünte, wo das Obst prächtig gedieh, wo man das Gras als Heu fürs Vieh holte. Ja, ist denn das heute nicht mehr so?

Gewiß. Das Obst reift noch wie eh u. je. Manchemorts haben aber gerade in diesem Sommer die Obstbäume unter Schädlingen zu leiden. Nun: Das gab es früher auch. Wenn es hier und da etwas weniger Obst geben sollte — ein Zeichen unserer Zeit ist das nicht.

Aber das ist ein Zeichen unserer Zeit: Hoch ist das Gras gewachsen, das niemand mähte. Es wuchert und wandert nicht in einer Ziege Maul. Man beschäftigt sich mit so etwas nicht mehr. Es gilt kaum noch die Flur. Die Landwirtschaft ging in Langen mehr und mehr zurück. Und wer buddelt noch im Erdbreich herum, um ihm etwas abzurufen in einer Zeit, da man von „kostbarer Zeit“ spricht. Von Zeit, in der man viel Geld verdienen kann — aber eben, bloß nicht auf dem Felde... Deshalb haben sich auch unsere Wälder verändert...

Es gibt nach wie vor Leute, die sich redlich mühen, damit sie einen Tisch für viele hungernde Mäuler reichlich decken können. Solche Leute beispielsweise bauen Kartoffeln und gelbe Rüben in der Nähe des Arbeitsamtes, in der Nähe der Seherstraße, an. Was mühen sie erleben? Es wurde gestohlen. Die fleißigen Leute sind um die Früchte ihrer Arbeit gebracht worden. Dauern werden von jener Ecke Feldbestände gemeldet.

So etwas gibt es also auch — trotz Wirtschaftswunder: Leute, die stehlen — Kleinkriminellen, die aber für den Bestohlenen von großem Wert sein können.

Vielleicht hat das auch in den Wäldern mit dazu beigetragen, daß es dort heute nicht mehr so aussieht wie früher.

Schad' ist's auf jeden Fall... h.

WIR GRATULIEREN

Herrn Adam Spieß, Beethovenstraße 24, zum 76. Geburtstag, Frau Ida Schneider, in den Tannen 25, zum 80. Geburtstag, Margarete Schneider, Wallstr. 14, zum 79. Geburtstag, Frau Marie Lurg, Sofienstr. 4, zum 76. Geburtstag am morgigen Samstag;

Herrn Anton Schaad, Rosa-Luxemburg-Str. 19, zum 76. Geburtstag, Herrn Hch. Kolb, Schnaigartenstraße 12, zum 79. Geburtstag, Herrn Wih. Bir II, Fiedlerstraße 5, zum 77. Geburtstag und Frau Marie Werner, Mühlstr. 26, gleichfalls zum 77. Geburtstag am Montag, 4. August.

Möge es diesen hochbetagten Mitbürgern und Mitbürgerinnen vergönnt sein, ihren Ehrentag voller Glück und Zufriedenheit zu feiern! Für die Zukunft wünschen wir ihnen auch alles Gute.

Goldene Hochzeit. Heute feiern Herr Jak. Herth V. und dessen Ehefrau Margarethe geb. Mohaupt, Blumenstraße 8, das Fest der Goldenen Hochzeit. Herzlichen Glückwunschn!

Im Zeichen der Kanalisierung. Die Keimstraße ist mit Kanal versehen worden, und die Kanalisierung der Mühlstraße zwischen Leukertsweg und Wiesgäßchen steht kurz vor dem Abschluß. Die restlichen Maßnahmen beschränken sich auf Karl-, Fabrik- u. Seherbachstraße.

Straßen werden im Singes geplant. Nachdem die Bautätigkeit im Singes recht lebhaft geworden ist und die Versorgungsleistungen zum größten Teil verlegt worden sind, werden jetzt die vorgesehenen Straßen geplant. Bis auf wenige Ausnahmen befinden sich in das Gelände gegenwärtig noch in seinem ursprünglichen Zustand. Niemand weiß, wo eine Straße verläuft. Bei den großen Unebenheiten im Gelände müssen auch Erhebungsarbeiten vorgenommen werden. Eine 90-PS-Planterraue besorgt gegenwärtig diese Arbeiten.

Bachgrube wird ausgebaut. Bei der Kanalisierung der Bachgrube wurde die Decke dieser verhältnismäßig kleinen Straße arg in Mitleidenschaft gezogen. Nachdem sich nun das aufgetragene Material abgesetzt hat, konnten in dieser Woche die Arbeiten zur Herstellung der Straßendecke in Angriff genommen werden.

Petri-Heil! Großes Angler-Glück hatte am Mittwoch ein Sportangler aus Langen. Er angelte in der Kiesgrube einen prächtigen Karpfen von über 10 Pfund und brachte den Fisch gut in sein Wasser.

Der Turnverein 1882 Langen wieder im Brennpunkt höchsten sportlichen Geschehens. Kaum sind die Turner siegkrönend vom Deutschen Turnfest zu Hause, da ziehen die jugendlichen Leichtathleten hinaus nach Göttingen zu den Deutschen Leichtathletik-Jugendsportmeisterschaften. Wieder geht es um höchste sportliche Ehren. Man darf gespannt sein, wie die Leistungsmäßig so gut vorangegangenen jungen Langener im Kreise der Besten der zweiten Etappe im Sommerturnfest in Göttingen zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften ist erreicht im Hammerwerfen, Diskuswerfen, 5000-m-Bahngehen und in der Olympischen Staffel.

Richtfest von 24 Wohnungen

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Langen konnte am Mittwoch das Richtfest für einen großen Wohnblock begehen, der in der Annastraße jetzt im Rohbau fertiggestellt wurde. Es handelt sich um ein Gebäude, in dem 24 Wohnungen vorgesehen sind. Die Hälfte der zu erstellenden Wohnungen stehen dem industriellen Schwerpunktsprogramm zur Verfügung, die andere Hälfte ist für Aussiedler aus den Ostgebieten und Flüchtlinge aus der Sowjetzone bestimmt.

Bei der Richtfeier im Gasthaus „Zum Lämmchen“ sprach Bürgermeister Umbach in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Genossenschaft. Er betonte, daß die Langener Baugenossenschaft bis jetzt 550 Wohnungen in Langen erstellt habe, davon 250 in Selbsthilfe. In diesem Jahre seien außerdem noch 60 weitere Wohnhäuser vorgesehen. Große Schwierigkeiten bereite jetzt und in Zukunft beim Wohnungsbau die Beschaffung des Baulandes, das immer knapper werde. Zum Schluß wurde sowohl vom Bürgermeister Umbach als auch von Vorstandsmittglied Hans Schäfer Dank und Anerkennung für die gute Arbeit gezollt, die von den Firmen und deren Arbeitern geleistet wurde. Mit einem kleinen Richtschmaus fand die Feier ihr Ende.

Pittler-Lehrhine im Allgäu

Aus dem Allgäu schrieben uns die Lehrhine der Langener Firma Pittler: „Bei einigemaligen gutem Wetter und bester Verpflegung erleben wir am Gschwändener Horn 1450 Meter Höhe herrliche und frohe Tage. Tagesausflüge zum Alpsee, sowie Stube 1749 Meter und Rindalp-Horn 1822 Meter lassen uns diesen Ferienaufenthalt in guter Erinnerung bleiben, so daß wir braun gebrannt und gesund mit neuen Kräften an die Arbeit wieder zurückgehen wollen.“ H.

Die LKG „fliegt aus“

Die Langener Karnevalisten unternehmen am kommenden Sonntag ihren Ausflug. Diesmal wird die Fahrt durch den Odenwald führen, mit Aufhalten an markanten Punkten. Als Abschluß ist vorgesehen, in Zwingenberg a. d. B. an einem Buntten Nachmittagsfest teilzunehmen, der von dem dortigen Karnevalsverein im Rahmen einer Delegiertenversammlung des Bundes Deutscher Karnevalisten veranstaltet wird. An diesem Buntten Nachmittagsfest werden bewährte Karnevalisten wie die Mainzer Hofhäuser, die Gonsbach-Lerchen und das Hofballett des MCV teilnehmen.

Die Abfahrtszeiten für die Fahrteilnehmer wurden auf 8.00 Uhr Bahnhof und 8.05 Uhr Postamt festgelegt. (Weitere Einzelheiten siehe Anzeige!)

Motorroller gegen Radfahrer. Radfahrer verhalten sich im Straßenverkehr nicht selten dadurch verkehrswidrig, daß sie plötzlich innerhalb der Fahrbahn nach links ausweichen, ohne vorher einmal nach rückwärts zu schauen und sich zu vergewissern, daß nicht gerade ein anderer Verkehrsteilnehmer diesen Teil der Fahrbahn einnimmt. Ein solcher Vorgang führte am vergangenen Montag in der Bahnstraße zu einem Verkehrsunfall, als sich ein Radfahrer plötzlich in die Mitte der Fahrbahn setzte, auf der sich bereits ein Motorroller befand. Beide Fahrer kamen zu Fall, wobei die Fahrzeuge beschädigt wurden.

Motorroller gegen Radfahrer. Radfahrer verhalten sich im Straßenverkehr nicht selten dadurch verkehrswidrig, daß sie plötzlich innerhalb der Fahrbahn nach links ausweichen, ohne vorher einmal nach rückwärts zu schauen und sich zu vergewissern, daß nicht gerade ein anderer Verkehrsteilnehmer diesen Teil der Fahrbahn einnimmt. Ein solcher Vorgang führte am vergangenen Montag in der Bahnstraße zu einem Verkehrsunfall, als sich ein Radfahrer plötzlich in die Mitte der Fahrbahn setzte, auf der sich bereits ein Motorroller befand. Beide Fahrer kamen zu Fall, wobei die Fahrzeuge beschädigt wurden.

Motorroller gegen Radfahrer. Radfahrer verhalten sich im Straßenverkehr nicht selten dadurch verkehrswidrig, daß sie plötzlich innerhalb der Fahrbahn nach links ausweichen, ohne vorher einmal nach rückwärts zu schauen und sich zu vergewissern, daß nicht gerade ein anderer Verkehrsteilnehmer diesen Teil der Fahrbahn einnimmt. Ein solcher Vorgang führte am vergangenen Montag in der Bahnstraße zu einem Verkehrsunfall, als sich ein Radfahrer plötzlich in die Mitte der Fahrbahn setzte, auf der sich bereits ein Motorroller befand. Beide Fahrer kamen zu Fall, wobei die Fahrzeuge beschädigt wurden.

Motorroller gegen Radfahrer. Radfahrer verhalten sich im Straßenverkehr nicht selten dadurch verkehrswidrig, daß sie plötzlich innerhalb der Fahrbahn nach links ausweichen, ohne vorher einmal nach rückwärts zu schauen und sich zu vergewissern, daß nicht gerade ein anderer Verkehrsteilnehmer diesen Teil der Fahrbahn einnimmt. Ein solcher Vorgang führte am vergangenen Montag in der Bahnstraße zu einem Verkehrsunfall, als sich ein Radfahrer plötzlich in die Mitte der Fahrbahn setzte, auf der sich bereits ein Motorroller befand. Beide Fahrer kamen zu Fall, wobei die Fahrzeuge beschädigt wurden.

Motorroller gegen Radfahrer. Radfahrer verhalten sich im Straßenverkehr nicht selten dadurch verkehrswidrig, daß sie plötzlich innerhalb der Fahrbahn nach links ausweichen, ohne vorher einmal nach rückwärts zu schauen und sich zu vergewissern, daß nicht gerade ein anderer Verkehrsteilnehmer diesen Teil der Fahrbahn einnimmt. Ein solcher Vorgang führte am vergangenen Montag in der Bahnstraße zu einem Verkehrsunfall, als sich ein Radfahrer plötzlich in die Mitte der Fahrbahn setzte, auf der sich bereits ein Motorroller befand. Beide Fahrer kamen zu Fall, wobei die Fahrzeuge beschädigt wurden.

Motorroller gegen Radfahrer. Radfahrer verhalten sich im Straßenverkehr nicht selten dadurch verkehrswidrig, daß sie plötzlich innerhalb der Fahrbahn nach links ausweichen, ohne vorher einmal nach rückwärts zu schauen und sich zu vergewissern, daß nicht gerade ein anderer Verkehrsteilnehmer diesen Teil der Fahrbahn einnimmt. Ein solcher Vorgang führte am vergangenen Montag in der Bahnstraße zu einem Verkehrsunfall, als sich ein Radfahrer plötzlich in die Mitte der Fahrbahn setzte, auf der sich bereits ein Motorroller befand. Beide Fahrer kamen zu Fall, wobei die Fahrzeuge beschädigt wurden.

Motorroller gegen Radfahrer. Radfahrer verhalten sich im Straßenverkehr nicht selten dadurch verkehrswidrig, daß sie plötzlich innerhalb der Fahrbahn nach links ausweichen, ohne vorher einmal nach rückwärts zu schauen und sich zu vergewissern, daß nicht gerade ein anderer Verkehrsteilnehmer diesen Teil der Fahrbahn einnimmt. Ein solcher Vorgang führte am vergangenen Montag in der Bahnstraße zu einem Verkehrsunfall, als sich ein Radfahrer plötzlich in die Mitte der Fahrbahn setzte, auf der sich bereits ein Motorroller befand. Beide Fahrer kamen zu Fall, wobei die Fahrzeuge beschädigt wurden.

Motorroller gegen Radfahrer. Radfahrer verhalten sich im Straßenverkehr nicht selten dadurch verkehrswidrig, daß sie plötzlich innerhalb der Fahrbahn nach links ausweichen, ohne vorher einmal nach rückwärts zu schauen und sich zu vergewissern, daß nicht gerade ein anderer Verkehrsteilnehmer diesen Teil der Fahrbahn einnimmt. Ein solcher Vorgang führte am vergangenen Montag in der Bahnstraße zu einem Verkehrsunfall, als sich ein Radfahrer plötzlich in die Mitte der Fahrbahn setzte, auf der sich bereits ein Motorroller befand. Beide Fahrer kamen zu Fall, wobei die Fahrzeuge beschädigt wurden.

Motorroller gegen Radfahrer. Radfahrer verhalten sich im Straßenverkehr nicht selten dadurch verkehrswidrig, daß sie plötzlich innerhalb der Fahrbahn nach links ausweichen, ohne vorher einmal nach rückwärts zu schauen und sich zu vergewissern, daß nicht gerade ein anderer Verkehrsteilnehmer diesen Teil der Fahrbahn einnimmt. Ein solcher Vorgang führte am vergangenen Montag in der Bahnstraße zu einem Verkehrsunfall, als sich ein Radfahrer plötzlich in die Mitte der Fahrbahn setzte, auf der sich bereits ein Motorroller befand. Beide Fahrer kamen zu Fall, wobei die Fahrzeuge beschädigt wurden.

Motorroller gegen Radfahrer. Radfahrer verhalten sich im Straßenverkehr nicht selten dadurch verkehrswidrig, daß sie plötzlich innerhalb der Fahrbahn nach links ausweichen, ohne vorher einmal nach rückwärts zu schauen und sich zu vergewissern, daß nicht gerade ein anderer Verkehrsteilnehmer diesen Teil der Fahrbahn einnimmt. Ein solcher Vorgang führte am vergangenen Montag in der Bahnstraße zu einem Verkehrsunfall, als sich ein Radfahrer plötzlich in die Mitte der Fahrbahn setzte, auf der sich bereits ein Motorroller befand. Beide Fahrer kamen zu Fall, wobei die Fahrzeuge beschädigt wurden.

Motorroller gegen Radfahrer. Radfahrer verhalten sich im Straßenverkehr nicht selten dadurch verkehrswidrig, daß sie plötzlich innerhalb der Fahrbahn nach links ausweichen, ohne vorher einmal nach rückwärts zu schauen und sich zu vergewissern, daß nicht gerade ein anderer Verkehrsteilnehmer diesen Teil der Fahrbahn einnimmt. Ein solcher Vorgang führte am vergangenen Montag in der Bahnstraße zu einem Verkehrsunfall, als sich ein Radfahrer plötzlich in die Mitte der Fahrbahn setzte, auf der sich bereits ein Motorroller befand. Beide Fahrer kamen zu Fall, wobei die Fahrzeuge beschädigt wurden.

Motorroller gegen Radfahrer. Radfahrer verhalten sich im Straßenverkehr nicht selten dadurch verkehrswidrig, daß sie plötzlich innerhalb der Fahrbahn nach links ausweichen, ohne vorher einmal nach rückwärts zu schauen und sich zu vergewissern, daß nicht gerade ein anderer Verkehrsteilnehmer diesen Teil der Fahrbahn einnimmt. Ein solcher Vorgang führte am vergangenen Montag in der Bahnstraße zu einem Verkehrsunfall, als sich ein Radfahrer plötzlich in die Mitte der Fahrbahn setzte, auf der sich bereits ein Motorroller befand. Beide Fahrer kamen zu Fall, wobei die Fahrzeuge beschädigt wurden.

Motorroller gegen Radfahrer. Radfahrer verhalten sich im Straßenverkehr nicht selten dadurch verkehrswidrig, daß sie plötzlich innerhalb der Fahrbahn nach links ausweichen, ohne vorher einmal nach rückwärts zu schauen und sich zu vergewissern, daß nicht gerade ein anderer Verkehrsteilnehmer diesen Teil der Fahrbahn einnimmt. Ein solcher Vorgang führte am vergangenen Montag in der Bahnstraße zu einem Verkehrsunfall, als sich ein Radfahrer plötzlich in die Mitte der Fahrbahn setzte, auf der sich bereits ein Motorroller befand. Beide Fahrer kamen zu Fall, wobei die Fahrzeuge beschädigt wurden.

In ein Wohnhaus geschossen — Unfug mit einem Gewehr. In den Abendstunden des Mittwoch schlug unmittelbar neben dem Fenster im 1. Stock eines Wohnhauses in der Rosa-Luxemburg-Str. ein Geschloß in den Verputz ein. Ein junger Mann aus der gleichen Straße hatte mit einem Kleinkalibergewehr hantiert und den Schuß abgegeben. Nach seinen Angaben habe er nach Vögeln geschossen.

Damenfahrrad gefunden. In der Walter-Ring-Strasse wurde am Dienstag ein Damenfahrrad gefunden und von der Polizei sichergestellt. Der Besitzer kann sich auf dem Rathaus, Zimmer 8, melden.

Ausgerückt. In den Abendstunden des Mittwoch wurden im Stadtgebiet zwei Knaben im Alter von 13 und 14 Jahren aufgegriffen. Es stellte sich heraus, daß es sich um Püßorgelzüge handelte, die am gleichen Tage in einem Kinderheim bei Nürnberg ausgerückt waren. Sie wurden inzwischen nach dort wieder zurückgebracht.

Verkehrsunfall. Zu einem Verkehrsunfall kam es am Dienstagspünktchen in der Landstraße. Hier wollte ein Personenvanwagen nach links in die Mierdorffstraße einbiegen, beobachtet aber nicht einen Motorradfahrer, der aus Richtung Autobahn kam. Die Maschine prallte mit dem Auto zusammen, wobei der Fahrer und der Soziusfahrer erheblich verletzt wurden. Beide mußten ins hiesige Kreiskrankenhaus überführt werden.

Jahrgang 1938 „ist dran“. Am 1. September beginnt die Werbepflicht zum 20. Geburtstag des gesamten Geburtsjahrgangs 1938. Die Musterungen sollen am 3. November anfangen.

Nun ist August

Nun hat der Sommer dieses Jahres seinen Höhepunkt erreicht. Ein wenig verlassen kommt man sich als „Dahelgebliebener“ vor. Aber man gewöhnt sich rasch daran und genießt die Ruhe, versucht auf eigene Faust in den Grünanlagen, in den Grünanlagen Ferien zu machen, man geht auf Entdeckungstouren in der Heimat und ist schließlich doch recht glücklich dabei. Heiß ist es im August überall, wo es das Wetter ist. 22. August, aber in der Heimat, nämlich in der Spießeis kann man in unserer Stadt sich ebenso gut kaufen, wie in einem Kurort. Nur daß dies alles bei uns wesentlich billiger ist. In dieser Erkenntnis liest man schmunzelnd die Ansichtskarten, die überall herkommen.

Schönes Wetter wird von August verlangt. Auch der Bauer wünscht sich einen sonnigen und heißen August, denn er weiß, daß alles, was in diesem Monat nicht gekehrt wird, im September ungeteilt bleibt. Er sieht am Morgen nach dem Tau, denn er weiß, daß es in diesem Monat nicht regnet. Am 28. August beginnt die warme Zeit dahinzuziehen. Man sollte sich eigentlich der Dornröschen also recht freuen, denn wirklich nimmt der Sommer Abschied, wenn es nicht gerade ein anderer Verkehrsteilnehmer diesen Teil der Fahrbahn einnimmt. Ein solcher Vorgang führte am vergangenen Montag in der Bahnstraße zu einem Verkehrsunfall, als sich ein Radfahrer plötzlich in die Mitte der Fahrbahn setzte, auf der sich bereits ein Motorroller befand. Beide Fahrer kamen zu Fall, wobei die Fahrzeuge beschädigt wurden.

Der September noch einen wunderschönen Spätsommer bringen, aber es ist halt ein Spätsommer, und die Sonne trägt über ihrem Gold schon einen dünnen Schleier des herbstlichen Nebels.

Sommerschlußverkauf: Erste Etappe erreicht

Besonnenheit bei den Käufern in Langen

Heute und morgen Belegung durch den „Ersten“ zu erwarten

Als der Sommerschlußverkauf am Montag begann, waren auch in Langen die Lagerbestände besonders reichhaltig. Daran ist die ungünstige Witterung schuld, die bisher herrschte. Wann konnte man denn schon in diesem Jahr von leichter sommerlicher Bekleidung Gebrauch machen! Die schönen Tage sind bisher an den Fingern abzuzählen gewesen. Aber der Sommer wird, wenn die Wetterpropheten recht behalten, verspätet stattfinden. Augenscheinlich setzen die Frauen auf diese Hoffnung, denn sie sind, wie der Aufschlag des Schlußverkaufs zeigt, wieder einmal erstaunlich kaufkräftig.

Von einem großen Sturm, wie er früher regelmäßig schon in den ersten Stunden des Schlußverkaufs einsetzte, können bis jetzt zwar nicht alle Geschäftsläden berichten. Aber was sich in Langen bereits am Wochenende mit Schaufenstereckern angekündigt hatte, das hat sich am Montag bestätigt: preisgünstige Waren sind nach wie vor stark gefragt, und von einem Kaufkraftschwund kann nicht die Rede sein. Die Besonnenheit der Käufer, ihr sorgfältiges Wägen u. Prüfen, kommt ja nicht nur ihnen selbst zugute. Auch das Verkaufspersonal, dem die Nahkämpfe zwischen den Ladentischen früher an den Nerven gingen, profitieren davon. Im übrigen können die Käufer in diesem Jahr selbst den kritischsten Kunden mit Ruhe und gutem Gewissen die Waren in die Hand geben. „Ramsch“, wie er manchmal eigens für den Schlußverkauf angefertigt wurde, wird kaum noch in Langen gesehen. Die Qualität ist nicht nur angeboten. Es ist gute Qualitätsware, was da teilweise bis zu fünfzig Prozent unter dem Normalpreis verkauft wird. Das Preisvergnügen donnert also nicht nur — es hat auch eingeschlagen.

Heute ist ja nun „der Erste“. Da wird es gewiß einen Aufschwung geben, der die zweite Etappe im Sommerschlußverkauf einleitet. Und morgen besteht ja hinreichende Möglichkeit für jedermann, sich genügend umzuschauen. Morgen ist bekanntlich der erste Sonntagsabend im neuen Monat, und da er-

RUND UM DEN Vierstößenbrunnen Langener Gebabbel

Mei liebe Langener, dieser Tag hat die Schorsch mit am Gebabbel, der wo als ermal in erem Segelflügel, mit Eischlicher Uffwind sozusage — Iwwer Lange crumgondelt. Er hat gemaant, Lange deet aus der Vogelperspektive doch noch recht klia aussah, bloß die Halle von unserne Firma Pittler wachenschorde Flecken. Ja, also mir, Fußgänger könne uns des sicher net so vorstelle — awwer der „Hobby-Pilot“, der muß es ja wisse. So klia awwer, wie der uns mache will — lasse mir uns net — meche, gelle.

Mir streue noch immer uff em Bergfried cruff — u wanns sei muß, dann streue mir auch enuner, ins Linse. So z. B. morje Mittag um 4 Uhr. Da spiele nämlich die FC-Fußballer gele Mühlheim — um die Sportfreunde wern sage „endlich gehts wider los“.

Es is ja schillim, wann mer Sonndagsmorgens schon net waß, was mer mache soll. Awwer jetzt, jetzt hawwe mir die Sommerpauze bald geschafft u dann kriehere wider obber em Bergfried cruff. In heide aufgefange, die Stehplatzverhältnisse für die Zuschauer zu verbessern u brauchet bloß noch die Mutterred, für den Neueplatz uffzufülle. Versproche, hat mer die Erösch lang — awwer vielleicht hat sich da wer bloß versproche.

Inzwischen hat en „mitleidende“ Mensch e paar Fuhrn Bauschutt in die Löcher von der Zufahrtsweg schüttet. Inse. Wann mer mal die städtisch Dampslaz drüwer alle lasse könt, wär des schon ebbes — wann nach net gar die Erfüllung aller Wünsche.

Für die eigene Post bedank ich mich! Awwer, lieve Briefredner, seid mer net bees, daß ich des Thema mangels Aktualität net mehr behandle kann. Des sicher gut gemaant Briefche von erem „Dierfinder“ im owwere Lange“ will ich net beantworte, weil wider mal kann Name drinstehet. Des hab ich Euch schon oft genug gesagt! Außerdem is des e Selbstverständlichkeit, wann mer immer unner en Brief nach sein Name setzt. Wann d’ Ding, lieb Mädchen, mit de Nachschaffung der verche willst, achte dich die Schorsch die Finger verbrenne, haste gedacht! Naa, so hawwe mer net gewett — wann mer net waß, wer am schreibt, kann mer von mir kaa Antwort verlange.

Awwer Ihr wollt ja Neukigkeit erfahren. Ja, da hätte mer in de Pittlerstraß en neue Parkplatz für die Autos. De ale Parkplatz hat net mehr gelangt, weil ewe solche Leut sich so e Fahrzeug zulete. Auch e neu, groß Hall, die die Firma Pittler addig gebaut u, wo se scheint die obige Feststellung von unserm Segelflieger zutreffend, daß mer aus de Luft vor allem den Betrieb seht. Im Schnaagarte hat jetzt auch jemand aufgefange zu bane. Vielleicht suche sich dann die Halle, die dort in dem Ukraut rumflege, e anner Plätze aus. De Schorsch muß halt immer wider draa denke, daß mer grad im Schnaagarte herrlich Anlag aalege könt. Grönlinge hawwe mer nämlich viel zu wenig. Die klia Eek da unne in de Goethestraße is wirklich seeue u die Bänk sin von Stammgäst für Dauerbenutzung gemiet. So schone Fleckchen könte mer noch mehr in Lange hawwe.

Iwwerigens werd von de Tornhall gemeld, daß die versproche Renovierung baal dorchgeführt wern soll. Mer duns hocheerft verneime. Vielleicht finne sich dann auch die Theater-Abonnente eher wider zusaume. Des „Theater“ — klapps oft klapps net — is jed Jahr es selwe. Wann de Schorsch jetzt selber „Elschbach-Aspirant“ — oder off deutsch, Segelflieger wär, deet er sage: „Lange is halt doch klia...“ — awwer er is ja net) und damit:

Von „Klaanigkeit“ lieve Leut hat Euern Schorsch gebabbel heut u nur wer „klaane“ auch beachtet se bewerkstelligt u net verachtet des is in Wirklichkeit erscht dann für uns en wahrhaft „große“ Mann. Euern Schorsch vom Vierstößenbrunnen!

Das Haus mit der Großstadt-Auswahl
Möbel Müller
Neu-Isenburg
Frankfurter Str. 89

Volkshochschule/Kunstgemeinde
Wir weisen alle Bürger unserer Stadt darauf hin, daß am Samstag, dem 9. August 1958, eine Führung durch das Klärwerk unserer Stadt stattfindet. Näheres siehe in der Dienstaussage dieser Zeitung.

Ev. Kirchengemeinde Langen
Jahresausflug des Gustav-Adolf-Frauenkreises Am Dienstag, dem 19. August 1958, unternimmt der Gustav-Adolf-Frauenverein seinen Jahresausflug in den Vogelsberg. Auf der Rückfahrt wird ein kurzer Aufenthalt in der Rosenstadt Steinfurt eingelegt.

Der Fahrpreis beträgt 7,— DM. Es sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen hierzu werden während der Dienststunden im Gemeindeamt entgegengenommen.

Beilagen-Hinweise!
Unsere heutige Ausgabe enthält Beilagen des TEGA-Hauses Frankfurt und der Bau- und Sparkasse Mainz AG. Wir empfehlen sie der Beachtung.

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Inhalt und Lesernachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Georg Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen, Dermalstraße 26, Ruf 491

Egelsbacher Nachrichten

Kornernte

Was als Saat in die Scholle kam und mit winzigen grünen Spitzen den Frühling des Jahres grünte, ist gewachsen und gelb geworden. Nun biegen sich die schweren Ähren am Halm, die Zeit der Ernte ist herangekommen, für den Bauern die schönste aber auch die schwerste Zeit des Jahres, in der er des Volkes Brot in die Scheuern fahren muß. Die Kornpuppen auf den Feldern stehen, aus dem wogenden Ährenmeer ist eine karge Stoppelfläche geworden.

Damit kündigt sich des Sommers Ende bereits an. Unmerklich werden die Tage kürzer und die Nächte länger, der Monat August schickt sich an, wie in jedem Jahr, des Sommers Abschiedslied zu singen. Das Jahr hat seinen Höhepunkt überschritten, und der Bauer fährt die Ernte ein.

Unser Glückwunsch. Am kommenden Sonntag kann Frau Helene Knöß geb. Kappes, Schulstr. 28, auf 82 Lebensjahre zurückblicken; Herr Karl Edelmann, Niddastr. 54, wird 73 Jahre alt; Herr Georg Philipp Werner, Heidelberger Str. 9, feiert seinen 75. Geburtstag. u. Frau Margarete Lorenz geb. Fink, Bohenstr. 53, wird 74 Jahre alt. Am Montag wird Herr Jakob Leonhardt, Rheinstraße 56, 75 Jahre alt, und Frau Marie Vollhardt geb. Keim, Kirchstr. 12, kann ihr 74. Wiegenfest begehen. Wir gratulieren allen hochbetagten Egelsbacher Geburtstagskindern herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen ihnen alles Gute, insbesondere Gesundheit und Wohlergehen für ihren weiteren Lebensabend.

Fugenlose Traurige

Bestecke in Stahl, Roneusil, Silber in Spitzenknoten, roten Spezialobjekten. Fr. Recktenwald - Egelsbach - Weidstr. 8

Van der Feuerwehr. Die Freiwillige Feuerwehr wird in diesem Monat eine Anzahl Mitgliederüberjubiläum zum Anlaß für eine kleine Feier nehmen, die am Samstag, 22. August, abends im Eigenheim der Saalbau stattfindet. Die Ehrungen werden von Kreisfeuerwehrinspektor Leichter und Bürgermeister Wannemacher vorgenommen. Verschiedene Egelsbacher Ortsvereine wirken bei der Programmgestaltung mit. Außerdem ist im Anschluß an die offizielle Feier ein öffentlicher Tanz vorgesehen.

Von München zurück. Die 16 Teilnehmer der Abteilung „Turner“ der Sportgemeinschaft Egelsbach sind am Montagvormittag wohlbehalten und mit unverletzter Gesundheit aus der Erholungsreise zurückgekehrt. Sie werden demnächst in einer Abteilungsverammlung ihren dahelheimgebliebenen Turnbrüdern und -schwestern ausführlich über ihre Erlebnisse berichten. Als Sieger kehrten von München heim: Walter Wurm, Jürgen Wiese, Wilhelm Hofmann und Hannelore Knöß.

Beachtlicher Turnerfolg. Der 18jährige Primaner Gernot Schumacher, der geübte Egelsbacher, der jetzt mit seinen Eltern in Geisenheim/Rheingau wohnt, konnte auf dem deutschen Turnfest einen beachtlichen Erfolg erringen. Unter insgesamt 2125 Sechskämpfern erlief er in sechs Minuten 1000 Meter. Gernot Schumacher ist der Enkelsohn der Familie Adam Hübner, Erzhäuser Straße. Herzlichen Glückwunsch!

Musik aus vier Jahrhunderten
„Klingende alte Zeit“ mit der Titel einer Sendung, in der am 20. August im Hessischen Rundfunk der Sing- und Spielkreis des Pädagogischen Instituts Langen unter Prof. Dr. Hans Teuscher weltliche Musik aus vier

Ein Mann liegt für die Liebe
Roman von JESE LIND
12. Fortsetzung
„Aber singen kann er grad wie früher“, gibt der Gendler zu. Er blickt sinnend vor sich hin. „Wie halt die Zeit alles ändert, gel, Wendolin?“

„Kann schon sein“, murmelt Steff. Immer wieder stößt er auf irgend etwas, das an Wendolin erinnert. Das er nicht auslöschen kann. Und von dem er nichts weiß, das er nicht kennt. Dann schüttelt er diese Gedanken ab. Warum soll er sich Gedanken machen. Es ist ja so lange her. Mag kommen, was will. Ich bin daheim, kann nach der Arbeit rasten, kann schlafen. Ich bin gut zu Wendolins Eltern, ich sorg’ für sie. Ich liefere ihnen meinen ganzen Lohn ab. Ich habe eine Heimat gefunden, die will ich festhalten.

Lisa ist mit der Mutter in die Küche gegangen. Die alte Frau gibt nicht nach, und will etwas Warmes kochen. „Muß dir was sagen, Wendolin“, beginnt jetzt der alte Gendler. „Wie wir die Milbernte gehabt haben vor zwei Jahr... da hab ich noch eine Schuld auf den Hof genommen. Sind paar Tausend nur, vom Holz und den Erdbeeren in Rotholz. Auf zwei Jahr nur. Mußt wissen, daß das Darlehen jetzt bald abläuft. Der Holzpreis ist ein anständiger Bauer. Der wird mich nicht treiben. Schon gar nicht, wo der Ott den ersten Satz am Hof hat. Der Holzpreis könnte aber das Geld brauchen. Geht ihm selber nicht gut, seitdem die Lahn seinen halben Grund verumt hat und das Holz in den Fluß hinuntergerissen. Müssen uns halt nach einem anderen Satz umschauen. Um den Holzpreis auszuholen.“

Stell’ hört die lange Rede des Gendler schweigend an. „Hast Angst vor dem Holzpreiser?“ fragt er nachdenklich. „Das nicht, grad nicht. Aber wenn der Holzpreiser in Not ist und der Ott ihm seinen zweiten Satz abnimmt? Er hat’s ihm angeboten, hör ich. Bub, dann kann der Ott nicht treiben. Dann kann er auf den Hof greifen.“

„Der Ott wird’s nicht tun“, sagt Steff nachdrücklich. Mit dem Ott hab ich meinen Frieden. Darfst es mir glauben.“

Steff ahnt, wie sehr der Gendler an seinem Berghof hängt. Der alte Mann sinn und trachtet nichts anderes, als wie er das arme Anwesen erhalten kann. „Den Hof mußst übernehmen“, sagt der Alte jetzt, als ob er die Gedanken des anderen erraten hätte. „Muß bald dein Hof werden.“

„Der hat lang Zeit, Vater“, wehrt Steff ab, der bei den Worten des Alten rot geworden ist. „Brauchst nicht so schwarz zu sehen. Die Schulden werd’ ich schon abzahlen. Arbeit ich halt länger am Bau. Der Ott wird mich schon halten. Der braucht meine Arbeit...“

„Will dir nicht länger im Weg stehen“, sagt der Gendler dann. „Wehr mich nicht gegen’s Ausgeding. Bevor der Schnee kommt, geh ich schon zum Gericht. Mach ein paar Tausend nur, vom Holz und den Erdbeeren ins Ausgeding. Wird doch bald aus Heiraten denken, Wendolin.“

Der Steff überkommt plötzlich eine heiße Welle. Er weiß, daß er seine letzte Kraft einsetzen wird für den Hof. „Ich dank dir recht schön“, sagt er zum Gendler. „Ich will’s aber noch nicht tun. Mußt nicht übernehmen. Möcht schier so aussehen, als ob ich deswegen heimgekommen wäre...“

Egelsbacher Nachrichten

Kornernte

Jahrhunderten zu Gehör bringt. Gleichzeitig behandeln im Rahmen dieser Sendung Studierende des Pädagogischen Instituts das Thema „Alte Musik in unserer Zeit“.

Erzhausen

ez Grenzgang. Die Gemeindevertretung hat als Termin für den Grenzgang den 27. September 1958 festgesetzt. Bürgermeister Loh teilte mit, daß das schon zur Tradition gewordene Kaffeekränzchen der über 70 Jahre alten Einwohner Erzhausens am 16. August im Saale zur „Krone“ stattfindet. Die Einladungen werden in den nächsten Tagen zugestellt.

Man macht Ernst mit den „100 Sachen“
Auf der 60 Kilometer langen Autobahnstrecke zwischen Frankfurt und der badischen Landesgrenze nördlich von Mannheim sind die Höchstgeschwindigkeit auf 100 km/h aufgestellt worden.

An den Anschlußstellen wie der Langener beispielsweise wurden große Hinweisschilder aufgestellt, die die Kraftfahrer auch darauf aufmerksam machen, daß die Polizei die Geschwindigkeit kontrolliert. Auf der Strecke machen große Tafeln in Abständen von vier bis fünf Kilometer in beiden Fahrrichtungen auf die Geschwindigkeit aufmerksam. Mit dieser Maßnahme erhofft der hessische Verkehrsminister Gotthard Franke ein Absinken der schweren Unfälle auf dieser Strecke, die als „Todesstrecke“ bezeichnet wird.

Die Autobahnverkehrsbehörde Darmstadt will noch in diesen Tagen an bestimmten Streckenabschnitten mit der Kontrolle beginnen. Nach einem Funk-Stopp-Verfahren wird die Geschwindigkeit der Fahrzeuge gemessen. Über Funk wird ein Polizeibeamter die Kontrollstelle, die etwa einen Kilometer von ihm entfernt aufgebaut wird, benachrichtigen, wenn ein Wagen mit auffallend hoher Geschwindigkeit an ihm vorbeifährt. Gleichzeitig gibt er Typenbezeichnung und die Kennnummer des Fahrzeuges an die Kontrollstelle weiter. Dort wird das Fahrzeug allerdings nicht angehalten, sondern nur die Typenbezeichnung und Kennnummer verglichen, aufgeschrieben und außerdem der Wagen fotografiert. Mit diesen Unterlagen kann das Gericht gegen einen solchen Verkehrsteilnehmer vorgehen.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Autobahn zwischen Frankfurt und der badischen Landesgrenze wird dringend erforderlich geworden, da auf dieser Strecke gerade in letzter Zeit schwere Unfälle viele Todes-

Flüchtlingslager werden erweitert
Die Kapazität der hessischen Flüchtlingslager soll durch Erweiterungsbauten des Hessischen Innenministeriums und der Landkreise um 4000 auf rund 16.000 Plätze erhöht werden. Zur Zeit bestehen in Hessen 15 Flüchtlingslager mit 5650 Plätzen. Die 41 Kreislager können 500 Flüchtlinge aufnehmen. Außerdem steht in Loccum (Niedersachsen) ein Gastlager mit 500 Plätzen zur Verfügung.

ADOX FOTOWERKE
DR. C. SCHLEUSSNER GMBH
FRANKFURT AM MAIN

Suchen

WEIBLICHE ARBEITSKRÄFTE
im Alter von 18 - 35 Jahren,

MÄNNLICHE ARBEITSKRÄFTE
im Alter von 18 - 45 Jahren, zum sofortigen Eintritt.

Bieten

5-Tage-Woche, Entlohnung nach Tarif, Klasse 8, angenehmes Betriebsklima, Kantineverpflegung.

Vorstellung bei ADOX FOTOWERKE Dr. C. Schleussner GmbH,
Werk Neu-Isenburg

**Heizungsmonteur
und Helfer**

für Baustelle in Langen gesucht.
Fa. Rudolf Mauer
Ffm., Ravensteinstraße 10
Telefon 4 80 46

Versicherungsbetrieb

in
Frankfurt a. M., Stadtmitte
sucht

jüngere Bürokräft

Bewerbungen unter Nr. 872 a. d. G.-St.

über 60 Jahre



Bekannt für: Qualität, große Auswahl, niedrige Preise!
Frankfurt, ZEIL 52 (Konstabler Wache)

SINGER

die Nähmaschine von Weltruf sei
auch die Ihre! Es gibt sie nur im
SINGER-Laden in:

Frankfurt am Main
Gutleutstraße 42-44

Ratenzahlung, Reparaturen, Nähkurse



Wer Stein auf Stein fügt — wer unver-
droesen alle geschäftlichen Mög-
lichkeiten nutzt — bei dem wird der Erfolg
nicht ausbleiben. Besonders wenn er die

Langener Zeitung

durch regelmäßiges Inserieren zum
Künder seiner Leistung macht

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie
für Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben
Entschlafenen

Frau Marie Helfmann Wwe.
geb. Braun

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir
Herrn Pfarrer Dr. Ziegler, dem Gustav-Adolf-Frauenverein
für die Kranzniederlegung und all denen, die ihr die letzte
Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:
Familie Fritz Helfmann

Langen, im Juli 1958
Lutherstraße 14

Trotz Einkommensteuergesetz . . .

Nachdem das neue Einkommensteuergesetz
jetzt in Kraft getreten ist, wird verschiedent-
lich vermutet, daß damit das steuerbegün-
stigte Sparen bereits abgeschafft sei. Wie wir
von Bankseite erfahren, trifft diese Auffas-
sung jedoch nicht zu. Vielmehr können steuer-
begünstigte Einmal-Einzahlungen auf Grund
allgemeiner Sparverträge noch bis Jahres-
schluß angenommen werden. Erst nach dem
31. 12. 1958 ist der Abschluß steuerbegünstig-
ter Verträge nicht mehr möglich. Wer recht-
zeitig vor dem 1. 1. 1959 einen dreijährigen
Ratensparvertrag bei seiner Bank abgeschlos-
sen hat, kann das steuerbegünstigte Sparen
noch bis Ende 1960 fortsetzen. In den Fällen,
in denen vor dem 7. 10. 1956 ein 10-Jahres-
Ratensparvertrag unterzeichnet worden war, kön-
nen die Einzahlungen sogar bis zum Herbst
1960 steuerlich als Sonderausgaben abgesetzt
werden. Über das Sparprämiengesetz, das im
nächsten Jahr an die Stelle des steuerbegün-
stigten Sparerens treten soll, ist noch nicht end-
gültig entschieden worden. Der Regierungsent-
wurf soll nach den Parlamentsferien im
Bundesrat beraten werden.

Gewerbesteuer: »Dorn im Auge«

Die Feststellung, daß in den letzten drei Mo-
naten die Löschung von Handwerksbetrieben
in der Handwerksrolle die Eintragung über-
wog, gab der Handwerkskammer für den Re-
gierungsbezirk Darmstadt Veranlassung, über
die Gründe hierzu nachzuforschen. Man kam
dabei zu der Feststellung, daß eine gerechtere
Steuerpolitik, die dem einzelnen Handwerker

die Möglichkeit gibt, auf fremde und teure
Kreditmittel zu verzichten, den Rückgang der
handwerklichen Betriebe vermindern würde.
Insbesondere scheuten sich viele, einen Hand-
werksbetrieb zu übernehmen und zu gründen,
weil sie die Gewerbesteuer auf alle Fälle für
ungerecht hielten. Es könne nicht geleugnet
werden, daß die Gewerbesteuer dem selbstin-
digen Handwerker ein Dorn im Auge sei. Zu-
genommen habe die Zahl der Beschäftigten im
Handwerk. Dies sei aber kein Gesundheits-
prozeß.

Heeresgeschichtliches Museum

Kassel soll ein deutsches heeresgeschicht-
liches Museum erhalten. Ein Arbeitskreis,
dem Mitarbeiter des 1934 im Kasseler Roten
Palais eröffneten kurhessischen Heeres-
museums, der Bundeswehr und andere Per-
sönlichkeiten angehören, schlägt in einer
Denkschrift als Unterkunft die frühere Orts-
kommandantur am Friedensplatz oder das
alte Zeughaus vor, das im zweiten Weltkrieg
zum größten Teil zerstört wurde.

Glück mit Korputenten

Mit Optimismus und mit Hilfe einer klugen
Umfrage will der »Klub der korputenten
Frauen« in Paris eine Lanze für die wohl-
belebten Frauen brechen. 5000 Franzosen
sollen über ihr Eheglück mit einer fülligen
Gattin befragt werden. Die korputenten Da-
men vertrauen fest darauf, daß diese Umfra-
ge eindeutig zu ihren Gunsten mit einem »Ja«
zu üppigen Formen entschieden wird.

**Tüchtige
Bauschreiner**

stellt ein
Georg Zimmer
Innenausbau
Sprenglingen, Frankfurter Str. 113

Kaufmanns-Lehrling

für Ostern 1959 ges. evtl. früher.
CARL DAMMEL Mörfelden
Eisen- u. Landmaschinenhandlung
Bahnhofstraße 6-8, Telefon 310

2 zuverlässige KRAFTFAHRER

für Taxi in Neu-Isenburg gesucht
Näheres Telefon Ffm. 69 81 86

Schreibmaschinenkraft

täglich etwa 3 Stunden,
zum Schreiben von englischen
Texten nach Banddiktat gesucht.
IRENE BRÜCKER, Fachübersetzungen,
Langen, Postfach 49 - Telefon 429

TODES-ANZEIGE

Am 31. 7. 1958 ist mein lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und
Urgroßvater

C. Theodor Schmelzer
techn. R.-Ober-Inspr. i. R.

4 Monate nach dem Tode seiner lieben Gattin im Alter von 74 Jahren
von seinem längeren Leiden erlöst worden.

In stiller Trauer:

**Wolfgang Schmelzer
und Frau Käthe geb. Kroner
und alle Angehörigen**

Langen, den 1. 8. 1958
Frankfurter Straße 34

Beerdigung: Samstag, 2. 8. 1958, um 14 Uhr vom Portale des Friedhofs

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, Karten,
Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben
Entschlafenen

Emilie Frieda Dietzel
geb. Fahlbusch

sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Insbeson-
dere danken wir auch Herrn Pfarrer Schäfer für die trost-
reichen Worte am Grabe.

Karl Dietzel
und alle Angehörigen

Langen, Im Birkenwäldchen 65

Amliche Bekanntmachungen

Für den Ausbau der Straße am neuen Kin-
dergarten können ab sofort Angebotsunter-
lagen

1. für die Ausführung
2. für Materiallieferung
(Stückliste, Schotter und Teersplitt)
im Rathaus, Zimmer 14 (Stadtbauplan) abge-
holt werden.
Öffentliche Submission am 8. August 1958,
10 Uhr vormittags.
Langen, den 30. 7. 1958
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Suche dringend
**Gewerbe-
oder Lagerraum**
(etwa 50-80 qm), in Langen od. Umgeb.
Off. u. Nr. 871 a. d. G.



**KOKS-KOHLEN
SCHNITTHOLZ-TÜREN**
Supp Spah
RUF: 419
Langen, Bahnstraße 11-13 - Tel. 419

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde

Sonntag, den 3. Aug. 1958 (9. nach Trinitatis)
9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche
(Pfarrer Dr. Ziegler)
Predigttext: 1. Petrus 5, 5-11
Lieder: 129-134-166
9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
(Pfarrer Lauber)
Predigttext: Jak. 1, 2-12
Lieder: 247-257-288
11.15 Uhr Kindergottesdienst in der Stadt-
kirche und im Gemeindehaus.
Kollekte: Für Einzelnotstände bei Flüchtlin-
gen, Heimatvertriebenen, Kriegsversehr-
ten, Spätaussiedlern (Hilfswerk).
Stadt-Mission
Sonntag, 17. Uhr: Bibelstunde
Dienstag, 20. Uhr: Bibelstunde

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Langen, Wiesenstraße 6
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
18.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Aerztl. Sonntagsdienst
(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)
2./3. 8.
Dr. Pietsch, Annastraße 28, Tel. 690

Apotheken-Dienst in Langen
Sonntagsdienst u. Nachtdienstbereitschaft
in der Woche vom 2. bis 8. August
beginnend Samstag nachmittags nach
allgemeinem Geschäfts-schluß:
Apotheke am Lutherplatz

Stadt-Bücherei, Hoegweg
Bücher-Ausgabe:
Samstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 2885

Ab Freitag bis Montag
täglich 20.30 Uhr, Sa. 18.00 u. 20.30 Uhr
So. 18.00 u. 20.30 Uhr
— Freigegeben ab 18 Jahren —



mit Paula Wessely, Paul Dahlke
Hans Nielsen, Ingrid Sten
Regie: VEIT HARLAN

Freitag u. Samstag, 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG



... ein Western,
der Ihnen Bewunderung abnötigt!
Sonntag, 16.00 Uhr Jugendvorstellung!

Café Krone

SAMSTAG Tanz

Fs ladet freundlichst ein
Familie Georg Jacoby

Braune Teintflecken

Im Gesicht oder an den Händen - Aller-
flecken nennt man sie - stören doch sehr.
Nehmen Sie darum Biochore-Creme dazu
Equilich Biochore-Gesichtsölchen.
Sie verjüngen Ihren Teint und machen ihn
metallisch. Noch heute eine Feig, aus Ihrer

Fach-Drog. ENSTE, Lutherplatz - Bahnstraße

KOLB LANGEN
Taubenstr. 10 - Telefon 2884

**Stellen Sie sich vor:
4000 qm Bodenfläche**

gefüllt mit den schönsten und preiswertesten
Möbeln! Da macht ein Rundgang großes Ver-
gnügen. Man erhält mannigfaltige Anregungen
und kann ganz nach seinen persönlichen Wün-
schen wählen. Ein Besuch bei Möbel-Lich lohnt
sich immer.

Fordern Sie kostenlos unseren Katalog an.

**MÖBEL
LICH**

DARMSTADT • Wilhelmstraße 7 • Gegr. 1880
• Südhessens größtes Einrichtungshaus •

Life
Telefon 2112

Freitag bis Mo. 20.30; Sa., So. 18.15, 20.30
Eine Lachbombe mit Aufschlagzündung!



Maria Schaldt - Harald Juhnke
Rudolf Platte

Hans Nielsen, Paul Henckels, Boy Go-
bert, Heinz Reincke, Werner Finck, Hu-
bert von Meyerling, Alice Treff, Franz
Muxeneder, Erni Mangold, Gusti Wolf
Es singt: Eva May

Regie: John Olden Musik: Michael Jary

Ein echter Filmschwank mit zündenden
Rhythmen, herzerfrischenden Situa-
tionen und übermäßigen Streichen - kurz:
ein Lustspiel, das Sorgen und Alltag
vergessen läßt.

Freitag und Samstag, 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG



Eine »Teufelin« in Engelsgehalt wird
zur Gefahr - Gefährliche Liebe und
eine folgenschwere Versuchung, um das
die Männer auf Tod und Leben kämp-
fen. Im Mittelpunkt einer erregenden
Handlung

Sonntag, 14.00 Uhr: Jugendvorstellung!

**Kleiner Mann
GANZ GROSS**

Lichtburg
Tel. 2209

Freitag bis Montag
Wo. 20.30 Uhr, Sa. 18.00, 20.30 Uhr
So. 16.00, 18.30, 20.30 Uhr



Nach dem gleichnamigen Roman von
Klaus Hellmer

Ein Film voll Leidenschaft, tödlichem
Haß und beirrbarer Liebe, Menschen im
Sturm der Gefühle.
— Ab 18 Jahren —

Freitag und Samstag, 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG

**Die Rache der
schwarzen Maske**

Ein Abenteuer-Film in Farben
mit Richard Basehart u. Patricia Roß

GOGOMORR
Hermann Hess jun.
Wixhausen Frankfurter Straße

Nur 1 Tag in Langen

Zu stark herabgesetzten Sommerpreisen

Waschmasch.-Waschkombinationen - Wäscheschleudern

Werkgarantie - Markengeräte modernster Ausführung - große Auswahl
Anschluß an jede Lichtleitung

Montag, den 4. August von 10.00 bis 18.30 Uhr, Gaststätte
»Frankfurter Hof« (Lutherplatz) — Vertreter gesucht

Leitung: R. Fieding, Neu Isenburg

Kredite
an Privatpersonen zu Originalbe-
dingungen vermittelt
HANS SCHROETER
Hanau (Main), Frankfurter Str. 11

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN
100 Gebrauchtwagen

unter anderem:

Opel-Caravan 54	2500,—
Opel-Caravan 56	4350,—
Goliath-Express 58	6000,—
Isabella 55	3300,—
12 M-Lim. 52, 53, 54	ab 2350,—
15 M-Lim.	3100,—
VW St. 51	1950,—
Lloyd-Lim.	2300,—
Tempo-LKW	1250,—
DKW-Kasten	1600,—

Anzahlung ab: DM 500,—
— Finanzierung —
Besichtigung jederzeit

AUTOHAGE
Ffm., Schmittstraße 47

Achtung! Achtung!

2 Tage in Langen

Sommerschlußverkauf

Freitag, 1. 8. 58 von 9 — 18.30 Uhr und
Samstag, 2. 8. 58 von 9 — 18.30 Uhr in d.
Gaststätte »Frankfurter Hof«, Lutherpl.

Herrenschube ab 15,— DM
Damen- und Kinder- ab 8,— DM
Kleiderschube ab 6,— DM
Großes Angebot in Arbeitsschuben.
Alles kommt, alles staunt!

ARNO HOCH
aus der Schuhstadt Pirmasens

Schuhfabrikation u. Vertrieb, gegr. 1932



OTTO HEILMÜLLER
FRANKFURT AM MAIN
SCHILLERSTRASSE 4
an der Hauptwache
Tel. 23602

Nur 1 Tag in Langen

Zu stark herabgesetzten Sommerpreisen

Waschmasch.-Waschkombinationen - Wäscheschleudern

Werkgarantie - Markengeräte modernster Ausführung - große Auswahl
Anschluß an jede Lichtleitung

Montag, den 4. August von 10.00 bis 18.30 Uhr, Gaststätte
»Frankfurter Hof« (Lutherplatz) — Vertreter gesucht

Leitung: R. Fieding, Neu Isenburg

DKW-Meisterklasse, 3- und 4-Gang
DKW F 91, 3-Zyl.-Coupe
DKW F 93, 3-Zyl.-Coupe
DKW F 800, 3-Zyl.-Pritschenwagen
Lloyd LP 400 mit Schiebedach

Alle Fahrzeuge in Zustand, günstig zu
verkaufen. Finanzierung möglich.

DKW-Lotz
OBERSTHAUSEN / Offenbach
Telefon Heusenstamm 404

Das Angebot der Woche!

**Vollfetter
Dänenkäse** 250 g nur **-80**
45% Fett i. T.

Salami, weiß 200 g nur **1.15**
ungar. Art

Wußten Sie schon, das wir
Dortmunder Union Bier
und örtl. Markenbiere führen?

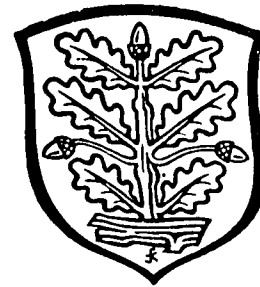
... und 3% Rabatt

SCHADE & FÜLLGRABE

Unsere Verkaufsstellen sind am Samstag,
dem 2. August 1958, bis 18 Uhr geöffnet!

Fach-Drog. ENSTE, Lutherplatz - Bahnstraße

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 25 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. - Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger
Anklamveröffentlichung der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislage Nr. 1. - Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 61

Dienstag, den 5. August 1958

Jahrgang 10/56

Trost für den „verrückten Grafen“

50 Jahre nach der Katastrophe von Echterdingen

„Ein Ereignis von welthistorischer Bedeutung hat sich vollzogen, und die späteren Geschlechter werden uns darum beneiden, daß wir dabei gewesen sind.“ So steht es im vergilbten Band einer großen deutschen Mittagszeitung unter dem Datum des 5. August 1908. Bezeichnet und trotz welthistorischer Bedeutung nur ein spaltiges Ereignis: „Zeppelins Fahrt“. Zwei Stunden, nachdem dieses Blatt damals aus der Rotationsmaschine gekommen war, war Zeppelins Fahrt zu Ende. Eine Fahrt, die ein Triumph ohnegleichen war. Zum ersten Mal hatte ein „verrückter Graf“ bewiesen, was wirklich in seiner Erfindung steckte.

Am 2. Juli des Jahres 1900 waren die Zeitungen noch nicht bereit gewesen, von einem „welthistorischen Ereignis“ zu schreiben. Damals, als sich zum ersten Mal ein „lenkbare Ballon, ein Riese von 128 Meter Länge und mehr als 11 000 Kubikmeter Inhalt, bei Mainz vom Wasser des Bodensees hob, getrieben von zwei lächerlichen 15-PS-Motoren. Ganze 17 Minuten dauerte die Jungfernfahrt des LZ-1, aber statt Begeisterung erntete der 62-jährige Generalleutnant und Diplomat außer Hohn und Spott. Die Witzblätter bemängelten sich seiner. Zu allem Überfluß besiegelte bald darauf ein Wintersturm das Schicksal seines ersten starren Luftschiffs der Welt. LZ-II und LZ-III, gebaut 1905 und 1906 unter größten finanziellen Opfern des Grafen und mit Hilfe seiner württembergischen Leutnants, kamen nicht besser. Aber trotz aller Rückschläge wandelte sich langsam die Stimmung. Die Welt begann aufzuwachen.

Vom Bodensee zum Main
Und dann kam jener 1. Juli 1908, an dem Zeppelins neuer LZ-IV vier Stunden und zwanzig Minuten lang über die Schweiz einen neuen Rekord aufstellte. Nun wurde es Zeit für das „Ereignis von welthistorischer Bedeutung“. Es begann am Dienstag, dem 4. August 1908, um 6.45 Uhr morgens. Um 12.15 Uhr wieder von seinen Freunden und seiner Tochter bewogen Abschied genommen“, meldet der Chronist. Über Konstanz, Schaffhausen und Basel ging es in das Oberrheintal hinein. Punkt 12 Uhr mittags landete der LZ-IV bei Straßburg. Der Rhein hinab ließen die Schiffe die Dampfsirenen ertönen, die Fabrikpfeifen von Ludwigshafen grüßten herauf und überall auf den Straßen und auf den Brücken winkende und rufende Menschen.

Dicht vor Mainz mußte Zeppelin um 6 Uhr abends bei Oppenheim wegen eines Motordefekts auf dem Rhein notlanden. Die Menge war außer sich vor Begeisterung, als das silber glänzende Schiff sich um 12.15 Uhr wieder in die Lüfte hob. Eine Wundschleife über Mainz und dann zurück über Worms und Mannheim, das, wie die Zeitungen gewissheithaft meldeten, „mit kolossaler Geschwindigkeit“ es waren 50 Kilometer in nur 1908 Uhr. Ausgerüstet wurde. Über jeder Stadt warf Graf Zeppelin eine Postkarte mit Gruß ab.

Trotz der frühen Morgenstunde war auch ganz Stuttgart auf den Beinen, als das Luftschiff um 7 Uhr über der Stadt erschien. Wenig später aber mußte der Graf südlich von Stuttgart, bei Echterdingen, zum zweiten Mal notlanden. Das Weißmetall eines Motorlagers war geschmolzen. Und hier bei Echterdingen geschah es, was die Zeitungen noch an selben Tag, 1908, 5. August, in der Rubrik „Zeppelins Mißgeschick“ in Extra-Blättern meldeten.

Aufschrei der 50 000
Es war gegen 3 Uhr nachmittags. Aus Stuttgart und aus Tübingen sind 50 000 Menschen zusammengeströmt, um den gelandeten Luftriesen zu bestaunen. Eine schwarze Wolkenwand zieht von Westen herauf. Die Luft ist mit Elektrizität geladen. Plötzlich packt eine Gewitterböe das über 130 Meter lange Schiff von der Seite und stößt es herauf. Ein einziger Schlag das Heck in die Höhe, die Verankerungen reißen. Dann treibt, zum Spielball des Sturms geworden, LZ-IV davon, bis er sich an nahen Obstbäumen verfängt und mit einem Mal zur lodernden Fackel wird. Ein einziger Entsetzensschrei bricht aus 50 000 Kehlen.

Der Rest sind Tränen. Tränen in den Augen des vom „Gasthaus zum Hirschen“ in Echterdingen mit dem Automobil heranellenden weidhageren Grafen. Aber da, angesichts des weinenden Manns im Auto, schlägt der Schock der 50 000 wieder in Jubel um. „Hüt werden in die Luft geworfen, Ovationen ohnegleichen umbranden der Pionier, der vor dem rauchenden Wrack seines vierten Luftschiffes steht, und nun langsam die Hände vom Gesicht nimmt und neuen Mut schöpft.“

Das Volk hilft

Einen Tag später ist bereits eine Million Goldmark beisammen. Einige Wochen darauf sind es sechsenhalb Millionen, aufgebracht durch eine einmütige Spende des ganzen Volkes. Und Zeppelin baut neue „Zeppeline“, Militärluftschiffe zumeist, die ihren Schöpfer — er starb am 8. März 1917 im Alter von 78 Jahren — nur um wenig über-

Chruschtschow flog nach Peking

Das war die Überraschung des Wochenendes — Adenauer und Fanfani sind sich einig — USA wollen auf Gipfelkonferenz konkrete Vorschläge zur Befriedung des Nahen Ostens machen — Sie haben den Irak anerkannt

Auf dem Weg zur Gipfelkonferenz gibt es jetzt immer wieder Wochenende mit Überraschungen. So flog diesmal der sowjetische Ministerpräsident Chruschtschow nach Peking. Dort sprach er mit dem chinesischen Staatschef Mao Tse-Tung über die Lage. Das überrascht bloß den nicht, der das weiß: Schon seit länger Zeit hegt Mao einen gewissen Groll, daß man ihn übergehe. Er will, daß China in internationalen Dingen selbst für sich spreche. Der Krenl hatte das aber lange Zeit „mit übernommen“.

Über die Besprechungen liegt ein Kommuniqué vor. Darinnen wird von „bewaffneter Aggression“ im Nahen Osten gesprochen, deren die USA und Großbritannien beschuldigt werden. Der Krenl und Peking fordern die sofortige Einberufung einer Konferenz der Regierungschefs. Zwischen der sowjetischen und der chinesischen Regierung herrsche volle Übereinstimmung hinsichtlich der Beurteilung der internationalen Lage. Wörtlich heißt es: „China und die Sowjetunion unterstützen den gerechten Kampf der Völker der Vereinigten Arabischen Republik, der Republik Irak und der anderen arabischen Nationen sowie die nationalen Unabhängigkeitsbestrebungen der Völker in Asien, Afrika und Lateinamerika.“ Die Ereignisse im Nahen Osten bewiesen, daß das Zeitalter des Kolonialismus ein für allemal vorbei sei. Jeder Versuch, gegen den Strom der Ereignisse wieder eine Kolonialherrschaft zu errichten, sei zum Scheitern verurteilt.

Westliche Diplomaten halten es für möglich, daß Chruschtschow die Reise nach Peking unternehmen habe, um chinesische Beziehungen zu zerschneiden. Die Sowjetunion könne bei der Gipfelkonferenz China nicht genügend berücksichtigen. Insbesondere sei denkbar, daß sich die chinesischen Machthaber gegen die Vorstellung wandten, Moskau könne einem Treffen zustimmen, an dem

leben. Aber dann beginnt die friedliche Luftschiffahrt. Von ZR-III, der 1924 nach einer ersten stürmischen Atlantiküberquerung in die Vereinigten Staaten als Reparation abgeliefert wird, über LZ-127, der den Namen des großen Erfinders trug, bis zum LZ-129 „Hindenburg“. Sein Ende am Ankerast von Lakehurst im Mai 1937 war das endgültige Echterdingen der Zeppellinluftfahrt.

Die Quadriga

Tausende von Berlinern aus beiden Teilen der Stadt erlebten am Sonntagvormittag eine schwere Enttäuschung, als sie vor dem Brandenburger Tor die am Wochenende dorthin transportierte Quadriga besichtigen wollten. In der Nacht zum Sonntag hatte der Ostberliner Magistrat das Vergessen mit der Viktoria in den ehemaligen Marstall am früheren Schloßplatz, dem jetzigen Max-Engels-Platz, bringen lassen.

Vermutungen, daß Ostberlin plötzlich kein Interesse mehr an der Aufstellung der Quadriga auf dem Brandenburger Tor habe und es lieber bei der roten Fahne auf dem Tor belassen möchte, entbehren vorerst jeder Grundlage.

Beschlüsse aufheben. Der hessische Innenminister Heinrich Schneider hat auf Grund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts den Beschluß der Frankfurter Stadtverordnetenversammlung, in Frankfurt eine Volksbefragung über die Atombewaffnung zu veranstalten, aufgehoben. Gleichzeitig wies der Minister die hessischen Regierungspräsidenten an, entsprechende Beschlüsse anderer hessischer Gemeinden ebenfalls aufzuheben.

Gerstenmalter zurück. Bundestagspräsident Dr. Eugen Gerstenmaier ist mit einer Maschine der Luftfahrt von seiner vierwöchigen Reise durch mehrere südamerikanische Staaten in die Bundesrepublik zurückgekehrt. Er unterstrich die Bedeutung der lateinamerikanischen Staaten innerhalb der internationalen Politik für die Behandlung der deutschen Frage und sagte: „Bei einer vernünftigen Entwicklung unserer Beziehungen zu diesen Staaten sind sie noch mehr als bisher verlässliche Partner“.

Keine Inflation. Der französische Ministerpräsident Charles de Gaulle hat dem französischen Volke am Wochenende die feierliche Zusage, daß die Regierung das Budget des neuen Haushaltsjahres verabschieden werde, ohne es zu einer Inflation kommen zu lassen.

Urkunden über Grenze. Der belgische Außenminister Pierre Wigny kommt am 13. 8. nach Bonn, um den Austausch der Ratifikationsurkunden über den deutsch-belgischen Grenzberichtigungsvertrag vorzunehmen.

Stürmisch begrüßt. Der frühere Großadmiral Karl Dönitz hat am Wochenende in Hamburg zum erstenmal nach dem Krieg an einem Treffen ehemaliger deutscher U-Boot-Fahrer beider Weltkriege teilgenommen. Dönitz wurde von über 1500 seiner U-Boot-Männer stürmisch begrüßt.

Weitere Zunahme der Spareinlagen
Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband teilt mit, daß sich die Spareinlagen bei den öffentlichen Sparkassen im Juni 1958 um 235,9 Mio DM auf 20 069,3 Mio DM erhöht haben. Die Guthaben von 1958,5 Mio DM überstiegen die Lastschriften von 832 Mio DM um 254,5 Mio DM. Die Zinsguthaben betrugen 0,8 Mio DM. Durch sonstige Veränderungen erhöhte sich der Bestand um 0,6 Mio DM.

Die Giroeinzahlen haben im Berichtsmonat um 108,5 Mio DM auf 8490,3 Mio DM abgenommen. Die Gesamteinlagen (Spar- u. Giroeinzahlen) stellen sich mit einem Zuwachs von 146,4 Mio DM im Juni am Ende des Monats auf 29 554,2 Mio DM.

Die SOS-Kinderdörfer sind bahnbrechend für eine neue Form der gesamten europäischen Fürsorgeerziehung. Elternlose Kinder werden nicht mehr in unpersonlichen Anstalten leben, sondern eine „Mutter“ und ein Zuhause haben wie jedes andere Kind. Auch in der Bundesrepublik, in Niedersachsen, wurde kürzlich eine solche Einrichtung der Bestimmung übergeben. In Österreich und Frankreich jedoch bestehen diese Kinderdörfer bereits seit einigen Jahren und haben sich hier sehr gut bewährt.

1949 gründete Hermann Gmeliner, der Vater der Kinderdörfer, den Verein „SOS-Kinderdorf“.

Einigkeit hat sich in den mehrstündigen Besprechungen ergeben, die der Bundeskanzler am Samstag mit dem italienischen Ministerpräsidenten und Außenminister Fanfani führte. Die Begegnung war an sich erst für Mitte August im Urlaubsort Dr. Adenauers am Comer See vorgesehen. Fanfani hat jedoch die Möglichkeit ausgenutzt, um im Rahmen seiner Weltreise, die ihn nach USA und Großbritannien führte, in Bonn Station zu machen. In einer amtlichen Erklärung wurde zum Ausdruck gebracht, daß wechselseitige Konsultationen die Voraussetzung für eine wirksame Übereinstimmung in der Beurteilung der internationalen Lage bilden.

Die Vereinigten Staaten richten sich auf eine am 12. August im Welticherheitsrat in New York beginnende einwöchige Konferenz unter Teilnahme der Regierungschefs, ein. Sowjetischer Präsident Eisenhowers und des sowjetischen Ministerpräsidenten Chruschtschow, ein, und werden konkrete Vorschläge zur Befriedung des Nahen Ostens vorlegen. Auch die USA haben jetzt das irakische Revolutionsregime anerkannt.

Einigkeit hat sich in den mehrstündigen Besprechungen ergeben, die der Bundeskanzler am Samstag mit dem italienischen Ministerpräsidenten und Außenminister Fanfani führte. Die Begegnung war an sich erst für Mitte August im Urlaubsort Dr. Adenauers am Comer See vorgesehen. Fanfani hat jedoch die Möglichkeit ausgenutzt, um im Rahmen seiner Weltreise, die ihn nach USA und Großbritannien führte, in Bonn Station zu machen. In einer amtlichen Erklärung wurde zum Ausdruck gebracht, daß wechselseitige Konsultationen die Voraussetzung für eine wirksame Übereinstimmung in der Beurteilung der internationalen Lage bilden.

Die Vereinigten Staaten richten sich auf eine am 12. August im Welticherheitsrat in New York beginnende einwöchige Konferenz unter Teilnahme der Regierungschefs, ein. Sowjetischer Präsident Eisenhowers und des sowjetischen Ministerpräsidenten Chruschtschow, ein, und werden konkrete Vorschläge zur Befriedung des Nahen Ostens vorlegen. Auch die USA haben jetzt das irakische Revolutionsregime anerkannt.

Einigkeit hat sich in den mehrstündigen Besprechungen ergeben, die der Bundeskanzler am Samstag mit dem italienischen Ministerpräsidenten und Außenminister Fanfani führte. Die Begegnung war an sich erst für Mitte August im Urlaubsort Dr. Adenauers am Comer See vorgesehen. Fanfani hat jedoch die Möglichkeit ausgenutzt, um im Rahmen seiner Weltreise, die ihn nach USA und Großbritannien führte, in Bonn Station zu machen. In einer amtlichen Erklärung wurde zum Ausdruck gebracht, daß wechselseitige Konsultationen die Voraussetzung für eine wirksame Übereinstimmung in der Beurteilung der internationalen Lage bilden.

Die Vereinigten Staaten richten sich auf eine am 12. August im Welticherheitsrat in New York beginnende einwöchige Konferenz unter Teilnahme der Regierungschefs, ein. Sowjetischer Präsident Eisenhowers und des sowjetischen Ministerpräsidenten Chruschtschow, ein, und werden konkrete Vorschläge zur Befriedung des Nahen Ostens vorlegen. Auch die USA haben jetzt das irakische Revolutionsregime anerkannt.

Einigkeit hat sich in den mehrstündigen Besprechungen ergeben, die der Bundeskanzler am Samstag mit dem italienischen Ministerpräsidenten und Außenminister Fanfani führte. Die Begegnung war an sich erst für Mitte August im Urlaubsort Dr. Adenauers am Comer See vorgesehen. Fanfani hat jedoch die Möglichkeit ausgenutzt, um im Rahmen seiner Weltreise, die ihn nach USA und Großbritannien führte, in Bonn Station zu machen. In einer amtlichen Erklärung wurde zum Ausdruck gebracht, daß wechselseitige Konsultationen die Voraussetzung für eine wirksame Übereinstimmung in der Beurteilung der internationalen Lage bilden.

Die Vereinigten Staaten richten sich auf eine am 12. August im Welticherheitsrat in New York beginnende einwöchige Konferenz unter Teilnahme der Regierungschefs, ein. Sowjetischer Präsident Eisenhowers und des sowjetischen Ministerpräsidenten Chruschtschow, ein, und werden konkrete Vorschläge zur Befriedung des Nahen Ostens vorlegen. Auch die USA haben jetzt das irakische Revolutionsregime anerkannt.

Einigkeit hat sich in den mehrstündigen Besprechungen ergeben, die der Bundeskanzler am Samstag mit dem italienischen Ministerpräsidenten und Außenminister Fanfani führte. Die Begegnung war an sich erst für Mitte August im Urlaubsort Dr. Adenauers am Comer See vorgesehen. Fanfani hat jedoch die Möglichkeit ausgenutzt, um im Rahmen seiner Weltreise, die ihn nach USA und Großbritannien führte, in Bonn Station zu machen. In einer amtlichen Erklärung wurde zum Ausdruck gebracht, daß wechselseitige Konsultationen die Voraussetzung für eine wirksame Übereinstimmung in der Beurteilung der internationalen Lage bilden.

Volkschor «Liederkranz» 1838 Langen

Heute, Freitag, 1. 8., pünktl. 20.30 Uhr
Übungsstunde
i. Vereinslok. Weingold.
Das restlose Erscheinen aller Sänger erwartet Der Vorstand.

Sport- und Sängergemeinschaft 1839 e.V. Langen

Abt. Fußball:
Spielerversammlung
Freitag, den 1. 8. 58, 20 Uhr.
Training ab sofort nur noch:
Dienstag ab 18.30 Uhr
Jugend u. Schüler
Mittwoch ab 18.30 Uhr
alle Aktiven
Sonntag, den 3. 8. 58:
Pokalspiel in Alsbach
Alles Nähere wird in der Spieler-Versammlung bekanntgegeben.

IFL

Morgen Samstag, 2. 8., Waldsportplatz, hier 1. Mannschaft gegen Kickers Vikt. Mühlheim, 16 Uhr.
Sonntag, 3. 8. 58, 1. Mannschaft geg. TuS Griesheim b. Darmstadt, 13.15 Uhr.
1. Mannschaft (Pokalspiel) in Griesheim b. Darmst., 15 Uhr

VTL Carnverein 1862 e.V.

Heute Freitag 1. 8. 58 um 20.30 Uhr
Spielerversammlung in der Turnhalle.
Anwärtzeiten 9.00 und 10.15 Uhr. Die Abfahrt wird in der Versammlung bekanntgegeben.
Abteilungsleiter-Sitzg. am Dienstag, 5. Aug., 20.30 Uhr in d. Turnhallen-Gaststätte. Der Dringlichkeit entsprechend wird um pkt. und restloses Erscheinen gebeten.
Der Vorstand

R.Z.V. «Klub» 03 Langen (1905)

Morg. Samstag, 20.30, Monats-Versammlung i. Klublokal „Z. Rose“. Alle Mitgl. sind hierzu herzlichst eingeladen.
Der Vorstand

Fahrräder

In allen Preislagen
Schneider
Dorotbeenstr. 8-10

SALLWEY bietet Preissensationen!

Bettcouch
Sitz und Rücken Schaumstoffauflage, Liegefläche 92 x 190 cm - 15 Jahre Garantie auf Federkern
Kassapreis DM 172,-
Wohnkleider-Schrank
Ritzteile mit Nußbaum hochglanzpoliert, Vitrine mit Acella-Rückwand 160 cm breit
Kassapreis DM 284,-
Möbelhaus Sallwey
Langens größtes Möbelhaus
Obergasse 1 und 21-25

Ihre Vermählung geben bekannt
GÜNTHER PFEIFER
CHRISTEL PFEIFER
geb. Schneider
Langen, Wilhelm-Burk-Straße 5
Kirdliche Trauung: Samstag, den 2. August 1958, 14.15 Uhr in der evangelischen Stadtkirche.

L.K.G.

Heute, Freitag, 1. 8., treffen wir uns um 20.30 Uhr bei Scheinkönig (Bahnhof).
Letzte Zusammenkunft vor unserem Familien - Ausflug am Sonntag, den 3. Aug. Abfahrtszeit:
Bahnhof: 8.00 Uhr
Postamt: 8.05 Uhr
Wir bitten um vollständiges Erscheinen der Mitglieder zur heutigen Zusammenkunft.
Der Vorstand

Jahrgang 1886/87

trifft sich am 7. Aug. in Egelsbach, Gaststätte Theis, Rheinstr. Abfahrtszeit: 16.40 Uhr
Darmst. Str., Haltestelle b. Friseur-Meuninger - Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand

Der kleine Betrieb

Wir geben uns besondere Mühe um Ihren Ferien-Aufnahmen
gute Bilder
u. Vergrößerungen zu machen.
Drogerie Meißner
Langen, Fahrgasse 12

Auto-Verleih

Recke, Langen, Südliche Ringstr. 47
Tel. 2878

Fahrräder

In allen Preislagen
Schneider
Dorotbeenstr. 8-10

SALLWEY bietet Preissensationen!

Bettcouch
Sitz und Rücken Schaumstoffauflage, Liegefläche 92 x 190 cm - 15 Jahre Garantie auf Federkern
Kassapreis DM 172,-
Wohnkleider-Schrank
Ritzteile mit Nußbaum hochglanzpoliert, Vitrine mit Acella-Rückwand 160 cm breit
Kassapreis DM 284,-
Möbelhaus Sallwey
Langens größtes Möbelhaus
Obergasse 1 und 21-25

SALLWEY bietet Preissensationen!

Bettcouch
Sitz und Rücken Schaumstoffauflage, Liegefläche 92 x 190 cm - 15 Jahre Garantie auf Federkern
Kassapreis DM 172,-
Wohnkleider-Schrank
Ritzteile mit Nußbaum hochglanzpoliert, Vitrine mit Acella-Rückwand 160 cm breit
Kassapreis DM 284,-
Möbelhaus Sallwey
Langens größtes Möbelhaus
Obergasse 1 und 21-25

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich vom 1. 8. - 20. 8. geschlossen habe
E. Patek
Fußpflege - Bahnstraße 77

Med. techn. Assistentin

oder mit Laborarbeiten vertraute
Sprechstundenhilfe
halbtägig für Allgemein-Praxis in Langen gesucht
Angebote u. Off.-Nr. 879 n. d. Gesch.-St.

BvD Bund der vertriebenen Deutschen Ortsverband Langen/Hessen

Sonntag, den 10. August
Auf nach Kelsterbach!
Es spricht der Bundesverkehrsminister
Dr. Ing. Chr. Seeborn
beim Gelebstreffen u. Fahnenweihe der Eghlanda Gmoi
Anmeldungen zur Fahrt mit Autobus bei Frisör H. Muschik, Karl-Marx-Str. u. Textilhaus Dörfel, Rheinstraße.
Fahrpreis Hin- u. Rückfahrt DM 2,50

Heimatvertriebene!

Sonntag, den 10. August
Auf nach Kelsterbach!
Es spricht der Bundesverkehrsminister
Dr. Ing. Chr. Seeborn
beim Gelebstreffen u. Fahnenweihe der Eghlanda Gmoi
Anmeldungen zur Fahrt mit Autobus bei Frisör H. Muschik, Karl-Marx-Str. u. Textilhaus Dörfel, Rheinstraße.
Fahrpreis Hin- u. Rückfahrt DM 2,50

Wie ein Magnet wirkt der Sommer-Schluß-Verkauf bei WALLENFELS

Er wird auch weiterhin seine große Anziehungskraft behalten durch
die Fülle bester Sommerwaren zu weit herabgesetzten Preisen
Daher nutzen Sie die günstige Gelegenheit und kommen Sie zum Sommer-Schluß-Verkauf zu
Wallenfels
dem Fachgeschäft mit der großen Auswahl in
Langen, Bahnstraße, Ecke Karl-Marx-Straße

Wandfahrräder

Beiwagen-Krad
(Viktoria, 250 cm) gut erhalten, günstig zu verkaufen.
Reichard, Steinberg 69

Kleiderschränke

große Auswahl
DM 145,50
Möbel-DAUM
Fahrgasse 1

BETTEN- u. AUSSTEUER-FACHGESCHÄFT PAUL REISER

Langen, Fahrgasse 8

Fagd- u. Sportwaffen

Einleggurken u. Einmochbohnen
A. Wurm, Stelberg 72
Einmoch- und Salatgurken
Pfd. DM - 20 (nicht künstlich gedüngt) zu verkaufen.
Schretstraße 9.
Pflaumen
Bruchgasse 1

Haushilfe
für mod. Einfamilienhaus (2 E-w., 1 Kind) gesucht. Off. u. Nr. 860 an die Gesch.-St.
Junges Mädel
für Geschäftshaushalt nach Egelsbach ges. Off. u. Nr. 877 a. d. G.
Kraftfahrer
sucht halbtags Nebenbeschäftigung Off. u. Nr. 881 a. d. Gesch.-St.
VW
günstig zu verkaufen. Anzus. bei VW-Werkstatt Straub, Darmst. Landstr. Samstag zwischen 14 und 17 Uhr.
Gelegenheit!
DKW 3=6
Sonderklasse, Bauj. 56 in bestem Zustand zu verk. Off. u. Nr. 880 an die Gesch.-Stelle.
NSU-Quickly-
fahrbereit und versichert, preiswert zu verkaufen. Anzusuchen Sonntag 14-16 Uhr u. Schott, W-Riedig-Str. 33
Lambretta
12.000 km, in gutem Zustand, günstig zu verkaufen.
(untere) Feldstraße 55

2-4-Zimmerwohnung

gesucht. - Miete bis 300,- DM. Off. u. Nr. 875 an die Gesch.-St.
Möbl. Zimmer
(mittl. Gartenstr.), an Herrn zu vermieten. Off. u. Nr. 876 a. d. G.
3-Zimmer-Wohnung
m. Küche u. Bad zum 15. 8. 58 gesucht. Angebote u. Off. u. Nr. 882 an die Gesch.-St.
Ein- oder Zweifam.-Haus
in Langen od. Umgb. geg. Barzahlung oder auf Rentenbasis zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 874 a. d. G.-St.

Tauschwohnung

Biete: 5 Zl., Komfortwohnung in Worms (Balk., Voranda, zwei Kammern).
Suche: 4 Zl., Komfortwohnung in Langen evtl. Mietvorauszahl. oder BKZ. Off. u. Nr. 878 an die Gesch.-St.

Tapezieren

schnell u. sauber über 1000 Tapetenmuster
Oswald
Teppich - Polster - Gardinen
Aug.-Bebel-Str. 5

Gehr. Korbessel

f. alte Dame gesucht.
Schaff, Lutherstr. 57
Schwarzes Bolero
a. Mittwoch v. Wolfsgartenstr. bis Siedlg. verloren. Abzugeben gegen Belohnung K.-Liebknecht-Str. 30

Korb-Kinderwagen

zu verkaufen.
W.-Riedig-Str. 35

Kinder-Fahrrädchen

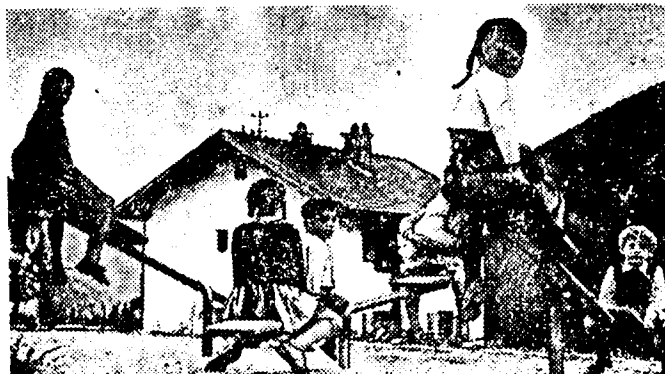
zu verkaufen.
W.-Riedig-Str. 35

3-flammiger, weißer Herd

mit Gasanschluss, billig abzugeben.
Rheinstraße 7

Büffet, Kredenz, Wohnzimmerlampe

(auch einzeln), zu verkaufen.
W.-Riedig-Str. 28
Eissschrank, Gasherd
und Waschmaschine
zu verkaufen.
Duis, Außerhalb 16 (Rolladen-Schneider)
Futterkartoffeln
zu kaufen gesucht.
Leukertsweg 31
1½ - 2 cbm Muttererde
gesucht.
A. Grün, Wilh.-Burk-Str. 15
Lehswagen
Telefon 06160-381



Unbeschwert und dem Spiel hingegen, tummeln sich diese Jungen und Mädchen auf der Wippe, die Väter wieder lachen, denn sie haben wieder ein Heim und eine Mutter.



Die Autotür

Wir leben in einer Zeit des Fortschritts, das kann man jeden Tag in der Zeitung lesen, wir sehen künstliche Monde in das All, zaubern Bilder aus der Luft auf den Fernsehschirm und bauen Automobile mit allem Komfort. Auf jeder Automobilausstellung werden die neuen Vorzüge treffend dargestellt, wir Menschen staunen, die Fachleute sind begeistert, und man sollte meinen, daß Ulrich von Hutten mit seinen im Jahre 1518 niedergeschriebenen Worten: „O Jahrhundert! Jahrhundert! O Wissenschaft! Es ist eine Lust zu leben!“ erst jetzt ihre wahre Bestätigung finden.

Leider aber gibt es eine Einschränkung, unsere Erfinder scheinen sich mit größeren Dingen über das Auto hinaus nicht befassen zu können. Sie haben die Autotür als ungeschicklichkeit, und doch wäre es ganz gut, wenn sie auch dafür ein offenes Auge oder in diesem Falle besser gesagt, ein offenes Ohr hätten. Oder sollten diese Erfinder noch niemals in der Nacht aus sanftem Schlummer durch den Knall einer zugeschlagenen Autotür erschreckt worden sein? Es klingt wie ein Pistolenchuß, wie vier Pistolenhüsse, wenn der heimkehrende Knecht ganz offiziell seit geraumer Zeit den Lärm bekämpfen, weil man ihn als gesundheitsschädlich für die ganze Menschheit erkannt hat. Vielleicht schreiben die entsprechenden Stellen eine Preisauflage aus: Wer erfindet die geräuschkundige Autotür?

Ehe diese Erfindung gemacht wurde, kann sich der rücksichtsvolle Mensch schon so behelfen: Mit dem Rücken zur Tür stellen, dann ein sanfter Druck — und die Tür ist auch zu. Ohne Krach ...

WIR GRATULIEREN

Frau Johanna Förs'er, Robert-Koch-Str. 19, zum 63. Geburtstag am heutigen Dienstag.
Frau Anna Sal, Dieburger Str. 37, zum 63. Geburtstag am morgigen Mittwoch.
Frau Margarete Jäddler, Nördl. Ringstraße 45, zum 84. Geburtstag am Donnerstag.

Diesen hochbetagten Damen wünschen wir alles Gute zu ihrem Wiegenfest. Möge die Sonne des Glücks auf ihrem ferneren Lebenswege scheinen!

* Heimkehrer - Versammlung. Am Freitag, 8. August, 20.30 Uhr findet im Saal der Monatsversammlung statt. Es spricht Rudolph-Heimkehrer Paul Höler. Außerdem ist eine Ehrung vorgesehen. (Siehe auch Vereinskalender)

* Betrunknen mit dem Motorrad unterwegs. In der Nacht zum Freitag, wurde in der Frankfurter Straße ein stark betrunkenen Mann aufgefunden, der ein Motorrad mit sich führte. Es stellte sich heraus, daß es sich um einen Angehörigen der amerikanischen Armee handelte, der mit der Maschine zum Fall gekommen war. Die Militärpolizei holte ihn ab.

* Fahrrad gefunden. Am Freitagnachmittag wurde in der Fahrgasse ein Fahrrad gefunden und bei der Polizei abgegeben. Der Besitzer kann sich zur Rathaus, Zimmer 8, melden.

* Mopeddieb ermittelt. Am Sonntag wollte ein 17jähriger Bursche aus Rheinhessen einem jungen Langener ein Moped für ganze 40-Mark verkaufen. Der Langener ahnte nichts Gutes und führte kurzer Hand den Burschen der Langener Polizei vor. Gleich stellte sich heraus, daß das Moped gestohlen war. Der Bursche wurde vorläufig festgenommen.

Dr. Betzendörfer sprach über „Jugend und Karneval“

Der Ehrenvorsitzende der Ersten Langener Karnevalsvereins Dr. Betzendörfer hielt auf einer Tagung der Interessengemeinschaft Mittelheinscher Karneval e. V. Bezirk III am Wochenende in Zwingenberg eine Rede über die Bedeutung der Karnevalen. Der Vortragende, der mit der Maschine „Narhalla“ sein 35jähriges Bestehen feierte, einen vielbeachteten Vortrag über das Thema „Jugend und Karneval“.

Ein Festkommers in der „Linde“ in Zwingenberg hatte die Veranstalter, sagte den Vizepräsident des Bundes Deutscher Karneval, Karl Mörl. Dieser Referat verwahrte sich im übrigen dagegen, daß man Fastnachtsveranstaltungen als eine stiltliche Gefahr gegenüber der Jugend hinstellt. Maskenballen oder Karnevalsitzungen dürfe man nicht mit Variété- oder Revueveranstaltungen gleichstellen.

Ein Festkommers in der „Linde“ in Zwingenberg hatte die Veranstalter, sagte den Vizepräsident des Bundes Deutscher Karneval, Karl Mörl. Dieser Referat verwahrte sich im übrigen dagegen, daß man Fastnachtsveranstaltungen als eine stiltliche Gefahr gegenüber der Jugend hinstellt. Maskenballen oder Karnevalsitzungen dürfe man nicht mit Variété- oder Revueveranstaltungen gleichstellen.

* Sitzung der Stadtverordneten. Am kommenden Freitag, 20.15 Uhr, findet eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im Rathaus statt. Der einzige Punkt der Tagesordnung befaßt sich mit der Wohnstadt am Wolfgarten (Oberlinden) und zwar soll über die Ergänzung bzw. Änderung der oberen Bebauungspläne (Flächennutzungsplan, Generalbebauungsplan und Baugabebereichsplan) beschlossen werden. Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit einer evtl. Bebauung des Oberlindens.

* Zusammenstoß. Zu einem Verkehrsunfall kam es in den Abendstunden des letzten Donnerstag auf der Mörfelder Landstraße in Höhe rings um Ege, wo sich ein Kleinwagen mit einem Personenvan aus Wiesbaden, der zu dicht hinter einem anderen fuhr. Als der Fahrer des vorderen Autos beim Abbiegen nach Egelsbach plötzlich bremsen mußte, der nachfolgende Wagen scharf nach links gesteuert werden, um ein Auffahren zu verhindern. Dabei kam es aber zu einem Zusammenstoß mit einem anderen Personenvan aus Wiesbaden, der gerade vorbeifuhr. Am beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden.

* Auto gegen Motorrad. Auf der Bundesstraße 44, in der Nähe von Mittelteich, auf Langener Gebiet, ereignete sich am Freitagabend ein Verkehrsunfall. Ein Amerikaner fuhr mit seinem Wagen in Richtung Mittelteich in Schlangenlinien und stieß mit einem Motorradfahrer aus Walldorf zusammen. Der Motorradfahrer überschlug sich und trug erhebliche Verletzungen davon. Auch die Maschine wurde beschädigt. Der Amerikaner mußte sich einer Blutentnahme unterziehen.

* Zaun umgedreht. Unbekannte Täter drückten in der Nacht zum Sonntag den Zaun eines Anwesens in der Wilhelmstraße mit Gewalt um. Die Polizei nimmt sachtliche Angaben und Hinweise entgegen.

Wissen und Wissenseisen

Zur Aufsichtspflicht der Eltern

RD- Der 16jährige Herrmann ist ein rechter Lausjunge; wo Unfug angerichtet wird, ist er dabei. Seine „Waffe“ ist eine Gummischleuder, eine sog. „Fleische“, mit der er Drahtstäbe auf alle möglichen Ziele schießt. Die Spielkameraden hüten sich davor; doch einmal ist es geschehen: Herrmann hat den 12jährigen Fritz am Auge verletzt. Es ist ein schlimmes Schimpfen — die Sehfähigkeit des Jungen ist auf Lebenszeit stark beeinträchtigt.

Für den durch Arzt- und Krankenhauskosten entstandenen und den künftigen entstehenden ideellen Schaden verlangt der Verletzte nun Schadenersatz. Und zwar wendet er sich dabei an den Vater des „Schützen“ mit der Begründung, dieser habe seine Aufsichtspflicht vernachlässigt. Der Vater wehrt sich gegen diese Forderung; er habe seinen Sohn in der Person seines Sohnes nicht gewußt.

Die Gerichte stellen fest, daß Herrmann schon seit mindestens einem Jahr seinem „Schußsport“ mit der Gummischleuder nachgegangen und verurteilt den Vater zu Schadenersatz. Sein Wehren half nichts, auch der Bundesgerichtshof hielt an dieser Urteilsverteilung fest und führte dazu aus: An die Aufsichtspflicht des Vaters seien besonders Anforderungen zu stellen, wenn der Jugendliche einen Gegenstand zum Spielen benutzt.

Wir haben wieder mal mehrere Wochen lang die Augen zugedrückt, wenn Mungen über nichtliches Rowdium bei uns zu hören. Wir berichteten wohl darüber, kommentierten aber kaum. Jetzt ist das Maß aber wieder einmal voll. Jetzt muß wieder einmal etwas gesagt werden. Was sich in der Nacht zum Sonntag, verständlicher noch: in der Nacht nach dem Freitag, dem Zehntag! — abspielte, das war unerhört.

Junge Burschen grölten im Wohngebiet am Taunusplatz, ließen die anständigen Bürger nicht schlafen. Natürlich waren motorisierte Lärmeläuter dabei. Einer kam sich höchst originell vor, als er an sein Moped einen Handwagen band, um darinnen einen Kumpen so durch die Gegend zu schaukeln.

Wer solch neckisches Spiel treiben will, der sorge dafür, daß er niemanden außer sich gefährdet. Der über sein Spiel hinaus, wo er niemanden mit seinem Krach belästigt! Das Geheul des Handwagens auf der nächtlichen Straße aber braucht sich kein Bürger gefallen zu lassen.

Ein anderer Bursche nahm eine Eierflasche in die Hand und schlug mit der auf den Boden. Gegenüber dem Fenster bildete, in ein Schlafzimmer. Die Flasche ging in Trümmer. Es bestand größte Gefahr, daß Menschen verletzt wurden. Das spielte sich in der Walter-

Unwetterschäden auch in Langen

Am vergangenen Freitag wurden (siehe Seite 7) große Teile Westdeutschlands und Bayerns von schweren Unwettern heimgesucht. In Langen ihre Spuren hinterlassend. Nach drückender Hitze verfinsterte sich in den frühen Abendstunden der Himmel. Schwere Gewitterwolken zogen auf. Gegen 18.30 Uhr war der Himmel von einer fahlgelben Wolke in Westen gezogen. Die Langener Einwohner dachten dabei an den Hagelschlag des Unwetters im Juni 1954.

Begleitet von unerwarteten Stürmen mit Windstärken von 10 bis 12 fegte bald ein Gewitterregen über unser Gebiet. Der Regen wurde beobachtet wird. Mit Riesenkraften wurden Obstbäume geknickt, schwere Äste abgerissen, Bäume entwurzelt und andere Verwüstungen angerichtet. Am meisten wurde die Stromversorgung betroffen. An verschiedenen Stellen sind die Freileitungen beschädigt worden.

So fiel am Pumpwerk städtischen Schwimmstadions ein großer Baum um und zerstörte die Stromleitung für das Schwimmbad. Dort durch fuhren die Pumpen für die Wasserversorgung der Stadt zeitweilig aus.

* Gestohlenes Moped gefunden. Ein herrenloses Moped wurde in den Morgenstunden des letzten Freitag auf der Landstraße in der Nähe des Südrandes der Stadt gefunden. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß das Fahrzeug in Frankfurt a. M. gestohlen worden war. Der Besitzer ist bereits ermittelt.

* Motorrad weggenommen und wiedergebracht. In den späten Abendstunden des vergangenen Donnerstag verschwand aus einer außerhalb liegenden Hofreile ein Motorrad, das ein Bewohner des Anwesens dort abgestellt hatte. Zwei Tage später erschien ein junger Mann bei der Langener Polizei, der angab, das Motorrad an sich genommen zu haben. Er hatte es dem Besitzer bereits wieder zurückgegeben. Nun muß der Richter entscheiden, ob Diebstahl oder eine mißbräuchliche Benutzung des Motorrades vorliegt.

Grundsatzurteil über Versorgungsrente

In einem grundsätzlichen Urteil entschied der X. Senat des Bundesobersten Gerichtshofes, daß ein Versorgungsausgleich, wenn er auf Veranlassung hin angetreten wurde, auch dann versorgungsgesetzlich geschützt ist, wenn der Antrag auf den Rückweg vom Wehrdienst in dem vorliegenden Fall hatte der Kläger Versorgungsrente wegen der Folgen eines Unfalls geltend gemacht, den er auf dem Rückweg vom Wehrdienst erlitten hatte. Der Senat hat die Versorgungsgesetzgebung in dem vorliegenden Fall hatte der Kläger Versorgungsrente wegen der Folgen eines Unfalls geltend gemacht, den er auf dem Rückweg vom Wehrdienst erlitten hatte. Der Senat hat die Versorgungsgesetzgebung in dem vorliegenden Fall hatte der Kläger Versorgungsrente wegen der Folgen eines Unfalls geltend gemacht, den er auf dem Rückweg vom Wehrdienst erlitten hatte.

Gemüse wächst gut. Für den Gemüsebau bot die Witterung der letzten Zeit günstige Voraussetzungen. Das Statistische Bundesamt teilt mit, daß in den meisten Gebieten die Niederschläge ausreichen, um den Gemüsebau zu normal waren. Insgesamt genommen ist wahrscheinlich mit einer weit größeren Gemüseernte als im Vorjahr zu rechnen.

„Lieber weiterschlafen“

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Homberg ist im letzten Jahr um drei dreimal wiederholten Abstimmung haben sich zuletzt von 84 anwesenden Stimmberechtigten 74 für die Auflösung ausgesprochen. Zur Auflösung der Homberger Wehr ist es gekommen, nachdem der Bürger und Herr Philipp August Heck geb. Schlapp, Mainzer Straße 46, ihren Vorschlag, die Wehr zu schließen, in der Gemeinderatsversammlung am 12. Juli 1958, 7.30 Uhr, die Klasse 4a beantragt und um 8.15 Uhr. Die Klassen 1a und 3a haben Unterricht um 12.30 Uhr.

Volkshochschule/Kunstgemeinde

Kläranlage wird beschickt

Rechenau-Straße ab. Eine Frau bekam dort einen gehörigen Schreck. Der Bursche, der über die Kläranlage treiben, gehört eigentlich eine Tracht Prügel.

Nun: Bürger verständigten die Polizei. Drei der Beteiligten wurden den Beamten auch genannt. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen.

Rechenau-Straße ab. Eine Frau bekam dort einen gehörigen Schreck. Der Bursche, der über die Kläranlage treiben, gehört eigentlich eine Tracht Prügel.

Nun: Bürger verständigten die Polizei. Drei der Beteiligten wurden den Beamten auch genannt. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen.

Rechenau-Straße ab. Eine Frau bekam dort einen gehörigen Schreck. Der Bursche, der über die Kläranlage treiben, gehört eigentlich eine Tracht Prügel.

Nun: Bürger verständigten die Polizei. Drei der Beteiligten wurden den Beamten auch genannt. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen.

Rechenau-Straße ab. Eine Frau bekam dort einen gehörigen Schreck. Der Bursche, der über die Kläranlage treiben, gehört eigentlich eine Tracht Prügel.

Nun: Bürger verständigten die Polizei. Drei der Beteiligten wurden den Beamten auch genannt. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen.

Rechenau-Straße ab. Eine Frau bekam dort einen gehörigen Schreck. Der Bursche, der über die Kläranlage treiben, gehört eigentlich eine Tracht Prügel.

Nun: Bürger verständigten die Polizei. Drei der Beteiligten wurden den Beamten auch genannt. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen.

Rechenau-Straße ab. Eine Frau bekam dort einen gehörigen Schreck. Der Bursche, der über die Kläranlage treiben, gehört eigentlich eine Tracht Prügel.

Nun: Bürger verständigten die Polizei. Drei der Beteiligten wurden den Beamten auch genannt. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen.

Mondphasen im August ...

7. August: Abnehmender Mond
15. August: Neumond
21. August: Zunehmender Mond und
29. August: Vollmond.

... und Planeten

Im August sind nur die Venus als Morgenstern und der Mars als Abendstern bei einem Blick über das Himmelzelt zu finden. Jupiter und Saturn gehen verhältnismäßig früh unter.

Gespinnstmotienlage

Zu einer wahren Plage hat sich in verschiedenen Gegenden Hessens das Auftreten der Gespinnstmotte entwickelt. Zunächst nur auf Schwarzdornsträuchern beobachtet, sind diese Schädlinge auch auf vielen Obstbaumarten aufgetreten, wo die gefräßigen Raupen das Laub abfressen. In einigen Ortschaften Nordhessens sind bereits die Zwetschenbäume reifenfalls kahlgefressen. Die Gespinnstmotteplage wird als die größte seit Jahrzehnten bezeichnet. Diese rapide Vermehrung der Schädlinge ist nach Ansicht von Fachleuten der Naturschutz als eine Folge der in den letzten Jahren stark angestiegenen Anwendung chemischer Mittel zur Schädlingsbekämpfung. Diese sei bei bestimmten Schädlingsarten erfolgreich, doch ließen im gleichen Bekämpfungsgang ungezählte Ungeziefervertilger auf der Strecke. Auf die diese Weise durch Menschenhand willkürlich veränderten Gespinnstmotten in der Natur müssen sich die Käfer später bitter richten. Daher fordern Fachleute, daß die biologische Schädlingsbekämpfung wieder in den Vordergrund gestellt wird.

Gemüse wächst gut. Für den Gemüsebau bot die Witterung der letzten Zeit günstige Voraussetzungen. Das Statistische Bundesamt teilt mit, daß in den meisten Gebieten die Niederschläge ausreichen, um den Gemüsebau zu normal waren. Insgesamt genommen ist wahrscheinlich mit einer weit größeren Gemüseernte als im Vorjahr zu rechnen.

„Lieber weiterschlafen“

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Homberg ist im letzten Jahr um drei dreimal wiederholten Abstimmung haben sich zuletzt von 84 anwesenden Stimmberechtigten 74 für die Auflösung ausgesprochen. Zur Auflösung der Homberger Wehr ist es gekommen, nachdem der Bürger und Herr Philipp August Heck geb. Schlapp, Mainzer Straße 46, ihren Vorschlag, die Wehr zu schließen, in der Gemeinderatsversammlung am 12. Juli 1958, 7.30 Uhr, die Klasse 4a beantragt und um 8.15 Uhr. Die Klassen 1a und 3a haben Unterricht um 12.30 Uhr.

Volkshochschule/Kunstgemeinde

Kläranlage wird beschickt

Rechenau-Straße ab. Eine Frau bekam dort einen gehörigen Schreck. Der Bursche, der über die Kläranlage treiben, gehört eigentlich eine Tracht Prügel.

Nun: Bürger verständigten die Polizei. Drei der Beteiligten wurden den Beamten auch genannt. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen.

Rechenau-Straße ab. Eine Frau bekam dort einen gehörigen Schreck. Der Bursche, der über die Kläranlage treiben, gehört eigentlich eine Tracht Prügel.

Nun: Bürger verständigten die Polizei. Drei der Beteiligten wurden den Beamten auch genannt. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen.

Rechenau-Straße ab. Eine Frau bekam dort einen gehörigen Schreck. Der Bursche, der über die Kläranlage treiben, gehört eigentlich eine Tracht Prügel.

Nun: Bürger verständigten die Polizei. Drei der Beteiligten wurden den Beamten auch genannt. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen.

Rechenau-Straße ab. Eine Frau bekam dort einen gehörigen Schreck. Der Bursche, der über die Kläranlage treiben, gehört eigentlich eine Tracht Prügel.

Nun: Bürger verständigten die Polizei. Drei der Beteiligten wurden den Beamten auch genannt. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen.

Rechenau-Straße ab. Eine Frau bekam dort einen gehörigen Schreck. Der Bursche, der über die Kläranlage treiben, gehört eigentlich eine Tracht Prügel.

Nun: Bürger verständigten die Polizei. Drei der Beteiligten wurden den Beamten auch genannt. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen.

Rechenau-Straße ab. Eine Frau bekam dort einen gehörigen Schreck. Der Bursche, der über die Kläranlage treiben, gehört eigentlich eine Tracht Prügel.

Nun: Bürger verständigten die Polizei. Drei der Beteiligten wurden den Beamten auch genannt. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen. Die Polizei hat die Sache in der Nacht ermittelt. Man brachte sie zur Polizeiwache. Dort wurden die Personen von zwei Jugendlichen aus der August-Bebel-Straße und von einem aus der Teichstraße aufgegriffen.

Rechenau-Straße ab. Eine Frau bekam dort einen gehörigen Schreck. Der Bursche, der über die Kläranlage treiben, gehört eigentlich eine Tracht Prügel.

Egelsbacher Nachrichten

Das nächste Mal ...

Es ist ein vielgeübter Brauch, sich nach Beendigung einer Tätigkeit oder eines Unternehmens zu sagen: „Das nächste Mal mache ich alles ganz anders!“ Das geht auch manchmal Leuten mit ihren Ferien so. Da hatte sich z. B. jemand einer Reisegesellschaft angeschlossen und war nachher enttäuscht darüber, daß er sich so viel nach den Wünschen der anderen richten und alle Ausflüge mit ihnen gemeinsam unternehmen mußte. Ein anderer, der völlig frei und ungebunden sein wollte, verlegte sich aufs Camping. Auch hier klappte nicht alles nach Wunsch: Die Plätze waren meist zu voll, und man fand keine Ruhe zwischen Kindergeschrei und Radiomusik aus den Nachbarzelten. Ein dritter schließlich fuhr auf eigene Faust ins Ausland und hoffte, mit seinem Schulfreund zusammen zu reisen. Doch auch das ging schief. Die Reise wurde als die größte seit Jahrzehnten bezeichnet. Diese rapide Vermehrung der Schädlinge ist nach Ansicht von Fachleuten der Naturschutz als eine Folge der in den letzten Jahren stark angestiegenen Anwendung chemischer Mittel zur Schädlingsbekämpfung. Diese sei bei bestimmten Schädlingsarten erfolgreich, doch ließen im gleichen Bekämpfungsgang ungezählte Ungeziefervertilger auf der Strecke. Auf die diese Weise durch Menschenhand willkürlich veränderten Gespinnstmotten in der Natur müssen sich die Käfer später bitter richten. Daher fordern Fachleute, daß die biologische Schädlingsbekämpfung wieder in den Vordergrund gestellt wird.

Notlandung bei Dreieichenhain
Am Tag des Unwetters war von Egelsbach Sport- und Verkehrsflugplatz ein Sportflieger nach Gelnhausen geflogen. Auf dem Rückflug wurde er vom Unwetter überrascht. Er zog es vor, eine Notlandung zu riskieren. Sie glückte ihm auf einem Kornfeld, das vom Regen schon zusammengedrückt war, in der Gemarkung Dreieichenhain. Am nächsten Morgen konnte das Flugzeug wieder starten. Es landete dann wohlbehalten auf dem Egelsbacher Flugplatz.

Am Sonntag hatte ein schwedischer Sportflieger ein Abenteuer zu überstehen, ehe er auf dem Egelsbacher Flugplatz eintraf. Weil seiner Maschine der Treibstoff ausgegangen war, mußte er auf der Autobahn bei Alsfeld notlanden. Dort herrschte zum Glück gerade nur schwacher Verkehr. Die Maschine wurde nicht beschädigt. Die Landespolizei sperrte die als Landebahn benutzte Fahrbahn und leitete den Straßenverkehr auf die Gegenfahrbahn um. Am Abend konnte der Sportflieger wieder starten. Er erreichte dann glücklich den Sport- und Verkehrsflugplatz Egelsbach.

Erzhausen
ez Schießen mit Flobert- und Luftdruckgewehren. Die Stadtpolizei Egelsbach hat die Schießstände der Flobert- und Luftdruckgewehren innerhalb der geschlossenen Ortschaft, auch in den Gärten, nach einer Polizeiverordnung nicht gestattet ist. Zuwiderhandeln mit diesen Gewehren ist mit einer Geldstrafe von 10 bis 20 Mark bestraft. Die Stadtpolizei hat die Schießstände der Flobert- und Luftdruckgewehren innerhalb der geschlossenen Ortschaft, auch in den Gärten, nach einer Polizeiverordnung nicht gestattet ist. Zuwiderhandeln mit diesen Gewehren ist mit einer Geldstrafe von 10 bis 20 Mark bestraft.

Die Schule beginnt wieder. Der Unterricht an der hiesigen Volksschule beginnt nach dem Sommerferien wieder pünktlich am Donnerstag, 7. August, um 7.30 Uhr. Die Klasse 4a beginnt erst um 8.15 Uhr. Die Klassen 1a und 3a haben Unterricht um 12.30 Uhr.

Sturm im Dach weg. Während des Unwetters am Freitag wurden im Bereich der Gemarkung Egelsbach die Dächer vieler Häuser stark beschädigt. So war die Bundesstraße 3 binnen kurzer Zeit mit Ästen übersät, die von der Feuerwehr beseitigt wurden. Die Feuerwehr half auch tatkräftig dem Besitzer einer Hühnerfarm, die auf seinem Grundstück ein Haus mit einem Dachstuhl hatte, der durch den Sturm zerstört wurde. Die Feuerwehr half auch tatkräftig dem Besitzer einer Hühnerfarm, die auf seinem Grundstück ein Haus mit einem Dachstuhl hatte, der durch den Sturm zerstört wurde.

Ein Mann klagt für die Liebe

Roman-Verlag Döschner & Holl, München 15

14 Fortsetzung

„Also um das Geld ging's nicht?“ sagte Wendolin mit harter Stimme. „Wenigstens etwas!“

„Nein, ich schwör dir's ... Es ging nicht um das Geld ...“

„Also um das Geld ging's nicht?“ sagte Wendolin mit harter Stimme. „Wenigstens etwas!“

„Nein, ich schwör dir's ... Es ging nicht um das Geld ...“

„Also um das Geld ging's nicht?“ sagte Wendolin mit harter Stimme. „Wenigstens etwas!“

„Nein, ich schwör dir's ... Es ging nicht um das Geld ...“

„Also um das Geld ging's nicht?“ sagte Wendolin mit harter Stimme. „Wenigstens etwas!“

Bauernregeln im August
Der August soll als Entenmonat trocken und warm sein. Gewitter hat man allerdings nicht gern, weil sie meistens der Einbringung der Ernte schaden. Nach der Ansicht der Landbevölkerung aber haben Gewitter im August einen feuchten Herbst zur Folge. So sagt man beispielsweise:

„Wenn viele Gewitter donnern im August, mit einem nassen Herbst du rechnen mußt!“ Am liebsten hat man den Nordwind, weil der Nordwind schönes Wetter bringt. Es heißt daher:

„Bläst im August der Nord, dauert das schöne Sommerwetter fort!“ Ein wichtiger Stichtag ist Mariä Himmelfahrt am 15. August. An diesem Tag soll es schön sein. Man sagt:

„Ist an Mariä Himmelfahrt klarer Sonnenschein, bekommt man vielen und guten Wein!“ Womit man im allgemeinen einverstanden wäre. Ein wichtiger Tag ist auch der Bartholomäustag, 24. August. Von ihm heißt es:

„Wenn es an Bartholomäus regnet tut, wird der Herbst trocken und die Kartoffeln geraten gut!“

Flußföhr-Kind im Frankfurter Zoo
Das sechste nach dem Kriege

Soben brachte im Frankfurter Zoologischen Garten die Flußföhrer-Mutter, „Gretel“, das sechste Kind auf die Welt. Eine Witwe und ein Witwer haben sich im Frankfurter Zoo zu einem Flußföhrer-Ehepaar zusammen gefunden. „Toni“, der Mann, lebt schon seit den dreißig Jahren am Main. Er hat seine Frau verloren, als das Elefantenhäus über ihm abbrannte. Ebenso blieb „Gretel“ nach den Fliegerangriffen auf den Nürnberger Zoo mit Brandwunden und verwundet zurück. Bisher hat dieses Ehepaar, das zusammen über 80 Zentner wiegt, in Frankfurt fünf Mädchen auf die Welt gebracht, die sich über den ganzen Erdball verbreitet haben.

Für den Gartenfreund: Augustgarten in Kürze

Im Wehretat des Gartenfreundes ist ein Beitrag für Schädlingsbekämpfung einzuplanen. Es gibt keine lebenswichtigen Polisten als die Singvögel; doch müssen Wohnungen für sie her. Für das Aufhängen von Nistkästen ist jetzt die richtige Zeit. Weil die Vögel selbst keine Stubenreinigungsfähigkeit haben, andererseits aber während der Brutzeit, d. h. das Nest, zu wechseln pflegen, würde in der Nisthöhle ein Nesturm aus entstehen, wenn der pflegende Mensch nicht für das Ausräumen der alten Nester sorgen kann. Er vermag es, wenn die Regenwürmer die Verwesungsprodukte von Dreck und Gesteinsmehl wieder heraus, das er mit dem verdorbenen Erde gefressen hat. Auch Regenwürmer müssen gepflegt und gefüttert werden. Eine Bekämpfung für ein Fläschchen des Literatengrunds: Kaffeegrund.

Oberrheinisch sind die Wühlmäuse in den meisten Fällen, weshalb ihnen oberflächlich gepflanzte Blumenwiebeln leicht zum Opfer fallen, man pflanze sie etwas tiefer.

Wolch die Blattläuse am Rosenbusch, sondern nur der „Obstpflicker“, wie ihn sich kluge Menschen zur Schonung der Tafelfrüchte ausgesucht haben. Kein Apfel mit blauen Flecken kann das sein.

Ein eiserner Faust hat der Ritter Götz von Berlichingen seine Standhaftigkeit bewiesen. Mit einem eisernen Fuß wird jede Leiter im Obstgarten standfest sein; es ist ganz einfach zu machen.

Ein eiserner Faust hat der Ritter Götz von Berlichingen seine Standhaftigkeit bewiesen. Mit einem eisernen Fuß wird jede Leiter im Obstgarten standfest sein; es ist ganz einfach zu machen.

Ein eiserner Faust hat der Ritter Götz von Berlichingen seine Standhaftigkeit bewiesen. Mit einem eisernen Fuß wird jede Leiter im Obstgarten standfest sein; es ist ganz einfach zu machen.

Ein eiserner Faust hat der Ritter Götz von Berlichingen seine Standhaftigkeit bewiesen. Mit einem eisernen Fuß wird jede Leiter im Obstgarten standfest sein; es ist ganz einfach zu machen.

Ein eiserner Faust hat der Ritter Götz von Berlichingen seine Standhaftigkeit bewiesen. Mit einem eisernen Fuß wird jede Leiter im Obstgarten standfest sein; es ist ganz einfach zu machen.

Ein eiserner Faust hat der Ritter Götz von Berlichingen seine Standhaftigkeit bewiesen. Mit einem eisernen Fuß wird jede Leiter im Obstgarten standfest sein; es ist ganz einfach zu machen.

Ein eiserner Faust hat der Ritter Götz von Berlichingen seine Standhaftigkeit bewiesen. Mit einem eisernen Fuß wird jede Leiter im Obstgarten standfest sein; es ist ganz einfach zu machen.

Ein eiserner Faust hat der Ritter Götz von Berlichingen seine Standhaftigkeit bewiesen. Mit einem eisernen Fuß wird jede Leiter im Obstgarten standfest sein; es ist ganz einfach zu machen.

Ein eiserner Faust hat der Ritter Götz von Berlichingen seine Standhaftigkeit bewiesen. Mit einem eisernen Fuß wird jede Leiter im Obstgarten standfest sein; es ist ganz einfach zu machen.

Ein eiserner Faust hat der Ritter Götz von Berlichingen seine Standhaftigkeit bewiesen. Mit einem eisernen Fuß wird jede Leiter im Obstgarten standfest sein; es ist ganz einfach zu machen.

Ein eiserner Faust hat der Ritter Götz von Berlichingen seine Standhaftigkeit bewiesen. Mit einem eisernen Fuß wird jede Leiter im Obstgarten standfest sein; es ist ganz einfach zu machen.

Ein eiserner Faust hat der Ritter Götz von Berlichingen seine Standhaftigkeit bewiesen. Mit einem eisernen Fuß wird jede Leiter im Obstgarten standfest sein; es ist ganz einfach zu machen.

Ein eiserner Faust hat der Ritter Götz von Berlichingen seine Standhaftigkeit bewiesen. Mit einem eisernen Fuß wird jede Leiter im Obstgarten standfest sein; es ist ganz einfach zu machen.

Ein eis

Sport NACHRICHTEN

Der Club siegte zweimal, ohne zu überzeugen

In beiden Spielen, die der 1. FC Langen am Wochenende ausstrug, blieb er siegreich. Am Samstag gewann er das Freundschaftsspiel gegen Kickers Viktoria Mühlheim mit 3:1 Toren und am Sonntag kam er durch einen 2:1-Erfolg in Griesheim in den Spielen um den Hessenpokal eine Runde weiter.

Die Mannschaft, die gegen Mühlheim antrat, erwies sich als wesentlich stärker als die, die am Griesheimer Felsenkeller in letzter Minute gerade noch das 2:1 erreichte. Allerdings waren die Leistungen des Sturms auch am Sonntag nicht immer zufriedenstellend. In der Abwehr ließen sich Mittelflächer Weger u. der linke Verteidiger Hombach nicht schlagen, sondern stoppten den zu unentschieden wirkenden Mühlheimer Sturm ohne große Schwierigkeiten. Im Aufbau des Angriffsspiels wirkte es sich nachteilig aus, daß der gleich zu Beginn verletzte wurde. Pollich, Flori u. Badocha wurden als Außenläufer eingesetzt, verstanden es aber alle drei nicht, Regie zu führen und den Sturm mit brauchbaren Vorläufen zu versorgen. Auch bei den Gästen standen die besten Kräfte in der Verteidigung, so daß der Club bis zur Pause nur eine 1:0-Führung durch ein Tor von Fleischmann schaffte. In der zweiten Halbzeit spielte Mikulas den herauslaufenden Schlußmann. Da gelang Metz und erhöhte auf 2:0. Das 3:0 fiel 10 Minuten später, als Dieter einen Handelfmeter in bewährter Manier verwandelte. Erst dann kamen

die Gäste zu ihrem Ehrentor, das zwar vermeidbar, aber dem Spielverlauf entsprechend verdient war.

Das Pokalspiel gegen den B-Klassen-Verein TuS Griesheim hatte höchstens A-Klassen-Niveau. Der Club trat mit fünf Mann Ersatz an und konnte wirklich keine Lorbeeren ernten. Nur Verteidiger Leyer, Mittelflächer Weger und Außenläufer Rascher konnten an ihre gewohnte Form anknüpfen. Mikulas wurde gut bewacht und kam mit seinen Einzelaktionen nur selten zum Zuge. Der zu spät erscheinende Schiedsrichter fällte einige äußerst zweifelhafte Entscheidungen und trug keinesfalls dazu bei, das Niveau der Pokalspiele zu heben. Wie erwartet nahmen die meisten der Gäste Spieler den Kampf nicht ernst, während Griesheim mit vollem Einsatz spielte und bis es sich nachteilig aus, daß der gleich zu Beginn verletzte wurde. Pollich, Flori u. Badocha wurden als Außenläufer eingesetzt, verstanden es aber alle drei nicht, Regie zu führen und den Sturm mit brauchbaren Vorläufen zu versorgen. Auch bei den Gästen standen die besten Kräfte in der Verteidigung, so daß der Club bis zur Pause nur eine 1:0-Führung durch ein Tor von Fleischmann schaffte. In der zweiten Halbzeit spielte Mikulas den herauslaufenden Schlußmann. Da gelang Metz und erhöhte auf 2:0. Das 3:0 fiel 10 Minuten später, als Dieter einen Handelfmeter in bewährter Manier verwandelte. Erst dann kamen

Egelsbach besiegt den 1. FC Rödelheim 1:0

Auch die wieder erstarkten Rödelheimer bekamen am Samstagabend in einem Freundschaftsspiel die Spielstärke der Egelsbacher zu spüren. Sie mußten eine knappe, aber verdiente 1:0-Niederlage in Kauf nehmen. Gemessen an der spielerischen Feldüberlegenheit der Egelsbacher, vornehmlich in den ersten 45 Spielminuten, darf man ohne Übertreibung feststellen, daß die Gastgeber mit dem Einfortschritt noch gut bedient war. Halblinke Wannemacher war es, der in der 38. Minute die stabile und schlagkräftige Rödelheimer Hintermannschaft nach herrlichem Zuspätschießen des gesamten Innensturms überwand. Sein 15-Meter-Fußschuß in die rechte Tordecke ergab das einzige Tor des Tages. Auch nach dem Wechsel waren die Egelsbacher durch ihre bessere Ballbehandlung und ihres schnelleren Zus- und Abspiels die eindeutig bessere Mannschaft. Während die Gastgeber schon ihre etatsmäßige Elf zur Stelle hatten, mußten die Egelsbacher ihren Linksläufer Jungermann (U. Hub) durch Kühn ersetzen, der jedoch für Benz den Außenposten übernahm) als Außenläufer eine außerordentlich beachtliche Partie lieferte, so daß die Egelsbacher in ihren Reihen fast kaum einen

schwachen Punkt zu verzeichnen hatten. Daß es dennoch nur bei dem knappen 1:0 blieb, ist erstens auf das große Egelsbacher Schußpech, zweitens auf die mit zunehmender Spieldauer immer härtere Gangart der Rödelheimer Abwehr (Verteidiger Lützmann) zurückzuführen. Daß den Platzherren trotz größter Anstrengung in den letzten 20 Minuten der Ausgleichtreffer versagt blieb, ist nicht zuletzt einer aufopferungsvoll kämpfenden Egelsbacher Hintermannschaft mit ihrem routinierten Stopper Schwarze zu danken. Auch Torwart Köhler trug mit blitzschnellen Reaktionen dazu bei, Kämpf der Mannschaft in der zweiten Halbzeit zu beenden. Der auf sehr Entzweilen, braucht man wirklich keine Bange zu haben.

Einen stolzen 6:1-Sieg im Pokalspiel errang die Elf am Sonntag trotz stark ersatzgeschwächter Mannschaft bei dem B-Klassen-vertreter Hähnlein. Damit steigen die Egelsbacher am Keresonntag (21. 9.) in die weitere Pokalrunde ein. Auch hier hatten die Platzherren kaum etwas zu bestellen, während der Pause war das Spiel mit 4:1 fast schon entschieden. Die Tore erzielten Büttner (3), Anties Gg. (2) und Heck W.

Guter Auftritt für Erzhäuser

Erzhäuser — Sp.Vg. Griesheim 02 10:1 (4:0)

Zu ihrem ersten Spiel nach der Sommerpause hatte sich Erzhäuser Frankfurter Gäste aus der 1. Amateurliga zu einem Samstagabendspiel eingeladen, aber die Griesheimer hatten anscheinend ihre Gastgeber unterschätzt u. kamen mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft, die nicht allzuviel zeigte. Anders dagegen die Erzhäuser Elf, die mit einer überraschenden Spielfreude die neue Saison eröffnete und ein Tempo vorlegte, daß die Gäste einfach nicht mitkamen. Die Einheimischen hatten Schärmer in den Innensturm gestellt und hier zeigte sich das spielerische Talent dieses jungen Stürmers im richtigen Lichte. Im Verein mit Albert Breidert kurbelte er immer wieder seinen Sturm an und auch geschossen wurde nach Herzenslust.

Gleich zu Beginn sah man also einen quicklebendigen Erzhäuser Sturm. Immer wieder mußte der Griesheimer Torwächter eingreifen. Doch in der zwölften Minute wurde er von A. Breidert überlistet, der blitzschnell die Situation erfaßte und den Ball über den im Strafraum beschäftigten Gästetorwart überlegt zur 1:0-Führung ins leere Tor hob. Besonders auffällig war das uneigennützig Zuspätschießen der Gäste, das weitere Erfolge bringen mußte. Ein unhaltbarer Flachschieß von Schärmer brachte das 2:0 und immer wieder rollten die Erzhäuser Angriffe, abwechselnd rechts von Jost und dem wieselflinken Donges auf Linksläufer geschoben. Immer wieder gelang es dem Gästetorwächter, dieser stetigen Angriffe Herr zu werden, doch als Schärmer drei Mann umspielte und zum besser stehenden Jost gab, da war er zum dritten Male geschlagen. Ein feiner Schuß von Donges, der geschickt mit Schärmer gewechselt hatte, ergab die 4:0-Halbzeitführung für die Gastgeber.

Nach der Pause ließ das Tempo des Spiels begrifflicherweise stark nach, es gab viel Absatts auf beiden Seiten und zunächst keine gezielten Spielaufbauten, von denen man in der ersten Hälfte so viele gesehen hatte. Im Anschluß an eine Ecke wurde der Ball so oft hin- und hergeschoben, bis A. Breidert aus dem Hinterland den Torreigen eröffnete. Dann lief das Spiel wieder in den alten Bahnen, so fielen als Ausbeute aus Schürchen und noch fünf weitere Treffer, denen die Gäste, die sich redlich bemühten, in der Mitte der zweiten Halbzeit ihren Ehrentreffer entgegenzusetzen konnten. Im Tor zeigte bei einem gefährlichen Flachschieß, daß er sein Handwerk versteht, in der Erzhäuser Hintermannschaft schien Brand noch nicht seine alte Form erreicht zu haben, während Wahl erheblich verbessert wirkte. Letz zuversichtlich, bei Dillor als Außenläufer gab es neben Licht auch Schatten, Pöhl sehr fleißig, und vom Sturm ist nur Erfreuliches zu berichten. Tore: Schärmer 5, Donges 2, Breidert, Bott, Jost je 1.

Pokalspiel

Erzhäuser — Jugendheim/Seeheim 9:1

Mit einer beinahe gleichen Torausbeute kamen die Erzhäuser aus ihrem ersten Pokalspiel als sichere Sieger nach Hause. Die Gastgeber hatten hier wenig mitzusprechen und standen von vornherein auf verlorenem Posten. Tore schossen: Schärmer 6, Bott, Jost und Dillor.

Sicherer als erwartet

FC Alsbach — SSG Langen 0:6

Im ersten Spiel nach der Sommerpause trat die SSG in Alsbach zu einem Pokalspiel an. Die Gastgeber, die vor zwei Jahren noch in der A-Klasse spielten, gehören jetzt der C-Klasse an. Man merkte bei diesem Spiel deutlich den Klassen-Unterschied. Die Gästemannschaft war auf einigen Posten umgestellt worden. Es spielten: Schreiber, Zabel, Köhler, Seibert, Wolfgang Leiser, Lipp, Heinz Herth, Reichert, Keim, Ziemer und Fink.

Spielverlauf: In den Anfangsminuten sah es zunächst nicht nach einem so klaren Gästeerfolg aus, denn die Platzherren mischten kräftig mit. Aber nach 10 Minuten hatten die SSG das Heft in die Hand. Jetzt gelang den Alsbachern nur noch selten ein Durchbruch. In der 23. Minute hatte Keim eine große Möglichkeit. Er stand allein vor dem gegnerischen Torsteher, brachte das Leder aber nicht im Tor der Alsbacher unter. Wenig später machte es G. Reichert besser und brachte seine Mannschaft 1:0 in Front. Kurz vor der Pause schoß der linke Läufer den SSG gegen den Pfosten, der Ball sprang Keim vor die Füße, und er ließ sich die Chance nicht entgehen, auf 2:0 zu erhöhen. Die Alsbacher Zuschauer reklamierten Abseits. Sie bedrohten den Unparteiischen, der sich genötigt sah, einen Zuschauer (1) des Sportplatzgeländes zu verweisen. Mit 2:0 wurden die Seiten gewechselt.

Nach der Pause war die SSG dann ganz klar überlegen. Willi Keim setzte sich in der 37. Minute einen Bombenschuß aufs gegnerische Tor, gegen den kein Kraut gewachsen war. Das 4:0 erzielte Reichert, nachdem er vorher von Herth wunderbar bedient worden war. Das 5:0 erzielte der Halbkreisziemer, und das 6:0 Linksläufer Fink.

Es war ein verdientes Sieg der Gäste. Das Ergebnis hätte weit höher ausfallen können. Die Platzherren hatten allerdings Pech, daß Keim bei Beibruch frühzeitig ausscheiden mußte und ein Spieler des Feldes verwiesen wurde.

Der wiedergefundene Ebering. Eine Bauersfrau im Weiler Erlau (Frankrich-Gemeinde) fand auf einem Rübenacker einen Ebering, den ihr Mann gerade vor 25 Jahren bei Feldarbeiten verloren hatte.

Pokalrunde im Kreis Dieburg

Im Kreis Dieburg imponierte im Pokalspiel die SSG Offenbach als B-Klassen-Vertreter. Sie schlug Germania Ober-Roden mit 3:2. Die weiteren Ergebnisse:

Klein-Umsdorf — SC Nieder-Roden	1:4
Reinheim — SV Münster	1:2
Radheim — Hassia Dieburg	0:8
Offenbach — Germania Ober-Roden	3:2
Kleesdorf — Viktoria Urberach	1:7
Langstadt — KSV Urberach 0:3 abgebrochen	
Langstadt/Schlierbach — Groß-Umsdorf	0:7
Überau — TG Ober-Roden	2:1
Brensbach — Eppertshausen	7:1
Raibach — Babenhäuser	1:2
Gundemshausen — Schanheim	5:2
Langfeld — Mosbach	0:2
Wiebsbach — Groß-Umsdorf	3:5
TS Ober-Roden — Groß-Zimmern	2:3
Klein-Zimmern — Spachbrücken	1:3
Viktoria Dieburg — Hubsch	1:2
Georgenhäuser — TSV Münster	2:3

Um den Darmstädter Kreslopokal

Am letzten Sonntag wurde die erste Pokal-

Ausscheidungskämpfe für die gesamtdeutsche Leichtathletikmannschaft

Nachdem am Samstag das Leipziger Zentralstadion Schauplatz der Ausscheidungskämpfe für die Europameisterschaften in Stockholm war, wurden die restlichen Kämpfe am Sonntag in Kassel ausgetragen.

Die mit Spannung erwarteten Ausscheidungskämpfe über 800 m in Leipzig endeten bei den Männern und Frauen mit Siegen der deutschen Meister Paul Schmidt (Hörsing) 1:48,6 und Ariane Döser (Reutlingen) in 2:10,7 Minuten. Im Dreisprung stellte der deutsche Meister Hermann Strauß (Kitzingen) mit 15,50 m seinen eigenen deutschen Rekord ein. Ergebnisse vom ersten Tag:

100 m: 1. Schmidt (Hörsing) 14,8; 2. Missalla (Leverkusen) 14,9; 3. Reinhard (Ost-Berlin) 14,9; 4. Herrmann (Halle) 14,9; 5. Lütt (Trier) 15,2; 6. Brenner (Eggenheim) 15,6; 7. Valentin (Ost-Berlin); 8. Richtzenhain (Leipzig); 1000 m: 1. Hönke (Chemnitz) 29:45,6; 2. Höger (Grünbach) 29:58,4; 3. Konrad (München) 30:24,2; 400 m Hürden: 1. Jant (Gladbeck) 52,8 u. 52,3; 2. Dittner (Ost-Berlin) 53,3 u. 53,0; 3. Jöhr (Freiburg) 53,3; 4. Stabbe (Hannover) 54,8; 5. M. J. (Halle) 54,8; 6. Peukert (Halle) 54,8; 800 m: 1. Strauß (Kitzingen) 1:59,9; 2. Hinz (Reckershausen) 1:59,9; 3. Kuhl (Ost-Berlin) 1:59,9; 4. Köpfer (Halle) 2:00,0; 5. Hammer (Halle) 2:00,0; 6. Wiegand (Halle) 2:00,0; 7. Ziemann (Frankfurt) 2:00,0; 8. Frauen: 1. Döser (Reutlingen) 2:10,7; 2. Buscher (Nordhorn) 2:11,2; 3. Schiller (Köln) 2:11,3; 4. Schüller (Hamburg) 2:11,8 Min.

Über 3000 m Hindernis siegte in Kassel der junge Wölfsburger Hans Hünke nach einem hartkämpften Kampf im Spurt gegen den Ost-Berliner Hermann Buhl und erreichte dabei

runde im Fußballkreis Darmstadt ausgetragen. Mit wenigen Ausnahmen siegten die klassenhöheren Vereine sehr deutlich. Vier Treffen wurden erst nach Verlängerung entschieden. Bickenbach verzichtete, als das Spiel auch nach Verlängerung noch 3:3 stand zugunsten von Traisa.

Die Spielergebnisse:

TG Bessungen — FC Arheilgen	2:1
Alsbach — SSG Langen	0:6
Seeheim/Jungenheim — Erzhäuser	1:9
Brando — Wixhausen	n. Verl. 1:7
Dickenbach — Traisa	nach Verl. 3:3
Nieder-Beebrbach — Gräfenhausen	3:1
Raibach — Biebrach — Roddorf	0:2
Nieder-Ramstadt — Eberstadt	n. Verl. 3:6
TuS Griesheim — 1. FC Langen	1:2
Hähnlein — Egelsbach	1:6
TG 75 Darmstadt — SG Arheilgen	0:4
Klein-Zimmern — Spachbrücken	6:2
Eiche Darmstadt — Messel	1:11
Rohrbach — Germania Pfungstadt	2:1
SSG Darmstadt — SC Griesheim	1:4
FSV Pfungstadt — ET Pfungstadt	5:1
ISG Darmstadt — Eschollbrücken n. Verl. 2:3	

mit 8:37,4 Min. eine neue deutsche Rekordzeit. Den zweiten deutschen Rekord erreichte die 4x100-m-Staffel der sowjetzonalen Frauen mit 44,8 Sek. Die Ergebnisse von Kassel:

Männer: 200 m: 1. Germar (Köln) 26,9 sec.; 2. Lauer (Köln) 27,1; 3. Naujoks (Leverkusen) 27,2; 400 m: 1. Janke (Ost-Berlin) 1:14,8 Min.; 2. Müller (Weil) 1:15,5; 3. Stamer (Dresden) 1:16,4; 800 m: 1. Linder (Weidenfels) 1:51,2 u. 1:51,6; 2. Lofantzik (Gentling) 1:53,2 u. 1:53,6; 3. Brünig (Berlin) 1:53,6; 1000 m Hindernis: 1. Hünke (Wolfsburg) 8:37,4 Min. (neuer deutscher Rekord); 2. Buhl (Berlin) 8:37,6; 3. Döring (Berlin) 8:40,8; 4. Speerwerfen: 1. Schenk (Leverkusen) 77,3 m; 2. Will (Reckershausen) 72,2; 3. Frost (Leipzig) 71,9; 4. K. 1. A-Nationalstaffel (Lauer, Mahendorf, Pöhler, Naujoks, Sundermann) 40,7; 2. Lauf: 1. A-Nationalstaffel (Lauer, Mahendorf, Pöhler, Naujoks, Sundermann) 4:0; 4:400 m: 1. DLV (Hass, Pörschke, Kaiser, Kaufmann) 1:01,1 Min.; 2. Zone (Schüler, Klimbi, Reinnagel, Müller) 2:11,8 Min.

Frauen: 100 m: 1. Biehl (München) 18,6 sec.; 2. Marsch (Hannover) 18,7 sec.; 3. Pachnik (Hannover) 18,8; 200 m: 1. Sadtow (Halle) 24,6 sec.; 2. Birkmeyer (Berlin) 24,1; 400 m: 1. Lauer (Karl (München) 11,1 sec.; 2. Schell (München) 11,4; 3. Diller (Halle) 11,5; 4. Lauff (Halle) 11,6; 800 m: 1. Diller (Halle) 11,5; 2. Lauf: 1. A-Nationalstaffel (Lauer, Mahendorf, Pöhler, Naujoks, Sundermann) 4:0; 4:400 m: 1. DLV (Hass, Pörschke, Kaiser, Kaufmann) 1:01,1 Min.; 2. Zone (Schüler, Klimbi, Reinnagel, Müller) 2:11,8 Min.

Rekordrennen auf dem Nürburgring

Der 20. Große Preis von Deutschland, der als Rekordrennen in die Geschichte des schwierigen Nürburgring-Kurses eingehen wird, wurde am Sonntag auf der 22,8 km langen Nordschleife als achter Lauf zur diesjährigen Automobilweltmeisterschaft entschieden und endete mit einem Sieg des britischen Vanwall-Werksfahrers Tony Brooks. Brooks, der am 15. Juni in Spa (Belgien) bereits den Großen Preis von Europa gewann, legte mit dem grünen 2½-Liter-Rennwagen des britischen Fabrikanten Tony Vanwall die 15 Runden (342,17 km) in 2:21:15,0 Stunden zurück und fuhr damit auf dem Nürburgring mit 145,4 km/h neuen Rekorddurchschnitt.

Die Ergebnisse:

Sportwagen bis 1500 cm³ (136,860 km):	
1. Jean Behra (Frankreich), Porsche, 0:59:30,4	
Stunden = 138,0 km/st.; 2. Joakim Bonnier (Schweden), Borgward, 1:37,0; 3. Edgar Barth (Deutschland), Porsche, 1:37,0; 4. Hans Herrmann (Deutschland), Borgward, 1:36,9; 5. Godin de Beaufort (Holland), Porsche, 1:36,9.	

Stand der Deutschen Meisterschaft: Behra und Bonnier je 16 Pkte, Barth 13,66, de Beaufort 11,66 und Herrmann 11.

Grand-Tourismo-Klasse bis 1600 cm³ (136,860 km): 1. Walter (Weidenfels), Porsche, 1:06:20,1; 1:24,3; 2. Linge (Stuttgart), Porsche 1:21,5; 3. Hanl (Cuxhaven), Porsche, 1:21,5.

Grand-Tourismo-Klasse bis 1300 cm³ (136,860 km): 1. Schulze (Berlin), Alfa Romeo, 1:08:56,3; 1:19,1; 2. Sern (Schweiz), Alfa Romeo, 1:17,7; 3. Moser (Frankfurt), Alfa Romeo, 1:17,4.

Die weiteren Gewinner (männliche Jugend): Diskuswerfen: Gert Hillermann (Hamburg) 47,35 Meter, Weitsprung: Berner (Nürnberg) 6,86 Meter.

Weibl. Jugend: Kugelstoßen Ursula Baum (TSG Neustadt) 12,48 Meter, Speerwerfen: Gudila Brömmel (ATS Kulmbach) 40,79 Meter, Hochsprung: Rita Kortum (Olympia Neumünster) 1,55 Meter.

Vom Deutschen Wandertag

Er wird vom 9. bis 11. August in der Gründungsstadt Fulda sein

Der im Mai 1883 in Fulda gegründete Verband deutscher Gebirgs- und Wandervereine begeht vom 9. bis 11. August in der Gründungsstadt sein 75-jähriges Jubiläum.

Zu den Gründern des Verbandes gehörten unter elf großen Wanderverbänden damals auch der Odenwaldklub, der Vogelsberger Höhenklub und der Taunusbund. Der Odenwaldklub hat auch dadurch enge Beziehungen zu dem großen Verband, weil in den zwanziger Jahren Prof. Rudolf Kissinger, Darmstadt als Vorsitzender des Odenwaldklubs auch Vorsitzender des großen Verbandes war und der erst vor Jahren verstorbene Studiendirektor Dr. Götz-Darmstadt die Wiedergründung des Verbandes im Jahre 1950 durchsetzte.

Der Verband zählt heute fast fünfzig Wanderverbände mit insgesamt 350.000 Mitgliedern. Der letztjährige Verbandstag war in Wiesbaden. Man rechnet damit, daß auch der diesjährige Deutsche Wandertag im Zusammenhang mit dem Jubiläum zu einer gewaltigen Kundgebung für das Wandern ist, die auch im Zeitalter der Motorisierung seine Anhänger hat.

Unwetter überm Hessenland

Am Freitagabend tobte überm Hessenland, aber auch am Rhein und an der Saar, ein Unwetter, bei dem große Schäden entstanden. Schwere War der Himmel, durchbrochen von lichten Stellen, von denen ein ganz eigenartiger Glanz ausging: Gelb, grünlich oder auch orange. In Massen stürzte der Regen zur Erde herab. Sturm tobte. In Langen blieben wir — wie beim vorigen Unwetter mit Hagelschlag schoß — vom Ärgsten bewahrt. (Siehe lokaler Teil!)

Auf der Strecke Frankfurt—Darmstadt flogen bei Neu-Isenburg mehrere entwurzelte Bäume auf die Bahngleise. Der D-958 (Dortmund—München) konnte noch rechtzeitig vor dem Hindernis anhalten. Nur die Lokomotive fuhr in die auf den Schienen liegenden Bäume hinein. Der Zug wurde umgeleitet. Reisende kamen nicht zu Schaden. In Offenbach war der Verkehr durch etwa hundert entwurzelte Bäume längere Zeit schwer behindert. In der Gustav-Adolf-Straße stürzte eine Ruine ein. Ein Brand, der durch Blitzschlag in einer Wohnung der Innenstadt entstanden war, konnte nach gelöscht werden. Die Straßenbahnverbindung zwischen Frankfurt und Neu-Isenburg wurde unterbrochen, da die Oberleitung im Stadtwald zerstört worden ist. Besonders schwer wurde das Kinzigtal betroffen. In Ehringhausen (Kreis Wetzlar) hat ein stützender Baum ein Wohnhaus nahezu vollständig zerstört. Der Landrat des Kreises Wetzlar hat der schweren Schäden wegen Staatshilfe aus dem Katastrophenfonds erbeten. Erhebliche Schäden entstanden in der Land- und Forstwirtschaft. In den Wäldern wurden die Bäume reihenweise entwurzelt. Viele Äcker boten am Samstag einen Anblick, als ob eine Dampfwalze darüber gegangen wäre. Zentnerweise hat der Sturm auch das unreife Obst von den Bäumen geschlagen.

Durch schwere Unwetter, die vorher schon über Deutschland und Österreich tobten, kamen mindestens zwölf Menschen ums Leben. Über 50 Menschen wurden verletzt. Der Schaden beträgt nach Schätzungen der Behörden über zehn Millionen Mark. In Österreich hatte sich das schlimmste Unwetter in der Nacht zum Freitag ereignet. Feriengäste am Millstätter See verließen in großer Zahl ihre Urlaubsorte, nachdem das Unwetter dort erhebliche Verwüstungen angerichtet hatte. Am Donnerstagabend hatten sich in den Bergen plötzlich schwere Sommergewitter zusammengeballt, die jedoch die Seegegend völlig verschonten. Um so plötzlicher und unerwarteter kam die Katastrophe, als die Unwetter Zehntausende Kubikmeter Geröll, Tausende von Baumstämmen und gewaltige Wassermassen durch die Orte und Ferienlager hindurchpeitschten, die alles mit sich rissen oder verwüsteten. Zahlreiche Touristen erlitten Verletzungen und verloren ihre Habe.

Das elektronische Lexikon

Roboter beantwortet Fragen — Die Sensation der Brüsseler Weltausstellung

Eines der attraktivsten Schaustücke auf der jetzigen Brüsseler Weltausstellung ist das „Sprechende Lexikon“. Ein elektronisches Roboter, den das große Pariser Verlagshaus Larousse, das die meisten und bekanntesten französischen Lexika herausgibt, ausgestellt hat, 1200 Fragen kann dieses Wunderwerk beantworten. Man stellt einen Hebel auf die gewünschte Frage ein, wirft ein Geldstück in einen Schlitz, drückt auf einen Knopf, und schon schnurrt aus einem Lautsprecher die gewünschte Antwort entgegen. Dabei hat sich herausgestellt, daß gewisse Fragen von den Besuchern in bevorzugtem Maße gestellt werden. Der Roboter, der alles genau registriert, zeigte, daß er in den beiden ersten Wochen folgende Fragen mehr als fünfzigmal zu beantworten hatte: „Warum hatte der berühmte belgische Schriftsteller Moritz Maeterlinck einen Abscheu vor seinem Taufnamen?“ (127 mal). „Was ist das absolute Null?“ Warum kann die Temperatur nicht noch tiefer fallen?“ (109).

Wiedersehenstag

Am 25. und 26. Oktober findet der erste Wiedersehenstag der ehemaligen Angehörigen der 17. Infanterie-Division und aus ihr hervorgegangenen Verbände (I. P. 35, I. R. 480 u. a.) in Nürnberg statt. Dem früheren Sitz des Divisionskommandos, statt. Es werden dazu nach dem bereits vorliegenden Adressenmaterial etwa 5000 Teilnehmer erwartet, die aus dem ganzen Bundesgebiet und aus Österreich einreisen werden. Die Veranstaltung soll — ohne jeden politischen Akzent — die alten, in harten Tagen entstandene und bewährte Kameradschaft erneuern und das Andenken der Toten und Vermissten ehren. In Zusammenarbeit mit dem DRK sollen weitere Vermittlungskräfte geklärt werden. Als Veranstalter zeichnet Gen. a. D. Herbert Loch. Für die Durchführung wurde ein Organisationsausküst gegründet, dessen Geschäftsstelle, Hans Pusch, Nürnberg, Schloßstraße 24, Tel. 40681, weitere Auskünfte erteilt und Anmeldungen entgegennimmt.

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Georg Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 401

100 Gemälde

spottbillig, schon ab 2.— DM Wochenraten, auch ohne Anzahlung sofort mitzunehmen. Größe 60 x 80, komplett mit Rahmen.

Preis: 30.—, 40.—, 50.— DM u. m.

Alle Motive handgemalt auf Leinen mit Barock- oder mit Stillrahmen.

Ausstellung Mittwoch, den 6. August 1958, von 10—18.30 Uhr im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz 2.

— Der weiteste Weg lohnt sich für Sie! —

Veranstalter: H. Kulenovic, Hamm (Westf.)

Am Samstag, dem 2. August 1958, verschied nach langem, schwerem Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater und Onkel

Franz Moises

im 68. Lebensjahr.

In stiller Trauer:

Theresia Moises

und Kinder

Langen, Südliche Ringstraße 160

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 6. August 1958, 14.00 Uhr, auf dem hiesigen Friedhof.

Frau Elisabeth Steitz

geb. Keil

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die zahlreichen Karten, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

In Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Steitz II. und Kinder

und alle Angehörigen

Langen, Juli 1958

Karl-Liebkecht-Straße 31

TODESANZEIGE

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 1. 8. 1958 mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Onkel, Schwager, Cousin und Pat

Frankfurt a. Main

Gutleutstr. 42—44

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Teilzahlung: Näherkurse u. Kundendienst

Sport- und
Sängergemein-
schaft 1889 e.V.
Lango
Ski-Gilde

Versammlung
bei Dötsch, - Berichte
über V. V. Gießen
Sprungschneebau
V. chieden.
Abt. Gesang
Heute, Dienstag, 20.30
Vorstandssitzung
bei Steg.



Werte Sportfreunde!
Zu dem ersten Ver-
bandsspiel d. 1. Ama-
teurliga führt a. Son-
ntag, 10. 8., 13.30 Uhr,
ab Lutherplatz ein Bus
nach Ueberach. Teil-
nehmer wollen sich
bitte rechtzeitig eine
Karte im Vorverkauf
1. Zigarrenhaus Stok-
ker sichern. Der Fahr-
preis beträgt 1,50 DM.
Kommenden Donner-
stag nach dem Training
Spieler-
Versammlung
im Clubhaus. Vollzäh-
liges Erscheinen sämt-
licher Spieler wegen
Beginn der Verbands-
spiele selbstverständ-
lich. Auch werden die
Spieler der 1. Mann-
schaft vom Pressebe-
richter des „Neuen
Sports“ einzeln foto-
graphiert. Noch fehlend:
Fußbilder mitbringen.

VTL Carverein
1882 e.V.

Abt. Handball
Heute, Dienstag, 5. 8.,
ab 18 Uhr
Training auf dem
Pittlergölde.

Verband der Heimkehrer
Kriegsgel. u. Vermissten-
angehör. Deutschlands
e.V.

Ortsverband Lango
Freitag, den 8. 8. 1958,
20.30 Uhr im „Lämm-
chen“

Monatsversammlung
Tagesordnung:
1. Ehrung
2. Referat: Kam. Höl-
zer, Rußland-Heim-
kehrer, Dezemb. 1955
3. Allgem. Aussprache
4. Verschiedenes
Um vollzählig. Erschei-
nen bitten

Der Vorstand.

1888/89er
Morgen, Mittwoch ab
18 Uhr
Zusammenkunft
im Café Marweg.

Jahrgang 1886
trifft sich a. Mittwoch,
6. 8., um 14.45 Uhr am
Portal des Friedhofes
B. e. d. l. u. n. u. s.
von seinem Kameraden
Christoph Dröll.

UT
Längen TEL. 2889

Dienstag bis Donnerstag tägl. 20.30 Uhr
— Freigegeben ab 12 Jahren —
HOPE-MILES-DOUGLAS
John Farrow
harleDollars
ALTES SPIEL THEATRALE IN DER NEUEN TECHNICOLOR
EIN MARIO ZAMPPI-FILM IN TECHNICOLO
VERLEIH:
UNION-FILM

Oeffentliche Erinnerung
Es wird hierdurch allgemein an die Be-
zahlung — Abführung — der nachstehend be-
zeichneten Steuern und Abgaben erinnert:
Bis zum 10. August 1958 sind zu zahlen:

1. Umsatzsteuer-Vorauszahlung für den Mo-
nat Juli 1958 der monatlich zahlenden
Steuerpflichtigen, unter gleichzeitiger Ab-
gabe der monatlichen Umsatzsteuer-Vor-
anmeldung.
2. Lohn- und Kirchenlohnsteuer der Arbeit-
nehmer für den Monat Juli 1958 der mo-
natlich zahlenden Steuerpflichtigen, unter
gleichzeitiger Abgabe der monatlichen
Lohnsteueranmeldung.
3. Nicht rechtzeitige Anmeldung oder nicht
rechtzeitige Abführung einbehaltener
Lohnsteuer ist strafbar.
4. Vermögensteuer-Vorauszahlung 3. Rate in
Höhe eines Viertels der nach dem letzten
Vermögensverzeichnis festgesetzten Jahr-
steuer.
5. Vorauszahlung zur Vermögensabgabe nach
dem Lastenausgleichsgesetz - § 75 LAG -.
Soweit noch kein Vorauszahlungsbescheid
über die Vermögensabgabe ergangen ist,
sind Vorauszahlungen in Höhe des bis-
herigen Sofortbeitrags - Vierteljahres-
beitrages zu entrichten.

Außerdem wird an die sofortige Entrich-
tung der fällig werdenden Abschlußzahlungen
gemäß der übersandten Steuerbescheide und
der nicht gestundeten Rückstände von Steuer-
bzw. Abgabebeträgen erinnert.
Es wird gebeten, die bezeichneten Steuern
u. Abgaben rechtzeitig zu entrichten und die
Scheckzahlungen an die Finanzkasse zu adre-
sieren.
Einzahlungspflichtige, die nicht bis zum Fälli-
gkeitstage bezahlt haben, haben zusätzlich
Säumniszuschläge zu entrichten. Geht die
Zahlung nicht binnen einer Woche ein, ist
das Finanzamt angesichts der angespannten
Finanzlage der öffentlichen Hand genötigt, die
fälligen Beträge zwangsweise beizutreiben; es
sind dann außer den Steuerbeträgen und den
Säumniszuschlägen noch Zwangsvollstreck-
ungskosten zu entrichten.

Zusatz für die Finanzämter Offenbach-Stadt
und Offenbach-Land
Das Finanzamt Offenbach-Land hat ab 1. 8.
1958 keine Finanzkasse mehr. Die Säum-
nisse werden durch das Finanzamt Offen-
bach-Stadt wahrgenommen.
Einzahlungen auf beide Finanzämter sind
unter der Anschrift:
Finanzamt Offenbach-Stadt
Finanzkasse -
(gemeinsam für die Finanzämter Offenbach-
Stadt und Offenbach-Land) auf Postcheck-
konto Ffm. 1231 oder an Landeszentralbank
Offenbach/M., Kto.-Nr. 491/112 zu leisten.
Offenbach a. M., den 1. August 1958

Finanzamt Offenbach-Stadt
Finanzamt Offenbach-Land
Finanzamt Lango

Jahrgang 1886/87
Die geplante Zusam-
menkunft nach Egm-
bach findet am Mitt-
woch, 13. 8., statt. Ab-
fahrt M. Bus 16.27 Uhr.

Pflegestelle
für 24h. Mädel tags-
über gesucht. Off.
Nr. 827 an die G. - St.

LF
Telefon 2112
Dienstag bis Donnerstag tägl. 20.30 Uhr

DER ZAUBER EINER ERSTEN
LIEBE
Jetzt und
für alle Zeiten
JANETTE SCOTT
VERNON GRAY
EIN MARIO ZAMPPI-FILM IN TECHNICOLO
VERLEIH:
UNION-FILM

Verzweifelte Liebende, deren einziger
Ausweg die gemeinsame Flucht ist.
Erste Liebe —
die süßeste Frucht des Lebens!

Mittwoch, 16. Uhr
FAMILIEN - VORSTELLUNG
Kleiner Mann
GANZ GROSS

Am Freitag, dem 8. August 1958, 20.15 Uhr,
ist die 19. Sitzung der Stadtverordnetenver-
sammlung im Sitzungssaal des Rathauses.
Tagesordnung:
Teil A
1. Beschlußfassung über die oberen Bauleit-
pläne, und zwar:
2. Generalbebauungsplan
3. Baugleichheitsplan
für die neue Wohnstadt in Lango,
am Wolfsgarten.
Lango, den 4. August 1958
Der Stadtverordnetenvorsteher:
I. V. gez. Daubermann

2 Stepperinnen
auch zum Anlernen
für sofort gesucht.
Rudolf Köhler
Modische Damenmäntel
Lango, Abornstraße 3

Zum sofortigen Eintritt werden
Schreiner
bei gutem Lohn gesucht.
Schreiner Preußner
Bürgerstraße 35

Lichtburg
Tel. 2209
Dienstag bis Donnerstag tägl. 20.30 Uhr

Ein Kriminalfilm mit Humor und Sex!
Eine tolle Geschichte mit pariserischem
Charme und erregender Spannung!
Mit MARTINE CAROL
Regie: CHRISTIAN - JACQUE
— Freigegeben ab 16 Jahren —

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke anlässlich unserer Vermählung
danken recht herzlich
Fritz Eberhard u. Frau
Emmi geb. Lehr
Lango, Egelsbacher Straße 1

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke anlässlich unserer Vermählung
danken recht herzlich
Willi Stella u. Frau
Anni geb. Knöb
Lango, Wiesgäßchen 10

Tücht. Elektromonteur
für Arbeiten im Raum Rüsselsheim -
Frankfurt in Dauerstellung gesucht.
Bewerbungen erbeten an
RHEINELEKTRA RÜSSELSHEIM
Taunusstraße 11

Stadt-Bücherl., Hoegweg
Bücher-Ausgabe:
Mittwoch, von 14.30 - 16.30 Uhr

Großer Sommer-Schluß-Verkauf!
Morgen, Mittwoch, 6. August, von 10-18.30 Uhr in
Lango, im „Frankfurter Hof“ (Großer Saal)
US-Waren und BEKLEIDUNG
billig verkauft
US-Zelle ab 20,- Arbeitsjacken ab 7,-
US-Kamminghosen ab 15,- Khokhosen ab 18,-
US-Decken ab 15,- Gabardinehosen, Wolle ab 35,-
US-Pelzjacken ab 15,50 Khokhosen ab 9,50
US-Socken, oliv ab 2,- Motorradhosen ab 18,50
US-Strümpfe, -Wäsche, -Trenchcoats, -Pulllover, US-Offiziers-
hosen, Wolldecken, Bluejeans, US-Feldjacken, schwarz und
oliv, Zelte, Perlonsocken, Motorrad- und Regenbekleidung,
Rollerjacken, Lodenmäntel, Ponchos, US-Handschuhe, Arbeits-
bekleidung, Camping-Artikel, Luftmatratzen u. v. a.
Irene Lawing, Heidelberg, Blütenweg 6

Leder-Fricke
Aug.-Bebel-Str. 19

Airedale Terrier
m. Stammbaum, 10 Mo-
nate alt, zu verkaufen.
Off. u. Nr. 884 a. d. G.

Tonnenzapfen
zu verkaufen.
Keim, Leukertsweg 100

Zu verkaufen:
Siemens Hörgerät
und
10 m Drahtgeflecht
für Gartenzaun.
Schröder,
Mörfelder Landstr. 29

Opel-Record
Baujahr 54, aus erster
Hand zu verkaufen.
Lohschneise 104
Besichtigung täglich
ab 19 Uhr.

Große
4-Zimmerwohnung
beste Lage, demnächst
frei. Instandsetzung
muß übernommen wer-
den. Angebote erbeten
u. Off. Nr. 885 a. d. G.

Garage
zu vermieten.
Fr.-Ebert-Str. 54

Zugefrau
In gepflegtem Haushalt
2 bis 3 mal wöchentl.
gesucht.
Friedr.-Ebert-Str. 47
Tel. 28 25

Junger
Mann (24)
sucht f. samstags Be-
schäftigung. - Off. u.
Nr. 883 an die G.-St.

Stundenfrau
für Hausarbeit, 2 bis
3 mal in der Woche
gesucht. - Off. u. Nr.
888 an die Gesch.-St.

Tüchtige
Putzfrau
per sofort gesucht. -
Vorstellung am Don-
nerstag, 7. 8., b. d. Fa.
Ziegler, Industrie -
Elektronik -Automatik
Neubau, Lango.
Pittler-Str. 48

Grüner
Wellensittich
am Freitag zugeflogen
bei Bernhard,
Wilhelmstraße 17

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 25 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG, Lango b. Ffm., Darmstädter Straße 26. - Ruf 493.

Nr. 62
Dienstag, den 12. August 1958
Jahrgang 10/56

Kohle und Oel

Dr. Eugen Legrand

Die deutsche Kohlewirtschaft lebt, wenn man die auch jetzt wieder im Bonner Bundeskanzleramt vorgetragenen Sorgen hört, in einer beunruhigenden Situation. Die Haldebestände haben die Menge von achtinhundert Millionen Tonnen überschritten. Das ist, gemessen an den auf Halde gelegten Vorräten anderer Länder, nicht viel. Dennoch ist die Kohle, die Grundlage der industriellen Entwicklung Deutschlands, nicht mit den Augen anderer Nationalwirtschaften zu betrachten. Im Bergbau wurden bis zum Ende des vergangenen Monats 600 000 Feiertage gezählt. Der Kumpel, noch vor wenigen Jahren der begehrteste Industriearbeiter der Welt, scheint heute in seiner wirtschaftlichen Existenz stärker bedroht zu sein als irgend ein anderer Facharbeiter.

Die großen Mineralölkonzerne, die ungeschwächt, ja, in ihrer Bedeutung sogar gestärkt, aus der Suëskrise hervorgegangen sind, scheinen heute in ihrer wirtschaftlichen Existenz stärker bedroht zu sein als irgend ein anderer Facharbeiter.

Die Planungen für den weiteren Ausbau der deutschen Raffinerien sind während der letzten Monate erst wesentlich verkürzt worden. Reichten sie ursprünglich bis zum Jahre 1965, so sollen sie jetzt bereits 1961 beendet sein.

In Zahlen ausgedrückt bedeutet diese Verengung der wirtschaftlichen Konkurrenz zwischen Kohle und Öl, daß die deutschen Raffinerien bereits 1961 über eine Kapazität von 40 Millionen Tonnen verfügen werden. Noch im Jahre 1957 waren es nur 14,8 Millionen Tonnen. Nahezu ebenso rasch wird sich der Anteil des Heizöls steigern, der 1961 den deutschen Markt überschwemmt. Zur Zeit rechnet man mit jährlich 4 Millionen Tonnen Heizöl, die aus deutschen und ausländischen Ölen stammend, unsere Energievorräte bereichern. 1961 wird mit nahezu 14 Millionen Tonnen zu rechnen sein; noch dazu wird diese gesamte Menge ausschließlich aus der Inlandsproduktion der Raffinerien stammen.

Die Forderungen, die mit dieser Entwicklung verbunden werden, sind unterschiedlich wie der Kreis der Gesprächsteilnehmer, die sich nahezu regelmäßig seit einigen Monaten in der Bonner Regierungszentrale treffen. Die Vertreter der IG Bergbau sehen das beste und heilsamste Rezept in der Sozialisierung der Zechen. Die Kohleverkaufsgesellschaften dagegen erwarten eine nachhaltige Stützung ihrer Existenz, zumindest aber eine wirksame Drosselung der Einfuhren.

Jedoch die Lösung einer beunruhigenden Situation liegt nicht im Erheben gegenseitiger Vorwürfe. Kann der Staat, soll er überhaupt der einen oder anderen Seite in einer Zeit des verschärften Konkurrenzkampfes helfen? Bislang hat die leichte Konjunktur, die sich auf einen der wichtigsten Gebiete unseres Wirtschaftslebens zu einer größeren Stabilität von Löhnen und Preisen geführt. Wir wissen nicht, wie die Preise und Löhne heute aussehen würden, wenn der Boom der Jahre 1954/55 angehalten hätte. Was in Zukunft zu geschehen hat, um Existenzsorgen von einer großen Gruppe schaffender Deutscher abzuwenden, bedarf gründlicher Überlegung. Erhard kann, wie schon geschehen, auf eine Verringerung der Kohleinfuhren hinwirken. Aber es ist nicht mehr als recht und billig, von den Zechen zu verlangen, daß auch sie ihr Teil zu einer Verbesserung der Wettbewerbsbedingungen beitragen. Dazu gehörte vor allem die Bereinigung des Randzechenproblems, d. h. die Ausschaltung unergiebiger Flöze, deren Abbau mit unverhältnismäßig hohen Kosten belastet ist. Nach dem Prinzip, daß das langsamste Zechen eines Gebietes dessen Wirtschaftlichkeit bestimmt, haben gerade diese Zechen bislang starken Einfluß auf die Preisbildung ausgeübt. Neben dieser Bereinigung auf eigenem Feld, müßten die deutschen Zechen aber auch eine größere Wirtschaftlichkeit durch eigene Vordellwerke anstreben.

Drei Tage Zeitgeschehen

UN-Vollversammlung wurde vorbereitet — Der Kanzler in Italien

Am Sitz der Vereinten Nationen in New York hat man am Wochenende eifrig die UN-Vollversammlung vorbereitet, die morgen beginnt. Morgen beginnt also die Debatte über die Krise im Nahen Osten. Gestern führte Präsident Eisenhower Vorbesprechungen mit Vertretern der befreundeten Mächte. Sie werden heute fortgesetzt. Die USA treten für den Nahostplan ein, der im einzelnen folgendes vorsieht:

Eine feierliche Erklärung der arabischen Staaten, in der die Grundsätze der gegenseitigen Achtung der Nichtmischung und der Nicht-Aggression bekräftigt werden, die auch in der Charta der Arabischen Liga niedergelegt sind.

Die Möglichkeit, daß ständige UN-Streitkräfte erforderlich sein könnten, um die Unabhängigkeit Libanons zu schützen, die ständige UN-Streitkräfte zu schützen.

Eine Wirtschaftshilfe der UN-Mitgliedsstaaten für den Nahen Osten.

Das amerikanische Atom-Unterseeboot „Nautilus“ hat eine erfolgreiche Tauchfahrt durch das Nordpolgebiet hinter sich. In Amerika nannte man das Unternehmen „Amerikas Antwort auf die Sputniks“. Neue militärische Möglichkeiten würden dadurch eröffnet. Der Moskauer Rundfunk hingegen sprach von einer „militaristischen Haltung gegenüber der Wissenschaft“. Heute wird „Nautilus“ im britischen Hafen Portland erwartet.

Das Atomunterseeboot, das am 21. Januar 1954 zu den ersten Versuchsfahrten von Stokel gelassen war, stellte am Nordpol fest, daß die See dort tiefer ist, als bisher angenommen wurde. Außerdem wurden auf dem Meeresboden unter dem Eispanzer Gebirgszüge geortet. Die „Nautilus“ ist mit einer nach oben gerichteten Fernsehkamera ausgerüstet, die ständig ein Bild vom Eis vermittelt. Zu der Ausrüstung des U-Bootes, das am 23. Juli mit 116 Mann Besatzung aus Pearl Harbor ausgesandt war, gehörten Schortungsgeräte, die sowohl den Abstand zum Eis wie zum Meeresgrund registrieren.

Bundeskanzler Adenauer hat seinen Urlaub angetreten. Herzliche Ovationen der Bevölkerung von Cadenabbia am Comer See empfingen ihn beim Eintreffen in seinem diesjährigen Urlaubsdomicil. Bei der Ankunft des Bundeskanzlers im Bahnhof von Como waren die Bahnsteige und die Bahnhofshalle von den deutschen und italienischen Flaggen geschmückt. In einer kurzen Erklärung sagte der Kanzler, er sei glücklich, wieder in Italien zu sein, das er für ein sehr freundliches Land halte.

Steigender Osthandel

Im Handel der freien Welt mit dem Ostblock fallen am 15. August eine Reihe von Sperren, denen sich die NATO-Länder in einer gemeinsamen Absprache unterworfen hatten. Es ist zwar nicht die erste, wohl aber eine der kräftigsten Lockerungen dieses „Embargo“. Nicht zuletzt England und Frankreich haben darauf gedrängt und der Wirtschaft der Bundesrepublik war es ebenfalls nicht unwillkommen. Das Bundeswirtschaftsministerium will dafür sorgen, daß die neuen Sperrenbestimmungen rechtzeitig wirksam werden. Der deutsche Osthandel kann also einen neuen Zuwachs erwarten.

In dieser Situation ist es nicht uninteressant, die jüngste Entwicklung des bundesdeutschen Warenaustausches mit dem Ostblock zu betrachten: In der ersten Hälfte dieses Jahres erreichte der Warenaustausch der Bundesrepublik mit den Ländern des Ostblocks einen Umfang von 1,24 Milliarden DM, unter Einschuß des Zonenhandels sogar 2,04 Milliarden DM. Gegenüber der gleichen Vorjahreszeit konnte er um 14 Prozent gesteigert werden. An diesem Zuwachs ist der Handel mit allen Ländern des Ostblocks beteiligt. Nur die Sowjetunion macht eine Ausnahme: der

Warenaustausch mit ihr betrug 180 Millionen DM und war in beiden Richtungen um nahezu 20 Prozent niedriger als zur gleichen Vorjahreszeit. Das Jahres„Soll“, das nach dem deutsch-sowjetischen Abkommen 850 Mill. DM für 1958 vorsieht, ist also im ersten Halbjahr nicht einmal zu einem Viertel erfüllt.

Da der gesamte deutsche Außenhandel im ersten Halbjahr mit 32,55 Milliarden DM genau so groß war wie vor Jahresfrist, hat sich der Anteil des Osthandels leicht erhöht. Er liegt jetzt bei 3,8 Prozent.

Die Schulen sollen mehr wandern

Forderungen des Deutschen Wandertages in Fulda

Der Deutsche Wandertag in Fulda wurde im „Hotel Kurfürst“ eröffnet, in dem vor 75 Jahren der Zusammenschluß sämtlicher deutscher Wanderverbände erfolgte.

Der Vorsitzende des Verbandes deutscher Gebirgs- und Wandervereine, Direktor Georg Fahrbach aus Stuttgart, erklärte, die Wanderverbände hätten ihr Ziel, die deutschen Landschaften durch das Wandern und ein Wegbezeichnungssystem zu erschließen, voll erfüllt. Darüber hinaus hätten sie die Aufgabe übernommen, das Volkstum zu pflegen, was besonders in ihren Jugendgruppen geschehe. Als Hauptforderungen der Wanderer nannte Fahrbach Fußgängerwege neben der Landstraße, eine wirksame Bekämpfung des Lärms und „Oasen der Ruhe“. Auch die Kraftfahrer müßten wieder zum Wandern erzoogen werden. Er regte an, die Kraftfahrer sollten ihren Wagen unterwegs stehen lassen und dann gemächlich zu einem schönen Aussichtspunkt wandern. Die „Oasen der Ruhe“ müßten an den Sonn- und Feiertagen vom Kraftfahrzeugverkehr vollkommen verschont bleiben.

Fahrbach forderte auch ein verstärktes Wandern der Schulen. Gerade beim Wandern könne ein Biologie-, Geographie- und Geologie-Unterricht erteilt werden, wie er nie im Schulsaal möglich wäre. Die Jugend müsse im Zeitalter der Technik bedeutend stärker als bisher an die Natur herangeführt werden.

Kohlegespräch. Um die schwierige Lage des Steinkohlenbergbaus in der Bundesrepublik zu erleichtern, werden die Heizölzufuhren in die Bundesrepublik gedrosselt und die Mineralölgesellschaften weniger Heizöl herstellen. Das ist das Ergebnis eines Gesprächs zwischen maßgebenden Vertretern des Bergbaus und der großen Mineralölgesellschaften, das im Beisein von Staatssekretär Westrick vom Bundeswirtschaftsministerium in Bonn stattfand.

Abenteuerliche Flucht.

Ein Handwerksmeister durchbrach am Samstag mit seinem Kombiwagen den sowjetischen Schlagbaum an Autobahnkontrollpunkt Marienborn und flüchtete auf westdeutsches Gebiet.

Verschwunden. Der nach Ägypten geflüchtete und dort verhaftete ehemalige deutsche KZ-Arzt Dr. Hanns Eisele ist spurlos verschwunden und hat das Land möglicherweise schon seit längerer Zeit verlassen.

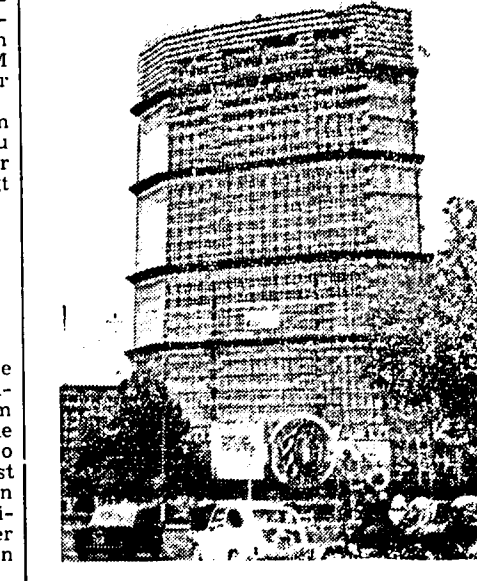
Trunkenheit. In der Bundesrepublik sind 2399 Führerscheine entzogen worden. Wie die Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg mitteilte, war im Bundesgebiet Trunkenheit am Steuer mit 19 682 Fällen (62,3%) der Hauptanlaß für diese Maßnahmen.

Roter Wolf. Ein roter Wolf wurde erstmalig im Moskauer Zoo geboren. Diese sehr seltene Gattung, die in Sibirien, Indien, China und auf den Malaisischen Inseln lebt, hat sich bisher in zoologischen Gärten nicht fortpflanzen lassen. Das im Moskauer Zoo geborene Wölfling stammt von Eltern ab, die im vergangenen Jahr als ein Geschenk Chinas in Moskau eintrafen.

Auf dem elektrischen Stuhl. Der zum Tode verurteilte 33jährige John Angelo Lamarca, der im vergangenen Jahr einen Monat als Baby Peter Weinberger entführt und getötet hatte, ist im Sing-Sing-Gefängnis in Amerika auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet worden.

Neues britisches Düsen-Großflugzeug

Die britischen Flugzeugwerke Handley-Page haben ein neues Düsen-Großflugzeug mit der Bezeichnung „Handley-Page 111“ (unser dpa-Bild) entwickelt, das sowohl als Truppen- als auch als Lastentransporter als auch als Passagierflugzeug im Überseeverkehr verwendet werden kann.



Europas höchster Wolkenkratzer in Mailand wurde am 1. August im Rohbau fertiggestellt. Mit 127,10 m Höhe ist dieser gewaltige Bau der dritthöchste Wolkenkratzer der Welt.

Katholikentag in Berlin
Beim Berliner Lokalkomitee hatten sich am Samstagabend bereits rund 2000 Katholikentagsteilnehmer gemeldet. Sie kamen fast ausschließlich aus der mitteldeutschen Diaspora. Die beiden ersten Sonderzüge aus Westdeutschland werden heute abend in Berlin erwartet. Aus Mailand in Berlin eingetroffen ist P. Leonhard Adler, der früher in Berlin Verkehrsminister war und vor wenigen Jahren in den Franziskanerorden eingetreten ist, und im Samstagabend von Frankfurt kommend, der Bischof von Masaka, Dr. Joseph Kiwanuka. Der Katholikentag wird vom 13. bis 17. August abgehalten.

Zeugen Jehovas. Auf dem Freigelände der Messe in der Rheingauallee in Frankfurt findet vom 28. bis 31. August die Bezirksversammlung der Zeugen Jehovas für den mitteldeutschen Raum statt. Bis jetzt haben sich schon 15 000 Personen schriftlich angemeldet.

Manöver beendet. Die Manöver der sowjetischen Streitkräfte im Kaukasusgebiet entlang der Grenzen der Türkei und Persiens sind beendet worden.

„Brutale Mißachtung“. Die Bundesregierung betrachtet den Überfall der sowjetischen Volkspolizei auf die Westberliner Enklave Steinbrücken als eine „brutale Mißachtung bestehender völkerrechtlicher Regeln“, erklärte ein Sprecher des Auswärtigen Amtes vor der Presse in Bonn. Der Überfall auf Steinbrücken ereignete sich am Donnerstagvormittag. Etwa 800 Volkspolizisten umstellten die Enklave Steinbrücken, während ein Trupp von Volkspolizisten, angeführt von einem Offizier, in die Enklave eindrang, das Gelände durchsuchte und dabei einen nicht in die Enklave gehörenden Mann festnahm und in die Zone schleifte.

Abenteuerliche Flucht. Ein Handwerksmeister durchbrach am Samstag mit seinem Kombiwagen den sowjetischen Schlagbaum an Autobahnkontrollpunkt Marienborn und flüchtete auf westdeutsches Gebiet.

Verschwunden. Der nach Ägypten geflüchtete und dort verhaftete ehemalige deutsche KZ-Arzt Dr. Hanns Eisele ist spurlos verschwunden und hat das Land möglicherweise schon seit längerer Zeit verlassen.

Trunkenheit. In der Bundesrepublik sind 2399 Führerscheine entzogen worden. Wie die Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg mitteilte, war im Bundesgebiet Trunkenheit am Steuer mit 19 682 Fällen (62,3%) der Hauptanlaß für diese Maßnahmen.

Roter Wolf. Ein roter Wolf wurde erstmalig im Moskauer Zoo geboren. Diese sehr seltene Gattung, die in Sibirien, Indien, China und auf den Malaisischen Inseln lebt, hat sich bisher in zoologischen Gärten nicht fortpflanzen lassen. Das im Moskauer Zoo geborene Wölfling stammt von Eltern ab, die im vergangenen Jahr als ein Geschenk Chinas in Moskau eintrafen.

Auf dem elektrischen Stuhl. Der zum Tode verurteilte 33jährige John Angelo Lamarca, der im vergangenen Jahr einen Monat als Baby Peter Weinberger entführt und getötet hatte, ist im Sing-Sing-Gefängnis in Amerika auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet worden.



Unser 2. Langener Selbstbedienungsladen

wird am Freitag, dem 8. August 1958, morgens 9 Uhr, Lutherplatz 7 eröffnet.

Nach erfolgter Umstellung unseres bisherigen Bedienungsladens zum Selbstbedienungsladen, steht diese Eröffnung im Zeichen besonders günstiger Angebote. Wiederum erwartet Sie ein Preisausschreiben. Ihr Kommen lohnt sich also doppelt!

SCHADE FÜLLGRABE



Langen, den 12. August 1958

Über 30 Grad ...

Der Sommerschulverkauf war zu Ende gegangen. So wurde uns bewiesen: Er ist noch im Lande, der Sommer. Diese Woche begann mit so viel Wärme, daß es den Schülern besonders schwer fiel, wieder der Pflicht nachzugehen.

In einem „Frankfurter Wecker“ wurde in der vorigen Woche der Sommerschulverkauf wieder einmal so charakterisiert, wie es im allgemeinen auf den Witzseiten der Illustrierten geschieht. Dabei stand „18 Plots“ doch sehr im Widerspruch zur wirklichen Sommerschul-Situation 1958. Da gab es keine Ohnmachten, keine Schlägen, vor allem aber keine „besonderen“ Würde. Es waren alles „echte“ Schüler, die aus den Lagern „geworfen worden“ sind. Wohlfeil konnte mancher Langener manch Gutes erwerben. Und brauchen kann man die Sommerschule noch ...

Am Sonntag freilich konnte man nur Kühle um sich herum gebrauchen. Das Thermometer zeigte eine Quecksilbersäule, die bis auf 30° herein gesunken war. Und mit dem hinteren Vorhänge, die die Sonne nicht ins Zimmer ließen, besorgte sich eisgekühlte Getränke oder wagte auch den Weg durch die Glut ins Schwimmbad. Dort war wie andernorts in den Bädern auch Hochbetrieb.

Am nächsten Donnerstag beginnt der Schulunterricht wieder. Die Zeit, die vor Wochen so unendlich lang erschien, ist nun auch schon wieder vorüber. Für die Buben und Mädchen gibt es einen Trost: Bleibt das Wetter so, dann gibt es gewiß noch paar Mal Hitzefrei.

Denn das war der Ärger für manchen Jungen an heißem Tag während der Ferien gewesen: Schade, daß jetzt die Schule ist, da hätten wir nämlich Hitzefrei ...

WIR GRATULIEREN

* Frau Elisabeth Diehl, Nördliche Ringstraße 75, zum 80. Geburtstag, Frau Anna Fetzner, Wilhelm-Leuschner-Platz 25, zum 83. Geburtstag, Frau Emilie Glaser, Taunusstraße 2, zum 78. Geburtstag, Herrn Philipp Hessemer, Wilhelm-Busch-Platz 77, Geburtstag am Donnerstag, 14. August.

* Herrn Georg Philipp Schmidt 11, Bahnstraße 18, zum 85. Geburtstag und Herrn Konrad Metzger VIII, Fabrikstr. 9, zum 76. Geburtstag am Freitag, 15. August.

Möge es all diesen hochbetagten Mitbürgern vergnügt sein, ihren Ehrentag voller Glück und Zufriedenheit zu feiern! Wir wünschen ihnen alles Gute für ihren Lebensabend.

* Goldene Auszeichnung. Die Goldene Ehrennadel des Verbandes der Heimkehrer wurde an Herrn Willi Gregorius, Karl-Liebknecht-Straße 9, verliehen. Herr Gregorius gehörte seit 1914 der Langener Ortsgruppe des Verbandes dem Vorstand an und hat sich ganz besonders um die Belange der Heimkehrer verdient gemacht. Herzlichen Glückwunsch!

* Dritte beim Feldbergfest. Beim 102. Feldbergfest kam Frau Else Wobolowsky vom TV Langen zum ersten Platz. Sie gewann den ersten Preis, Platz 3. Platz 2. Platz 3. Platz 4. Platz 5. Platz 6. Platz 7. Platz 8. Platz 9. Platz 10. Platz 11. Platz 12. Platz 13. Platz 14. Platz 15. Platz 16. Platz 17. Platz 18. Platz 19. Platz 20. Platz 21. Platz 22. Platz 23. Platz 24. Platz 25. Platz 26. Platz 27. Platz 28. Platz 29. Platz 30. Platz 31. Platz 32. Platz 33. Platz 34. Platz 35. Platz 36. Platz 37. Platz 38. Platz 39. Platz 40. Platz 41. Platz 42. Platz 43. Platz 44. Platz 45. Platz 46. Platz 47. Platz 48. Platz 49. Platz 50. Platz 51. Platz 52. Platz 53. Platz 54. Platz 55. Platz 56. Platz 57. Platz 58. Platz 59. Platz 60. Platz 61. Platz 62. Platz 63. Platz 64. Platz 65. Platz 66. Platz 67. Platz 68. Platz 69. Platz 70. Platz 71. Platz 72. Platz 73. Platz 74. Platz 75. Platz 76. Platz 77. Platz 78. Platz 79. Platz 80. Platz 81. Platz 82. Platz 83. Platz 84. Platz 85. Platz 86. Platz 87. Platz 88. Platz 89. Platz 90. Platz 91. Platz 92. Platz 93. Platz 94. Platz 95. Platz 96. Platz 97. Platz 98. Platz 99. Platz 100. Platz 101. Platz 102. Platz 103. Platz 104. Platz 105. Platz 106. Platz 107. Platz 108. Platz 109. Platz 110. Platz 111. Platz 112. Platz 113. Platz 114. Platz 115. Platz 116. Platz 117. Platz 118. Platz 119. Platz 120. Platz 121. Platz 122. Platz 123. Platz 124. Platz 125. Platz 126. Platz 127. Platz 128. Platz 129. Platz 130. Platz 131. Platz 132. Platz 133. Platz 134. Platz 135. Platz 136. Platz 137. Platz 138. Platz 139. Platz 140. Platz 141. Platz 142. Platz 143. Platz 144. Platz 145. Platz 146. Platz 147. Platz 148. Platz 149. Platz 150. Platz 151. Platz 152. Platz 153. Platz 154. Platz 155. Platz 156. Platz 157. Platz 158. Platz 159. Platz 160. Platz 161. Platz 162. Platz 163. Platz 164. Platz 165. Platz 166. Platz 167. Platz 168. Platz 169. Platz 170. Platz 171. Platz 172. Platz 173. Platz 174. Platz 175. Platz 176. Platz 177. Platz 178. Platz 179. Platz 180. Platz 181. Platz 182. Platz 183. Platz 184. Platz 185. Platz 186. Platz 187. Platz 188. Platz 189. Platz 190. Platz 191. Platz 192. Platz 193. Platz 194. Platz 195. Platz 196. Platz 197. Platz 198. Platz 199. Platz 200. Platz 201. Platz 202. Platz 203. Platz 204. Platz 205. Platz 206. Platz 207. Platz 208. Platz 209. Platz 210. Platz 211. Platz 212. Platz 213. Platz 214. Platz 215. Platz 216. Platz 217. Platz 218. Platz 219. Platz 220. Platz 221. Platz 222. Platz 223. Platz 224. Platz 225. Platz 226. Platz 227. Platz 228. Platz 229. Platz 230. Platz 231. Platz 232. Platz 233. Platz 234. Platz 235. Platz 236. Platz 237. Platz 238. Platz 239. Platz 240. Platz 241. Platz 242. Platz 243. Platz 244. Platz 245. Platz 246. Platz 247. Platz 248. Platz 249. Platz 250. Platz 251. Platz 252. Platz 253. Platz 254. Platz 255. Platz 256. Platz 257. Platz 258. Platz 259. Platz 260. Platz 261. Platz 262. Platz 263. Platz 264. Platz 265. Platz 266. Platz 267. Platz 268. Platz 269. Platz 270. Platz 271. Platz 272. Platz 273. Platz 274. Platz 275. Platz 276. Platz 277. Platz 278. Platz 279. Platz 280. Platz 281. Platz 282. Platz 283. Platz 284. Platz 285. Platz 286. Platz 287. Platz 288. Platz 289. Platz 290. Platz 291. Platz 292. Platz 293. Platz 294. Platz 295. Platz 296. Platz 297. Platz 298. Platz 299. Platz 300. Platz 301. Platz 302. Platz 303. Platz 304. Platz 305. Platz 306. Platz 307. Platz 308. Platz 309. Platz 310. Platz 311. Platz 312. Platz 313. Platz 314. Platz 315. Platz 316. Platz 317. Platz 318. Platz 319. Platz 320. Platz 321. Platz 322. Platz 323. Platz 324. Platz 325. Platz 326. Platz 327. Platz 328. Platz 329. Platz 330. Platz 331. Platz 332. Platz 333. Platz 334. Platz 335. Platz 336. Platz 337. Platz 338. Platz 339. Platz 340. Platz 341. Platz 342. Platz 343. Platz 344. Platz 345. Platz 346. Platz 347. Platz 348. Platz 349. Platz 350. Platz 351. Platz 352. Platz 353. Platz 354. Platz 355. Platz 356. Platz 357. Platz 358. Platz 359. Platz 360. Platz 361. Platz 362. Platz 363. Platz 364. Platz 365. Platz 366. Platz 367. Platz 368. Platz 369. Platz 370. Platz 371. Platz 372. Platz 373. Platz 374. Platz 375. Platz 376. Platz 377. Platz 378. Platz 379. Platz 380. Platz 381. Platz 382. Platz 383. Platz 384. Platz 385. Platz 386. Platz 387. Platz 388. Platz 389. Platz 390. Platz 391. Platz 392. Platz 393. Platz 394. Platz 395. Platz 396. Platz 397. Platz 398. Platz 399. Platz 400. Platz 401. Platz 402. Platz 403. Platz 404. Platz 405. Platz 406. Platz 407. Platz 408. Platz 409. Platz 410. Platz 411. Platz 412. Platz 413. Platz 414. Platz 415. Platz 416. Platz 417. Platz 418. Platz 419. Platz 420. Platz 421. Platz 422. Platz 423. Platz 424. Platz 425. Platz 426. Platz 427. Platz 428. Platz 429. Platz 430. Platz 431. Platz 432. Platz 433. Platz 434. Platz 435. Platz 436. Platz 437. Platz 438. Platz 439. Platz 440. Platz 441. Platz 442. Platz 443. Platz 444. Platz 445. Platz 446. Platz 447. Platz 448. Platz 449. Platz 450. Platz 451. Platz 452. Platz 453. Platz 454. Platz 455. Platz 456. Platz 457. Platz 458. Platz 459. Platz 460. Platz 461. Platz 462. Platz 463. Platz 464. Platz 465. Platz 466. Platz 467. Platz 468. Platz 469. Platz 470. Platz 471. Platz 472. Platz 473. Platz 474. Platz 475. Platz 476. Platz 477. Platz 478. Platz 479. Platz 480. Platz 481. Platz 482. Platz 483. Platz 484. Platz 485. Platz 486. Platz 487. Platz 488. Platz 489. Platz 490. Platz 491. Platz 492. Platz 493. Platz 494. Platz 495. Platz 496. Platz 497. Platz 498. Platz 499. Platz 500. Platz 501. Platz 502. Platz 503. Platz 504. Platz 505. Platz 506. Platz 507. Platz 508. Platz 509. Platz 510. Platz 511. Platz 512. Platz 513. Platz 514. Platz 515. Platz 516. Platz 517. Platz 518. Platz 519. Platz 520. Platz 521. Platz 522. Platz 523. Platz 524. Platz 525. Platz 526. Platz 527. Platz 528. Platz 529. Platz 530. Platz 531. Platz 532. Platz 533. Platz 534. Platz 535. Platz 536. Platz 537. Platz 538. Platz 539. Platz 540. Platz 541. Platz 542. Platz 543. Platz 544. Platz 545. Platz 546. Platz 547. Platz 548. Platz 549. Platz 550. Platz 551. Platz 552. Platz 553. Platz 554. Platz 555. Platz 556. Platz 557. Platz 558. Platz 559. Platz 560. Platz 561. Platz 562. Platz 563. Platz 564. Platz 565. Platz 566. Platz 567. Platz 568. Platz 569. Platz 570. Platz 571. Platz 572. Platz 573. Platz 574. Platz 575. Platz 576. Platz 577. Platz 578. Platz 579. Platz 580. Platz 581. Platz 582. Platz 583. Platz 584. Platz 585. Platz 586. Platz 587. Platz 588. Platz 589. Platz 590. Platz 591. Platz 592. Platz 593. Platz 594. Platz 595. Platz 596. Platz 597. Platz 598. Platz 599. Platz 600. Platz 601. Platz 602. Platz 603. Platz 604. Platz 605. Platz 606. Platz 607. Platz 608. Platz 609. Platz 610. Platz 611. Platz 612. Platz 613. Platz 614. Platz 615. Platz 616. Platz 617. Platz 618. Platz 619. Platz 620. Platz 621. Platz 622. Platz 623. Platz 624. Platz 625. Platz 626. Platz 627. Platz 628. Platz 629. Platz 630. Platz 631. Platz 632. Platz 633. Platz 634. Platz 635. Platz 636. Platz 637. Platz 638. Platz 639. Platz 640. Platz 641. Platz 642. Platz 643. Platz 644. Platz 645. Platz 646. Platz 647. Platz 648. Platz 649. Platz 650. Platz 651. Platz 652. Platz 653. Platz 654. Platz 655. Platz 656. Platz 657. Platz 658. Platz 659. Platz 660. Platz 661. Platz 662. Platz 663. Platz 664. Platz 665. Platz 666. Platz 667. Platz 668. Platz 669. Platz 670. Platz 671. Platz 672. Platz 673. Platz 674. Platz 675. Platz 676. Platz 677. Platz 678. Platz 679. Platz 680. Platz 681. Platz 682. Platz 683. Platz 684. Platz 685. Platz 686. Platz 687. Platz 688. Platz 689. Platz 690. Platz 691. Platz 692. Platz 693. Platz 694. Platz 695. Platz 696. Platz 697. Platz 698. Platz 699. Platz 700. Platz 701. Platz 702. Platz 703. Platz 704. Platz 705. Platz 706. Platz 707. Platz 708. Platz 709. Platz 710. Platz 711. Platz 712. Platz 713. Platz 714. Platz 715. Platz 716. Platz 717. Platz 718. Platz 719. Platz 720. Platz 721. Platz 722. Platz 723. Platz 724. Platz 725. Platz 726. Platz 727. Platz 728. Platz 729. Platz 730. Platz 731. Platz 732. Platz 733. Platz 734. Platz 735. Platz 736. Platz 737. Platz 738. Platz 739. Platz 740. Platz 741. Platz 742. Platz 743. Platz 744. Platz 745. Platz 746. Platz 747. Platz 748. Platz 749. Platz 750. Platz 751. Platz 752. Platz 753. Platz 754. Platz 755. Platz 756. Platz 757. Platz 758. Platz 759. Platz 760. Platz 761. Platz 762. Platz 763. Platz 764. Platz 765. Platz 766. Platz 767. Platz 768. Platz 769. Platz 770. Platz 771. Platz 772. Platz 773. Platz 774. Platz 775. Platz 776. Platz 777. Platz 778. Platz 779. Platz 780. Platz 781. Platz 782. Platz 783. Platz 784. Platz 785. Platz 786. Platz 787. Platz 788. Platz 789. Platz 790. Platz 791. Platz 792. Platz 793. Platz 794. Platz 795. Platz 796. Platz 797. Platz 798. Platz 799. Platz 800. Platz 801. Platz 802. Platz 803. Platz 804. Platz 805. Platz 806. Platz 807. Platz 808. Platz 809. Platz 810. Platz 811. Platz 812. Platz 813. Platz 814. Platz 815. Platz 816. Platz 817. Platz 818. Platz 819. Platz 820. Platz 821. Platz 822. Platz 823. Platz 824. Platz 825. Platz 826. Platz 827. Platz 828. Platz 829. Platz 830. Platz 831. Platz 832. Platz 833. Platz 834. Platz 835. Platz 836. Platz 837. Platz 838. Platz 839. Platz 840. Platz 841. Platz 842. Platz 843. Platz 844. Platz 845. Platz 846. Platz 847. Platz 848. Platz 849. Platz 850. Platz 851. Platz 852. Platz 853. Platz 854. Platz 855. Platz 856. Platz 857. Platz 858. Platz 859. Platz 860. Platz 861. Platz 862. Platz 863. Platz 864. Platz 865. Platz 866. Platz 867. Platz 868. Platz 869. Platz 870. Platz 871. Platz 872. Platz 873. Platz 874. Platz 875. Platz 876. Platz 877. Platz 878. Platz 879. Platz 880. Platz 881. Platz 882. Platz 883. Platz 884. Platz 885. Platz 886. Platz 887. Platz 888. Platz 889. Platz 890. Platz 891. Platz 892. Platz 893. Platz 894. Platz 895. Platz 896. Platz 897. Platz 898. Platz 899. Platz 900. Platz 901. Platz 902. Platz 903. Platz 904. Platz 905. Platz 906. Platz 907. Platz 908. Platz 909. Platz 910. Platz 911. Platz 912. Platz 913. Platz 914. Platz 915. Platz 916. Platz 917. Platz 918. Platz 919. Platz 920. Platz 921. Platz 922. Platz 923. Platz 924. Platz 925. Platz 926. Platz 927. Platz 928. Platz 929. Platz 930. Platz 931. Platz 932. Platz 933. Platz 934. Platz 935. Platz 936. Platz 937. Platz 938. Platz 939. Platz 940. Platz 941. Platz 942. Platz 943. Platz 944. Platz 945. Platz 946. Platz 947. Platz 948. Platz 949. Platz 950. Platz 951. Platz 952. Platz 953. Platz 954. Platz 955. Platz 956. Platz 957. Platz 958. Platz 959. Platz 960. Platz 961. Platz 962. Platz 963. Platz 964. Platz 965. Platz 966. Platz 967. Platz 968. Platz 969. Platz 970. Platz 971. Platz 972. Platz 973. Platz 974. Platz 975. Platz 976. Platz 977. Platz 978. Platz 979. Platz 980. Platz 981. Platz 982. Platz 983. Platz 984. Platz 985. Platz 986. Platz 987. Platz 988. Platz 989. Platz 990. Platz 991. Platz 992. Platz 993. Platz 994. Platz 995. Platz 996. Platz 997. Platz 998. Platz 999. Platz 1000. Platz 1001. Platz 1002. Platz 1003. Platz 1004. Platz 1005. Platz 1006. Platz 1007. Platz 1008. Platz 1009. Platz 1010. Platz 1011. Platz 1012. Platz 1013. Platz 1014. Platz 1015. Platz 1016. Platz 1017. Platz 1018. Platz 1019. Platz 1020. Platz 1021. Platz 1022. Platz 1023. Platz 1024. Platz 1025. Platz 1026. Platz 1027. Platz 1028. Platz 1029. Platz 1030. Platz 1031. Platz 1032. Platz 1033. Platz 1034. Platz 1035. Platz 1036. Platz 1037. Platz 1038. Platz 1039. Platz 1040. Platz 1041. Platz 1042. Platz 1043. Platz 1044. Platz 1045. Platz 1046. Platz 1047. Platz 1048. Platz 1049. Platz 1050. Platz 1051. Platz 1052. Platz 1053. Platz 1054. Platz 1055. Platz 1056. Platz 1057. Platz 1058. Platz 1059. Platz 1060. Platz 1061. Platz 1062. Platz 1063. Platz 1064. Platz 1065. Platz 1066. Platz 1067. Platz 1068. Platz 1069. Platz 1070. Platz 1071. Platz 1072. Platz 1073. Platz 1074. Platz 1075. Platz 1076. Platz 1077. Platz 1078. Platz 1079. Platz 1080. Platz 1081. Platz 1082. Platz 1083. Platz 1084. Platz 1085. Platz 1086. Platz 1087. Platz 1088. Platz 1089. Platz 1090. Platz 1091. Platz 1092. Platz 1093. Platz 1094. Platz 1095. Platz 1096. Platz 1097. Platz 1098. Platz 1099. Platz 1100. Platz 1101. Platz 1102. Platz 1103. Platz 1104. Platz 1105. Platz 1106. Platz 1107. Platz 1108. Platz 1109. Platz 1110. Platz 1111. Platz 1112. Platz 1113. Platz 1114. Platz 1115. Platz 1116. Platz 1117. Platz 1118. Platz 1119. Platz 1120. Platz 1121. Platz 1122. Platz 1123. Platz 1124. Platz 1125. Platz 1126. Platz 1127. Platz 1128. Platz 1129. Platz 1130. Platz 1131. Platz 1132. Platz 1133. Platz 1134. Platz 1135. Platz 1136. Platz 1137. Platz 1138. Platz 1139. Platz 1140. Platz 1141. Platz 1142. Platz 1143. Platz 1144. Platz 1145. Platz 1146. Platz 1147. Platz 1148. Platz 1149. Platz 1150. Platz 1151. Platz 1152. Platz 1153. Platz 1154. Platz 1155. Platz 1156. Platz 1157. Platz 1158. Platz 1159. Platz 1160. Platz 1161. Platz 1162. Platz 1163. Platz 1164. Platz 1165. Platz 1166. Platz 1167. Platz 1168. Platz 1169. Platz 1170. Platz 1171. Platz 1172. Platz 1173. Platz 1174. Platz 1175. Platz 1176. Platz 1177. Platz 1178. Platz 1179. Platz 1180. Platz 1181. Platz 1182. Platz 1183. Platz 1184. Platz 1185. Platz 1186. Platz 1187. Platz 1188. Platz 1189. Platz 1190. Platz 1191. Platz 1192. Platz 1193. Platz 1194. Platz 1195. Platz 1196. Platz 1197. Platz 1198. Platz 1199. Platz 1200. Platz 1201. Platz 1202. Platz 1203. Platz 1204. Platz 1205. Platz 1206. Platz 1207. Platz 1208. Platz 1209. Platz 1210. Platz 1211. Platz 1212. Platz 1213. Platz 1214. Platz 1215. Platz 1216. Platz 1217. Platz 1218. Platz 1219. Platz 1220. Platz 1221. Platz 1222. Platz 1223. Platz 1224. Platz 1225. Platz 1226. Platz 1227. Platz 1228. Platz 1229. Platz 1230. Platz 1231. Platz 1232. Platz 1233. Platz 1234. Platz 1235. Platz 1236. Platz 1237. Platz 1238. Platz 1239. Platz 1240. Platz 1241. Platz 1242. Platz 1243. Platz 1244. Platz 1245. Platz 1246. Platz 1247. Platz 1248. Platz 1249. Platz 1250. Platz 1251. Platz 1252. Platz 1253. Platz 1254. Platz 1255. Platz 1256. Platz 1257. Platz 1258. Platz 1259. Platz 1260. Platz 1261. Platz 1262. Platz 1263. Platz 1264. Platz 1265. Platz 1266. Platz 1267. Platz 1268. Platz 1269. Platz 1270. Platz 1271. Platz 1272. Platz 1273. Platz 1274. Platz 1275. Platz 1276. Platz 1277. Platz 1278. Platz 1279. Platz 1280. Platz 1281. Platz 1282. Platz 1283. Platz 1284. Platz 1285. Platz 1286. Platz 1287. Platz 1288. Platz 1289. Platz 1290. Platz 1291. Platz 1292. Platz 1293. Platz 1294. Platz 1295. Platz 1296. Platz 1297. Platz 1298. Platz 1299. Platz 1300. Platz 1301. Platz 1302. Platz 1303. Platz 1304. Platz 1305. Platz 1306. Platz 1307. Platz 1308. Platz 1309. Platz 1310. Platz 1311. Platz 1312. Platz 1313. Platz 1314. Platz 1315. Platz 1316. Platz 1317. Platz 1318. Platz 1319. Platz 1320. Platz 1321. Platz 1322. Platz 1323. Platz 1324. Platz 1325. Platz 1326. Platz 1327. Platz 1328. Platz 1329. Platz 1330. Platz 1331. Platz 1332. Platz 1333. Platz 1334. Platz 1335. Platz 1336. Platz 1337. Platz 1338. Platz 1339. Platz 1340. Platz 1341. Platz 1342. Platz 1343. Platz 1344. Platz 1345. Platz 1346. Platz 1347. Platz 1348. Platz 1349. Platz 1350. Platz 1351. Platz 1352. Platz 1353. Platz 1354. Platz 1355. Platz 1356. Platz 1357. Platz 1358. Platz 1359. Platz 1360. Platz 1361. Platz 1362. Platz 1363. Platz 1364. Platz 1365. Platz 1366. Platz 1367. Platz 1368. Platz 1369. Platz 1370. Platz 1371. Platz 1372. Platz 1373. Platz 1374. Platz 1375. Platz 1376. Platz 1377. Platz 1378. Platz 1379. Platz 1380. Platz 1381. Platz 1382. Platz 1383. Platz 1384. Platz 1385. Platz 1386. Platz 1387. Platz 1388. Platz 1389. Platz 1390. Platz 1391. Platz 1392. Platz 1393. Platz 1394. Platz 1395. Platz 1396. Platz 1397. Platz 1398. Platz 1399. Platz 1400. Platz 1401. Platz 1402. Platz 1403. Platz 1404. Platz 1405. Platz 1406. Platz 1407. Platz 1408. Platz 1409. Platz 1410. Platz 1411. Platz 1412. Platz 1413. Platz 1414. Platz 1415. Platz 1416. Platz 1417. Platz 1418. Platz 1419. Platz 1420. Platz 1421. Platz 1422. Platz 1423. Platz 1424. Platz 1425. Platz 1426. Platz 1427. Platz 1428. Platz 1429. Platz 1430. Platz 1431. Platz 1432. Platz 1433. Platz 1434. Platz 1435. Platz 1436. Platz 1437. Platz 1438. Platz 1439. Platz 1440. Platz 1441. Platz 1442. Platz 1443. Platz 1444. Platz 1445. Platz 1446. Platz 1447. Platz 1448. Platz 1449. Platz 1450. Platz 1451. Platz 1452. Platz 1453. Platz 1454. Platz 1455. Platz 1456. Platz 1457. Platz 1458. Platz 1459. Platz 1460. Platz 1461. Platz 1462. Platz 1463. Platz 1464. Platz 1465. Platz 1466. Platz 1467. Platz 1468. Platz 1469. Platz 1470. Platz 1471. Platz 1472. Platz 1473. Platz 1474. Platz 1475. Platz 1476. Platz 1477. Platz 1478. Platz 1479. Platz 1480. Platz 1481. Platz 1482. Platz 1483. Platz 1484. Platz 1485. Platz 1486. Platz 1487. Platz 1488. Platz 1489. Platz 1490. Platz 1491. Platz 1492. Platz 1493. Platz 1494. Platz 1495. Platz 1496. Platz 1497. Platz 1498. Platz 1499. Platz 1500. Platz 1501. Platz 1502. Platz 1503. Platz 1504. Platz 1505. Platz 1506. Platz 1507. Platz 1508. Platz 1509. Platz 1510. Platz 1511. Platz 1512. Platz 1513. Platz 1514. Platz 1515. Platz 1516. Platz 1517. Platz 1518. Platz 1519. Platz 1520. Platz 1521. Platz 1522. Platz 1523. Platz 1524. Platz 1525. Platz 1526. Platz 1527. Platz 1528. Platz 1529. Platz 1530. Platz 1531. Platz 1532. Platz 1533. Platz 1534. Platz 1535. Platz 1536. Platz 1537. Platz 1538. Platz 1539. Platz 1540. Platz 1541. Platz 1542. Platz 1543. Platz 1544. Platz 1545. Platz 1546. Platz 1547. Platz 1548. Platz 1549. Platz 1550. Platz 1551. Platz 1552. Platz 1553. Platz 1554. Platz 1555. Platz 1556. Platz 1557. Platz 1558. Platz 1559. Platz 1560. Platz 1561. Platz 1562. Platz 1563. Platz 1564. Platz 1565. Platz 1566. Platz 1567. Platz 1568. Platz 1569. Platz 1570. Platz 1571. Platz 1572. Platz 1573. Platz 1574. Platz 1575. Platz 1576. Platz 1577. Platz 1578. Platz 1579. Platz 1580. Platz 1581. Platz 1582. Platz 1583. Platz 1584. Platz 1585. Platz 1586. Platz 1587. Platz 1588. Platz 1589. Platz 1590. Platz 1591. Platz 1592. Platz 1593. Platz 1594. Platz 1595. Platz 1596. Platz 1597. Platz 1598. Platz 1599. Platz 1600. Platz 1601. Platz 1602. Platz 1603. Platz 1604. Platz 1605. Platz 1606. Platz 1607. Platz 1608. Platz 1609. Platz 1610. Platz 1611. Platz 1612. Platz 1613. Platz 1614. Platz 1615. Platz 1616. Platz 1617. Platz 1618. Platz 1619. Platz 1620. Platz 1621. Platz 1622. Platz 1623. Platz 1624. Platz 1625. Platz 1626. Platz 1627. Platz 1628. Platz 1629. Platz 1630. Platz 1631. Platz 1632. Platz 1633. Platz 1634. Platz 1635. Platz 1636. Platz 1637. Platz 1638. Platz 1639. Platz 1640. Platz 1641. Platz 1642. Platz 1643. Platz 1644. Platz 1645. Platz 1646. Platz 1647. Platz 1648. Platz 1649. Platz 1650. Platz 1651. Platz 1652. Platz 1653. Platz 1654. Platz 1655. Platz 1656. Platz 1657. Platz 1658. Platz 1659. Platz 1660. Platz 1661. Platz 1662. Platz 1663. Platz 1664. Platz 1665. Platz 1666. Platz 1667. Platz 1668. Platz 1669. Platz 1670. Platz 1671. Platz 1672. Platz 1673. Platz 1674. Platz 1675. Platz 1676. Platz 1677. Platz 1678. Platz 1679. Platz 1680. Platz 1681. Platz 1682. Platz 1683. Platz 1684. Platz 1685. Platz 1686. Platz 1687. Platz 1688. Platz 1689. Platz 1690. Platz 1691. Platz 1692. Platz 1693. Platz 1694. Platz 1695. Platz 1696. Platz 1697. Platz 1698. Platz 1699. Platz 1700. Platz 1701. Platz 1702. Platz 1703. Platz 1704. Platz 1705. Platz 1706. Platz 1707. Platz 1708. Platz 1709. Platz 1710. Platz 1711. Platz 1712. Platz 1713. Platz 1714. Platz 1715. Platz 1716. Platz 1717. Platz 1718. Platz 1719. Platz 1720. Platz 1721. Platz 1722. Platz 1723. Platz 1724. Platz 1725. Platz 1726. Platz 1727. Platz 1728. Platz 1729. Platz 1730. Platz 1731. Platz 1732. Platz 1733. Platz 1734. Platz 1735. Platz 1736. Platz 1737. Platz 1738. Platz 1739

Wunibald und das naseweise Kathrinchen

Die Geschichte eines unternehmungslustigen Heringsfräuleins

Im weiten Meere lebten vor einiger Zeit in einem großen Schlingpflanzenwald das Heringsfräulein Kathrinchen Silberlich und der Heringsherr Wunibald Schmalsschuppe. Fräulein Kathrinchen Silberlich war eine sehr hübsche Person. Sie hatte riesige Glatzenaugen und

dem Heringsfräulein Kathrinchen Silberlich die Tränen aus den runden Kulaugen — nur konnte man es nicht bemerken, weil sie sich mit dem Meerwasser vermischten. Auf einmal aber wurden Kathrinchens Glubschaugen riesengroß vor freudigem

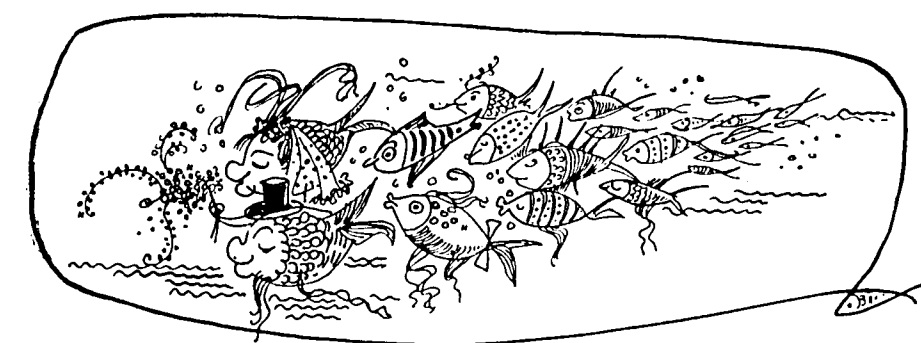
er mußte zu dem Sägefisch Aloisius Scharfer gehen und ihn bitten, das Netz durchzusagen. Leider jedoch hatte Aloisius Scharfer die übliche Angewohnheit, mitunter ganz nebenbei Heringe wie Wunibald einfach zu verspeisen.

Wunibald war zu allem entschlossen — und das Glück war ihm hold. Aloisius war im Augenblick von Wunibalds Ankunft satt und darum gnädig gestimmt. Die Treue des kleinen Herings rührte ihn so sehr, daß er sofort bereit war, mitzukommen und das Netz durchzusagen.

Kurze Zeit später konnte der überglückliche Wunibald sein ebenso glückliches Kathrinchen in die Flossen schließen. Die beiden verlor sich auf der Stelle — und der große Sägefisch wollte bei der Hochzeit Trauzeuge sein.

Zwei hilfsbereite Seeperldchen brachten Kathrinchen und Wunibald elends ins Algenwäldchen zurück und schon zwei Tage später wurde Hochzeit gefeiert. Von dieser Hochzeit wurde noch lange in Fischkreisen gesprochen: Der Schleierfisch besorgte der Braut den Schleier, der Tintenfisch schrieb die Einladungen und eine ältere Schnecke schenkte dem neuvermählten Paar ihr Haus. Alle Fische von nah und fern kamen angeschwommen und fünf Tage lang wurde vergnügt gefeiert.

Marie Sackel-Jelkmann



ein besonders breites Maul — und beides gilt bei Fischen als außerordentliche Schönheit. Kein Wunder, daß Herr Wunibald Fräulein Kathrinchen sehr verehrte. Er kannte sie schon seit frühester Jugend, denn beide waren Nachbarkinder gewesen und hatten als ganz kleine Heringsbabys zusammen mit Muscheln gespielt. Als sie schon fast erwachsen waren, hatte Wunibald als sportlich eingestellter Heringsjüngling Kathrinchen sogar das Kunstschwimmen beigebracht. Jedermann kann daran doch sehr genau sehen, daß Herr Wunibald wirklich etwas übrig hatte für Fräulein Kathrinchen. Nur Fräulein Kathrinchen merkte es nicht. Sie war sehr abenteuerlustig veranlagt und hatte sich vorgenommen, als erstes Heringsfräulein den ganzen Ozean hin und zurück zu durchqueren, um später lange Vorträge über ihre Erlebnisse zu halten.

Ehe noch Herr Wunibald dazu kam, seiner verehrten Heringsdame einen Heiratsantrag zu machen, begab sich Kathrinchen Silberlich auf ihre große Reise. Sie schwamm und schwamm und am dritten Tage begegnete ihr eine Heringsgesellschaft. Die wollte den großen schwarzen Walfisch Ottokar besichtigen, weil er der umfangreichste, älteste und schwerste Walfisch war, der je gelebt hatte.

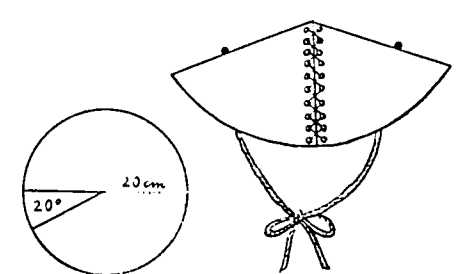
Doch so sollte anders kommen. Kathrinchen bekam den schwarzen Ottokar überhaupt nicht vor ihre wunderschönen Glatzenaugen. Während sie sich nämlich mit ihren neuen Reisegeossen unterhielt, schwamm sie mit der ganzen Gesellschaft in ein Fischernetz hinein, das die Besatzung eines Fisdampfers sehr geschickt ausgelegt hatte!

Kathrinchen merkte das Unglück erst, als sie auf einmal in den Maschen festhing und nicht mehr weiter konnte. Sie zapfelte mit vielen Leidensgenossen wie wild hin und her — aber was half das alles? Endlich kullerten

Schreck. Außerhalb des Netzes schwamm der treue Wunibald, an den sie eben gedacht hatte! Er war dem Kathrinchen, böser Alnungen voll, heimlich nachgeschwommen und überlegte jetzt angestrengt, wie er sie befreien konnte. Aber kein Ausweg wollte ihm einfallen — bis auf einen — und der konnte das Leben kosten:

Ein selbstgemachter Sonnenhut

Wir alle freuen uns, wenn die Sonne scheint. Daß die prallen Strahlen aber auch ihre Nachteile haben können, hat schon so mancher gespürt, der ihr den unbedeckten Kopf einen ganzen Tag lang aussetzte. Ein Sonnenhut



schafft da Abhilfe, außerdem sieht er sehr schön aus. Eure Freundinnen werden euch sicher beneiden und ihn schnell nacharbeiten. Er ist nämlich ganz leicht herzustellen, und das Material dafür kostet nur ein paar Pfennige.

Wir brauchen ein Stück Pappe, 40x40 cm groß, und zwei bunte Stoffreste, mindestens 43x43 cm groß.

Auf der Pappe ziehen wir zunächst einen

Kreis von 20 cm Durchmesser. Wenn der Zirkel nicht reicht, dann steckt einen Bindfaden im Mittelpunkt der Pappe fest, macht ihn in der gewünschten Länge eine Schlinge, steckt den Bleistift hinein und zieht auf diese Weise den Kreis. Der Faden muß dabei stets ganz straff gespannt sein.

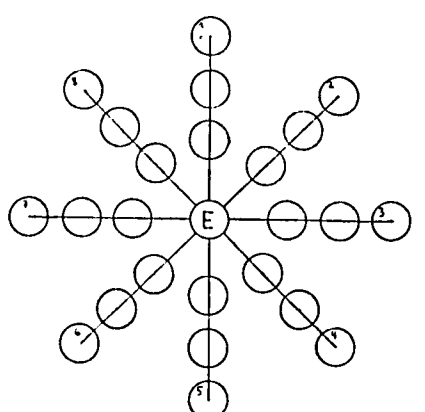
Wie bei einem Kuchen schneiden wir nun aus dem Kreis ein Stück heraus, einen Winkel von etwa 20 Grad, wie die Zeichnung zeigt. Nun schneiden den Stoff genauso zu, gebt aber für die Naht 3 cm zu. Legt die Pappe zwischen den Stoff und bisset die Säume über den Rand. Nun wird der offene Saum fehn sauberlich vernäht, am besten klebt ihr dafür den Stoff erst aufeinander, da kann er nicht verderben.

Nun werden die Seiten des Ausschnitts zueinander gebogen und, wie ihr auf der Zeichnung seht, mit kreuzweisen Stichen fest verbunden.

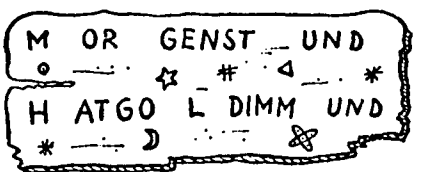
Damit unser Hut fest auf dem Kopf sitzt, werden an zwei gegenüberliegenden Punkten, jeweils etwa 10 cm vom Rand entfernt, Löcher gemacht und Kordel hindurchgezogen. Damit sie festhält, macht je einen dicken Knoten oberhalb und unterhalb des Loches. Die beiden Kordelenden werden dann unter dem Kinn zusammengebunden. Schon ist unser schöner Sonnenhut fertig.



Sternrätsel



In den Stern sind Wörter von jeweils vier Buchstaben einzutragen, die alle auf „e“ enden. Die Bedeutung der Wörter: 1. Tier in Wald und Feld, 2. anderes Wort für Gevatter, 3. Insektenlarve, 4. Teil des Weinstockes, 5. Teil des Gesichts, 6. Geschenk, 7. Teil des Belns, 8. Meerespflanze.



Ver kennt den Spruch?

Erdkundliche Recheraufgabe
Ein Berg allein ist noch kein G.
Doch wenn ich sieben G dann seh',
Dann ist's doch erst ein einzig G.

Auflösungen

Erdkundliche Recheraufgabe: Gebirge, Sieben-
im Mund.
Was gab es denn? Bismarck hat Gold.
Sternrätsel: 1. Fische, 2. Pate, 3. Made, 4. Rebe.

Wie hoch sind die Bäume?

Natürlich ist die Höhe der Bäume, auch wenn sie aus der gleichen Familie stammen, unterschiedlich, aber durchschnittliche Maße gibt es doch. Tannen werden rund 45 m hoch, Lärchen 40 m, Fichten 45 m, Eichen und Buchen im allgemeinen 30 m, Kiefern und Pappeln 25 m und Birken 15 m.

Pfarrer Seibert übernommen. Mittags gab es einen Festzug, der sich gerade noch rechtzeitig vor einem Regenguß retten konnte. Zahlreiche Kirchenehre aus der Nachbarschaft (Spredlingen, Götzehain, Dreieichenhain, Dudenhofen und Neu-Isenburg) versöhnten die Nachfeier.

Die Jugend von heute

Die amerikanische Lehrerin erzählt ihren Kleinen die aufregende Geschichte von einem großen Indianer-Häuptling im Wilden Westen. „Er war ein gefürchteter Mann“, erläuterte sie, „der vor nichts halt machte. An einem einzigen Tag tötete er oft Dutzende von Menschen.“ — Ein kleines Mädchen, das atemlos zugehört hatte, fragte erregt: „Was für einen Wagen fuhr er denn?“

„Ist noch keine da, die ich nehmen könnt“, meint Steff bekümmert.

„So? Keine ist da? Soll von selbst kommen, die Braut? Das Korn wächst ja auch nicht im Stadl. Und die Bäume“ rutschen nicht allein vom Wald in die Säg. Soll wohl eine kommen mit dem Brautburschen und um dich anhalten und dich zum Altar führen? Bist kurios, Wendolin.“

Die alte Frau setzt ihre Strafpredigt fort. Steff ist aufgestanden und sitzt jetzt neben ihr auf der Ofenbank, während sie seine Hände festhält. „Schau, Bub, die Lisa hat dich gern. Und die richtige Frau ist sie auch. Hast nicht immer Glück gehabt mit den Mädchen. Weißt schon, was ich mein.“ Die alte Frau lächelt ein wenig in sich hinein. Jetzt hat sie glücklich angebracht, was sie anbringen wollte.

Steff neigt seinen Kopf und lehnt ihn an die Schulter der alten Frau, die ihren Arm um ihn legt. So sitzen sie lange still, eng nebeneinander. „Steff schlummern sie ein wenig dabei ein.“

Sie merken gar nicht, daß jemand leise die Tür geöffnet hat. Wendolin steht auf der Schwelle. Wie er die beiden so sitzen sieht, die Mutter und den Steff, geht es wie ein Riß durch sein Herz. Nimm's nur fest in die Hand, dein Herz, denkst er. Damit es nicht aufschreit vor Qual, ich muß der Steff sein. Immer nur der Steff. Und jetzt erst recht...

Schlaftrunken richtet sich die Mutter auf, als sie ein helles Atmen bei der Tür hört. Auch Steff sieht jetzt, daß Wendolin gekommen ist.

Er schließt die Tür. „Hab das Essen draußen vom Gestell. Herr Walhofer.“ Die Mutter reißt sich die müden Augen mit den Knöcheln ihrer abgearbeiteten Hand.

Fortsetzung folgt

Handarbeiten — Hobby der modernen Frau

Das Hobby, auf gut deutsch Steckpferd, unterscheidet sich von jeder anderen Beschäftigung im Beruf oder Haushalt durch das Fehlen des kleinen Wärtchens „muß“. Ob geruhsam oder anstrengend, ein Hobby macht auf jeden Fall Spaß. Auf unseren Steckpferden entfliehen wir der Einsamkeit täglicher Routine-Arbeit und entspannen uns. Für den ewig geheizten Menschen unserer Zeit gibt es daher kaum eine bessere Nerven-Medizin als ein Hobby. Ein beliebtes Hobby der modernen Frau heißt Handarbeiten. Sie strickt, sticht

oder näht heute nicht allein, um Geld zu sparen, sondern weil es ihr Freude macht. Keine noch so raffiniert ausgeklügelte Maschine kann uns geben, was wir für eine Arbeit empfinden, die wir mit eigenen Händen geschaffen haben. Eine Fülle von Anregungen für moderne Handarbeit — von der Kaffeedecke bis zur lustigen Cocktail-Schürze, vom schicken Pullover bis zum selbstgeknüpften Teppich — finden Sie im neuen Constance-Sonderheft „Strickmoden“. Eine kleine Kostprobe daraus zeigen wir Ihnen auf dieser Seite.



Diese jungen Damen im schlichten roten Pullover und in der türkisfarbenen Jacke mit Westen-Effekt begegnen Ihnen auf der Titelseite des Constance-Strickmodenheftes.

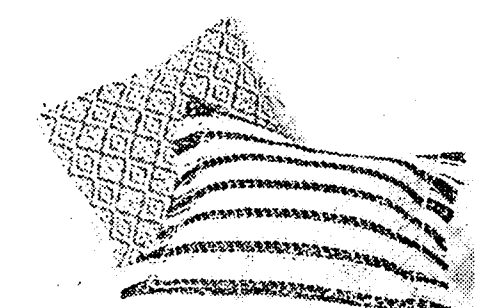
Stricksachen haben für uns Textil-Normalverbraucher einen angenehmen Vorteil. Sie sind bei weitem nicht so lebhaft der Mode unterworfen wie die übrigen Teile unserer Garderobe. Die kleine Mühe, die mit dem Stricken verbunden ist, lohnt sich auch heute noch. Was gibt es Neues in der Strickmode für 1958/59? Groß ist in diesem Jahr die Auswahl praktischer Pullover in Pastellfarben für alle Tage. Eine modische Neuheit, die viele Freunde finden wird, sind dreiviertel lange Paletotjacken mit Rippenbund an Saum, Kragen und Ärmeln oder in einem stoffähnlichen Muster gestrickt und gefüttert. Immer noch in Mode sind die beliebten und geschmachten Sackkleider. Mit einem Gürtel sind sie übrigens zeitlos gültig. Interessant sind verschiedene neue Wollen: Für abendliche Pullover Wolle mit Metallfäden, die nicht oxydieren. Man kann sie waschen und dämpfen. Effekt-Wollen, genoppt und meliert, und überstarke Wollen, die sich schnell verstricken lassen. — Wer sein Strickzeug zur Abwechslung mit einer anderen Handarbeit vertauschen will, sollte es einmal mit Stick-, Knüpf- und einfachen Näharbeiten versuchen. Das „Ruhe-santiv“-Motiv auf Omas Kopfkissenhülle hat sich längst in ein schickes Muster verwandelt, das auch in unser heutiges Heim paßt. Zur Handarbeit gehört weniger Begabung als Liebe zur Sache. Dann fällt es nicht schwer, Servietten, Sets, Decken, Kissen, Schuhbeutel, Buchhüllen oder einen ganzen Teppich selbst zu machen. Eine hübsche Idee aus Amerika und Schweden sind auch die lustigen

Hobby- und Cocktail-Schürzen. Sie lassen sich in vielfältiger Weise abwandeln und bieten der Phantasie viel Raum für originelle Stuckarbeiten. (Sämtliche Fotos sind dem Constance-Sonderheft STRICKMODEN entnommen. 124 Seiten Preis 3.50 Mark.)



Neu in der Strickmode sind Paletotjacken mit Rippenbündchen an Saum, Kragen und Ärmeln.

Schürzen müssen nicht langweilig sein! Diese Hobby-Schürze ist aus festem, grünem Drell.



Zwei moderne Kissenhüllen mit Durchzugsmustern, die durch groben Stoff gestickt werden.



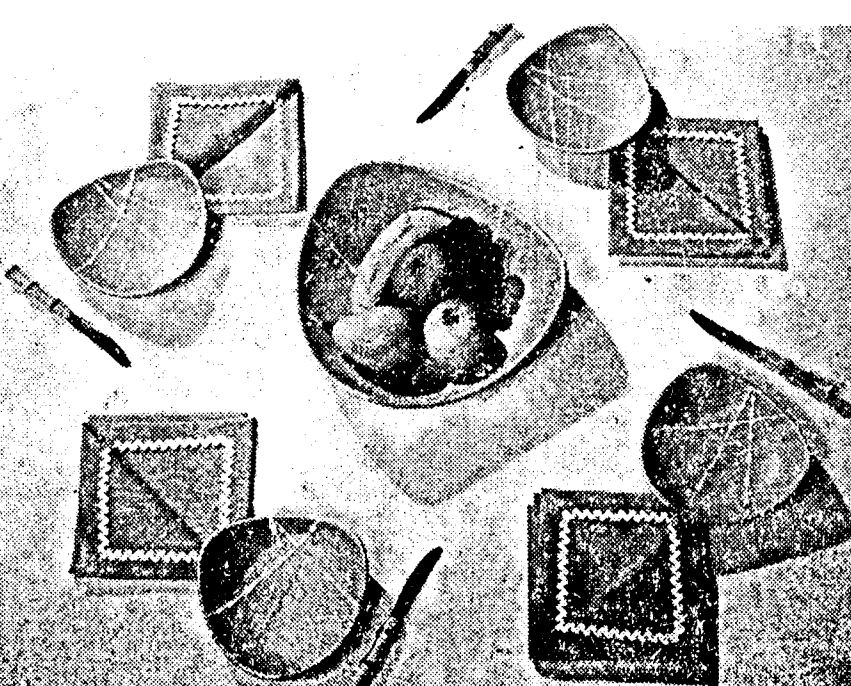
So fühlen sich die Männer wohl! Die beiden bequemen Strickjacken haben Taschen und tiefe Ausschnitte. Beim hochgeschlossenen Pullover kann man die Krawatte sparen.



Vorbildlich einfach ist dieses einem Dirndl-ähnliche Kostüm mit Rock und Jackchen.



Dieser kleine Mann trägt eine zweireihig geknöppte Jacke. Die Kanten sind fest umnäht.



Farbige Leinen-Servietten mit aufgesteppter, heller Zaackentüte für viele Gelegenheiten. Sie sind auch von den ABC-Schürzen in der Handarbeit leicht nachzuarbeiten.

Gabriele kam zu den Horsefalls

Es war ein wichtiger Tag im Leben der Familie Mr. John Horsefalls, als Gabriella bei ihr eintraf. Gabriella war ein zwanzigjähriges Bauernmädchen aus Oberitalien, ein wenig mehr an Schulbildung nach England mitgebracht als eine gewisse Vertrautheit mit der Kunst des Lesens und Schreibens. Natürlich würde allerlei Schwierigkeiten geben, das sahen Mr. und Mrs. Horsefall voraus. Man bedenke: eine unwissende, unzügelte Italiensche Bauernochter in einem englischen bürgerlichen Haushalt! Welcher Abgrund müßte da die beiderseitigen Lebensgewohnheiten trennen, von dem Problem der Sprache ganz zu schweigen! Was die Horsefalls freilich nicht voraussehen konnten, als

sie ist herzkrank. Die Sorge um seinen Sohn, der Kummer, hat ihn hinausgetrieben auf die Straße. Er ist leichtsinnig und doch so ein guter Kerl. Man hört heute so allenthalb über die jungen Leute.

Was soll ich dem nächtlichen Erzähler erwiden? Jetzt nähern sich Schritte aus der Ferne. Der Mann hebt den Kopf und sagt: „Das ist er, mein Georg!“

Der Vater geht einem jungen Mann entgegen und legt seinen Arm um ihn. Ich höre noch, wie er zu ihm spricht:

„Georg, Gott sei Dank, daß du da bist!“ Freude schwingt in seinen Worten dabei mit.

„Während ich weitergehe, denke ich darüber nach, wo ist so etwa Ähnliches schon einmal geschehen? Und da fällt mir es ein: Die Bibelerzählung vom Verlorenen Sohn! Und darin die Freude des Vaters über seinen Sohn, der verloren war und wiedergekommen ist...“ H. Richard Stein

Ein Blick ZURÜCK

Vor 25 Jahren

Das 50jährige Bestehen der ev. Kirche in Langen wurde am 9. 7. 1933 festlich begangen. Im hellsten Licht erstrahlte in den Abendstunden der mächtige Kirchturm, der von zehn Scheinwerfern beleuchtet war. Mit dem Kirchenjubiläum verbunden war das 50jährige Bestehen des ev. Kirchengesangsvereins, der am Samstag einen Festabend abhielt. Sonntags fand ein Festgottesdienst statt. Die Leitung des Jubiläumskonzerts, das im ev. Gemeindehaus abgehalten wurde, hatte Dr. Rudolf Werner. Als Solistin wirkte die Sopranistin Emma Lotte Krause (N.-Isenburg) mit. Im Festgottesdienst predigte Oberkirchenrat Dr. Müller aus Darmstadt. Die Liturgie hatte

Ein Mann liegt für die Liebe

Roman von JESSE LIND

Nach einer bösen Dosis erreicht der Gendler sein Haus. Lisa, die gerade in der Küche der Mutter hilft, schlägt die Hände über dem Kopf zusammen, als sie den Alten kommen sieht.

„Ist der Wendolin daheim?“ fragt der Gendler.

„Ist grad erst kommen“, erwidert die Mutter.

„Muß mit dem Wendolin reden.“ Der alte Mann hustet schwer. Die Nase rinnt ihm vor Kälte und Nässe. „Muß dem Wendolin was sagen. Was ich unten erfragt hab.“

„Hat wohl morgen Zeit“, widerspricht die Mutter besorgt und schiebt den Alten zur Tür hinaus, wo ihn die Lisa in Empfang nimmt und hinauf in seine Kammer führt.

Der Gendler sagt nichts mehr. Er zieht sich aus und legt sich ins Bett.

Während die Mutter noch in der Küche herumwerkelt, was sie sich trotz ihrer schlechten Augen nicht nehmen läßt, geht Lisa in die Stube. Steff sitzt in der Ofenecke und blättert in einem alten Kalender.

„Nichts als Lug und Trug, diese dummen Liebesgeschichten“, murmelt er vor sich hin.

„Warum sind sie dumm?“ fragt Lisa und wischt mit dem feuchten Tuch die Brotkrumen von dem lächerlichen Tisch.

Woll sie immer gut ausgeh'n. Das Leben ist anders, da geht gar nichts aus. Und wenn man glaubt, daß man's gepackt hat, gleitet es wieder dahin. Kannst ihn verheizen, den Kalender.“

Dann setzt sich das Mädchen zu Steff. „Schau, Wendolin, wenn man selbst traurig ist, so hat man wenigstens die Freud“, daß es andere besser geht.“

Steff nickt vor sich hin. „Das glaub' ich dir schon, Lisa. Warum soll's dir nicht auch besser geh'n? Der Grossauer Toni spitzt doch die ganze Zeit auf dich. Macht sich allweil um euer Haus herum zu schaffen. Sei ihn oft, wenn ich frühmorgens zum Bau hln-aufgeh.“ Wie die Katz schleicht er um den heißen Brei. War' eine gute Partie, der Grossauer.“

„Wendolin, jetzt hörst mir auf!“ Lisa ist rot vor Zorn. „Glaubst, ich heirat was, damit ich auf einen Hof komm? War schon fast wie ein Kuhhandel, zum Heiraten braucht man was anders. Und grad mit dem Grossauer willst mich verknuppeln? Wo doch die Leute sagen...“

„Was sagen die Leute?“ fährt Steff auf.

„Daß du mit deinem älteren Bruder eine Feindschaft gehabt hast. Wegen der Agnes.“

Steff macht eine abwehrende Handbewegung. Immer wieder kommt was Neues, denkt er. Die Leute reden viel Dummes zusammen, wenn der Tag lang ist“, meint er ausweichend. „Ich mein's dir gut, Lisa. Wenn's auch mir im Herzen weh tut. Leicht reut es dich noch einmal. Ein schönes Vögele bleibt nicht allein sitzen am Ast. Muß ja nicht grad der Grossauer sein. Schau, Lisa, ich will dir nicht im Weg stehn.“

Jetzt stellt sich das Mädchen doch vor ihn hin und stemmt die Arme in die Hüften. „Bin leicht ich, die Leute reden viel Dummes zusammen.“

Den Steff fällt die Freude an, wie er ihre Eifersucht sieht. Er zieht das zornige Mädchen an sich heran. „Geht ein frisches Lüftl zum Streiten hier heroben“, spottet er. „Hab nur wissen wollen, warum der Grossauer

jetzt allgemein da herumstreicht. Hast dem Vater gut das Bett gewärmt? Möcht nach ihm sehen.“

„Der Vater schläft schon“, kommt ihre Antwort. „Und das Bett ist warm wie ein Backofen.“

„Wenn er sich nur nicht wieder erkältet hat“, meint Steff besorgt. Dann geht er hinüber in die Küche, wo die Mutter den Butterkübel dreht.

Steff setzt sich an den Tisch und blättert wieder in dem alten Kalender. Die Mutter hatte an vielen Tagen etwas hineingeschrieben. Sechs Jahre ist der Kalender alt.

1. Mai: Ein Kalb geboren

14 Juli: Das Heu eingebracht

17. August: Brief von Wendolin kommen.

Und so geht es weiter. Eine Ziege, die sich ein Bein gebrochen hat, ein Lamm, das geschossen wurde. Und wenn lange Zeit kein Brief aus Brasilien kam: „Seit sechs Monaten keine Nachricht von Wendolin.“ Immer wieder Wendolin. Ein Kreuz hat die Mutter gemacht, wenn der Wendolin Geburtstag hatte. Und zwei Kreuze bei seinem Namensfest. Und wenn ein Brief an den Wendolin abgegangen war, hat sie den Betrag für das Porto vermerkt. „Dem Botenkarl gegeben für Brief an Wendolin.“

Wendolin... immer der Wendolin!

Jetzt kommt die Mutter in die Stube.

„Bist noch da, Wendolin?“ fragt sie bei der Tür.

„Bin da“, erwidert Steff aus seiner Ecke heraus. „Die Lisa ist melken gegangen.“

„Die Lisa ist brav und tüchtig“, lobt die Alte. „Schau, Wendolin, sollst halt doch einmal aus Heiraten denken.“

Alles, was eine Margarine wirklich gut macht, ist in Sanella enthalte

**Sport- und
Sängergemeinschaft 1859 e.V.
Langen**
Abt. Fußball
Training
für Jugend u. Schüler
dienstags ab 18 Uhr.

VTL
1862 e. V.
Schüler-
Spielmannszug
Wiederbeginn der
Übungsstunden
morgen Mittwoch, den
13. 8. 58, pünktlich um
18.30 Uhr.
Der Abteilungsleiter:

Schulverein Langen e.V.
Jahres-
hauptversammlung
am 27. 8. 58, 20.00 Uhr
Ludwig-Erk-Schule.
Tagesordnung:
Bericht des 1. Vors.
Kassenbericht,
Anträge
Verschiedenes.

**Freiwillig. Feuerwehr
Langen**
Donnerstag, 14. Aug.,
abends 20.00 Uhr
Übung
für sämtliche aktiven
Kameraden.
Der Ortsbrandmeister

ODG
DEUTSCHLAND
ORTSGRUPPE LANGEN
Allen Mitgliedern zur
Kenntnis, daß Kamr.
Huth den Bezirk Peter
Bender als Unter-
stabsführer übernommen hat.

Der kleine Betrieb
**Unter-
LUET**
den sich große Mühe gibt
ÜBERZEUGEND IN
QUALITÄT-AUSWAHL-PREIS
Leder-Fricke
Aug.-Bebel-Str. 19

**Wenn Sie wüßten -
was 100.000 de wissen,
interessierten auch Sie sich für eine
Praktische Vorführung**
von

Meisterbrand
Heißluft-Herd-Oefen
mit automatischer Reinigung.
In **Langen** Gasthof
Donnerstag, 14. August 1958 „Zum Lämmchen“
Freitag, 15. August 1958 jeweils 17 und 20 Uhr
Bitte merken Sie sich obige Zeiten! - Ein Besuch ist völlig
unverbindlich für Sie! - Vortragsdauer 45 Minuten.
In unwahrscheinlich kurzen Zeiten wird Ihnen vorgekocht,
gebraten und gebacken bei ebenfalls unwahrscheinlich
geringem Brennstoffbedarf, deshalb wird das Kochen für
die Hausfrau zum Vergnügen.
Bis 50% Brennstoffersparnis und trotzdem auch behag-
lich warme Räume - urteilen unsere Kunden.
Ein Alles- und Dauerbrenner in schwerster Ausführung,
auch im Wohnmöbelsatz mit eleganter Gitterausführung
passend für Zimmer und Wohnküchen
Heißlufttherde
für Zentralheizungs-Anschluß
Keine Anheizung. Teilzahlung bis 18 Monate.
Jeder Besucher erhält ein Geschenk!
Veranstalter: Meisterbrand-Herdfabrik, Darmstadt,
die größte deutsche Spezialfabrik für Heißlufttherde.

UT Filmbühne
LANGEN: TEL. 2889

(Verlängert)
Dienstags u. Mittwochs, täglich 20.30 Uhr
FARBFILM
**Der tolle
Bomberg**
mit HANS ALBERS
Donnerstag u. Freitag, täglich 20.30 Uhr
Ein neues Farbfilm-Wunder
von WALT DISNEY
Die Geheimnisse des Zeitraums
und die Geheimnisse des Lebens
in einer weltweiten Reise!
**EINE WELT
VOLLER
RÄTSEL**
IM BEIPROGRAMM
Das schillernde
Thema
„Mensch
und Welt“
PRÄDİKAT: WERTVOLL
Freigegeben ab 6 Jahren

Für die vielen Geschenke und Glück-
wünsche anlässlich unserer Goldenen
Hochzeit sagen wir allen Bekannten
und Verwandten unseren herzlichsten
Dank. Besonders danken wir Herrn
Bürgermeister Umbach sowie Herrn
Pfarrer Lauber für die Überbringung
der Glück- und Segenswünsche.

Jakob Herth V. und Frau
Blumenstraße 8

Chauffeur
mit langjähriger Fahrpraxis für groß.
Anwaltsbüro gesucht, der auch leichtere
Büroarbeiten (Post und Registratur)
übernimmt. - Fünftagewoche.
Angebote erbitten u. Nr. 917 an die LZ.

Life
Telefon 2112
Nur Dienstag und Mittwoch
Ein Farbfilm in Technicolor
Eine Komödie - spritzig und pikant!

MARILYN
MONROE
LAURENCE
OLIVIER
**DER
PRINZ
UND DIE
TÄNZERIN**
Amüsant und voller Romantik -
prickelnd wie perlender Sekt -
traumhaft und voller Charme -
die Liebe einer rauschenden
Krönungsnacht!
Nur Donnerstag und Freitag:
IVAN DESNY in
Mädchenfalle
Mit schonungsloser Offenheit zeigt die-
ser Film den verhängnisvollen Irrtum
vieler Mädchen

Zu den Ersatzkassen zugelassen
Dr. E. Kummer
Zahnarzt
Elisabethenstraße 12 - Tel. 20 21
Sprechstunden: 9 - 12 und 15 - 19 Uhr
außer Mittwoch u. Samstag nachmittag
und nach Vereinbarung

**Ab 14. 8. 1958 wieder
Sprechstunde**
9 bis 12 und 16.00 bis 19.00 Uhr
(außer Mittwoch und Sonnabend)
Dr. Waltraud Hasse
Telefon 2830 Marienstraße

**1 Metallschleifer
und
1 Metallschleifer- und
Galvaniseur-Lehrling
gesucht.**
Max Eckert
Neu-Isenburg, Schützenstraße 13

Stenographen-Verein 1897 Langen
Neue Lehrgänge
in
**KURZSCHRIFT und
MASCHINENSCHREIBEN**
Anmeldungen am Freitag, 15. August 1958 um 19.00 Uhr
in der Walle-Schule.
Vor Kauf einer neuen Schreibmaschine lassen Sie sich
bitte erst von Ihrem Lehrer beraten.

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahl-
reichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Heimgang
unsere lieben Entschlafenen
**Frau
Dorethea Elisabeth Schaubach**
geb. Eckardt
danken wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn recht
herzlich.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen
Worte am Grabe und den Schulkameradinnen und -kame-
raden Jahrgang 1906, sowie all denen, die ihr das letzte Geleit
gaben.
In stiller Trauer:
Johann Schaubach und Kinder
Langen, Gartenstraße 17

Lichtburg
Tel. 2209
Dienstags bis Donnerstags je 20.30 Uhr

**Tagebuch
einer
VERLOBBTEN**
Liebesglück und Eifersucht -
Küsse, Krachs und Gattenflucht -
Tolles Ehe-ABC bei Maria und O. W.
Mit Maria Schell - O. W. Fischer
Marg. Haagen - Franco Andrei
Willy Reichert - Erna Selmer u. v. a.

**Vom 18. August 1958
bis
23. August 1958
geschlossen**
Philipp Klepper & Sohn
Orthopädie-Schuhmachermeister
Bahnstraße 115

**Jg. Schneider
u. 1 Näherin**
dringend gesucht.
Bans Fronius
Langen, Blumenstraße 11

SINGER
die Nähmaschine von Welt Ruf sei
auch die Ihre! Es gibt sie nur im
SINGER-Laden in:
Frankfurt am Main
Gutleutstraße 42-44
Ratenzahlung, Reparaturen, Nähkurse
Stadt-Beherd, Hoegweg
Bücher-Ausgabe:
Mittwoch, von 14.30-16.30 Uhr

Etliche weiße Becken
und ein weißer
Badeofen
zu verkaufen, Anzu-
sch. Donnerstagabend
ab 20.30 Uhr.
Bahnstraße 113
Garteneingang
**Kaufe
Flaschen aller Art**
Postkarte genügt.
FRIEDR. WEISS,
Darmstadt,
Kirschenallee 106

**Jünger Mann sucht
Halbtagsbeschäftig.**
Off. u. Nr. 912 a. d. LZ

Wer Stein auf Stein führt - wer unver-
drossen alle geschäftlichen Möglich-
keiten nutzt - bei dem wird der Erfolg
nicht ausbleiben. Besonders wenn er die
Langener Zeitung
durch regelmäßiges Inserieren zum
Künder seiner Leistung macht.

Alleinstehende berufs-
tätige Dame sucht
Zod. 1/-Leerzimmer
mögl. Wasseranschluß.
Offerten unter Nr. 918
a. d. Langener Zeitung.

Ingenieur sucht
möbliertes Zimmer
m. fließ. Wasser, wenn
m. fließ. Wasser, wenn
mögl. separat, bei einer
Miete bis 60 DM.-
(Bahnhofnähe) per so-
fort oder 1. September.
Offerten unter Nr. 920
a. d. Langener Zeitung.

Putzfrau
2-3mal in d. Woche
einige Stunden vor-
mittags gesucht.
Foto-Derfolt
Bahnstraße 73a

**Suche
Schreibmaschin-
arbeiten**
Offerten unter Nr. 911
a. d. Langener Zeitung.

Roller
am Freitagnachmittag
am Schwimmbad ab-
handeln gekommen.
Um Rückgabe wird ge-
beten. Annastr. 18

VW-Export
Pau 1953, versichert,
versteuert, sehr ge-
pflegt, abzugeben.
Ruhm, Neu-Isenburg
Neuhofen Straße 25

PKW-Anhänger
gesucht (kann auch re-
paraturbedürftig sein).
Offerten unter Nr. 914
a. d. Langener Zeitung.

**Gut erhaltenes
Paldi-Bett**
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 921
a. d. Langener Zeitung.

Kindersportwagen
gesucht.
Offerten unter Nr. 919
a. d. Langener Zeitung.

**Perlhühner
und Junghennen**
zu verkaufen.
Mainstraße 21

1 fast neue
Markise
8 m lang, rot - weiß,
billig abzugeben.
Offerten unter Nr. 913
a. d. Langener Zeitung.

Auto - Verleih
Recke, Langen,
Südliche Ringstr. 47
Tel. 28 78

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn.
Einzelnnummer: 25 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. - Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger
Ankündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. - Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 62 63

Dienstag, den 12. August 1958

Jahrgang 10/56

Kohle und Oel

Dr. Eugen Logrand
Die deutsche Kohlewirtschaft lobt, wenn
man die auch jetzt wieder im Bonner Bun-
deskanzleramt vorgetragenen Sorgen hört, in
der morgigen Entwicklung sehen. Die Pla-
nen für den weiteren Ausbau der deut-
schen Raffinerien sind während der letzten
Monate sehr wesentlich verkürzt worden.
Reichten sie ursprünglich bis zum Jahre
1965, so sollen sie jetzt bereits 1961 beendet
sein.

In Zahlen ausgedrückt bedeutet diese Vor-
verlegung des wirtschaftlichen Konkurrenz-
kampfes zwischen Kohle und Oel, daß die
deutschen Raffinerien bereits 1961 über eine
Kapazität von 40 Millionen Tonnen verfügen
werden. Noch im Jahre 1957 waren es nur
11,8 Millionen Tonnen. Nahezu ebenso rapide
wird sich der Anteil des Heizöls steigern, der
1961 den deutschen Markt überseht.
Zur Zeit reduziert man mit jährlich 4 Mil-
lionen Tonnen Heizöl, die aus deutschen und
ausländischen Werken stammend, unsere
Energieverbräucher bereichern. 1961 wird mit
nahezu 14 Millionen Tonnen zu rechnen sein;
noch dazu wird diese gesamte Menge schließ-
lich aus der Inlandserzeugung der
Raffinerien stammen.

Die Forderungen, die mit dieser Entwick-
lung verknüpft werden, sind unterschiedlich.
Die eine Gruppe der Wirtschaftsführer, die
sich nahezu regelmäßig seit einigen Monaten
in der Bonner Regierungszentrale treffen,
Die Vertreter der IG Bergbau sehen das beste
und heilsamste Rezept in der Sozialisierung
der Zechen. Die Kohleverkaufsgesellschaften
dagegen erwarten eine nachhaltige Stützung
ihrer Existenz, zumindest aber eine wirksame
Drosselung der Einfuhren.

Jedoch die Lösung einer beunruhigenden
Situation liegt nicht im Erheben gegenseitig
Vorwürfe. Kann der Staat, soll er über-
haupt der einen oder anderen Seite in einer
Zeit des verschärften Konkurrenzkampfes
helfen? Bislang hat die leichte Konjunktur-
dämpfung auf einem der wichtigsten Gebiete
des Wirtschaftslebens zu einer größeren
Stabilität von Löhnen und Preisen geführt.
Wir wissen nicht, wie die Preise und Löhne
heute aussehen würden, wenn der Boom der
Jahre 1954/56 angehalten hätte. Was in Zu-
kunft zu geschehen hat, um Existenzsorgen
von einer großen Gruppe schaffender Deut-
scher abzuwenden, bedarf gründlicher Über-
legung. Erhard kann, wie schon geschehen,
auf eine Verringerung der Kohleinfuhren
hinwirken. Aber es ist nicht mehr als recht
und billig, von den Zechen zu verlangen, daß
auch sie ihr Teil zu einer Verbesserung der
Wettbewerbsbedingungen beitragen. Dazu
gehört vor allem die Bereinigung des Rand-
zechenproblems, d. h. die Ausschaltung uner-
giebiger Plätze, deren Abbau mit unverhält-
nismäßig hohen Kosten belastet ist. Nach
dem Prinzip, daß das langsamste Schiff eines
Geleitzuges dessen Geschwindigkeit be-
stimmt, haben gerade diese Zechen bislang
starken Einfluß auf die Preisbildung ausge-
übt. Neben dieser Bereinigung und der Wirtschaft
haben darauf gedrängt und der Wirtschaft der
Bundesrepublik war sie ebenfalls nicht un-
willkommen. Das Bundeswirtschaftsmini-
sterium will dafür sorgen, daß die neuen Sperr-
bestimmungen rechtzeitig wirksam werden.
Der deutsche Osthandel kann also einen neuen
Zuwachs erwarten.

In dieser Situation ist es nicht uninteres-
sant, die jüngste Entwicklung des bundes-
deutschen Warenaustausches mit dem Ost-
block zu betrachten: in der ersten Hälfte die-
ses Jahres erreichte der Warenaustausch der
Bundesrepublik mit den Ländern des Ost-
blocks einen Umfang von 1,24 Milliarden DM,
unter Einschuß des Zonenhandels sogar 2,04
Milliarden DM. Gegenüber der gleichen Vor-
jahreszeit konnte er um 14 Prozent gesteigert
werden. An diesem Zuwachs ist der Handel
mit allen Ländern des Ostblocks beteiligt. Nur
die Sowjetunion macht eine Ausnahme: der

Warenaustausch mit ihr betrug 180 Millionen
DM und war in beiden Richtungen um nahe-
zu 20 Prozent niedriger als zur gleichen Vor-
jahreszeit. Das Jahres-„Soll“, das nach dem
deutsch-sowjetischen Abkommen 650 Mill. DM
für 1958 vorsieht, ist also im ersten Halbjahr
nicht einmal zu einem Viertel erfüllt.
Da der gesamte deutsche Außenhandel im
ersten Halbjahr mit 32,56 Milliarden DM genau
so groß war wie vor Jahresfrist, hat sich der
Anteil des Osthandels leicht erhöht. Er liegt
jetzt bei 3,8 Prozent.

Drei Tage Zeitgeschehen

UN-Vollversammlung wurde vorbereitet -
Der Kanzler in Italien

Am Sitz der Vereinten Nationen in New
York hat man am Wochenende eifrig die Son-
dersitzung der Vollversammlung vorbereitet,
die morgen beginnen soll. Morgen beginnt
die Debatte über die Krise im Nahen
Osten. Gestern führte Präsident Eisenhower
Vorbesprechungen mit Vertretern der be-
freundeten Mächte. Sie werden heute fort-
gesetzt. Die USA treten für den Nahostplan
des Generalsekretärs Dag Hammarskjöld ein,
der im einzelnen folgendes vorsieht:

Eine feierliche Erklärung der arabischen
Staaten, in der die Grundsätze der gegensei-
tigen Achtung, der Nichteinmischung und der
Nicht-Aggression bekräftigt werden, die auch
in der Charta der Arabischen Liga niederge-
legt sind.
Die Möglichkeit, daß ständige UN-Streit-
kräfte erforderlich sein könnten, um die Un-
abhängigkeit Libanons zu schützen.
Eine Wirtschaftshilfe der UN-Mitgliedstaat-
en für den Nahen Osten.

Die amerikanische „Atom-Unterseeboot
„Nautilus“ hat eine erfolgreiche Tauchfahrt
durch das Nordpolgebiet hinter sich. In Ame-
rika nannte man das Unternehmen „Ameri-
kas Antwort auf die Sputniks“. Neue militä-
rische Möglichkeiten würden dadurch eröff-
net. Der Moskauer Rundfunk hingegen sprach
von einer „militaristischen Haltung gegenüber
der Wissenschaft“. Heute wird „Nautilus“ im
britischen Hafen Portland erwartet.

Das Atomunterseeboot, das am 21. Januar
1954 zu den ersten Versuchsfahrten vom Sta-
pel gelaufen war, stellte am Nordpol fest, daß
die See dort tiefer ist, als bisher angenom-
men wurde. Außerdem wurden auf dem Meer-
boden unter dem Eispanzer Gebirgszüge
entdeckt. Die „Nautilus“ ist mit einer nach oben
gerichteten Fernsehkamera ausgerüstet, die
ständig ein Bild vom Eis vermittelt. Zu der
Ausrüstung des U-Bootes, das am 23. Juli mit
116 Mann Besatzung aus Pearl Harbor ausge-
fahren war, gehören Schallortungsgeräte, die
sowohl den Abstand zum Eis wie zum Meer-
grund registrieren.

Bundeskanzler Adenauer hat seinen Urlaub
angekündigt. Herzliche Gratulationen der Bevölke-
rung von Griante und Cadenabbia am Comer
See empfangen ihn beim Eintreffen in seinem
desjähigen Urlaubsdomizil. Bei der Ankunft
des Bundeskanzlers im Bahnhof von Como
wurde die Bahnsteige und die Bahnhofsgelände
mit den deutschen und italienischen Min-
istern geschmückt. In einer kurzen Erklä-
rung sagte der Kanzler, er sei glücklich, wie-
der in Italien zu sein, das er für ein sehr
freundliches Land halte.

Adenauer hat in Cadenabbia diesmal die
„Villa Arminio“ als Bleibe gewählt. Die un-
weit von Griante und etwa 500 Meter vom
See auf einer Anhöhe gelegene Villa wurde
ihm von dem Mailänder Industriellen Carlo
Arminio zur Verfügung gestellt. Umgeben ist
sie von einem 12.000 Quadratmeter großen
Park. In Begleitung seiner Tochter, Frau Li-
beth Werhahn, begab sich der Bundeskanzler
am Sonntagmorgen zur Messe in der kleinen
Dorfkirche des Urlaubsorts Cadenabbia.

Die Schulen sollen mehr wandern

Forderungen des Deutschen Wandertages

Der Deutsche Wandertag in Fulda wurde
im „Hotel Kurfürst“ eröffnet, in dem vor
75 Jahren der Zusammenschluß sämtlicher
deutscher Wanderverbände erfolgte.
Der Vorsitzende des Verbandes deutscher
Gebirgs- und Wandervereine, Direktor Georg
Fährbach aus Stuttgart, erklärte, die Wan-
derverbände hätten ihr Ziel, die deutschen
Landschaften durch das Wandern und ein
Wegbeschilderungsnetz zu erschließen, vollstän-
dig erreicht. Darüber hinaus hätten sie die Auf-
gabe übernommen, das Volkstum zu pflegen,
was besonders in ihren Jugendgruppen ge-
schehe. Als Hauptforderungen der Wanderer
nannte Fährbach Fußgängerwege neben der
Landstraße, eine wirksamere Bekämpfung des
Lärms und „Oasen der Ruhe“. Auch die Kraft-
fahrer müßten wieder zum Wandern erzo-
gen werden. Er regte an, die Kraftfahrer sollten
ihren Wagen unterwerfen, stehen lassen und
dann gemächlich zu einem schönen Aussichtspunkt
wandern. Die „Oasen der Ruhe“ müßten
an den Sonn- und Feiertagen vom Kraft-
fahrzeugverkehr vollkommen verschont blei-
ben.

Fährbach forderte auch ein verstärktes
Wandern der Schulen. Gerade beim Wandern
könne ein Biologie-, Geographie- und Geo-
logie-Unterricht erteilt werden, wie er nie im
Schulsaal möglich wäre. Die Jugend müsse im
Zeitalter der Technik bedeutend stärker als
bisher an die Natur herangeführt werden.

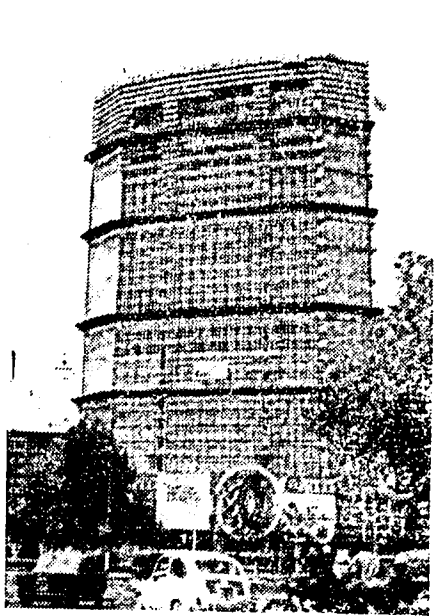
Kohlebesprechung. Um die schwierige Lage des
Steinkohlenbergbaus in der Bundesrepublik
zu erleichtern, werden die Heizölimporteure in die
Bundesrepublik gedrosselt und die Min-
eralgesellschaften weniger Heizöl herstellen.
Das ist das Ergebnis eines Gespräches zwi-
schen maßgebenden Vertretern des Bergbaus
und der großen Mineralgesellschaften, das
im Beisein von Staatssekretär Westrick vom
Bundeswirtschaftsministerium in Bonn statt-
fand.

Abenteuerliche Flucht. Ein Handwerksmei-
ster durchbrach am Samstag mit seinem
Kombiwagen den sowjetischen Schlagbaum
am Autobahnkontrollpunkt Marienborn und
flüchtete auf westdeutsches Gebiet.
Verschunden. Der nach Ägypten geflüch-
tete und dort verhaftete ehemalige deutsche
KZ-Arzt Dr. Hanns Eisele ist spurlos ver-
schwunden und hat das Land möglicherweise
schon seit längerer Zeit verlassen.

Trunkenheit. In der Bundesrepublik sind
im vergangenen Jahr 31 611 und in Westberlin
2369 Führerscheine entzogen worden. Wie das
Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg mitteilt,
war im Bundesgebiet Trunkenheit am Steuer
mit 19 682 Fällen (62,3%) der Hauptanlaß für
diese Maßnahmen.

Roter Wolf. Ein roter Wolf wurde erstmalig
im Moskauer Zoo geboren. Diese sehr seltene
Gattung, die in Südsibirien, Indien, China und
auf den Malaiischen Inseln lebt, hat sich bis-
her in zoologischen Gärten nicht fortpflanzt.
Das im Moskauer Zoo geborene Wolfsjung-
ge stammt von Eltern ab, die im vergangenen
Jahr als ein Geschenk Chinas in Moskau ein-
trafen.

Auf dem elektrischen Stuhl. Der zum Tode
verurteilte 33jährige John Angelo Lamarca,
der im vergangenen Jahr einen Monat alte
Baby Peter Weinberger entführt und getötet
hatte, ist im Sing-Sing-Gefängnis in Amerika
auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet wor-
den.



Europas höchster Vulkankegel in Mailand
wurde am 1. August im Rohbau fertig-
gestellt. Mit 127,10 m Höhe ist dieser gewaltige
Bau der dritthöchste Vulkankegel der Welt.

Katholikentag in Berlin
Beim Berliner Lokalkomitee hatten sich am
Samstagabend bereits rund 2000 Katholiken
tagestheilnehmer gemeldet. Sie kamen fast aus-
schließlich aus der mitteldeutschen Diaspora.
Die beiden ersten Sonderszüge aus West-
deutschland werden heute abend in Berlin er-
wartet. Aus Mailand in Berlin eingetroffen
ist P. Leonhard Adler, der früher in Berlin
Verkehrsdirektor war und vor wenigen Jah-
ren in den Franziskanerorden eingetreten ist,
und am Samstagabend von Frankfurt kom-
mend, der Bischof von Masaka, Dr. Joseph
Kiwanuka. Der Katholikentag wird vom 13.
bis 17. August begangen.

Zeugen Jehovas. Auf dem Freigelände der
Messe in der Rheingaullee in Frankfurt fin-
det vom 28. bis 31. August die Bezirksver-
sammlung der Zeugen Jehovas für den mittel-
deutschen Raum statt. Bis jetzt haben sich
schon 15 000 Personen schriftlich angemeldet.

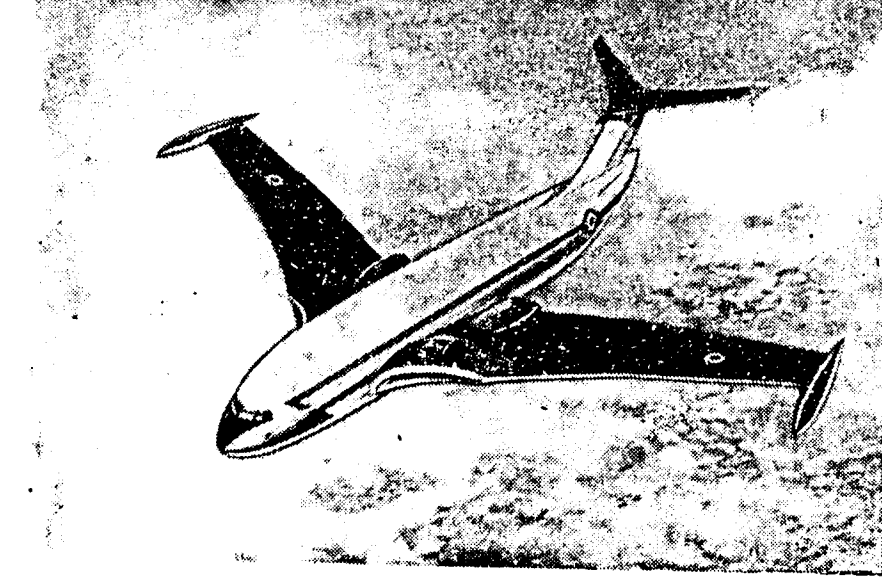
„Brutale Mißachtung.“ Die Bundesregierung
betrachtet den Überfall der sowjetischen
Volkspolizei auf die Westberliner Enklave
Steinstücken als eine „brutale Mißachtung be-
stehender völkerrechtlicher Regeln“, erklärte
ein Sprecher des Auswärtigen Amtes vor der
Presse in Bonn. Der Überfall auf die Steins-
tücke ereignete sich am Donnerstagvormittag.
Etwa 600 Volkspolizisten umstellten die En-
klave Steinstücken, während ein Trupp von
Volkspolizisten, angeführt von einem Offizier,
in die Enklave eindrang, das Gelände durch-
stöberte und dabei einen nicht in die Enklave
gehörenden Mann festnahm und in die Zone
schleppte.

Abenteuerliche Flucht. Ein Handwerksmei-
ster durchbrach am Samstag mit seinem
Kombiwagen den sowjetischen Schlagbaum
am Autobahnkontrollpunkt Marienborn und
flüchtete auf westdeutsches Gebiet.
Verschunden. Der nach Ägypten geflüch-
tete und dort verhaftete ehemalige deutsche
KZ-Arzt Dr. Hanns Eisele ist spurlos ver-
schwunden und hat das Land möglicherweise
schon seit längerer Zeit verlassen.

Trunkenheit. In der Bundesrepublik sind
im vergangenen Jahr 31 611 und in Westberlin
2369 Führerscheine entzogen worden. Wie das
Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg mitteilt,
war im Bundesgebiet Trunkenheit am Steuer
mit 19 682 Fällen (62,3%) der Hauptanlaß für
diese Maßnahmen.

Roter Wolf. Ein roter Wolf wurde erstmalig
im Moskauer Zoo geboren. Diese sehr seltene
Gattung, die in Südsibirien, Indien, China und
auf den Malaiischen Inseln lebt, hat sich bis-
her in zoologischen Gärten nicht fortpflanzt.
Das im Moskauer Zoo geborene Wolfsjung-
ge stammt von Eltern ab, die im vergangenen
Jahr als ein Geschenk Chinas in Moskau ein-
trafen.

Auf dem elektrischen Stuhl. Der zum Tode
verurteilte 33jährige John Angelo Lamarca,
der im vergangenen Jahr einen Monat alte
Baby Peter Weinberger entführt und getötet
hatte, ist im Sing-Sing-Gefängnis in Amerika
auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet wor-
den.



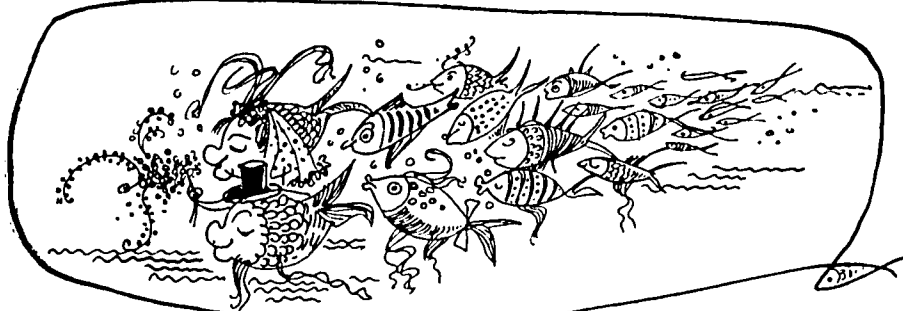
Neues britisches Düsen-Großflugzeug

Die britischen Flugzeugwerke Handley-Page haben ein neues Düsen-Großflugzeug mit der
Bezeichnung „Handley-Page III“ (unser dpa-Bild) entwickelt, das sowohl als Truppen- und
Lastentransporter als auch als Passagierflugzeug im Überseeverkehr verwendet werden kann.

Wunibald und das naseweise Kathrinchen

Die Geschichte eines unternehmungslustigen Heringsträuleins

Im weiten Meere lebten vor einiger Zeit in einem großen Schlingelanzwanz das Heringsträulein Kathrinchen Silberlich und der Heringsherr Wunibald Schmalsschuppe. Früher lebten Kathrinchen Silberlich war eine sehr hübsche Person. Sie hatte riesige Glatzenaugen und



ein besonders breites Maul — und beides gilt bei Fischen als außerordentliche Schönheit. Kein Wunder, daß Herr Wunibald Fräulein Kathrinchen sehr verehrte. Er konnte schon seit frühestem Jugend, denn beide waren Nachbarskinder gewesen und hatten als ganz kleine Heringsbabys zusammen mit Muscheln gespielt. Als sie schon fast erwachsen waren, hatte Wunibald als sportlich eingestellter Heringsträulein Kathrinchen sogar das Kunstschwimmen beigebracht. Jedermann kann daran doch sehr genau sehen, daß Herr Wunibald wirklich etwas übrig hatte für Fräulein Kathrinchen. Nur Fräulein Kathrinchen merkte es nicht. Sie war sehr abenteuerlustig veranlagt und hatte sich vorgenommen, als erstes Heringsträulein den ganzen Ozean hin und zurück zu durchqueren, um später lange Vorzüge über ihre Ergebnisse zu halten.

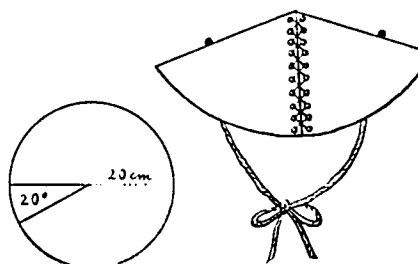
Eine noch Herr Wunibald dazu kam, seiner verehrten Heringsdame einen Heiratsantrag zu machen, begab sich Kathrinchen Silberlich auf ihre große Reise. Sie schwamm und schwamm und am dritten Tage begegnete ihr eine Heringsgesellschaft. Die wollte den großen schwarzen Waldfisch Ottokar besichtigen, weil er so umfangreiche, älteste und schwerste Waldfisch hatte. Doch es sollte anders kommen. Kathrinchen bekam den schwarzen Ottokar überhaupt nicht vor ihre wunderschönen Glatzenaugen. Während sie sich nämlich mit ihren Reisegelegenheiten unterhielt, schwamm sie mit der ganzen Gesellschaft in ein Fischernetz hinein, das die Besatzung eines Fischdampfers sehr geschickt ausgelegt hatte!

Kathrinchen merkte das Unglück erst, als sie auf einmal in den Maschen festhing und nicht mehr weiter konnte. Sie zapfelte mit vielen Leidensgenossen wie wild hin und her — aber was half das alles? Endlich kullerten

Schreck. Außerhalb des Netzes schwamm der treue Wunibald, an den sie eben gedacht hatte! Er war dem Kathrinchen, böser Ahnungen voll, heimlich nachgeschwommen und überlegte jetzt angestrengt, wie er sie befreien konnte. Aber kein Ausweg wollte ihm einfallen — bis auf einen — und der konnte das Leben kosten:

Ein selbstgemachter Sonnenhut

Wir alle freuen uns, wenn die Sonne scheint. Daß sie hellen Strahlen aber auch ihre Nachteile haben können, hat schon so mancher gespürt, der ihr den unbedeckten Kopf eines ganzen Tag lang aussetzte. Ein Sonnenhut



schaft da Abhilfe, außerdem sieht er sehr schön aus. Eure Freundinnen werden euch sicher beneiden und ihn schnell nacharbeiten. Er ist nämlich ganz leicht herzustellen, und das Material dafür kostet nur ein paar Pfennige.

Wir brauchen ein Stück Pappe, 40 x 40 cm groß, und zwei bunte Stoffreste, mindestens 43 x 43 cm groß. Auf der Pappe ziehen wir zunächst einen

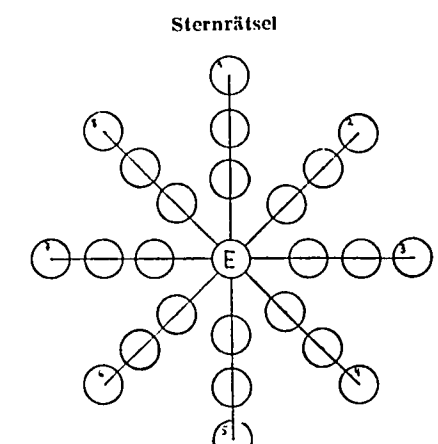
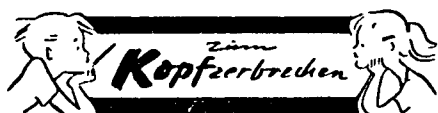
er mußte zu dem Sägefisch Aloisius Scharferzahn gehen und ihn bitten, das Netz durchzusagen. Leider jedoch hatte Aloisius Scharferzahn die übliche Angewohnheit, mitunter ganz nebenbei Heringe wie Wunibald einfach zu verspeisen.

Wunibald war zu allem entschlossen — und das Glück war ihm hold. Aloisius war im Augenblick von Wunibalds Ankunft satt und darum gnädig gestimmt. Die Treue des kleinen Heringsträuleins rührte ihn so sehr, daß er sofort bereit war, mitzukommen und das Netz durchzusagen.

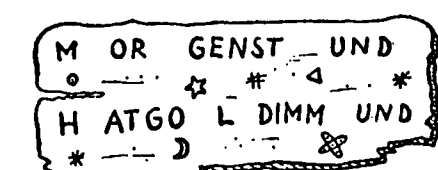
Kurze Zeit später konnte der überglückliche Wunibald sein ebenso glückliches Kathrinchen in die Flossen schließen. Die beiden verließen sich auf der Stelle — und der große Sägefisch wollte bei der Hochzeit Trauzeuge sein.

Zwei hilfsbereite Seeperlechen brachten Kathrinchen und Wunibald ebenfalls ins Angewandte zurück und schon zwei Tage später wurde Hochzeit gefeiert. Von dieser Hochzeit wurde noch lange in Fischkreisen gesprochen: Der Schleierfisch besorgte der Braut, den Schleier, der Tintenfisch schrieb die Einladungen und eine ältere Schnecke schenkte dem neuvermählten Paar ihr Haus. Alle Fische von nah und fern kamen angeschwommen und fünf Tage lang wurde vergnügt gefeiert.

Maria Saackel-Jelkman



In den Stern sind Wörter von jeweils vier Buchstaben einzutragen, die alle auf „e“ enden. Die Bedeutung der Wörter: 1. Tier im Wald und Feld, 2. anderes Wort für Gevatter, 3. Insektenlarve, 4. Teil des Weinstockes, 5. Teil des Gesichts, 6. Geschenk, 7. Teil des Belles, 8. Meerespflanze.



Wer kennt den Spruch?
Erkundliche Rechenaufgabe
Ein Berg allein ist noch kein G,
Doch wenn ich sieben G dann seh',
Dann ist's doch erst ein einzig G.

Auflösungen
Erkundliche Rechenaufgabe: Gebirge, Sieben-berg.
Wer kennt den Spruch? Bergesstund hat Gold.
Sternrätsel: 1. Hase, 2. Hase, 3. Hase, 4. Hase, 5. Hase, 6. Hase, 7. Hase, 8. Hase.

Wie hoch sind die Bäume?
Natürlich ist die Höhe der Bäume, auch wenn sie aus der gleichen Familie stammen, unterschiedlich, aber durchschnittliche Maße gibt es doch: Tannen werden rund 45 m hoch, Lärchen 40 m, Fichten 45 m, Eichen und Buchen im allgemeinen 30 m, Kiefern und Pappeln 25 m und Birken 15 m.

Pfarrer Seibert übernommen. Mittags gab es einen Festzug, der sich gerade noch rechtzeitig vor einem Regenschauer retten konnte. Zahlreiche Kirchenchöre aus der Nachbarschaft (Spandau, Götzenhain, Dreieichenhain, Dudenhofen und Neu-Isenburg) verschönten die Nachfeier.

Die Jugend von heute

Die amerikanische Lehrerin erzählte ihren Kleinen die aufregende Geschichte von einem großen Indianer-Häuptling im Wilden Westen. „Er war ein gefürchteter Mann“, erläuterte sie, „der vor nichts halt machte. An einem einzigen Tag tötete er oft Dutzende von Menschen.“ — Ein kleines Mädchen, das atemlos zugehört hatte, fragte erregt: „Was für einen Wagen fuhr er denn?“

„Ist noch keine da, die ich nehmen könnt“, meint Steff bekümmert.

„So? Keine ist da? Soll von selbst kommen, die Braut? Das Korn wächst ja auch nicht im Stadl. Und die Bäume rutschen nicht allein vom Wald in die Säg.“ Soll wohl eine kommen mit dem Brautbuschen und um dich anhalten und dich zum Altar führen? Bist kurios, Wendolin.“

Die alte Frau setzt ihre Strafpredigt fort. Steff ist aufgestanden und sitzt jetzt neben ihr auf der Ofenbank, während sie seine Hände festhält. „Schau, Bub, die Lisa hat dich gern. Und die richtige Frau ist sie auch. Hast nicht immer Glück gehabt mit den Mädchen. Weißt schon, was ich mein.“ Die alte Frau lächelt ein wenig in sich hinein. Jetzt hat sie glücklich angebracht, was sie anbringen wollte.

Steff neigt seinen Kopf und lehnt ihn an die Schulter der alten Frau, die ihren Arm um ihn legt. So sitzen sie lange still, eng nebeneinander. Fast schlummern sie ein wenig dabei ein.

Sie merken gar nicht, daß jemand leise die Tür geöffnet hat. Wendolin steht auf der Schwelle. Wie er die beiden so sitzen sieht, die Mutter und den Steff, geht es wie ein Riß durch sein Herz. Nimmt er nur fest in die Hand, dein Herz, denkst er. Damit es nicht aufschreit vor Qual. Ich muß der Steff sein. Immer nur der Steff. Und jetzt erst recht...

Schlaftrunken richtet sich die Mutter auf, als sie ein heftiges Atmen bei der Tür hört. Auch Steff sieht jetzt, daß Wendolin gekommen ist.

Er schließt die Tür. „Hab das Essen draußen warm gestellt.“ Wahnhafter.“ Die Mutter reißt sich die müden Augen mit den Knöcheln ihrer abgearbeiteten Hand.

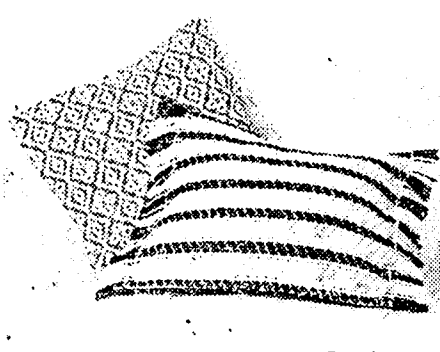
Fortsetzung folgt

Handarbeiten - Hobby der modernen Frau

Das Hobby, auf gut deutsch Steckpferd, unterscheidet sich von jeder anderen Beschäftigung im Beruf oder Haushalt durch das Fehlen des kleinen Wörtchens „muß“. Ob geruhig oder anstrengend, ein Hobby macht auf jeden Fall Spaß. Auf unseren Steckpferden entfliehen wir der Einsamkeit täglicher Routine-Arbeit und entspannen uns. Für den ewig geizigen Menschen unserer Zeit gibt es daher kaum eine bessere Nerven-Medizin als ein Hobby. Ein beliebtes Hobby der modernen Frau heißt Handarbeiten. Sie strickt, stickt



Schürzen müssen nicht langweilig sein! Diese Hobby-Schürze ist aus festem, grünem Drill.



Zwei moderne Kissenhüllen mit Durchzugsmustern, die durch groben Stoff gestickt werden.



Vorbildlich einfach ist dieses einem Dirndlkleid ähnliche Kostüm mit Rock und Jackchen.

oder näht heute nicht allein, um Geld zu sparen, sondern weil es ihr Freude macht. Keine noch so raffiniert ausgeklügelte Maschine kann uns geben, was wir für eine Arbeit empfinden, die wir mit eigenen Händen geschaffen haben. Eine Fülle von Anregungen für moderne Handarbeit — von der Kaffeedekke bis zur lustigen Cocktail-Schürze, vom schicken Pullover bis zum selbstgeknüpften Teppich — finden Sie im neuen Constanze-Sonderheft „Strickmoden“. Eine kleine Kostprobe daraus zeigen wir Ihnen auf dieser Seite.

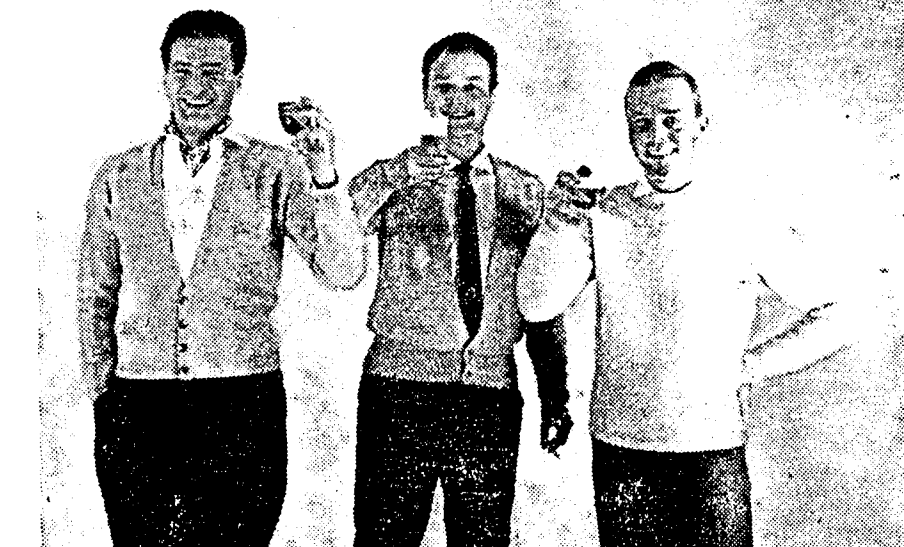


Diese jungen Damen im schlichten roten Pullover und in der türkisfarbenen Jacke mit Westen-Effekt begegnen Ihnen auf der Titelseite des Constanze-Strickmodenheftes.

Hobby- und Cocktail-Schürzen. Sie lassen sich in vielfältiger Weise abwandeln und bieten der Phantasie viel Raum für originelle Stickarbeiten. (Sämtliche Fotos sind dem Constanze-Sonderheft STRICKMODEN entnommen. 124 Seiten. Preis 3.50 Mark.)



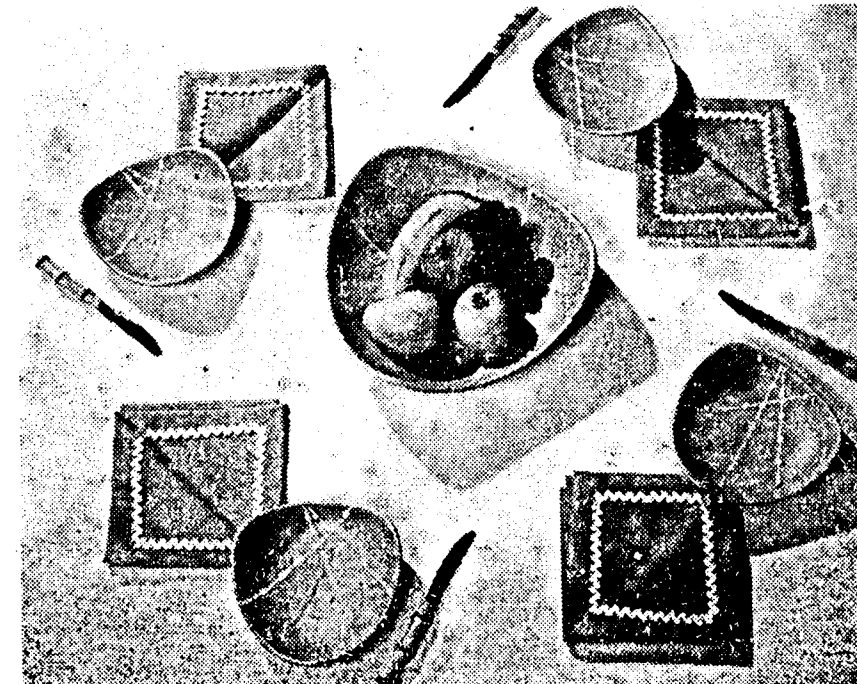
Neu in der Strickmode sind Paletotjacken mit Rippenbündchen an Saum, Kragen und Ärmeln.



So fühlen sich die Männer wohl! Die beiden bequemen Strickjacken haben Taschen und tiefe Ausschnitte. Beim hochgeschlossenen Pullover kann man die Krautwatte sparen.



Dieser kleine Mann trägt eine zweireihig geknöppte Jacke. Die Kanten sind fest umhüllt.



Farbige Leinen-Servietten mit aufgestepter, heller Zackenlitze für viele Gelegenheiten. Sie sind auch von dem ABC-Schützen in der Handarbeit leicht nachzubereiten.

Gabriele kam zu den Horsefalls

Es war ein wichtiger Tag im Leben der Familie Mr. John Horsefalls, als Gabriella bei ihr eintraf. Gabriella war ein zwanzigjähriges Bauernmädchen aus Oberitalien, das wenig mehr an Schulbildung nach England mitbrachte als eine gewisse Vertrautheit mit der Kunst des Lesens und Schreibens. Natürlich würde es allerlei Schwierigkeiten geben, das sah Mr. und Mrs. Horsefall voraus. Man bedenke: eine unwissende, unzüvierte italienische Bauernmädchen in einem englischen Haushalt! Welches Abgrund müßte da die beiderseitigen Lebensgewohnheiten trennen, von dem Problem der Sprache ganz zu schweigen! Was die Horsefalls freilich nicht voraussehen konnten, als

sie ist herzkrank. Die Sorge um seinen Sohn, der Kummer, hat ihn hinausgetrieben auf die Straße. Er ist leichtsinnig und doch so ein guter Kerl. Man hört heute so allerhand über die jungen Leute. Was soll ich dem nächtlichen Erzähler erwidern? Jetzt nähern sich Schritte aus der Ferne. Der Mann hebt den Kopf und sagt: „Das ist er, mein Genrat!“ Der Vater geht einem jungen Mann entgegen und reißt seinen Arm um ihn. Ich höre noch, wie er zu ihm spricht: „Geng, Gott sei Dank, daß du da bist!“ Freude schwingt in seinen Worten dabei mit. „Während ich weitergehe, denke ich dir über nach, wo ist so etwas Ähnliches schon einmal geschehen...? Und da fällt mir es ein: Die Bibel erzählte von ‚Verlorenen Söhnen‘ und darin die Freude des Vaters über seinen Sohn, der verloren war und wiedergekommen ist...“ H. Richard Stein

Ein Blick ZURÜCK

Vor 25 Jahren

Das 50jährige Bestehen der ev. Kirche in Langen wurde am 9. 7. 1933 feierlich begangen. Im hellsten Licht erstrahlte in den Abendstunden der mächtige Kirchturm, der von zehn Scheinwerfern beleuchtet war. Mit dem Kirchenjubiläum verbunden war das 50jährige Bestehen des ev. Kirchengesangsvereins, der am Samstag einen Festabend abhielt. Der Festabend wurde ein Festgottesdienst statt. Die Leitung des Jubiläumskonzerts, das im ev. Gemeindehaus abgehalten wurde, hatte Dr. Rudolf Werner. Als Solistin wirkte die Sopranistin Emma Lotte Krause (N-Isenburg) mit. Im Festgottesdienst predigte Oberkirchenrat Dr. Müller aus Darmstadt. Die Liturgie hatte

jetzt allgemein da herumstreicht. Hast dem Vater gut das Bett gewärmt? Möcht noch ihm sehen.“

„Der Vater schläft schon“, kommt ihre Antwort. „Und das Bett ist warm wie ein Backofen.“

„Wenn er sich nur nicht wieder erkälten hat“, meint Steff besorgt. Dann geht er hinüber in die Küche, wo die Mutter den Butterkübel dreht.

Steff setzt sich an den Tisch und blättert wieder in dem alten Kalender. Die Mutter hatte an vielen Tagen etwas hineingeschrieben. Sechs Jahre ist der Kalender alt.

1. Mai: Ein Kalb geboren
14. Juli: Das Heu eingebracht

17. August: Brief von Wendolin kommen. Und so geht es weiter. Eine Ziege, die sich ein Bein gebrochen hat, ein Lamm, das geschoren wurde. Und wenn lange Zeit kein Brief aus Brasilien kam: Seit sechs Monaten keine Nachricht von Wendolin. Immer wieder Wendolin. Ein Kreuz hat die Mutter gemacht, wenn der Wendolin Geburtstag hatte. Und zwei Kreuze bei seinem Namensfest. Und wenn ein Brief an den Wendolin abgegangen war, hat sie den Betrag für das Porto vermerkt. „Dem Botenkarl gegeben für Brief an Wendolin.“

Wendolin... immer der Wendolin! Jetzt kommt die Mutter in die Stube.

„Bist noch da, Wendolin?“ fragt sie bei der Tür.

„Bin da“, erwidert Steff aus seiner Ecke heraus. „Die Lisa ist melken gegangen.“

„Die Lisa ist brav und tüchtig“, lobt die Alte. „Schau, Wendolin, sollst halt doch einmal ans Heiraten denken.“

Ein Mann liegt für die Diebe

Roman-Verlag Dötsch & Holl, München 15

19 Fortsetzung
Nach einer bösen Stunde erreicht der Gendler sein Haus. Lisa, die gerade in der Küche der Mutter hilft, schlägt die Hände über dem Kopf zusammen, als sie den Alten kommen sieht.

„Ist der Wendolin daheim?“ fragt der Gendler.

„Ist grad erst kommen“, erwidert die Mutter.

„Muß mit dem Wendolin reden.“ Der alte Mann hustet schwer. Die Nase rinnt ihm vor Kälte und Nässe. „Muß dem Wendolin was sagen. Was ich unten erfragt hab.“

„Hat wohl morgen Zeit“, widerspricht die Mutter besorgt und schiebt den Alten zur Tür hinaus, wo ihn die Lisa in Empfang nimmt und hinauf in seine Kammer führt.

Der Gendler sagt nichts mehr. Er zieht sich aus und legt sich ins Bett.

Während die Mutter noch in der Küche herumwerkelt, was sie sich trotz ihrer schlechten Augen nicht nehmen läßt, geht Lisa in die Stube. Steff sitzt in der Ofenecke und blättert in einem alten Kalender.

„Nichts als Lug und Trug, diese dummen Liebesgeschichten“, murmelt er vor sich hin. „Warum sind sie denn?“ fragt Lisa und wischt mit dem feuchten Tuch die Brotkrumen von dem Lärchen Tisch.

„Weiß sie immer gut ausgehen.“ Das Leben ist anders, da geht gar nichts aus. Und wenn man glaubt, daß man's gepackt hat, gleitet es wieder dahin. Kannst ihn verheizen, den Kalender.“

Sport NACHRICHTEN

Von der ersten Hessischen Fußballamateur-Liga

Letzten Sonntag begannen in der ersten Hessischen Fußballamateur-Liga bei drückender Hitze die Punktspiele. Der Neuling Langen schlug sich im Derby gegen Viktoria Ueberach sehr tapfer, obgleich er 4:3 am Ende unterlag. Auf Grund besserer Technik siegte Lorsch, lang Zeit ohne verletzten Mittelflächer spielend, gegen Biebrich mit 2:0. Mit einem Unentschieden 2:2 mußte sich das favorisierte Ober-Roden in Asbach begnügen. Unglücklich verlor Heusenstamm in Griesheim mit 1:0. Das heimstarke Kassel vom

VfL Marburg gleich mit 1:6 hereingelegt wurde, hatte niemand erwartet. Auch der Auswärtssieg 1:3 von Horas gegen Kassel 03 kam unerwartet. Die Spiele im einzelnen:

Viktoria Ueberach — 1. FC Langen	4:3
Olympia Lorsch — FV Biebrich	2:0
SV Asbach — Ober-Roden	2:2
Germania Wiesbaden — VfB Gießen	5:2
FV Kassel — VfL Marburg	1:6
Griesheim 02 — Heusenstamm	1:0
Kassel 03 — FV Horas	1:3

1. FC Langen

Knappe und vermeidbare Niederlage

Bei drückender Hitze, die von den Spielern wirklich das Letzte verlangte, verlor der 1. FC Langen sein erstes Verbandsspiel in der Landesliga bei der Viktoria Ueberach mit 3:4 Toren. Gleich zu Beginn mußte Langen feststellen, daß die Gäste des Spielverlaufs entsprechend ein Unentschieden hätten erreichen können, daß sie aber auch trotz dieses 3:4-Endergebnisses ein Gesamtloz verdient haben und ihre Anhänger nicht enttäuschen, denn es war schon etwas heißen, gegen einen derart starken Gegner so chrenvoll abzuschneiden. Außerdem muß anerkannt werden, daß der Kampf im Gegensatz zu früheren Begegnungen nicht entschieden wurde, sondern daß die Viktoria Ueberach sich hier in der Defensive immer in einem guten sportlichen Rahmen blieb.

Die Mannschaftsaufstellung unterschied sich beim 1. FC Langen kaum von denen der anderen Mannschaften. Die Mannschaft wurde einer Verletzung im Training mit von der Partie. Er erreichte zwar nicht seine beste Form, denn am ersten und letzten Tor der Gastgeber war er nicht ganz schuldig. Andererseits hielt er aber auch einige wirklich gefährliche Schüsse ausgezeichnet. Beide Verteidiger, Hombach und Leyer, spielten praktisch ohne Fehler. Hombach konnte wieder einmal besonders gut gefallen, so daß es nicht gerecht wäre, ihm einen Vorwurf zu machen, daß er beim vierten Tor für Ueberach den Ball ablenkte. Mittelflächer Weger und der rechte Läufer Rascher zeigten gute Leistungen und waren sich nicht einmal einig, was jedoch auch prompt vom Halblinke der Gastgeber ausgenutzt wurde. Während Rascher mit erstaunlicher Kondition seinen Sturm immer wieder geschickt einsetzte, fehlte dem linken Läufer Ploz nach wie vor für einen Außenläufer notwendige Ballgewinnung, denn seine Vorlagen landeten auch diesmal oft beim Gegner. Im Sturm konnte sich der Rechtsaußen Fleischmann besser durchsetzen als Mittelflächer Ploz. Rascher und Weger liefen bei seinem routinierten Gegenspieler Jost meist nicht genug Raum, um zu einem Erfolg zu kommen. Pollich absolvierte erneut ein enormes Laufpensum und ist als Ballstoppere unersetzbar. Etwas überraschend waren die Zuschauer vom Halblinken Dieter, von dem man bessere Leistungen gewohnt ist. Man sollte jedoch bedenken, daß er gut bewacht und einige Male hart genommen wurde, zum 4:2 für die Viktoria im oberen rechten Winkel. Die 85. Minute brachte dann den 4:3-Endergebnis durch einen 40-m-Schuß Raschers.

Im Vorspiel siegte die Langener Reserve, verstärkt durch Hofmann, Hubich, Schön u. Wagner, 3:2 (2:1).

Die Punktspiele in der II. Fußballamateur-Liga Darmstadt

Mit vollem Programm ging die II. Amateur-Liga des Fußball-Bereichs Darmstadt am Sonntag in die Meisterschaftsspiele. Es gab eine Heimspiel-Niederlage — Hassia Dieburg gegen Lampertheim 1:2 — und zwei Unentschieden. Erzhäusen mußte sich trotz vieler Erfolgsmöglichkeiten gegen Pfungstadt mit einer Punktstellung begnügen und Bürstadt konnte nach einem Zweiertorückstand gegen KSV Ueberach gerade noch zum Unentschieden kommen. Imponierend war der Start des Neulings Gernsheim, das zu Hause Waldorf

mit 3:1 besiegte. Egelsbach machte mit den Amateuren von Darmstadt wenig Federlesen und schickte sie mit 5:1 geschlagen nach Hause. Die Spiele im einzelnen:

Hassia Dieburg — Olympia Lampertheim	1:2
VfR Bürstadt — KSV Ueberach	2:2
SG Egelsbach — SV 98 Amateure	5:1
SG Nieder-Roden — TSG Messel	1:1
SV Erzhäusen — FC Erbach	1:1
KSV Ueberach — VfL Waldorf	2:2
Concordia Gernsheim — RW Waldorf	3:1
SV Münster — SKV Mörfelden	2:0

Überzeugender Egelsbacher Sieg

SG Egelsbach — SV 98 Darmstadt 5:1

Nachdem im Vorspiel die Egelsbacher Reserve ihren Gegner mit einem hohen 8:0-Erfolg überforderte, betrat bei hochsommerlichen Temperaturen (30 Grad im Schatten) die ersten Mannschaften der SG Egelsbach und der Darmstädter Amateure zum Start in die Punktspielsaison den glatgesicherten ersten Platz auf dem Feld. Die Gäste von der einwandfreien Leitung von Schiedsrichter Götz (Bensheim) lieferten sich beide Mannschaften einen temperamentvollen und im allgemeinen fairen Kampf, den die Egelsbacher aufgrund ihres guten und technischen Spielwerks gespickten Kombinationsspiels für sich entscheiden konnten. Die Gäste, die gegenüber dem letzten Jahr an Spielkraft und technischem Können kaum etwas eingebüßt hat, brachte mit ihren blitzschnellen Vorstößen und ihrem unverwundbaren Flügelspiel über weite Strecken die Egelsbacher Hintermannschaft in Gefahr, doch vermählte man den kräftigen Torschuß. Anders dagegen machten es die Platzherren, die es ausgezeichnete verstanden, ihre Kombinationszüge mit dem Torschuß abzuschließen. So konnte Halbrechter Christiansen bereits in der 9. Spielminute den Bann brechen und mit einem herrlichen Kopfballtor auf eine Musterflanke von Wannenmacher hin den Egelsbacher Führungstreffer erzielen. Keinwegs entmutigt, ließen sich die Mannschaften nicht von dem Torschuß ablenken, sondern versuchten mit energiegelassen Gegenangriffen und mit raumgreifendem Mittelfeldspiel, ihr technisches Können an den Mann zu bringen. Doch vor dem Tor

versagte ihre Vertriebkunst, so daß Köhler nur leichte Arbeit zu verrichten hatte. Das Egelsbacher Angriffsspiel verlachte sich zusehends auf die linke Seite, und in der 18. Minute war es Halblinker Wannenmacher, der mit einer verblüffenden Geschicklichkeit seine Gegenspieler des Torwart umspielte und den Ball kalblütig zum 2:0 in die Ecke schob. Die Darmstädter ließen nicht locker und durchbrachen wiederholt die Egelsbacher Abwehrkette, doch nichts wollte gelingen. Bei postwendenden Gegenzügen wurde die 98er Abwehr stark belastet. Nach vor Seitenwechsel mußten sie sich nochmals durch den Egelsbacher Halblinken das 3:0 gefallen lassen.

Auch nach dem Wechsel waren die Egelsbacher die eindeutig besser spielende Mannschaft, die es verstand, mit sauber eingefädelten Kombinationszügen die Darmstädter Abwehr in Verwirrung zu bringen, so daß Christiansen mit einem Sackfuß auch bald das 4:0 markieren konnte. Mit einem bewundernswerten Einsatz kämpften die 98er, um ihren Torrückstand zu verbessern, was ihnen auch bald gelang. Als sich die Egelsbacher Abwehr (Rückert) einen großen Schützengraben bildete, blieb Köhler keine Abwehrchance. Doch während in den weiteren Minuten bei glühender Hitze die Darmstädter zu ermatten schienen, zeigte sich erneut die Konditionstüchtigkeit der Egelsbacher. Nach dem Torschuß von Rüst, Christiansen schob den 5. Treffer herbei. Egelsbach stand mit: Köhler, Gaußmann, W. Rückert, Gaußmann, G. Schwarze, Kühn; Rüst, Christiansen, Rühl, Wannenmacher und Benz L.

Punkte ehrlich geteilt

SV Erzhäusen — TSV Pfungstadt 1:1 (0:0)

Mit Erzhäusens Anstoß, der von den Gästen geschickt abgefangen wurde, kam gleich ein forschender Torstoß der Glutputze auf, der über dem Platz am Bahnhof lag. Pfungstadt legte sich mächtig ins Zeug und stürmte zu nächst mit aller Kraft, aber außer einem Schuß in die Querlatte konnten die Gäste auch nichts versuchen. Als sich eine gewisse Nervosität auf beiden Seiten gelegt hatte, sah man klar die verschiedenen Spielauffassungen. Während die Pfungstädter mit weiten Abschlüssen und Vorläufen viel Raum überbrachten und ihren schnellen Stürmern so immer wieder die Möglichkeit des Durchlaufens schafften, wollten, gab es bei den Einheimischen immer ihr Spiel, das in die Breite ging. Zuspätkommen von Mann zu Mann, das allerdings mehr Zeit als das Spiel der Gäste erforderte. Als Schärer nach einer halben Stunde von seinem Außenposten in den Innenraum genommen wurde, kam doch mehr Leben und Tatkraft in den Sturm, der in den beiden letzten Spielen so glänzend verlief, von dem man diesmal nicht allzu viel sah. Dafür zeigte sich Erzhäusens Hintermannschaft in ihrer Gesamtheit, allen voran H. Lotz als souveräner Mittelflächer, in bester Form.

Im Verlauf des Spiels zeigte sich, daß die allzu durchsichtige Stürmerlinie der Gäste, Wohl spielte Erzhäusens Sturm gute Torchancen heraus, aber Dilettanten Schuß im Anschluß an Erzhäusens zweite Ecke ging knapp vorbei. Auch Scotti im Erzhäusen Tor mußte gut zupacken, als er nach einem Pfungstädter Angriff von der rechten Seite aus, sicher reagierend, sich den Ball holte. Eine gute Chance hatte dann Jost, aber sein Direktschuß landete weit neben dem Tor. Die klare Chance vergab dann Dilettant, der von Schärer geschickt freigespielt, zu rasch schoß, allerdings auch neben das Tor. Das Ende der ersten Halbzeit ging klar an Erzhäusen.

Nach dem Wechsel bot sich wieder das gleiche Bild, schon von Mann zu Mann wurde gespielt, aber einige Stürcher hatten halt nicht ihre besten Schußstiefel an. So spielte sich Schärer wieder einmal glänzend durch, aber der gesamte Innenraum konnte einfach nichts daraus machen. Trotzdem gab es oft dicke Luft vor dem Pfungstädter Tor, dessen Hüter sich mehrfach tollkühn einsetzen mußte, wobei er sich einige Male Verletzungen zuzog. Ein einziger Fehler von ihm führte zum Führungstreffer für die Gastgeber, als er einen hohen Ball nicht festhalten konnte und Bescheid gestegenswürdig einkippte. Jost kam eine Zeit, in der die Gäste stark nachließen und Erzhäusen das Spiel bestimmte, aber diesmal verschloß Schärer. Mehr Glück hatten da die Gäste, die ausgebreitet in dieser Drangperiode der Erzhäusen von Metz, dem völlig frei im Stürmerfeld, erwischte hatte, zum Ausgleich kamen. Scotti vermittelte eine weitere Torchance für die Gäste durch sicheres Herauslaufen. Trotz Konditionsmangel bei einigen einheimischen Spielern, die unbedingt benötigt werden müssen, kam man auch noch über die letzten zehn Minuten des Spiels, in dem man gute Abwehrreihen sah, die immer wieder mit ihren Stürmern fertig wurden.

Erste Niederlage in der neuen Saison

SSG Langen — TSG Darmstadt 1:8 (1:2)

Im ersten Verbandsspiel mußte die SSG eine überraschende hohe Heimmiederlage gegen die TSG Darmstadt einstecken. Die SSG-Elf wurde in diesem Treffen äußerst nervös. Besonders die Hintermannschaft fand nicht die richtige Einstellung zu ihrem Gegner, vor allem Köhler, der sich gegen den Rechtsaußen von Darmstadt überhaupt nicht zurechtfindet. Der Spielverlauf: Die Gäste versuchten schon in den ersten Spielminuten, ihren Gegner zu überrollen. Die erste gefährliche Situation beschwor der linke Läufer der TSG herauf, als er sich schon durchgespielt hatte, nur knapp über die Latte strich der Ball. Aber auch die SSG hatte zwei gute Möglichkeiten. Einmal verfehlte Keim im Anschluß an eine Ecke nur knapp das Ziel, das andere Mal wurde ein Rückzieher von Reichert auf der Torlinie abgewehrt. In der 8. Minute gingen die Gäste in Führung. Eine halbhohes Flanke des Rechtsaußen Spamer nahm der Mittelstürmer auf, sein Schuß aus kurzer Entfernung sprang Schreiber an das Knie und dann ins Tor.

Nach dieser Führung stellte Trainer Schmidt die Mannschaft um. Herth bezog den Mittelfeldraum, W. Leiser ging auf Rechtsaußen, Wolfgang Leiser war aus der das 1:1 herstellte, als es ihm gelang, aus spitzen Winkel den Gastgastgeber zu schlagen. Kurz vor Seitenwechsel gelang den

Heißer Auftakt bei den SSG-Handballern

TV Waldorf II — SSG Langen II 11:11

TV Waldorf I — SSG Langen I 11:11 (6:4)

Bei glühender Hitze mußten die SSG-Handballer am Sonntag zu ihrem ersten Heimspiel nach der Sommerpause in Waldorf antreten. Bedingt durch die Urlaubszeit waren in beiden Mannschaften einige Umstellungen erfolgt.

Die zweite Mannschaft der SSG-Handballer hatte im ersten Spiel leichtes Verletzte und führte bis zur Mitte der 2. Halbzeit stets mit einigen Toren. Zum Schluß allerdings hätte es Waldorf fast zu einem Sieg gereicht. Der erstmalig wieder eingesetzte Hans Huck konnte durch einen Festsetzungsstoß den verdienten Ausgleich herstellten.

Die erste Mannschaft zog ihren Gastgebern durch schon herausgespielte und ausgewerkte Torchancen zunächst auf 4:1 davon. Dann konnte Waldorf bis zur Halbzeit noch fünf Tore erzielen, während Langens Sturm der sich zuviel in Einzelaktionen verzettelte, zu keinem Torerfolg mehr kam. Nach Seitenwechsel waren es zunächst wieder die Gastgeber, die etwas mehr vom Spiel hatten. Dann allerdings gelang es der SSG in einem Zwischenspiel, den 10:10-Ausgleich zu erzielen und durch ein Tor von Rang sogar 11:10 in Führung zu gehen. Waldorf konnte dann kurz vor Schluß noch den gerechten Ausgleich erzielen. Langen spielte mit Maul, Schärer E., Metzger, Clement, Kern S., Wambold.



Nachtrag zu den Deutschen Meisterschaften des Turn-Vereins

Links: Die Olympische Staffel, die in Göttingen 13:3:43, min auf den 18. Rang kam: Joachim, Glemann (800 m) Klaus-Volker Jourd (200 m), Trainer Bernhard, Horst Deusinger, der durch das Ausscheiden der Staffel seine Nominierung nicht rechtfertigen konnte, Jürgen Ruppert (400 m), kleind.: Karlheinz Menges (200 m). Rechts: Die Teilnehmer der Deutschen Meisterschaften (stehend v. r.): Karlheinz Menges, J. Ruppert, Horst Deusinger, Erhard Hein, der im 500-m-Bahngehen auf einen ausgezeichneten 9. Platz kam; (sitzend): J. Glemann und Eckart Cybinski, der den einzigen Meistertitel mit nach Hessen brachte.

Streiflichter . . .

auf die Stadtverordneten-Sitzung vom vorigen Freitag

Irgendwo in Hessen hatte sich der Landrat etwas sehr Nettes ausgedacht. Er wollte einen Bürgermeister ehren. Anläßlich des Schützenfestes schenkte er ihm eine schwere silberne Amtskette. Das war eine Überraschung. Wenden wußten vorher etwas. Der Landrat hatte alles hübsch für sich behalten. Aber auch er bekam seine „Überraschung“ . . .

Die Stadtverordneten nahmen nämlich die Überraschung, was bedeutet wurde. Diese Bezeichnung ist in kommunalpolitischen Kreisen Langens aber nun einmal im Schwang; sie entführt dem Munde eines Stadtverordneten aus. Diplomatische Verwicklungen gab es deshalb nicht. Man tauschte Worte der Entschuldigung und des Verzeihens aus.

Diese hübsche Geschichte hat ja nun mit den Langener Stadtverordneten gar nichts zu tun. Ja, wir haben sogar Anlaß, anzunehmen, daß in Langen solch eine Überraschung, wie sie dort mit der Amtskette erfolgte, kein böses Blut gegen den Landrat hat bei uns doch nicht gar so strenge Bräuche und — auch Humor, Andernorts hatte es beispielsweise böses Blut gegen den Landrat, die Stadtverordneten in ihrer Heilmittelzeitung, die in ihren Schützengärten haben. So verfuhr wir ja am vorigen Freitag: Wir gaben einen Überblick über die Tagesordnung — größer als sonst. Warum? Weil wir lange genug wachen mußten, um die Offiziellen zum Thema „Neue Wohnstadt“ sagen zu können.

Man braucht gar nicht so weit zu gehen, wenn man bei uns „Mittelstadt“ feststellen will. In Sprendlingen haben früher mal die Stadtverordneten beschlossen, die Presse dürfe nicht mehr vorher über das informiert werden, was das Parlament in der nächsten Sitzung beschließen wird. Das wurde damals als „Öffentlichkeit“ in der Sitzung, weil sie über die Tagesordnung schon etwas wissen mußten. Man „sichert“ sich nicht genügend gegen „verführerische Berichterstattung“, wie es mal in Sprendlingen getan wurde. Man sichert sich aber hinsichtlich Langens größtem Projekt aller bisherigen Zeiten viel besser, als das seinerzeit in Sprendlingen geschah.

Autodiebe gefaßt

Dieser Tage wurde zur Nachtzeit ein Personwagen gestohlen, den der Besitzer im Hofweg abgestellt hatte. In dem Wagen befanden sich u. a. die Fahrzeugscheine der Halter. Das Auto wurde bereits seit zwei Jahren an dieser Stelle nachts geparkt.

Auf Grund der Fahndung im ganzen Bundesgebiet wurden nun am Donnerstag des Friedrichshafen 4 junge Leute von der Polizei festgenommen, die im Besitz eines Personwagens im Alter von 17 und 16 Jahren sowie um ein Mädchen von 16 Jahren. Bei ihrer Vernehmung gaben sie zu, den Wagen in Langen gestohlen zu haben.

Die Diebstahlsklagen stammen aus Cloppenburg in Oldenburg, wo sie aus einer Garage bereits einen Personwagen gestohlen hatten und mit diesem bis in die hiesige Gegend gefahren. Bei Bayerisch liefen sie das gestohlene Fahrzeug im Wald stehen und fuhren mit dem Auto aus Langen weiter.

Das Mädchen stammt aus Neu-Isenburg und schloß sich der Diebesbande hier an. Vermutlich kommt auf das Konto der Burschen auch der Diebstahlversuch an einem Personwagen in der Schubertstraße, über den wir in der letzten Ausgabe berichteten. Bekanntlich war ein in den späten Abendstunden im Wald stehender Personwagen in der Schnalgerstraße gewaltsam erbrochen und die Türen geöffnet worden waren. Die Ermittlungen darüber sind noch nicht abgeschlossen.

Gegen den nassen Tod

Die Ortsgruppe Langen der Deutschen Lebensretter-Gesellschaft (DLRG) steht im ständigen Einsatz im Kampf gegen den nassen Tod, im Dienste aller Mitbürger. Die vielseitigen Aufgaben (Rettungsdienst im Schwimmbad Langen, Beobachtung und Rettungshilfe an den in unserem näheren Umkreis befindlichen Bäder- und Schwimmplätzen wie Kahler See, Messeler Grube) zwingen immer wieder zu großen Anstrengungen bei der Neuausbildung von Rettungsschwimmern usw.

Trotz großer Hilfe der Stadtverwaltung und der Stadtgrößen Langen fehlen für die Anschaffung von Rettungsgeschäften u. a. die Durchführung von Kursen immer wieder Mittel, um erfolgreich weiterwirken zu können.

Die DLRG-Ortsgruppe wendet sich deshalb an die Langener Geschäftswelt, an die Mütter, deren Kinder beim sommerlichen Baden auch überwärmt werden, mit der Bitte: „Helft uns, damit die Arbeit der DLRG in Langen weitergeführt werden kann. Die perfekte Ausbildung erfordert viele Mittel und noch mehr Idealismus des Einzelnen.“

„Betrunkene auf dem Motorrad. Am Samstagmittag wurde in Leuk-Isenberg ein Motorradfahrer von auswärtig beobachtet, der in verdächtigter Weise umherfuhr. Es stellte sich heraus, daß er zuviel getrunken hatte.“

„Einbruch. In der Nacht zum Sonntag wurde im Keller eines Hauses in der Friedrich-Dietrich-Grube ein Einbruch verübt. Die Ermittlungen sind noch im Gange.“

Ausgerückt. Zwei Jugendliche im Alter von 17 und 18 Jahren erschienen am Sonntagabend bei der Langener Polizei und gaben an, daß sie aus einem Jugendheim in Hanau ausgerückt seien. Sie wurden inzwischen wieder nach da zurückgebracht.

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Georg Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 492.

Besinnliche Unterhaltung

„Lieber Boß!“

Darf man es eigentlich hingehen lassen, daß ein Sohn seinen lieblichen Vater mit „Boss“ anredet? Mein Aeltester hat's getan. Der ist jetzt in dem interessanten Alter, da man sich still-hinlich den abgelebten Rasierapparat des Vaters ans Land zieht und ihn mit einpackt, wenn man verreist. Heute bekam ich eine Karte aus Brüssel. Dortin ist er mit seiner Schulklasse gefahren. Vorn ist das Atomium abgebildet und hinten drauf schreibt mein Filius „Lieber Boss“.

Wir haben in diesem hoffnungsvollen Alter noch „lieber Vater“ geschrieben. Und mein Großvater hat seine Eltern noch mit „Herr Vater“ und „Frau Mutter“ und per „Sie“ angesprochen. Aus dem Ausdruck „Boss“ kann ich mich nur noch dunkel erinnern aus der Zeit, da ich „Frank Allan“, den „Häcker der Ertörten“ und ähnliche Literaturzeugnisse heimlich unter der Schulbank las. (Soll ich ihn umlegen, Boss?“ fragte Pistol-Jimmy.) Wenn ich's so vor mich vermannen müssen, sich beim nächsten Mal einer respektvolleren Anrede zu bedienen.

Aber nun ist's ja möglich, daß der Ausdruck inzwischen einen Bedeutungswandel durchgemacht hat und heute in Kreisen der Mittelfrühen einen anderen Klang hat. Auf alle Fälle habe ich mal im „Brockhaus“ unter „Boss“ nachgesehen und mich beirren lassen. Da wird gesagt, daß „Boss“ in Nordamerika 1. Vorgesetzter und 2. Wahredner bedeuten kann. Das trifft ja nun auf mich in keinem Falle zu. Ich kann mich nicht erinnern, mal Wahredner gewesen zu sein und hab's auch für die Zukunft nicht vor. Und zu der Zeit, da ich mal Vorgesetzter war, standen für die Anrede genaue Dienstgradbezeichnungen zur Verfügung. Ich ühigen, sagt der „Brockhaus“, soll man „Boss“ nachsehen. Dort finde ich, daß „Boss“ aus dem Niederdeutschen kommt und „Brot-her“, „Meister“, bedeutet. Wenn er's so meint, werde ich ihm die Anrede wohl nicht sehr übel nehmen dürfen. Vielleicht hat er sich daran erinnert, aus welcher Sprache seine Reisekasse stammt. Oder hat er ausdrücken wollen, was das im Schwinnen begriffene Wort „Meister“ sagt?

Wenn man es recht bedenkt, ist „Meister“ doch der schönste Titel, den unsere deutsche Sprache zu vergeben hat. Was klingt da alles mit Vertrauen und Achtung vor Können und Leistung und Weisheit, Dankbarkeit und Will zum Nachdenken. Studenten reden ihre Lehrer voll Ehrerbietung mit „Herr Professor“ an, auch die Bürokratie hat ihre achtungsvollen Anreden und Titel, im Wirtschaftsleben gibt es den „Herrn“ und den „Cheer“. Aber als vorhin der Schlossmeister das Gartentor reparierte und sein Lehrbub fragte, ob der „Meister“ den Bolzen so oder so eingesetzt haben wollte, das ist doch etwas anders! „Meister Mathias, der Maler“ nachsehen. Dort finde ich, daß „Boss“ ein Parteilührer hat seine „Anhänger“, ein militärischer Vorgesetzter seine „Untergebenen“, ein Betriebsführer steht der „Belegschaft“ vor, aber wenn man ein besonders unglücklicher Mensch ist, so heißt er „Boss“.

Das geht so, drei sechs, wenn es gut geht, neun Tage lang. Dann reißt der Alltag unbarmherzig ein Blatt nach dem anderen von den Ferienmenschen herunter.

Überhaupt sind sie wieder da, die stehenden Redensarten, die knappe Stimme am Telefon, die Erhitzung über Winzigkeiten bei Konferenzen, die großen Ohren, wenn der Büroklasseur von Zimmer zu Zimmer läuft, so nimm sie sich, sein Gesicht lausert, seine Augen trüben.

Hin und wieder greift er noch in die traumatischen Erinnerungen an „Damals in Ascona“, „Als ich in Garmisch war“, „Man müßte im Süden leben“, „Es ist schon ganz deutlich: Die Klammer des Tages liegt sich beklemmend um Herz und Hirn.“

Diese Rückverwandlung des Ferienmenschen in den Alltagsmenschen ist der Preis, den wir dafür bezahlen müssen, daß wir einmal „ausbrechen“ dürfen.

„Für jeden, der aus den Ferien zurückkommt, gibt es leider den Ausverkauf der Träume.“

T. V. 1862 Langen

Abt. Leichtathletik

Das Eracheln aller Aktiven, morgen, Mittwoch, den 13. 8. im

TRAINING

Ist dringend erforderlich, wo Meldung für das

Frankenstein-Bergturnfest 1958

(am 31. 8. 1958).

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter

Gesangverein

„Frohsinn“ 1862

Heute abend

Vorstandssitzung

Im Vereinslokal.

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Bohnen in Schinkenrollen

1 kg lange grüne Bohnen kochen und bindelweise in Schinken-scheiben wickeln. Auf eine Porzellanplatte legen. Eine Mehlschwitze aus 40 g Senf, zwei gewürzten Zwiebeln, 40 g Mehl und 1/2 l Wasser mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken, mit 1 Eigelb legieren. 1 Eischnee unterheben. Die Tunkte über die Rollen gießen. Die Platte in den kalten Ofen schieben und 25 Min. bei starker Hitze überbacken.

Rezepte für die berufstätige Hausfrau. Dieses Sanella-Kochbüchlein erhalten Sie gegen 60 Pfennig in Briefmarken von der Sanella-Küche * Koch mit Hamburg 1, Postfach 800

Rezepte für die berufstätige Hausfrau. Dieses Sanella-Kochbüchlein erhalten Sie gegen 60 Pfennig in Briefmarken von der Sanella-Küche * Koch mit Hamburg 1, Postfach 800

Rezepte für die berufstätige Hausfrau. Dieses Sanella-Kochbüchlein erhalten Sie gegen 60 Pfennig in Briefmarken von der Sanella-Küche * Koch mit Hamburg 1, Postfach 800

Rezepte für die berufstätige Hausfrau. Dieses Sanella-Kochbüchlein erhalten Sie gegen 60 Pfennig in Briefmarken von der Sanella-Küche * Koch mit Hamburg 1, Postfach 800

Rezepte für die berufstätige Hausfrau. Dieses Sanella-Kochbüchlein erhalten Sie gegen 60 Pfennig in Briefmarken von der Sanella-Küche * Koch mit Hamburg 1, Postfach 800

Rezepte für die berufstätige Hausfrau. Dieses Sanella-Kochbüchlein erhalten Sie gegen 60 Pfennig in Briefmarken von der Sanella-Küche * Koch mit Hamburg 1, Postfach 800

Rezepte für die berufstätige Hausfrau. Dieses Sanella-Kochbüchlein erhalten Sie gegen 60 Pfennig in Briefmarken von der Sanella-Küche * Koch mit Hamburg 1, Postfach 800

Rezepte für die berufstätige Hausfrau. Dieses Sanella-Kochbüchlein erhalten Sie gegen 60 Pfennig in Briefmarken von der Sanella-Küche * Koch mit Hamburg 1, Postfach 800

Rezepte für die berufstätige Hausfrau. Dieses Sanella-Kochbüchlein erhalten Sie gegen 60 Pfennig in Briefmarken von der Sanella-Küche * Koch mit Hamburg 1, Postfach 800

Rezepte für die berufstätige Hausfrau. Dieses Sanella-Kochbüchlein erhalten Sie gegen 60 Pfennig in Briefmarken von der Sanella-Küche * Koch mit Hamburg 1, Postfach 800

Rezepte für die berufstätige Hausfrau. Dieses Sanella-Kochbüchlein erhalten Sie gegen 60 Pfennig in Briefmarken von der Sanella-Küche * Koch mit Hamburg 1, Postfach 800

Sport- und
Sängergemein-
schaft 1889 e.V.
Langen
Abt. Fußball
Training
für Jugend u. Schüler
dienstags ab 18 Uhr.

VTL
1862 e.V.
Schüler-
Spielmannszug
Wiederbeginn der
Übungsstunden
morgen Mittwoch, den
13. 8. 58, pünktlich um
18.30 Uhr.
Der Abteilungsleiter

Schulvereine Langen e.V.
Jahres-
hauptversammlung
am 27. 8. 58, 20.00 Uhr
Ludwig-Erk-Schule.
Tagesordnung:
Bericht des 1. Vors.,
Kassenbericht,
Anträge
Verschiedenes.

Freiwillig. Feuerwehr
Langen
Donnerstag, 14. Aug.,
abends 20.00 Uhr
Übung
für sämtliche aktiven
Kameraden.
Der Ortsbrandmeister

ODG
DEUTSCHLANDS
ORTSGRUPPE LANGEN
Allen Mitgliedern zur
Kenntnis, daß Kamr.
Huth den Bezirk Peter
Bender als Unterkas-
sierer übernommen hat.

Der kleine Betrieb
Bäckerei
LUST
den sich große Mühe gibt
ÜBERZEUGEND IN
QUALITÄT-AUSWAHL-PREIS
Leder-Fricke
Aug.-Bebel-Str. 18

Der kleine Betrieb
Bäckerei
LUST
den sich große Mühe gibt
ÜBERZEUGEND IN
QUALITÄT-AUSWAHL-PREIS
Leder-Fricke
Aug.-Bebel-Str. 18

Der kleine Betrieb
Bäckerei
LUST
den sich große Mühe gibt
ÜBERZEUGEND IN
QUALITÄT-AUSWAHL-PREIS
Leder-Fricke
Aug.-Bebel-Str. 18

Der kleine Betrieb
Bäckerei
LUST
den sich große Mühe gibt
ÜBERZEUGEND IN
QUALITÄT-AUSWAHL-PREIS
Leder-Fricke
Aug.-Bebel-Str. 18

Der kleine Betrieb
Bäckerei
LUST
den sich große Mühe gibt
ÜBERZEUGEND IN
QUALITÄT-AUSWAHL-PREIS
Leder-Fricke
Aug.-Bebel-Str. 18

Der kleine Betrieb
Bäckerei
LUST
den sich große Mühe gibt
ÜBERZEUGEND IN
QUALITÄT-AUSWAHL-PREIS
Leder-Fricke
Aug.-Bebel-Str. 18

Der kleine Betrieb
Bäckerei
LUST
den sich große Mühe gibt
ÜBERZEUGEND IN
QUALITÄT-AUSWAHL-PREIS
Leder-Fricke
Aug.-Bebel-Str. 18

Der kleine Betrieb
Bäckerei
LUST
den sich große Mühe gibt
ÜBERZEUGEND IN
QUALITÄT-AUSWAHL-PREIS
Leder-Fricke
Aug.-Bebel-Str. 18

Der kleine Betrieb
Bäckerei
LUST
den sich große Mühe gibt
ÜBERZEUGEND IN
QUALITÄT-AUSWAHL-PREIS
Leder-Fricke
Aug.-Bebel-Str. 18

Der kleine Betrieb
Bäckerei
LUST
den sich große Mühe gibt
ÜBERZEUGEND IN
QUALITÄT-AUSWAHL-PREIS
Leder-Fricke
Aug.-Bebel-Str. 18

UT
Langen, Tel. 2889
(Verlängert)
Dienstag u. Mittwoch, täglich 20.30 Uhr
FARBFILM

Der tolle
Bomberg
mit HANS ALBERS
Donnerstag u. Freitag, täglich 20.30 Uhr

Ein neues Farbfilm-Wunder
von WALT DISNEY
Die Geheimnisse des Zauberfilms
und die Geheimnisse des Lebens
in unentbehrlichen Bildern!
EINE WELT
VOLLER
RÄTSEL
IM BIROGRAMM
Mit dem Film
PRÄZIS, WERTVOLL
Freigegeben ab 6 Jahren

Für die vielen Geschenke und Glück-
wünsche anläßlich unserer Goldenen
Hochzeit sagen wir allen Bekannten
und Verwandten unseren herzlichsten
Dank. - Besonders danken wir Herrn
Bürgermeister Umbach sowie Herrn
Pfarrer Lauber für die Überbringung
der Glück- und Segenswünsche.
Jakob Herth V. und Frau
Blumenstraße 8

Chauffeur
mit langjähriger Fahrpraxis für groß.
Anwaltsbüro gesucht, der auch leichte
Büroarbeiten (Post und Registratur)
übernimmt. - Fünftagewoche.
Angebote erbeten u. Nr. 917 an die LZ

Wenn Sie wüßten -
was 100000 de wissen,
interessierten auch Sie sich für eine
Praktische Vorführung
von
Meisterbrand
Heißblut-Herd-Öfen
mit automatischer Reinigung.
In
Langen
Donnerstag, 14. August 1958
Freitag, 15. August 1958
jeweils 17 und 20 Uhr
Bitte merken Sie sich obige Zeiten! - Ein Besuch ist völlig
unverbindlich für Sie! - Vortragsdauer 45 Minuten.
In unwahrscheinlich kurzen Zeiten wird Ihnen vorgekocht,
gebraten und gebacken bei ebenfalls unwahrscheinlich
geringem Brennstoffbedarf, deshalb wird das Kochen für
die Hausfrau zum Vergnügen.
Bis 50% Brennstoffersparung und trotzdem auch behag-
lich warme Räume - urteilen unsere Kunden.
Ein Alles- und Dauerbrenner in schwerster Ausführung,
auch im Wohnmöbelstil mit eleganter Gitterausführung
passend für Zimmer und Wohnküchen
Heißbluttherde
für Zentralheizungs-Anschluß
Keine Anzahlung. Teilzahlung bis 18 Monate.
Jeder Besucher erhält ein Geschenk!
Veranstalter: Meisterbrand-Herdfabrik, Darmstadt,
die größte deutsche Spezialfabrik für Heißbluttherde.

Wenn Sie wüßten -
was 100000 de wissen,
interessierten auch Sie sich für eine
Praktische Vorführung
von
Meisterbrand
Heißblut-Herd-Öfen
mit automatischer Reinigung.
In
Langen
Donnerstag, 14. August 1958
Freitag, 15. August 1958
jeweils 17 und 20 Uhr
Bitte merken Sie sich obige Zeiten! - Ein Besuch ist völlig
unverbindlich für Sie! - Vortragsdauer 45 Minuten.
In unwahrscheinlich kurzen Zeiten wird Ihnen vorgekocht,
gebraten und gebacken bei ebenfalls unwahrscheinlich
geringem Brennstoffbedarf, deshalb wird das Kochen für
die Hausfrau zum Vergnügen.
Bis 50% Brennstoffersparung und trotzdem auch behag-
lich warme Räume - urteilen unsere Kunden.
Ein Alles- und Dauerbrenner in schwerster Ausführung,
auch im Wohnmöbelstil mit eleganter Gitterausführung
passend für Zimmer und Wohnküchen
Heißbluttherde
für Zentralheizungs-Anschluß
Keine Anzahlung. Teilzahlung bis 18 Monate.
Jeder Besucher erhält ein Geschenk!
Veranstalter: Meisterbrand-Herdfabrik, Darmstadt,
die größte deutsche Spezialfabrik für Heißbluttherde.

Wenn Sie wüßten -
was 100000 de wissen,
interessierten auch Sie sich für eine
Praktische Vorführung
von
Meisterbrand
Heißblut-Herd-Öfen
mit automatischer Reinigung.
In
Langen
Donnerstag, 14. August 1958
Freitag, 15. August 1958
jeweils 17 und 20 Uhr
Bitte merken Sie sich obige Zeiten! - Ein Besuch ist völlig
unverbindlich für Sie! - Vortragsdauer 45 Minuten.
In unwahrscheinlich kurzen Zeiten wird Ihnen vorgekocht,
gebraten und gebacken bei ebenfalls unwahrscheinlich
geringem Brennstoffbedarf, deshalb wird das Kochen für
die Hausfrau zum Vergnügen.
Bis 50% Brennstoffersparung und trotzdem auch behag-
lich warme Räume - urteilen unsere Kunden.
Ein Alles- und Dauerbrenner in schwerster Ausführung,
auch im Wohnmöbelstil mit eleganter Gitterausführung
passend für Zimmer und Wohnküchen
Heißbluttherde
für Zentralheizungs-Anschluß
Keine Anzahlung. Teilzahlung bis 18 Monate.
Jeder Besucher erhält ein Geschenk!
Veranstalter: Meisterbrand-Herdfabrik, Darmstadt,
die größte deutsche Spezialfabrik für Heißbluttherde.

Wenn Sie wüßten -
was 100000 de wissen,
interessierten auch Sie sich für eine
Praktische Vorführung
von
Meisterbrand
Heißblut-Herd-Öfen
mit automatischer Reinigung.
In
Langen
Donnerstag, 14. August 1958
Freitag, 15. August 1958
jeweils 17 und 20 Uhr
Bitte merken Sie sich obige Zeiten! - Ein Besuch ist völlig
unverbindlich für Sie! - Vortragsdauer 45 Minuten.
In unwahrscheinlich kurzen Zeiten wird Ihnen vorgekocht,
gebraten und gebacken bei ebenfalls unwahrscheinlich
geringem Brennstoffbedarf, deshalb wird das Kochen für
die Hausfrau zum Vergnügen.
Bis 50% Brennstoffersparung und trotzdem auch behag-
lich warme Räume - urteilen unsere Kunden.
Ein Alles- und Dauerbrenner in schwerster Ausführung,
auch im Wohnmöbelstil mit eleganter Gitterausführung
passend für Zimmer und Wohnküchen
Heißbluttherde
für Zentralheizungs-Anschluß
Keine Anzahlung. Teilzahlung bis 18 Monate.
Jeder Besucher erhält ein Geschenk!
Veranstalter: Meisterbrand-Herdfabrik, Darmstadt,
die größte deutsche Spezialfabrik für Heißbluttherde.

Telefon 2112
Nur Dienstag und Mittwoch
Ein Farbfilm in Technicolor
Eine Komödie - spritzig und pikant!
MARIAN
MONROE
LAURENCE
OLIVIER
DER PRINZ
UND DIE
TÄNZERIN
Amüsant und voller Romantik -
prickelnd wie perlender Sekt -
traumhaft und voller Charme -
die Liebe einer rauschenden
Krönungsnacht!
Nur Donnerstag und Freitag:
IVAN DESNY in
Mädchenfalle
Mit schonungsloser Offenheit zeigt die-
ser Film den verhängnisvollen Irrtum
vieler Mädchen
Zu den Ersatzkassen zugelassen
Dr. E. Kummer
Zahnarzt
Elisabethstraße 12 - Tel. 20 21
Sprechstunden: 9 - 12 und 15 - 19 Uhr
außer Mittwoch u. Samstag nachmittag
und nach Vereinbarung
Ab 14. 8. 1958 wieder
Sprechstunde
9 bis 12 und 16.00 bis 19.00 Uhr
(außer Mittwoch und Sonnabend)
Dr. Waltraud Hasse
Telefon 2830 Marienstraße

Amüsant und voller Romantik -
prickelnd wie perlender Sekt -
traumhaft und voller Charme -
die Liebe einer rauschenden
Krönungsnacht!
Nur Donnerstag und Freitag:
IVAN DESNY in
Mädchenfalle
Mit schonungsloser Offenheit zeigt die-
ser Film den verhängnisvollen Irrtum
vieler Mädchen
Zu den Ersatzkassen zugelassen
Dr. E. Kummer
Zahnarzt
Elisabethstraße 12 - Tel. 20 21
Sprechstunden: 9 - 12 und 15 - 19 Uhr
außer Mittwoch u. Samstag nachmittag
und nach Vereinbarung
Ab 14. 8. 1958 wieder
Sprechstunde
9 bis 12 und 16.00 bis 19.00 Uhr
(außer Mittwoch und Sonnabend)
Dr. Waltraud Hasse
Telefon 2830 Marienstraße

Amüsant und voller Romantik -
prickelnd wie perlender Sekt -
traumhaft und voller Charme -
die Liebe einer rauschenden
Krönungsnacht!
Nur Donnerstag und Freitag:
IVAN DESNY in
Mädchenfalle
Mit schonungsloser Offenheit zeigt die-
ser Film den verhängnisvollen Irrtum
vieler Mädchen
Zu den Ersatzkassen zugelassen
Dr. E. Kummer
Zahnarzt
Elisabethstraße 12 - Tel. 20 21
Sprechstunden: 9 - 12 und 15 - 19 Uhr
außer Mittwoch u. Samstag nachmittag
und nach Vereinbarung
Ab 14. 8. 1958 wieder
Sprechstunde
9 bis 12 und 16.00 bis 19.00 Uhr
(außer Mittwoch und Sonnabend)
Dr. Waltraud Hasse
Telefon 2830 Marienstraße

Amüsant und voller Romantik -
prickelnd wie perlender Sekt -
traumhaft und voller Charme -
die Liebe einer rauschenden
Krönungsnacht!
Nur Donnerstag und Freitag:
IVAN DESNY in
Mädchenfalle
Mit schonungsloser Offenheit zeigt die-
ser Film den verhängnisvollen Irrtum
vieler Mädchen
Zu den Ersatzkassen zugelassen
Dr. E. Kummer
Zahnarzt
Elisabethstraße 12 - Tel. 20 21
Sprechstunden: 9 - 12 und 15 - 19 Uhr
außer Mittwoch u. Samstag nachmittag
und nach Vereinbarung
Ab 14. 8. 1958 wieder
Sprechstunde
9 bis 12 und 16.00 bis 19.00 Uhr
(außer Mittwoch und Sonnabend)
Dr. Waltraud Hasse
Telefon 2830 Marienstraße

Amüsant und voller Romantik -
prickelnd wie perlender Sekt -
traumhaft und voller Charme -
die Liebe einer rauschenden
Krönungsnacht!
Nur Donnerstag und Freitag:
IVAN DESNY in
Mädchenfalle
Mit schonungsloser Offenheit zeigt die-
ser Film den verhängnisvollen Irrtum
vieler Mädchen
Zu den Ersatzkassen zugelassen
Dr. E. Kummer
Zahnarzt
Elisabethstraße 12 - Tel. 20 21
Sprechstunden: 9 - 12 und 15 - 19 Uhr
außer Mittwoch u. Samstag nachmittag
und nach Vereinbarung
Ab 14. 8. 1958 wieder
Sprechstunde
9 bis 12 und 16.00 bis 19.00 Uhr
(außer Mittwoch und Sonnabend)
Dr. Waltraud Hasse
Telefon 2830 Marienstraße

Amüsant und voller Romantik -
prickelnd wie perlender Sekt -
traumhaft und voller Charme -
die Liebe einer rauschenden
Krönungsnacht!
Nur Donnerstag und Freitag:
IVAN DESNY in
Mädchenfalle
Mit schonungsloser Offenheit zeigt die-
ser Film den verhängnisvollen Irrtum
vieler Mädchen
Zu den Ersatzkassen zugelassen
Dr. E. Kummer
Zahnarzt
Elisabethstraße 12 - Tel. 20 21
Sprechstunden: 9 - 12 und 15 - 19 Uhr
außer Mittwoch u. Samstag nachmittag
und nach Vereinbarung
Ab 14. 8. 1958 wieder
Sprechstunde
9 bis 12 und 16.00 bis 19.00 Uhr
(außer Mittwoch und Sonnabend)
Dr. Waltraud Hasse
Telefon 2830 Marienstraße

Amüsant und voller Romantik -
prickelnd wie perlender Sekt -
traumhaft und voller Charme -
die Liebe einer rauschenden
Krönungsnacht!
Nur Donnerstag und Freitag:
IVAN DESNY in
Mädchenfalle
Mit schonungsloser Offenheit zeigt die-
ser Film den verhängnisvollen Irrtum
vieler Mädchen
Zu den Ersatzkassen zugelassen
Dr. E. Kummer
Zahnarzt
Elisabethstraße 12 - Tel. 20 21
Sprechstunden: 9 - 12 und 15 - 19 Uhr
außer Mittwoch u. Samstag nachmittag
und nach Vereinbarung
Ab 14. 8. 1958 wieder
Sprechstunde
9 bis 12 und 16.00 bis 19.00 Uhr
(außer Mittwoch und Sonnabend)
Dr. Waltraud Hasse
Telefon 2830 Marienstraße

Amüsant und voller Romantik -
prickelnd wie perlender Sekt -
traumhaft und voller Charme -
die Liebe einer rauschenden
Krönungsnacht!
Nur Donnerstag und Freitag:
IVAN DESNY in
Mädchenfalle
Mit schonungsloser Offenheit zeigt die-
ser Film den verhängnisvollen Irrtum
vieler Mädchen
Zu den Ersatzkassen zugelassen
Dr. E. Kummer
Zahnarzt
Elisabethstraße 12 - Tel. 20 21
Sprechstunden: 9 - 12 und 15 - 19 Uhr
außer Mittwoch u. Samstag nachmittag
und nach Vereinbarung
Ab 14. 8. 1958 wieder
Sprechstunde
9 bis 12 und 16.00 bis 19.00 Uhr
(außer Mittwoch und Sonnabend)
Dr. Waltraud Hasse
Telefon 2830 Marienstraße

Amüsant und voller Romantik -
prickelnd wie perlender Sekt -
traumhaft und voller Charme -
die Liebe einer rauschenden
Krönungsnacht!
Nur Donnerstag und Freitag:
IVAN DESNY in
Mädchenfalle
Mit schonungsloser Offenheit zeigt die-
ser Film den verhängnisvollen Irrtum
vieler Mädchen
Zu den Ersatzkassen zugelassen
Dr. E. Kummer
Zahnarzt
Elisabethstraße 12 - Tel. 20 21
Sprechstunden: 9 - 12 und 15 - 19 Uhr
außer Mittwoch u. Samstag nachmittag
und nach Vereinbarung
Ab 14. 8. 1958 wieder
Sprechstunde
9 bis 12 und 16.00 bis 19.00 Uhr
(außer Mittwoch und Sonnabend)
Dr. Waltraud Hasse
Telefon 2830 Marienstraße

Lichtburg
Tel. 2209
Dienstag bis Donnerstag je 20.30 Uhr
Liebesglück und Eifersucht -
Küsse, Krachs und Gattenflucht -
Tolles Ehe-ABC bei Maria und O. W.
Mit Maria Schell - O. W. Fischer
Marg. Haagen - France Andrei
Willy Reichert - Erna Selmer u. v. a.
Vom 18. August 1958
bis
23. August 1958
geschlossen
Philipp Klepper & Sohn
Orthopädie-Schuhmachermeister
Bahnstraße 115
Saubere, ehrliche
Haushaltshilfe
gesucht. Arbeitszeit n.
Vereinbarung.
Gutenbergstraße 14
VW-Export
Bauj. 1953, versichert,
gepflegt, abzugeben.
Ruhm, Neu-Isenburg
Neuhofstraße 25
PKW-Anhänger
gesucht (kann auch re-
paraturbedürftig sein).
Offerten unter Nr. 914
a. d. Langener Zeitung.
Guterhaltener
Poldi-Bett
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 921
a. d. Langener Zeitung.
Kindersportwagen
gesucht.
Offerten unter Nr. 919
a. d. Langener Zeitung.
Perlhühner
und Junghennen
zu verkaufen.
Mainstraße 21
1 fast neue
Markise
8 m lang, rot-weiß,
billig abzugeben.
Postkarte genügt.
FRIEDR. WEISS,
Darmstadt,
Kirschenallee 106
Jungere Mann sucht
Halbtagsbeschäftigt.
Off. u. Nr. 912 a. d. LZ
Wer Stein auf Stein füt - wer un-
verdrossen alle geschäftlichen Mög-
lichkeiten nutzt - bei dem wird der Erfolg
nicht ausbleiben. Besonders wenn er die
Langener Zeitung
durch regelmäßiges Inserieren zum
Künder seiner Leistung macht

Liebesglück und Eifersucht -
Küsse, Krachs und Gattenflucht -
Tolles Ehe-ABC bei Maria und O. W.
Mit Maria Schell - O. W. Fischer
Marg. Haagen - France Andrei
Willy Reichert - Erna Selmer u. v. a.
Vom 18. August 1958
bis
23. August 1958
geschlossen
Philipp Klepper & Sohn
Orthopädie-Schuhmachermeister
Bahnstraße 115
Saubere, ehrliche
Haushaltshilfe
gesucht. Arbeitszeit n.
Vereinbarung.
Gutenbergstraße 14
VW-Export
Bauj. 1953, versichert,
gepflegt, abzugeben.
Ruhm, Neu-Isenburg
Neuhofstraße 25
PKW-Anhänger
gesucht (kann auch re-
paraturbedürftig sein).
Offerten unter Nr. 914
a. d. Langener Zeitung.
Guterhaltener
Poldi-Bett
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 921
a. d. Langener Zeitung.
Kindersportwagen
gesucht.
Offerten unter Nr. 919
a. d. Langener Zeitung.
Perlhühner
und Junghennen
zu verkaufen.
Mainstraße 21
1 fast neue
Markise
8 m lang, rot-weiß,
billig abzugeben.
Postkarte genügt.
FRIEDR. WEISS,
Darmstadt,
Kirschenallee 106
Jungere Mann sucht
Halbtagsbeschäftigt.
Off. u. Nr. 912 a. d. LZ
Wer Stein auf Stein füt - wer un-
verdrossen alle geschäftlichen Mög-
lichkeiten nutzt - bei dem wird der Erfolg
nicht ausbleiben. Besonders wenn er die
Langener Zeitung
durch regelmäßiges Inserieren zum
Künder seiner Leistung macht

Liebesglück und Eifersucht -
Küsse, Krachs und Gattenflucht -
Tolles Ehe-ABC bei Maria und O. W.
Mit Maria Schell - O. W. Fischer
Marg. Haagen - France Andrei
Willy Reichert - Erna Selmer u. v. a.
Vom 18. August 1958
bis
23. August 1958
geschlossen
Philipp Klepper & Sohn
Orthopädie-Schuhmachermeister
Bahnstraße 115
Saubere, ehrliche
Haushaltshilfe
gesucht. Arbeitszeit n.
Vereinbarung.
Gutenbergstraße 14
VW-Export
Bauj. 1953, versichert,
gepflegt, abzugeben.
Ruhm, Neu-Isenburg
Neuhofstraße 25
PKW-Anhänger
gesucht (kann auch re-
paraturbedürftig sein).
Offerten unter Nr. 914
a. d. Langener Zeitung.
Guterhaltener
Poldi-Bett
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 921
a. d. Langener Zeitung.
Kindersportwagen
gesucht.
Offerten unter Nr. 919
a. d. Langener Zeitung.
Perlhühner
und Junghennen
zu verkaufen.
Mainstraße 21
1 fast neue
Markise
8 m lang, rot-weiß,
billig abzugeben.
Postkarte genügt.
FRIEDR. WEISS,
Darmstadt,
Kirschenallee 106
Jungere Mann sucht
Halbtagsbeschäftigt.
Off. u. Nr. 912 a. d. LZ
Wer Stein auf Stein füt - wer un-
verdrossen alle geschäftlichen Mög-
lichkeiten nutzt - bei dem wird der Erfolg
nicht ausbleiben. Besonders wenn er die
Langener Zeitung
durch regelmäßiges Inserieren zum
Künder seiner Leistung macht

Liebesglück und Eifersucht -
Küsse, Krachs und Gattenflucht -
Tolles Ehe-ABC bei Maria und O. W.
Mit Maria Schell - O. W. Fischer
Marg. Haagen - France Andrei
Willy Reichert - Erna Selmer u. v. a.
Vom 18. August 1958
bis
23. August 1958
geschlossen
Philipp Klepper & Sohn
Orthopädie-Schuhmachermeister
Bahnstraße 115
Saubere, ehrliche
Haushaltshilfe
gesucht. Arbeitszeit n.
Vereinbarung.
Gutenbergstraße 14
VW-Export
Bauj. 1953, versichert,
gepflegt, abzugeben.
Ruhm, Neu-Isenburg
Neuhofstraße 25
PKW-Anhänger
gesucht (kann auch re-
paraturbedürftig sein).
Offerten unter Nr. 914
a. d. Langener Zeitung.
Guterhaltener
Poldi-Bett
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 921
a. d. Langener Zeitung.
Kindersportwagen
gesucht.
Offerten unter Nr. 919
a. d. Langener Zeitung.
Perlhühner
und Junghennen
zu verkaufen.
Mainstraße 21
1 fast neue
Markise
8 m lang, rot-weiß,
billig abzugeben.
Postkarte genügt.
FRIEDR. WEISS,
Darmstadt,
Kirschenallee 106
Jungere Mann sucht
Halbtagsbeschäftigt.
Off. u. Nr. 912 a. d. LZ
Wer Stein auf Stein füt - wer un-
verdrossen alle geschäftlichen Mög-
lichkeiten nutzt - bei dem wird der Erfolg
nicht ausbleiben. Besonders wenn er die
Langener Zeitung
durch regelmäßiges Inserieren zum
Künder seiner Leistung macht

Liebesglück und Eifersucht -
Küsse, Krachs und Gattenflucht -
Tolles Ehe-ABC bei Maria und O. W.
Mit Maria Schell - O. W. Fischer
Marg. Haagen - France Andrei
Willy Reichert - Erna Selmer u. v. a.
Vom 18. August 1958
bis
23. August 1958
geschlossen
Philipp Klepper & Sohn
Orthopädie-Schuhmachermeister
Bahnstraße 115
Saubere, ehrliche
Haushaltshilfe
gesucht. Arbeitszeit n.
Vereinbarung.
Gutenbergstraße 14
VW-Export
Bauj. 1953, versichert,
gepflegt, abzugeben.
Ruhm, Neu-Isenburg
Neuhofstraße 25
PKW-Anhänger
gesucht (kann auch re-
paraturbedürftig sein).
Offerten unter Nr. 914
a. d. Langener Zeitung.
Guterhaltener
Poldi-Bett
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 921
a. d. Langener Zeitung.
Kindersportwagen
gesucht.
Offerten unter Nr. 919
a. d. Langener Zeitung.
Perlhühner
und Junghennen
zu verkaufen.
Mainstraße 21
1 fast neue
Markise
8 m lang, rot-weiß,
billig abzugeben.
Postkarte genügt.
FRIEDR. WEISS,
Darmstadt,
Kirschenallee 106
Jungere Mann sucht
Halbtagsbeschäftigt.
Off. u. Nr. 912 a. d. LZ
Wer Stein auf Stein füt - wer un-
verdrossen alle geschäftlichen Mög-
lichkeiten nutzt - bei dem wird der Erfolg
nicht ausbleiben. Besonders wenn er die
Langener Zeitung
durch regelmäßiges Inserieren zum
Künder seiner Leistung macht

Liebesglück und Eifersucht -
Küsse, Krachs und Gattenflucht -
Tolles Ehe-ABC bei Maria und O. W.
Mit Maria Schell - O. W. Fischer
Marg. Haagen - France Andrei
Willy Reichert - Erna Selmer u. v. a.
Vom 18. August 1958
bis
23. August 1958
geschlossen
Philipp Klepper & Sohn
Orthopädie-Schuhmachermeister
Bahnstraße 115
Saubere, ehrliche
Haushaltshilfe
gesucht. Arbeitszeit n.
Vereinbarung.
Gutenbergstraße 14
VW-Export
Bauj. 1953, versichert,
gepflegt, abzugeben.
Ruhm, Neu-Isenburg
Neuhofstraße 25
PKW-Anhänger
gesucht (kann auch re-
paraturbedürftig sein).
Offerten unter Nr. 914
a. d. Langener Zeitung.
Guterhaltener
Poldi-Bett
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 921
a. d. Langener Zeitung.
Kindersportwagen
gesucht.
Offerten unter Nr. 919
a. d. Langener Zeitung.
Perlhühner
und Junghennen
zu verkaufen.
Mainstraße 21
1 fast neue
Markise
8 m lang, rot-weiß,
billig abzugeben.
Postkarte genügt.
FRIEDR. WEISS,
Darmstadt,
Kirschenallee 106
Jungere Mann sucht
Halbtagsbeschäftigt.
Off. u. Nr. 912 a. d. LZ
Wer Stein auf Stein füt - wer un-
verdrossen alle geschäftlichen Mög-
lichkeiten nutzt - bei dem wird der Erfolg
nicht ausbleiben. Besonders wenn er die
Langener Zeitung
durch regelmäßiges Inserieren zum
Künder seiner Leistung macht

Liebesglück und Eifersucht -
Küsse, Krachs und Gattenflucht -
Tolles Ehe-ABC bei Maria und O. W.
Mit Maria Schell - O. W. Fischer
Marg. Haagen - France Andrei
Willy Reichert - Erna Selmer u. v. a.
Vom 18. August 1958
bis
23. August 1958
geschlossen
Philipp Klepper & Sohn
Orthopädie-Schuhmachermeister
Bahnstraße 115
Saubere, ehrliche
Haushaltshilfe
gesucht. Arbeitszeit n.
Vereinbarung.
Gutenbergstraße 14
VW-Export
Bauj. 1953, versichert,
gepflegt, abzugeben.
Ruhm, Neu-Isenburg
Neuhofstraße 25
PKW-Anhänger
gesucht (kann auch re-
paraturbedürftig sein).
Offerten unter Nr. 914
a. d. Langener Zeitung.
Guterhaltener
Poldi-Bett
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 921
a. d. Langener Zeitung.
Kindersportwagen
gesucht.
Offerten unter Nr. 919
a. d. Langener Zeitung.
Perlhühner
und Junghennen
zu verkaufen.
Mainstraße 21
1 fast neue
Markise
8 m lang, rot-weiß,
billig abzugeben.
Postkarte genügt.
FRIEDR. WEISS,
Darmstadt,
Kirschenallee 106
Jungere Mann sucht
Halbtagsbeschäftigt.
Off. u. Nr. 912 a. d. LZ
Wer Stein auf Stein füt - wer un-
verdrossen alle geschäftlichen Mög-
lichkeiten nutzt - bei dem wird der Erfolg
nicht ausbleiben. Besonders wenn er die
Langener Zeitung
durch regelmäßiges Inserieren zum
Künder seiner Leistung macht

Liebesglück und Eifersucht -
Küsse, Krachs und Gattenflucht -
Tolles Ehe-ABC bei Maria und O. W.
Mit Maria Schell - O. W. Fischer
Marg. Haagen - France Andrei
Willy Reichert - Erna Selmer u. v. a.
Vom 18. August 1958
bis
23. August 1958
geschlossen
Philipp Klepper & Sohn
Orthopädie-Schuhmachermeister
Bahnstraße 115
Saubere, ehrliche
Haushaltshilfe
gesucht. Arbeitszeit n.
Vereinbarung.
Gutenbergstraße 14
VW-Export
Bauj. 1953, versichert,
gepflegt, abzugeben.
Ruhm, Neu-Isenburg
Neuhofstraße 25
PKW-Anhänger
gesucht (kann auch re-
paraturbedürftig sein).
Offerten unter Nr. 914
a. d. Langener Zeitung.
Guterhaltener
Poldi-Bett
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 921
a. d. Langener Zeitung.
Kindersportwagen
gesucht.
Offerten unter Nr. 919
a. d. Langener Zeitung.
Perlhühner
und Junghennen
zu verkaufen.
Mainstraße 21
1 fast neue
Markise
8 m lang, rot-weiß,
billig abzugeben.
Postkarte genügt.
FRIEDR. WEISS,
Darmstadt,
Kirschenallee 106
Jungere Mann sucht
Halbtagsbeschäftigt.
Off. u. Nr. 912 a. d. LZ
Wer Stein auf Stein füt - wer un-
verdrossen alle geschäftlichen Mög-
lichkeiten nutzt - bei dem wird der Erfolg
nicht ausbleiben. Besonders wenn er die
Langener Zeitung
durch regelmäßiges Inserieren zum
Künder seiner Leistung macht

Liebesglück und Eifersucht -
Küsse, Krachs und Gattenflucht -
Tolles Ehe-ABC bei Maria und O. W.
Mit Maria Schell - O. W. Fischer
Marg. Haagen - France Andrei
Willy Reichert - Erna Selmer u. v. a.
Vom 18. August 1958
bis
23. August 1958
geschlossen
Philipp Klepper & Sohn
Orthopädie-Schuhmachermeister
Bahnstraße 115
Saubere, ehrliche
Haushaltshilfe
gesucht. Arbeitszeit n.
Vereinbarung.
Gutenbergstraße 14
VW-Export
Bauj. 1953, versichert,
gepflegt, abzugeben.
Ruhm, Neu-Isenburg
Neuhofstraße 25
PKW-Anhänger
gesucht (kann auch re-
paraturbedürftig sein).
Offerten unter Nr. 914
a. d. Langener Zeitung.
Guterhaltener
Poldi-Bett
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 921
a. d. Langener Zeitung.
Kindersportwagen
gesucht.
Offerten unter Nr. 919
a. d. Langener Zeitung.
Perlhühner
und Junghennen
zu verkaufen.
Mainstraße 21
1 fast neue
Markise
8 m lang, rot-weiß,
billig abzugeben.
Postkarte genügt.
FRIEDR. WEISS,
Darmstadt,
Kirschenallee 106
Jungere Mann sucht
Halbtagsbeschäftigt.
Off. u. Nr. 912 a. d. LZ
Wer Stein auf Stein füt - wer un-
verdrossen alle geschäftlichen Mög-
lichkeiten nutzt - bei dem wird der Erfolg
nicht ausbleiben. Besonders wenn er die
Langener Zeitung
durch regelmäßiges Inserieren zum
Künder seiner Leistung macht

Alleinstehende berufs-
tätige Dame sucht
2 od. 1 1/2-Leerzimmer
mögl. Wasseranschluß.
Offerten unter Nr. 918
a. d. Langener Zeitung.
Ingenieur sucht
möbliertes Zimmer
m. fließ. Wasser, wenn
mögl. separat, bei einer
Miete bis 60 DM.
(Bahnhofnähe) per so-
fort oder 15. August
oder 1. September.
Offerten unter Nr. 920
a. d. Langener Zeitung.
Bringend
Engl. Familie, 2 Kin-
der, sucht
Mädchen
oder junge Frau für
halbe oder ganze Tage
bei guter Bezahlung.
Telefon Langen 92 67

Bringend
Engl. Familie, 2 Kin-
der, sucht
Mädchen
oder junge Frau für
halbe oder ganze Tage
bei guter Bezahlung.
Telefon Langen 92 67

Bringend
Engl. Familie, 2 Kin-
der, sucht
Mädchen
oder junge Frau für
halbe oder ganze Tage
bei guter Bezahlung.
Telefon Langen 92 67

Bringend
Engl. Familie, 2 Kin-
der, sucht
Mädchen
oder junge Frau für
halbe oder ganze Tage
bei guter Bezahlung.
Telefon Langen 92 67

Bringend
Engl. Familie, 2 Kin-
der, sucht
Mädchen
oder junge Frau für
halbe oder ganze Tage
bei guter Bezahlung.
Telefon Langen 92 67

Bringend
Engl. Familie, 2 Kin-
der, sucht
Mädchen
oder junge Frau für
halbe oder ganze Tage
bei guter Bezahlung.
Telefon Langen 92 67

Bringend
Engl. Familie, 2 Kin-
der, sucht
Mädchen
oder junge Frau für
halbe oder ganze Tage
bei guter Bezahlung.
Telefon Langen 92 67

Bringend
Engl. Familie, 2 Kin-
der, sucht
Mädchen
oder junge Frau für
halbe oder ganze Tage
bei guter Bezahlung.
Telefon Langen 92 67

Bringend
Engl. Familie, 2 Kin-
der, sucht
Mädchen
oder junge Frau für
halbe oder ganze Tage
bei guter Bezahlung.
Telefon Langen 92 67

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 25 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG., Langen b. Fm., Darmstädter Straße 26. - Ruf 493.
Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden
Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislise Nr. 1. - Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.
Nr. 64
Freitag, den 15. August 1958
Jahrgang 10/5

**Sport- und
Sängergemein-
schaft 1889 e.V.
Langen**
Abt. Fußball
Training
für Jugend u. Schüler
dienstags ab 18 Uhr.

VTL Turnverein
1882 e.V.

Schüler-
Spielmannszug
Wiederbeginn der
Übungsstunden
morgen Mittwoch, den
13. 8. 58, pünktlich um
18.30 Uhr.
Der Abteilungsleiter

Schulverein Langen e.V.

Jahres-
hauptversammlung
am 27. 8. 58, 20.00 Uhr
Ludwig-Erk-Schule.
Tagesordnung:
Bericht des 1. Vors.,
Kassenbericht,
Anträge
Verschiedenes.

**Freiwillig. Feuerwehr
Langen**

Donnerstag, 14. Aug.,
abends 20.00 Uhr
Übung
für sämtliche aktiven
Kameraden.
Der Ortsbrandmeister

ODf
ORTSGRUPPE LANGEN
DEUTSCHLANDS

Allen Mitgliedern zur
Kenntnis, daß Kamr.
Huth den Bezirk Peter
Bender als Unterkas-
sierübernommen hat.

Der kleine Betrieb
**BAKEREI
LUET**
der sich große Mühe gibt

ÜBERZEUGEND IN
QUALITÄT-AUSWAHL-Preis

Leder-Fricke
Aug.-Bebel-Str. 19

Wenn Sie wüßten -
was 100 000 de wissen,
interessierten auch Sie sich für eine
Praktische Vorführung
von

Meisterbrand

Heißluft-Herd-Öfen
mit automatischer Reinigung.

In
Langen

Donnerstag, 14. August 1958
Freitag, 15. August 1958
jeweils 17 und 20 Uhr
Bitte merken Sie sich obige Zeiten! - Ein Besuch ist völlig
unverbindlich für Sie! - Vortragsdauer 45 Minuten.

In unwahrscheinlich kurzen Zeiten wird Ihnen vorgekocht,
gebraten und gebacken bei ebenfalls unwahrscheinlich
geringem Brennstoffbedarf, deshalb wird das Kochen für
die Hausfrau zum Vergnügen.

Bis 50 % Brennstoffersparung und trotzdem auch behag-
lich warme Räume - urteilen unsere Kunden.

Ein Alles- und Dauerbrenner in schwerster Ausführung,
auch im Wohnmöbelstil mit eleganter Gitterausführung
passend für Zimmer und Wohnküchen

Heißluftherde
für Zentralheizungs-Anschluß
Keine Anzahlung. Teilzahlung bis 18 Monate.

Jeder Besucher erhält ein Geschenk!
Veranstalter: Meisterbrand-Herdfabrik, Darmstadt,
die größte deutsche Spezialfabrik für Heißluftherde.

UT Filmbühne
LANGEN-TEL. 2889

(Verlängert)
Dienstag u. Mittwoch, täglich 20.30 Uhr
FARBFILM

**Der tolle
Bomberg**

mit HANS ALBERS

Donnerstag u. Freitag, täglich 20.30 Uhr

Ein neues Farbfilm-Wunder
von WALT DISNEY
Die Geheimnisse des Jenseits
und die Geheimnisse des Lebens
in sensationellen Bildern
**EINE WELT
VOLLER
RÄTSEL**
IM BEIPROGRAMM
DIE SCHÖNHEIT
DAS MENSCHEN-
WELTRAUM
PRÄDİKAT: WERTVOLL
Freigegeben ab 6 Jahren

Für die vielen Geschenke und Glück-
wünsche anlässlich unserer Goldenen
Hochzeit sagen wir allen Bekannten
und Verwandten unseren herzlichsten
Dank. - Besonders danken wir Herrn
Bürgermeister Unbach sowie Herrn
Pfarrer Lauber für die Überbringung
der Glück- und Segenswünsche.

Jakob Herth V. und Frau
Blumenstraße 8

Chauffeur

mit langjähriger Fahrpraxis für größ.
Anwaltsbüro gesucht, der auch leichtere
Büroarbeiten (Post und Registratur)
übernimmt. - Fünftagewoche.
Angebote erbeten u. Nr. 917 an die LZ

LG
Nur Dienstag und Mittwoch
Ein Farbfilm in Technicolor
Eine Komödie - spritzig und pikant!

Amüsant und voller Romantik -
prickelnd wie perlender Sekt -
traumhaft und voller Charme -
die Liebe einer rauschenden
Krönungsnacht!

MARLYN
MONROE
LAURENCE
OLIVIER
**DER
Prinz
UND DIE
Tänzerin**

Amüsant und voller Romantik -
prickelnd wie perlender Sekt -
traumhaft und voller Charme -
die Liebe einer rauschenden
Krönungsnacht!

Nur Donnerstag und Freitag:
IVAN DESNY in

Mädchenfalle

Mit schonungsloser Offenheit zeigt die-
ser Film den verhängnisvollen Irrtum
vieler Mädchen

Zu den Ersatzkassen zugelassen

Dr. E. Kummer
Zahnarzt
Elisabethenstraße 12 - Tel. 20 21

Sprechstunden: 9 - 12 und 15 - 19 Uhr
außer Mittwoch u. Samstag nachmittag
und nach Vereinbarung

**Ab 14. 8. 1958 wieder
Sprechstunde**

9 bis 12 und 16.00 bis 19.00 Uhr
(außer Mittwoch und Sonnabend)

Dr. Waltraud Hasse
Telefon 2830 Marienstraße

1 Metallschleifer
und
**1 Metallschleifer- und
Galvaniseur-Lehrling**
gesucht.
Max Eckert
Neu-Isenburg, Schützenstraße 13

Stenographen-Verein 1897 Langen

Neue Lehrgänge
in
**KURZSCHRIFT und
MASCHINENSCHREIBEN**

Anmeldungen am Freitag, 15. August 1958 um 19.00 Uhr
in der Walschule.
Vor Kauf einer neuen Schreibmaschine lassen Sie sich
bitte erst von Ihrem Lehrer beraten.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahl-
reichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Heimgang
unserer lieben Entschlafenen

**Frau
Dorethea Elisabeth Schaubach**
geb. Eckardt

danken wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn recht
herzlich.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen
Worte am Grabe und den Schulkameradinnen und -kamera-
den Jahrgang 1906, sowie all denen, die ihr das letzte Geleit
gaben.

In stiller Trauer:
Johann Schaubach und Kinder

Langen, Gartenstraße 17

Lichtburg
Tel. 2209

Dienstag bis Donnerstag je 20.30 Uhr

Liebesglück und Eifersucht -
Küsse, Krachs und Gattenflucht -
Tolles Ehe-ABC bei Maria und O. W.
Mit Maria Schell - O. W. Fischer
Marg. Haagen - France Andrei
Willy Reichert - Erna Sellmer u. v. a.

**Vom 18. August 1958
bis
23. August 1958
geschlossen**

Philipp Kiepper & Sohn
Orthopädie-Schuhmachermeister
Bahnstraße 115

**Jg. Schneider
u. 1 Näherin**
dringend gesucht.
Bans Fronius
Langen, Blumenstraße 11

SINGER
die Nähmaschine von Welt Ruf sei
auch die Ihre! Es gibt sie nur im
SINGER-Laden in:

Frankfurt am Main
Gutleutstraße 42-44

Ratenzahlung, Reparaturen, Nähkurse

Städt.-Bücherei, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Mittwoch, von 14.30-16.30 Uhr

Etliche weiße Becken
und ein weißer
Badeofen
zu verkaufen, Anzu-
seh. Donnerstagabend
ab 20.30 Uhr.
Bahnstraße 113
Garteneingang

Kaufe
Flaschen aller Art
Postkarte genügt.
FRIEDR. WEISS,
Darmstadt,
Kirschenallee 106

**Junger Mann sucht
Halbtagsbeschäftig.**
Off. u. Nr. 912 a. d. LZ

Wer Stein auf Stein fägt - wer unver-
drossen alle geschäftlichen Möglich-
keiten nutzt - bei dem wird der Erfolg
nicht ausbleiben. Besonders wenn er die

Langener Zeitung
durch regelmäßiges Inserieren zum
Künder seiner Leistung macht

Alleinstehende berufs-
tätige Dame sucht
2 od. 1 1/2-Leerzimmer
mögl. Wasseranschluß.
Offerten unter Nr. 918
a. d. Langener Zeitung.

Ingenieur sucht
möbliertes Zimmer
m. fließ. Wasser, wenn
in fließ. Wasser, wenn
mögl. separat, bei einer
Miete bis 60 DM -
(Bahnhofsnähe) per so-
fort oder 1. September.
Offerten unter Nr. 920
a. d. Langener Zeitung.

Dringend
Engl. Familie, 2 Kin-
der, sucht
Mädchen
oder junge Frau für
halbe oder ganze Tage
bei guter Bezahlung.
Telefon Langen 92 67

Putzfrau
2-3mal in d. Woche
f. einige Stunden vor-
mittags gesucht.
Foto-Derfelt
Bahnstraße 73

Putzfrau
stundenweise gesucht.
Offerten unter Nr. 915
a. d. Langener Zeitung.

Suche
**Schreibmaschinen-
arbeiten**
Offerten unter Nr. 911
a. d. Langener Zeitung.

Roller
am Freitagnachmittag
am Schwimmbad ab-
hunden gekommen.
Um Rückgabe wird ge-
beten. Annastr. 18

Saubere, ehrliche
Haushaltshilfe
gesucht. Arbeitszeit n.
Vereinbarung.
Gutenbergstraße 14

VW-Export
Bauj. 1953, versichert,
versteuert, sehr ge-
pflegt, abzugeben.
Ruhm, Neu-Isenburg
Neuhofstraße 25

PKW-Anhänger
gesucht (kann auch re-
paraturbedürftig sein).
Offerten unter Nr. 914
a. d. Langener Zeitung.

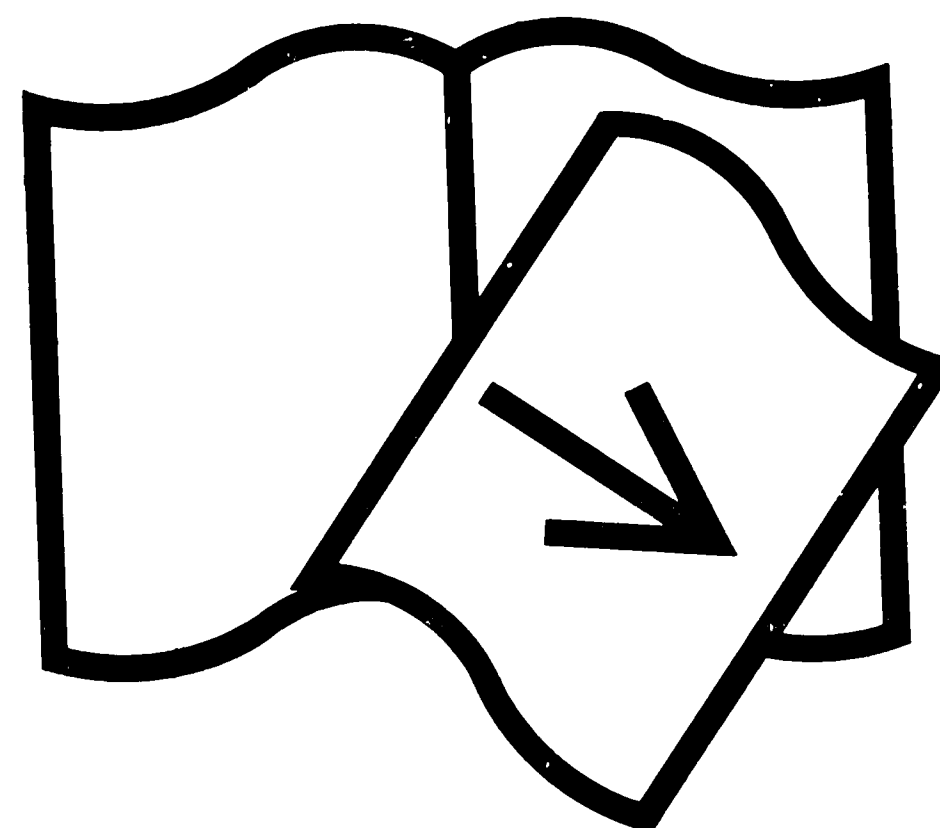
Guterhallenes
Paidi-Bett
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 921
a. d. Langener Zeitung.

Kindersportwagen
gesucht.
Offerten unter Nr. 919
a. d. Langener Zeitung.

**Perlhühner
und Junghennen**
zu verkaufen.
Münsterstraße 21

1 fast neue
Markise
3 m lang, rot-weiß,
billig abzugeben.
Offerten unter Nr. 913
a. d. Langener Zeitung.

Auto - Verleih
Becke, Langen,
Südliche Ringstr. 47
Tel. 26 78



DIN

Fehlende Seite(n) oder Angaben

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LÄNGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Allgemeiner Anzeiger

Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehender
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Freitag, den 15. August 1958

Jahrgang 10/56

DIE WOCHE

Am Mittwoch begann die Aussprache über die Nahostfrage in der UNO-Vollversammlung in New York. Am Dienstag schon hatte das US - Verteidigungsministerium angekündigt, daß die USA die Resolution nicht unterstützen wollten. Heute wird die Entschieffungsoperation des zweiten Bataillons der zweiten US - Marinekorpsdivision abgeschlossen. Das 1700 Mann starke Bataillon wurde in der Nähe von Beirut an Land gegangen. Die Gesamtzahl der im Libanon stehenden Truppen wurde nun auf etwa 13 000 Mann verringert. Diese Maßnahme im Hinblick auf die Erwartung, daß der sowjetische Außenminister Gromyko die USA der Aggression beschuldigen werde, ist auch in der UN - Erklärung davon, daß die USA durch die Entsendung der Truppen nach dem Libanon die Charta der Vereinten Nationen mit Füßen getreten habe. Immerhin ist die Resolution, die weitgehend den amerikanischen-britischen Bedingungen für den Abzug ihrer Truppen aus dem Libanon und Jordanien entgegenkommt, nicht völlig annehmbar.

US-Präsident Eisenhower legte einen Sechspunkte-Plan zur Stabilisierung des Nahen Ostens vor. Folgendes sind die sechs Punkte:

1. Errichtung eines Friedenssichernden durch Vereinte Nationen
2. Bildung eines von Arabern verwalteten nahöstlichen Anleihefonds für die wirtschaftliche Entwicklung und Einführung eines internationalen Kreditsystems, das gemeinsam von den arabischen Staaten, den Vereinigten Staaten und anderen Ländern, vermutlich auch der Sowjetunion, finanziert werden soll.
3. Eine Beobachtungskommission im Nahen Osten durch die Vereinten Nationen, um aufwieglerische Propagandasendungen von und nach Nahost-Ländern zu verhindern.
4. Prüfung der Kontrollmöglichkeiten für Waffenlieferungen nach Nahost, um einen einschüchternden Israel durch die Vereinten Nationen, um ein westöstliches Wettrüsten in diesem Raum zu verhindern.
5. Neue Maßnahmen der Weltorganisation zur Gewährleistung der Freiheit und Unabhängigkeit des Libanon nach dem Abzug der amerikanischen Truppen, und
6. Bekräftigung der Entschlossenheit der Vereinten Nationen, den Bestand Jordaniens als Nation sicherzustellen, weilletztlich Araber, die sich in bethlehemitischen Gruppen durch Personal der Vereinten Nationen,

An den Debatten, die in der Vollversammlung noch fortgeführt werden, nehmen die Diplomaten von über zwanzig Nationen teil. Darunter befinden sich auch die Ostblockstaaten, Ägypten, Kanada, der Irak, Japan, die Türkei und Jugoslawien. Sie alle haben gleich den USA und Großbritannien ihre Außenminister geschickt. Der französische Außenminister de Murville und der indische Spitzendiplomat Menon hingegen nehmen nicht teil.

✱

In den letzten Tagen hat sich, wie immer deutlich erkennbar wird, das politische Weltgeschehen in der Arabischen Welt vornehmlich im Vordergrund des Interesses steht. In einem Male nicht mehr der Irak, nicht mehr die Republik Libanon, sondern — Jordanien! Nirgends hat sich so sehr die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit verfolgt und aus solchem fernen Empfinden vorgeht wie im benachbarten Israel. Diese Tatsache kann nicht überraschen, denn die Zukunft Jordaniens berührt, rührt gleichzeitig an das Lebensinteresse des Staates Israel. Deshalb ist man in Tel Aviv, bzw. im israelischen Jüdischen Viertel, sehr hellhörig für die Vorgänge in und um Jordanien. Und daß die Frage der Zukunft Jordaniens notgedrungen das nächste Problem ist, das gelöst werden muß, wenn nicht die Welt, dann die Arabische Welt vernünftig werden sollen, das liegt auf der Hand. Denn in Jordanien ist die Situation sehr ähnlich der Lage, wie sie im Irak unmittelbar vor dem letzten Staatsstreich herrschte. Innerhalb nämlich, als sich das Königsgemeinwesen, das nur auf die Armee und eine kleine Gruppe Königstreuer Beduinenstützen stützen kann, von der Bevölkerung der Bevölkerung, vor allem die vielen Hunderttausende von Palästinaflüchtlingen im Land, einer Opposition steht, die einer starken Bewegung von außen her, d. h. von Ägypten her, ausgesetzt ist.

Noch ist nicht zu erkennen — wenigstens für den Außenstehenden — wie eins das andere dieses schwierige jordanische Problem gelöst werden kann. Nur einer Überzeugung begnügt man fast in allen Lagern, nämlich daß der gegenwärtige Zustand nicht länger ewiger Dauer sein kann. Daraus ergibt sich

Die weitere die Frage, ob es Nasser eines Tages gelingen wird, Jordanien auf seine Seite zu ziehen und es mit dem Vereinigen Arabischen Emiraten zu einer föderativen Union zu vereinen, ist eine völlige Isolierung, um nicht zu sagen, Einkreisung Israels gleichkomme. Eine andere Lösung wäre denkbar, hergestellt, daß sich Jordanien mit dem Irak vereinigt, mit dem es ja durch eine Föderation verbunden war, solange in Bagdad noch König war. Eine solche Lösung würde sich auch den ökonomischen, wirtschaftlich begründeten Plänen entsprechen, die unter dem Schlagwort „fruchtbarer Halbmond“ schon seit langem verfolgt werden. Eine solche Lösung würde den Verein mit Damaskus) erbittert wurde. Jede dieser Lösungen würde aber den jetzigen Status der völligen Unabhängigkeit und Souveränität Israels gefährden. Man setzt sich die Überlegungen Israels ein. In diesen Entwicklungsmöglichkeiten liegt die Ursache für die Europäische Krise Israels. Aus dem Artikel „Die Tüftelei“ der Zeitung von Frau Golda Meir in Rom galt zweifellos einer Erweiterung der durch die Verständigung mit Paris gewonnenen Vorteile. Die Europäische Krise wurde, so hofft man wenigstens in Tel Aviv, eine Vermittlung bei Nasser übernehmen, nachdem ja Italien sich in den letzten Wochen bewiesen hat, daß es sich nicht nur um einen nicht mehr zu vernachlässigenden Faktor im Nahen Osten, sondern auch um einen nicht mehr zu vernachlässigenden Faktor im Nahen Osten handelt.

Aktivität in den Nahen Osten eingeschaltet hat. Bei dem schon seit einigen Monaten vorgesehenen Besuch Nassers in Rom, der für den Frühherbst in Aussicht genommen ist, könnte nun in der Tat Italien eine vermittelnde Rolle spielen.

Will Gott den Menschen noch

Erste öffentliche Versammlung der

Unter der Lösung des Isaias-Wortes: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen und du bist mein“ und die Frage „Willt Gott Menschen noch?“ stand gestern vormittag die 1. Lesung des 1. Buches der Propheten des 8. Jahrhunderts v. Chr. Deuteronim vor. Der Prophet Isaias, ein jüdischer Katholikantenges, gleichzeitig sprachte zu diesem Thema in mehreren Hallen u. Kirchen verschiedene Redner. So sagte Prof. Dr. Paul Mikat, Bonn: „Der Mensch ist ein Wesen, das leben und bleibe, so sehr bekennt sich Gott doch zu der Freiheit und damit zu der Entscheidungsmächtigkeit des Menschen. Nicht auf den bloßen Akt der Entscheidung, sondern auf die Konsequenzen der Entscheidung, denn wie der Mensch innerhalb dieses Akts, laufs sich entscheide, für oder gegen Gott.“ „Das geschichtliche Geschehen“, betonte Mikat, „hat, aber nicht nur, die Freiheit des Menschen, sondern auch die Verantwortung des Menschen. Die großen Katastrophen der Menschheit geschichte wohnen so die tröstliche Gewißheit inne, daß sie niemals Letztes. Endgültig sein. „Damit verleiht der Mensch die Freiheit, die Verantwortung und die Verantwortung und die Verantwortung erst gibt dem Menschen das Gefühl der Distanz zu ihnen, und dieses Wissen verleiht ihm auch die Sicherheit, daß er nicht in die Verantwortung, in die ihm Gott hat fallen lassen.“

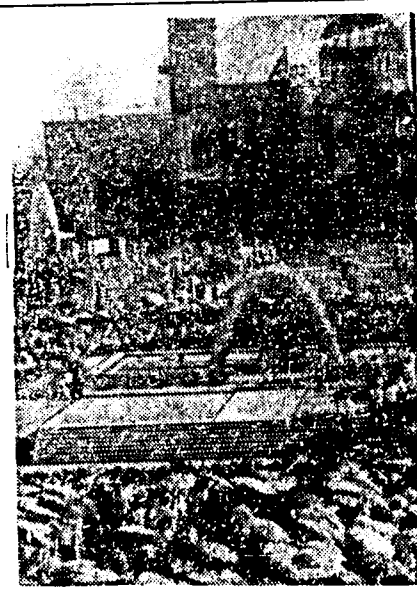
[illegible]

es 78. Deutschen Katholikentages

gissen Genauwartskunst von 60 Künstlern der „DDR“ und Ostberlin gezeigt werden.

Am Vorabend des Beginns des 78. Katholikentages eröffnete der Bischof von Berlin, Dr. Julius Döpfner, in Anwesenheit des Erzbischofs von Köln, Kardinal Josef Frings, die Katholiken und zahlreiche Künstler Berlins die Ausstellung zum Katholikentagsthema „Unsere Sorge der Mensch – unser Heil der Herr“ in den Berliner Messehallen. Wer zum Berliner Katholikentag kommt, sollte die Menschenbrüder besser verstehen. In besonderer Weise wolle dabei diese Ausstellung dazu dienen, durch die bildliche Darstellung der Schönheit Gottes und seiner Werke die Menschen das Augen für das Göttliche zu öffnen, das das Menschen trägt, das das Menschen sich Heils froh würden.

Zu einer Gedächtnisfeier für die katholischen Blutzugehörigen aus den Jahren 1933 bis 1945 vereinigten sich gestern Abend die Männer auf dem Gelände des ehemaligen Totenhauses im Gefängnis Plötzensee. Dort sprach unter anderem der belgische Chefarzt Dr. E. Meirman, der Widerstandskämpfer war und durch viele deutsche Gefängnisse und KZs gegangen ist.



Jahrestag des Atombombenabwurfs Eine Warnung an die Menschheit

Zur genauen Stunde des ersten Abwurfs einer Atombombe vor 13 Jahren auf die japanische Stadt Hiroshima, bei dem damals mehr als 220.000 Menschen ums Leben kamen, begannen am 6. August die Kirchenglocken zu läuten und die Sirenen zu heulen. Die Bevölkerung gedachte in einer Feierstunde des schrecklichen Tages. Unser dpa-Bild zeigt einen Blick auf die Kundgebung vor dem Erinnerungssaal in Hiroshima.

Hilfe bei Unwetterschäden

Das Hessische Landwirtschaftsministerium hat auch nach dem Unwetter vom Montagabend die Regierungspräsidenten von Darmstadt, Wiesbaden und Kassel ersucht, Ermittlungen über das Ausmaß der Schäden an landwirtschaftlichem Privatbesitz einzuleiten und ihm Vorschläge über Sofortmaßnahmen zu machen. Für erhöhte Betriebskosten zur Einbringung von Lagergetreide kann, wie das Ministerium feststellt, staatliche Hilfe nur gewährt werden, wenn die Höhe der Bergungskosten zu einer Gefährdung des Betriebes föhrt. Ein Antrag auf eine sinnvolle und künftige Hilfe werde vom Ministerium unterstützt, wenn sich ein Betrieb auf Grund von Unwetterschäden in einer existenzgefährdeten Notlage befinde.

Auf Halde. Die Haldenbestände an unverkauften Kohlen und Koks im westdeutschen Steinkohlenbergbau haben Anfang der Woche trotz zunehmender Zahl von Feierschichten die Grenze von neun Millionen Tonnen überschritten.

Zeitig auszahlen. Die gesamte Hausratsentschädigung aus dem Lastenausgleich soll so zeitig ausgezahlt werden, daß dieser Teil des Lastenausgleichs bis 1960 abgeschlossen ist.

Deutsch-belgische Grenze. Im Auswärtigen Amt wurden die Ratifikationsurkunden zum deutsch-belgischen Grenz- und Ausgleichsabkommen ausgetauscht. Durch dieses Abkommen, das am 28. August in Kraft tritt, werden einige kleinere Gebietsteile, die 1949 vorläufig an Belgien abgetreten wurden, an die Bundesrepublik zurückgegeben.

Nach ein Atom-U-Boot. Während die Besatzung des amerikanischen Atom-Unterseebootes „Nautilus“ nach der sensationellen Unterwasserfahrt über den Nordpol in dem englischen Hafen Portland stürmisch gefeiert wurde, gab das Oberkommando der amerikanischen Seestreitkräfte bekannt, daß dem mit Kernenergie betriebenen U-Boot „Skate“ ebenfalls der Vorstoß unter den Eismassen der Arktis hindurch zum Nordpol gelungen ist.

Bemessungsgrundlage. Im Bundesarbeitsministerium sind die Vorarbeiten für die Neufestsetzung der allgemeinen Bemessungsgrundlage für die neuen Rentenfälle des Jahres 1959 im Gange. Sie wird aus den Jahreseinkünften der Arbeitnehmer für das Jahr 1955 errechnet und dürfte bei etwa 4800 DM liegen.

Wohltätiger Blitz

Seit einiger Zeit litt ein Gastwirt in einer kleinen Gemeinde zwischen Diebzig und Babenhausen so an großen Schmerzen überhaupt, nur mit solchen Schmerzen verbunden. Als abends ein Gewitter herbrach und der kranke Mann sein Fenster öffnete, schlug zur gleichen Zeit der Blitz in eine Lichtableitung ein, ohne ernsten Schaden zu stiften. Es gab aber einen starken Feuerschein. Als der Schein vorüber war, spürte der Gastwirt eine seltsame Veränderung. Schreck und Angst hatten die Schmerzen vertrieben. Der Wirt konnte sich wieder schmerzlos bewegen.

Nase abgebissen. Aus Eifersucht hat der 24jährige Marian Majewski in Lodz seiner Frau Marila die Nase abgebissen. Vor der Polizei erklärte er, sie sei eine ausgesprochen schöne Frau, und er habe befürchtet, andere Männer könnten sich ihr nähern.

Kind gegen Auto eingetauscht. Ein junges amerikanisches Ehepaar aus Pennsylvania hat das sieh mit zwei Dollar in der Tasche per Anhalter nach Kalifornien durchgeschlagen wollte, hat der Polizei gestanden, seinen 2-jährigen Sohn gegen einen Kleinlastwagen eingetauscht zu haben.

Ehrenzunftmeister. Zum Ehrenzunftmeister hat die „Mayener Hämmerzunft“ den Bundeskanzler ernannt. Vor dreihundert Jahren lebte in diesem Eifelstädtchen ein Vorfahr des Kanzlers, der Tischlermeister Konrad Adenauer.

Braut 44 Jahre jünger. Eine um 44 Jahre jüngere Frau hat in Wiesbaden ein 70jähriges Mädchen geheiratet. Die Braut ist 26 Jahre alt.

Von der Baumkrone erschlagen. Ein tödlicher Arbeitsunfall ereignete sich bei Unterensbach. Der 53jährige Waldbearbeiter Friedrich Kittstein war damit beschäftigt, Stämme abzuschälen, als bei einer zwanzig Meter vom ihm entfernten Fichte das ganze Oberteil unvermittelt abbrach und zu Boden schlug. Während die anderen Waldbearbeiter zur Seite springen konnten, wurde Kittstein am Kopf getroffen und war sofort tot.



Langen, den 15. August 1958

Zurück

Das sind ungefähr die Gefühle derer, die ihren Urlaub nach der Sommerferien richten und — bis zum letzten Tag ausnutzen konnten: Da wäre man also wieder glücklich gelandet! Mehr oder weniger sonnenbraun, aber bestimmt ausgeruht und erholt hat man seine Koffer bis vor die Wohnungstür geschleift, und nun betritt man erwartungsvoll nach der langen Ferienreise wieder das eigene Heim. Mancher erlebt vorher allerdings noch das böse Überraschung, wenn er nämlich vergessen hat, seine Post umzuräumen oder die morgendliche Milch- und Brötchenlieferung abzubestellen, aber meist trifft man doch alles wieder so an, wie man es vor einigen Wochen verlassen hatte.

Freilich, etwas leer und leblos kommt einem die Wohnung vor. Und schnell öffnet man die Fenster, um den Sonnenschein und frische Luft hereinzulassen. Auch Blumen wird man nachher gleich noch in den Garten pflanzen und sie auf die Tische stellen, damit die Räume wieder freundlich bunt aussehen. Und natürlich: Koko, den Wellensittich, und Oskar, den Stämkerl, muß man bei der Abreise nicht vergessen. Wenn man dann noch die Koffer auspackt und alles in Schränke, Schubladen und Wäschekorb verteilt hat, fühlt man sich wieder ganz daheim. Und so schön der Urlaub auch war, man ist doch froh, wieder in den eigenen vier Wänden zu sein, die man nie so sehr genießt, als nach einer längeren Abwesenheit.

Aber: Die ersten Tage der Pflicht, die nun auch schon wieder ihr Recht fordert, waren doch recht sauer.

Für die Großen und für die Kleinen . . .

WIR GRATULIEREN

Frau Katharina Fink, Karlstraße 2, zum 91. Geburtstag, Frau Berta Will, Schillerstraße 15, zum 80. Geburtstag, Frau Johanna Fießer, Feldstraße 59, zum 77. Geburtstag am Samstag, 16. August.

Herrn Andreas Klein, Mittelweg 1, zum 88. Geburtstag am Sonntag, 17. August.

Herrn Johann Adam Fink, 11, Bahnhofsstraße 47, zum 80. Geburtstag am Montag, 18. August.

Frau Margarete Groh, Mittelweg 6, zum 80. Geburtstag am Dienstag, 19. August.

Möge es den Altersjubilaren vergönnt sein, ihrer Ehrentag voller Glück zu feiern! Wir wünschen ihnen allen einen gesegneten Lebensabend.

Neuplanung für Dieburger Schule. Bekanntlich soll die Volksschule an der Dieburger Straße durch einen Neubau nach Süden hin wesentlich erweitert werden. Wie Bürgermeister Umbach in der letzten Sitzung der Stadtverordneten bekanntgab, wurden die vom Stadtbauamt vorgenommenen Planungen auf Anregung des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung noch einmal geändert. Die bisherigen Planungen sahen in dem Neubau 4 Normalklassenräume, 2 Fachklassenräume, 1 Lehrerzimmer, 1 Lehrmittelraum und 1 Rektorzimmer vor. Jetzt soll das Gebäude noch zusätzlich mit einem Gymnasialraum, Umkleidekabine und Duschraum ausgestattet werden. Durch diese Ergänzungen ist es möglich, eine Verbindung zwischen Alt- und Neubau vorzunehmen. Auch der Altbau kommt in den Genuß der Zentralheizung.

Neue Kinderspielfläche. Die Stadt will am Wernerplatz und im Birkenwäldchen je einen größeren Kinderspielfeld errichten. Wie wir vom Stadtbauamt erfahren, sollen diese Plätze neben einem großen Sandkasten auch verschiedene andere Spielgeräte haben (Schaukel, Kletterbaum, Röhren usw.) bekommen, wie sie jetzt auf modernen Spielflächen üblich sind. Bänke sollen den Erwachsenen dienen, die die Kinder beaufsichtigen.

Kornernete. Die Kornernete ist im Gange. Das bislang sommerlich heiße Wetter kam der Halmfruchtenernte sehr zu statten. Die meisten Kornäcker sind bereits abgemäht, und die Garben warten auf ihren Heimtransport. Auffallend ist in diesem Jahr die Tätigkeit der Mährescher, die sich auch in unserem Raum immer mehr durchsetzen.

Wasser im Keller. Vom Gewitterregen am vorigen Montag wurden verschiedene Keller in der Stadt betroffen. In einem Langener Industriewerk mußte die Feuerwehr die Keller leerpumpen.

Keine wilden Bahnbühnenzüge. Die Bundesbahn klagt darüber, daß die „wilden“ Bahnbühnenzüge über den Bahnkörper der Main-Neckar-Bahn nach wie vor stark bedrängt werden. Wenn es auch menschlich verständlich erscheint, daß die Bürger den nächsten Weg nach einem anderen Stadteil suchen und wenn es auch bekannt ist, daß gerade in dem genannten Gebiet ein Überweg dringender Bedenken ist, so darf doch nicht zur Selbsthilfe geschritten werden. Die Behörden setzen sich und andere größten Gefahren aus. Wie uns gesagt wurde, werden verstärkte Kontrollen durchgeführt und Übertretungen zur Anzeige gebracht.

Stadt verkauft noch Brennholz. Die Stadtverwaltung Langen teilt uns mit, daß noch reichlich Brennholz aus dem Stadtwald zum Verkauf vorhanden ist. Es handelt sich fast ausschließlich um Buchenholz, das äußerst preisgünstig abgegeben wird. Kaufinteressenten wollen sich auf dem Rathaus, Zimmer 9, melden.

Hinweis auf alle Wohnstadt-Interessenten

Auf Grund der Veröffentlichungen in der Press ist in den letzten Tagen eine außergewöhnlich große Zahl von Personen im Langener Rathaus vorstellend geworden, um sich als Baubewerber für die geplante Wohnstadt anzuzeigen. Die Stadtverwaltung bittet uns, an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß es für derartige Bewerbungen und Versprachen im August noch zu früh ist. Es wird in der „Langener Zeitung“ rechtzeitig bekanntgegeben, wann und wo sich die Interessenten melden können.

Herrenfahrrad gefunden. Am Dienstag wurde ein Herrenfahrrad bei der Polizei abgegeben. Es wurde am Lindenplatz gefunden. Der Besitzer kann sich auf dem Rathaus, Zimmer 9, melden.

Immer wieder Ölsperre. Am Mittwochmittag fuhr ein Tankwagen aus Frankfurt a. M. durch Langen, der eine starke Ölsperre hinterließ. Das gefährliche Unfälle wurde einem anderen Verkehrsteilnehmer zum Verhängnis. Er stürzte sich dabei. Der Tankwagen konnte in Langen gestoppt werden.

Vom Bus gestreift. Von einem amerikanischen Schul-Bus gestreift wurde am Mittwochmittag ein Personwagen, der in der Bahnstraße geparkt hatte. Es entstand leichter Schaden. Der Fahrer des Busses fuhr weiter, ohne sich um den Unfall zu kümmern.

Brandverdacht. In den späten Abendstunden des Mittwoch wurde in der Wiesengasse ein Lastzug abgestellt, aus dem Rauchschwaden drangen. Ein Bewohner, der die während unseres Urlaubs betreute, wurde von der Polizei. Es stellte sich heraus, daß der Lastzug Steine geladen hatte, die soviel Wärme in sich gespeichert hatten, daß sie nun bei der Abkühlung zu dampfen begannen.

Notrufversuch? Am Montag in den frühen Abendstunden wurde an der südlichen Kiegrube, wie die Polizei meldet, ein Notrufversuch unternommen. Ein 20jähriger Mann aus Mörfelden soll ein 14jähriges Mädchen aus Sprendlingen, dessen Fahrrad verschunden war, in ein Waldstück gelockt haben — mit dem Versprechen, das verschwundene Fahrrad suchen zu helfen. Bei dieser Gelegenheit versuchte der Mann angeblich, sich an dem Mädchen zu vergehen. Das Kind wurde dabei Verletzungen im Gesicht und Würgemein am Hals davongetragen. Die Ermittlungen sind noch im Gange.

Zum ersten Mal im Ausland. Die Bensheimer Bürgerwehrkapelle und die Biedermistergruppe „Alt-Bensheim“ befinden sich gegenwärtig zum ersten Mal im Ausland. Die Kapelle nimmt an einer internationalen nationalen Wettbewerbs in Amsterdam teil. Auch wird die Brüsseler Weltausstellung besucht.

Ein Lob dem Gas . . . Das Langener Gaswerk besteht heute fünfzig Jahre. Wir haben diese Tatsache sehr gewürdigt. Aber eine treue, langjährige Leberin, die kramte jetzt in alten Schätzen. Und sie brachte uns ein Gedicht, das das Langener Gas lobpreis.

Es wurde damals geschrieben, als die Hausleitungen die große Neuerung erfahren hatten. Doch lesen Sie selbst die „Hymne an Gas“, verhehrt Heimatzeitungsabonnent:

Langener Gaswerk, wie verschönt du die Welt!
Du allein hast unser Langen in ein besseres Licht gestellt.
Von der Bahn zum stumpfen Turm, vom stirkraum, Umkleidekabine und Duschraum, ausgestattet werden. Durch diese Ergänzungen ist es möglich, eine Verbindung zwischen Alt- und Neubau vorzunehmen. Auch der Altbau kommt in den Genuß der Zentralheizung.

Es wurde damals geschrieben, als die Hausleitungen die große Neuerung erfahren hatten. Doch lesen Sie selbst die „Hymne an Gas“, verhehrt Heimatzeitungsabonnent:

Langener Gaswerk, wie verschönt du die Welt!
Du allein hast unser Langen in ein besseres Licht gestellt.
Von der Bahn zum stumpfen Turm, vom stirkraum, Umkleidekabine und Duschraum, ausgestattet werden. Durch diese Ergänzungen ist es möglich, eine Verbindung zwischen Alt- und Neubau vorzunehmen. Auch der Altbau kommt in den Genuß der Zentralheizung.

Es wurde damals geschrieben, als die Hausleitungen die große Neuerung erfahren hatten. Doch lesen Sie selbst die „Hymne an Gas“, verhehrt Heimatzeitungsabonnent:

Langener Gaswerk, wie verschönt du die Welt!
Du allein hast unser Langen in ein besseres Licht gestellt.
Von der Bahn zum stumpfen Turm, vom stirkraum, Umkleidekabine und Duschraum, ausgestattet werden. Durch diese Ergänzungen ist es möglich, eine Verbindung zwischen Alt- und Neubau vorzunehmen. Auch der Altbau kommt in den Genuß der Zentralheizung.

Es wurde damals geschrieben, als die Hausleitungen die große Neuerung erfahren hatten. Doch lesen Sie selbst die „Hymne an Gas“, verhehrt Heimatzeitungsabonnent:

Langener Gaswerk, wie verschönt du die Welt!
Du allein hast unser Langen in ein besseres Licht gestellt.
Von der Bahn zum stumpfen Turm, vom stirkraum, Umkleidekabine und Duschraum, ausgestattet werden. Durch diese Ergänzungen ist es möglich, eine Verbindung zwischen Alt- und Neubau vorzunehmen. Auch der Altbau kommt in den Genuß der Zentralheizung.

Es wurde damals geschrieben, als die Hausleitungen die große Neuerung erfahren hatten. Doch lesen Sie selbst die „Hymne an Gas“, verhehrt Heimatzeitungsabonnent:

Langener Gaswerk, wie verschönt du die Welt!
Du allein hast unser Langen in ein besseres Licht gestellt.
Von der Bahn zum stumpfen Turm, vom stirkraum, Umkleidekabine und Duschraum, ausgestattet werden. Durch diese Ergänzungen ist es möglich, eine Verbindung zwischen Alt- und Neubau vorzunehmen. Auch der Altbau kommt in den Genuß der Zentralheizung.

Vom Landratsamt. Neuer Leiter der Personalabteilung und des inneren Betriebes der Kreisverwaltung ist Amtmann Walter Schmitt (Mühlheim) worden. Amtmann Schmitt war bisher Dezernent des Sozialamtes, des Jugendamtes, Jugendamt und Fürsorgeamt. Vor allem als gleichzeitiger Leiter des Fürsorgeamtes ist er selbst vielen Kreisbewohnern bekannt geworden. Eberhard von Klev (Offenbach) ist als neuer Jugendpfeiler im Kreisamt eingezogen. Der seitliche Kreis Jugendpfeiler Hans Pfommer, der dies Amt seit 1949 innehatte, seit 1952 aber gleichzeitig in der Hauptverwaltung und im Kreisrat als Jugendpfeiler tätig war, hat dem Amt, um der Jugendpfeilerarbeit wieder seine volle Kraft zur Verfügung stellen zu können.

Beratung für Handwerker nun montags. Vom 18. August bis 15. September finden bei der Kreishandwerkerschaft Offenbach Beratungen in Fragen der Handwerker-Rentenversicherung nun montags von 8 bis 12 Uhr statt, da die Sachbearbeiterin in Urlaub ist.

SSG Langen. Anlässlich der Einweihung der Bundespartei in Frankfurt am 16. u. 17. August wird ein Sternlauf, an dem sich auch der Sportkreis Darmstadt beteiligt, durchgeführt. Die Läufer setzen sich am Samstag, 16. August, in Boerfelden I. O. in Bewegung. Der Lauf wird in Dieburg unterbrochen und am Sonntag, 17. August, von dort aus fortgesetzt. Die Läufer der SSG und der anderen Vereine werden von der SSG geleitet. In der Darmstädter Landstraße den Köcher und laufen mit ihm um 9.55 Uhr durch unsere Stadt bis zum Südeingang Sprendlingen. Dort werden sie von den SSG-Bewerbern empfangen. Die Teilnehmer der SSG werden von der SSG geleitet. In der Darmstädter Landstraße den Köcher und laufen mit ihm um 9.55 Uhr durch unsere Stadt bis zum Südeingang Sprendlingen. Dort werden sie von den SSG-Bewerbern empfangen. Die Teilnehmer der SSG werden von der SSG geleitet.

Der Mainzer Weinmarkt findet Anfang September statt. Man rechnet mit einem der besten Gewächse probiert werden können. Neben den Weinproben gibt es in den Festzeiten Wein im Ausschank.

Erfolgreiche Hundefurde. Einen schönen Erfolg errang bei dem Pokalkampf in Mühlheim der Verein für Schäferhund Langen. Die besten Hunde des Kreises Offenbach in der Arbeitsgemeinschaft kämpften um den Wanderpreis. Langen belegte sich mit 5 Schäferhunden. Die erste Mannschaft war vertreten mit H. Lampert, Ludwig Karl und Heinrich Pfommer; die zweite Mannschaft mit K. Kasper, Heinrich Lohr, (Rettig). Die zweite Mannschaft konnte sich hervorragenden Resultat „vorzüglich“ (28 Punkte) den 2. Platz hinter Mühlheim (28 Punkte) belegen. Die erste Mannschaft errang den 3. Platz mit 217 Punkten. Ein besonderes Lob hatte sich der Übungsleiter des Vereins, Herr Ph. Jaxt, durch seine unermüdete Arbeit verdient.

Auf der Autobahn: Vernunft sitzt mit am Steuer. Es war allmählich zur Katastrophe geworden, wie sich der Drang des Deutschen nach dem Süden auf der Autobahn Frankfurt — Mannheim auswirkte. Man sprach von „Todesstrecke“ und suchte nach Gründen für die vielen Unfälle. Sie wurden auch in der Raserei gefunden und deshalb ist die Geschwindigkeit auf hundert Stundenkilometer beschränkt worden. Laut blieben die Stimmen, die da sagten: Mit der Geschwindigkeit hätten die Unfälle nichts zu tun.

Wir wollen nicht darüber diskutieren. Wir wollen nur feststellen, daß die Verhältnisse auf der Autobahn besser geworden sind. Man merkt: Die Vernunft sitzt mit am Steuer. Von einigen notorischen Verkehrssündern abgesehen, gewinnt man den Eindruck, daß die Zahl der Unfälle auf der Autobahn nicht mehr so sehr von Dauerfahrern bezeugt wie seither. Ganz augenfällig aber: Die Zahl der Überholvorgänge hat abgenommen, weil sich die Fahrer doch mit einer ziemlich einheitlichen Beschleunigung fortbewegen.

Schilder weisen von Zeit zu Zeit auf die Geschwindigkeitsbeschränkung hin, die auch von den meisten Verkehrsteilnehmern eingehalten wird. Einzelne, die aus der Reihe der Vernunft aussteigen, werden von der Polizei durch entsprechende Einrichtungen, so daß es immer ein Wagnis bleiben wird, sich dem zu lassen. Bleibt man doch nicht auf der Autobahn, sondern auf der Straße, so ist die Gefahr der Unfälle nicht so groß. Der Minister will außerdem seine Polizeistreifen auf der Autobahn um einige schnelle Sportwagen verstärken und die Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit mit Radargeräten überprüfen lassen.

Ev. Kirchengemeinde Langen. Der Konfirmandenunterricht beginnt wieder am Mittwoch, den 20. 8. 58 für alle Bezirke zu den üblichen Zeiten und an den gewohnten Orten.

Beilagen-Hinweis! Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Fa. E. Gramlich, Groß-Bieberau bei, den wir der Beachtung empfehlen.

„... Dann wurde es still in unserer Zelle“ die Jugend Widerstand in der Nazizeit Violenoris in Hessen, auch in Langen, leistete ein Ruhmesblatt für Langen findet sich in einer Schrift „Gegen den Strom“ von Arno Klönne. Sie ist das Ergebnis einer Untersuchung, die ein Marburger Universitätsinstitut in Auftrag gegeben hat. Darin kommt man zu dem Ergebnis, daß die Jugend keineswegs danklos hinter Hitler marschiert sei. Katholische, evangelische, sozialistische, freischon frühzeitig andere Jugendgruppen haben rechtsstaat aufgenommen. Für den Einzelnen bedeutete dies oft Repressionen, Haft oder Tod.

Bereits 1933 verfügte der Landes-Handwerkermeister von Hessen unter Strafanordnung, daß nur HJ- und BdM-Mitglieder an der Lehrlinge eingestellt werden dürfen. Nach einem Werbeschreiben des Wiesbadener HJ-Bundes 80 sollte man 1934 Angaben über Arbeitsstelle usw. machen, falls man nicht in die HJ eintreten wollte.

Druck erzeugt Gedröckel. In Frankfurt schlossen sich oppositionell gesinnte Jugendliche unter dem Namen „Bündnis Selbstschutz“ zusammen. Eine Nachbargruppe, mit der man viel zusammen war, bestand in Langen in Hessen. 1936 begann eine



Massenquartiere für die Besuchermassen zum Katholikentag

Am 13. 8. wurde der diesjährige Katholikentag mit zwei großen Kundgebungen in der Deutschlandhalle und der Osterlinier Werksmessen verpflegt und untergebracht werden. Zahlreiche Privatquartiere wurden zur Verfügung gestellt, aber viele, insbesondere Jüngere, müssen auch in Massenquartieren untergebracht werden. Unter dem Namen „Katholikentag“, die sich in einem Massenquartier in einer Ausstellungshalle am Funkturm so gut wie möglich einzurichten versuchen.

Unser Glückwunsch. Morgen feiert Frau Katharina Sieling geb. Schlapp, Rheinst. 74. ihren 73. Geburtstag. Am Sonntag begeht Frau Lina Nies geb. Schneider, Niddast. 60. ihr 71. Weibestag. Am kommenden Montag kann Frau Christine Meister geb. Ruhn, Niddast. 73. auf 73. Lebensjahr zurückblicken. Wir gratulieren den hochbetagten Egelsbachern recht herzlich zu ihrem Weibestag und wünschen ihnen alles Gute, insbesondere viel Gesundheit und Wohlergehen für ihren weiteren Lebensabend.

Fugenlose Trauringe. Bestecke in Stahl, Roneuill, Silber in Spitzenqualität von ersten Spezialfabriken Fr. Recktenwald - Egelsbach - Weeststr. 8

Die Spanier kommen wieder. Am kommenden Mittwoch gastiert die Tanzgruppe des spanischen Jugend-Kreuzes aus Barcelona im Eigenheim-Saalbau um 20.30 Uhr für die Erwachsenen und um 15.30 Uhr für die Kinder. Die Gruppe aus Spanien in Egelsbach keine Unbekannten mehr. Man erinnert sich noch gerne an ihren Besuch im vergangenen Jahr. Es sind junge Menschen, die dem spanischen Roten Kreuz angehören und in ihrer Freizeit dem Tanz nachgehen. Sie sind nicht mehr so sehr von Dauerfahrern bezeugt wie seither. Ganz augenfällig aber: Die Zahl der Überholvorgänge hat abgenommen, weil sich die Fahrer doch mit einer ziemlich einheitlichen Beschleunigung fortbewegen.

Schilder weisen von Zeit zu Zeit auf die Geschwindigkeitsbeschränkung hin, die auch von den meisten Verkehrsteilnehmern eingehalten wird. Einzelne, die aus der Reihe der Vernunft aussteigen, werden von der Polizei durch entsprechende Einrichtungen, so daß es immer ein Wagnis bleiben wird, sich dem zu lassen. Bleibt man doch nicht auf der Autobahn, sondern auf der Straße, so ist die Gefahr der Unfälle nicht so groß. Der Minister will außerdem seine Polizeistreifen auf der Autobahn um einige schnelle Sportwagen verstärken und die Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit mit Radargeräten überprüfen lassen.

Ev. Kirchengemeinde Langen. Der Konfirmandenunterricht beginnt wieder am Mittwoch, den 20. 8. 58 für alle Bezirke zu den üblichen Zeiten und an den gewohnten Orten.

Beilagen-Hinweis! Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Fa. E. Gramlich, Groß-Bieberau bei, den wir der Beachtung empfehlen.

„... Dann wurde es still in unserer Zelle“ die Jugend Widerstand in der Nazizeit Violenoris in Hessen, auch in Langen, leistete ein Ruhmesblatt für Langen findet sich in einer Schrift „Gegen den Strom“ von Arno Klönne. Sie ist das Ergebnis einer Untersuchung, die ein Marburger Universitätsinstitut in Auftrag gegeben hat. Darin kommt man zu dem Ergebnis, daß die Jugend keineswegs danklos hinter Hitler marschiert sei. Katholische, evangelische, sozialistische, freischon frühzeitig andere Jugendgruppen haben rechtsstaat aufgenommen. Für den Einzelnen bedeutete dies oft Repressionen, Haft oder Tod.

Bereits 1933 verfügte der Landes-Handwerkermeister von Hessen unter Strafanordnung, daß nur HJ- und BdM-Mitglieder an der Lehrlinge eingestellt werden dürfen. Nach einem Werbeschreiben des Wiesbadener HJ-Bundes 80 sollte man 1934 Angaben über Arbeitsstelle usw. machen, falls man nicht in die HJ eintreten wollte.

Druck erzeugt Gedröckel. In Frankfurt schlossen sich oppositionell gesinnte Jugendliche unter dem Namen „Bündnis Selbstschutz“ zusammen. Eine Nachbargruppe, mit der man viel zusammen war, bestand in Langen in Hessen. 1936 begann eine

Für eilige Kaffeetrinker **Mocca Press** vollendet rein

Vom Stenografenverein. Nachdem die Sommerferien beendet sind, hat auch der Stenografenverein wieder mit seiner umfangreichen Unterrichtsarbeit begonnen. Außer den schon laufenden Lehrgängen sind neue Lehrgänge in Kurzschrift, Ellipschrift und in Maschinenschriften für Anfänger und Fortgeschrittene geplant. Sie sollen in Kürze beginnen. Wer daran interessiert ist, soll sich mit dem Unterrichtsobmann Karl Thomin, Schillerstraße 34, oder mit dem Vorsitzenden Hans Hofmann, Rheinst. 53, in Verbindung setzen. An Herrn Hofmann soll sich auch wenden, wer an einem Kursus zur Erlangung der französischen Sprache Interesse hat. Ein solcher Lehrgang soll im Laufe des Septembers beginnen. Die Unterrichtsarbeiten sollen auf den Mittwoch jeder Woche festgelegt werden, damit sie sich mit anderen Lehrgängen nicht überschneiden.

Gebühren nach dem Wert des Gegenstandes. (1) Soweit die Gebühren nach dem Wert des Gegenstandes berechnet werden, ist der Wert zur Zeit der Beendigung der Amtshandlung maßgebend. Der Wert ist auf Verlangen nachzuweisen. Die Gebühr nach dem Wert des Gegenstandes beträgt mindestens — 50 DM.

(2) Die Gebühr steigt in Stufen von je — 50 DM, dabei werden Pfennigbeträge über — 25 DM nach oben auf volle — 50 DM abgerundet.

Egelsbacher Nachrichten

Maria Himmelfahrt

Am fünfzehnten Tage des goldenen Erntemonats August begeht alljährlich die katholische Christenheit das hohe Fest der Himmelfahrt Marias. Schon lange bevor Papst Pius XII. vor acht Jahren die leibliche Aufnahme der Gottesmutter in den Himmel als Glaubenssatz feierlich verkündete, hat die Kirche dieses Marienfests gefeiert, das daran erinnert, wie die sterbliche Hülle der im Alter von 59 Jahren heimgegangenen Mutter des Heilandes am dritten Tage aus der Gruft, in die man sie gebettet hatte, verschwand war. Stattdessen hatten die Trauernden das Gewölbe über u. über mit duftenden Blumen und Kräutern angefüllt gefunden. Und zum Gedenken an dieses göttliche Wunder gibt man noch heute in manchen Gegenden unseres Landes den alten schönen Brauch der Kräuterweihe. Wer sein gesegnetes Kräuterbüschel, auch „Würzwech“ genannt, sorgsam aufbewahrt, über den wird die Heilige Jungfrau jederzeit schützende Hände breiten.

Seit jeher ist der 15. August ein wichtiger Lohrster für den Landmann, der über die künftige Witterung allzuoft aussagen hat: „Wie's Wetter an Marias Himmelfahrt, so der ganze Herbst sich zeigen mag“, heißt es, und man glaubt zumindest: „Wie's Wetter ist, wenn Maria den Himmel fährt, es weitere 14 Tage währt.“ Auch wird geraten, jetzt mit der Rübensaat zu beginnen, denn ein alter Spruch lautet: „Wer Rüben will, ruft gut und zart, der sie sie an Marias Himmelfahrt.“

Gemeindliche Verwaltungsgeldern. Für einzelne Amtshandlungen, die Gemeindegänge an Veranlassung der Beteiligten als Selbstverwaltungsaufgaben vornehmen, werden Verwaltungsgeldern nach dem Verzeichnis zum Hessischen Verwaltungsgeldergesetz vom 14. 10. 1934 in seiner jeweils gültigen Fassung erhoben.

Gebührenfreie Amtshandlung. Gebührenfrei sind Amtshandlungen, die a) überwiegend im öffentlichen Interesse vorgenommen werden oder b) von einer Behörde in Ausübung der öffentlichen Gewalt veranlaßt werden, es sei denn, daß ein Dritter die Amtshandlung mittelbar veranlaßt hat.

Persönliche Gebührenbefreiung. (1) Von der Entrichtung der Verwaltungsgeldern sind befreit: a) Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände, sowie andere öffentlich-rechtlichen Körperschaften in Fürsorge-, Schul-, Jugendwohlfahrt- (Jugendfürsorge-) und Jugendpflege- und kirchlichen Angelegenheiten; b) Universitäten, Hochschulen u. Forschungsanstalten, die die Rechtsstellung einer Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts haben; andere Einrichtungen, die wissenschaftlichen oder Unterrichts- und Erziehungs Zwecken dienen und als gemeinnützig anerkannt sind; c) anerkannte Wohlfahrtsverbände; d) Treuhänderstellen für das Wohnungs- und Kleinsiedlungswesen (Heimstätten) als Organ der staatlichen Wohnungspolitik und Wohnungsverwaltung, die als gemeinnützig anerkannt sind.

(2) Unberührt bleiben Befreiungen und Ermäßigungen, die auf besonderen gesetzlichen Vorschriften beruhen und sich nicht auf staatliche Verwaltungsgeldern erstrecken.

Gläubiger der Gebühr. (1) Die Verwaltungsgeldern, für die von Gemeindegängen in Selbstverwaltungsaufgaben vorgenommenen Amtshandlungen, stehen der Gemeinde zu.

(2) Erteilt das Verwaltungsgericht auf eine Anfechtungsklage auf einen abblehenden Bescheid der Gemeinde in Selbstverwaltungsaufgaben eine Genehmigung, so stehen die Verwaltungsgeldern für die Genehmigung der Gemeinde zu.

Schuldner der Gebühr. (1) Zur Zahlung der Gebühr ist verpflichtet, a) wer die Amtshandlung veranlaßt oder in dessen Interesse sie vorgenommen wird; b) wer die Kosten durch eine vor der Beendigung der Amtshandlung erteilte Erklärung übernommen hat; c) wer nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts für die Kostenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.

(2) Hausgrundbesitzer, die als Gesamtschuldner.

Gebühren nach dem Wert des Gegenstandes. (1) Soweit die Gebühren nach dem Wert des Gegenstandes berechnet werden, ist der Wert zur Zeit der Beendigung der Amtshandlung maßgebend. Der Wert ist auf Verlangen nachzuweisen. Die Gebühr nach dem Wert des Gegenstandes beträgt mindestens — 50 DM.

(2) Die Gebühr steigt in Stufen von je — 50 DM, dabei werden Pfennigbeträge über — 25 DM nach oben auf volle — 50 DM abgerundet.

Rahmengebühren. (1) Bei Amtshandlungen, für die in dem Verwaltungsgelderverzeichnis ein Rahmen festgelegt ist, sind die Gebühren zu bemessen: a) nach dem Wert des Gegenstandes; b) nach dem Wert des Gegenstandes; c) nach dem Wert des Gegenstandes.

Erzhausen

Erzhausen. Augenblicklich werden Ausbesserungsarbeiten in den verschiedenen Ortsstraßen vorgenommen. Die Ludwigstraße wurde mit einer neuen Schwarzdecke überzogen.

Bffentbal

Neue Milchsammler. Der Bau einer neuen Milchsammler stand in der Generalversammlung der Milch-Abgabengesellschaft im Vordergrund des Interesses. Die Milchsammler in der Bahnhofstraße genügt nicht mehr. Auf einem Teilgrundstück in der Kirchgasse soll nun ein Neubau mit moderner Tiefkühlanlage entstehen.

Amtl. Bekanntmachungen der Gemeinde Egelsbach

Satzung der Gemeinde Egelsbach über die Erhebung von Verwaltungsgeldern. Aufgrund der §§ 5, 51, 66, 115 und 153 der Hessischen Gemeindeordnung vom 23. 2. 1952 (GVBl. S. 11), sowie der §§ 1 und 15 des Hessischen Verwaltungsgeldergesetzes vom 14. 10. 1934 (GVBl. S. 163) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Hessischen Verwaltungsgeldergesetzes vom 28. 3. 1955 (GVBl. S. 12) wird gemäß Beschluß der Gemeindevertretung vom 19. Juni 1958 folgende Satzung erlassen:

Gebühren nach dem Wert des Gegenstandes. (1) Die Verwaltungsgeldern, für die von Gemeindegängen in Selbstverwaltungsaufgaben vorgenommenen Amtshandlungen, stehen der Gemeinde zu.

(2) Erteilt das Verwaltungsgericht auf eine Anfechtungsklage auf einen abblehenden Bescheid der Gemeinde in Selbstverwaltungsaufgaben eine Genehmigung, so stehen die Verwaltungsgeldern für die Genehmigung der Gemeinde zu.

Schuldner der Gebühr. (1) Zur Zahlung der Gebühr ist verpflichtet, a) wer die Amtshandlung veranlaßt oder in dessen Interesse sie vorgenommen wird; b) wer die Kosten durch eine vor der Beendigung der Amtshandlung erteilte Erklärung übernommen hat; c) wer nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts für die Kostenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.

(2) Hausgrundbesitzer, die als Gesamtschuldner.

Gebühren nach dem Wert des Gegenstandes. (1) Soweit die Gebühren nach dem Wert des Gegenstandes berechnet werden, ist der Wert zur Zeit der Beendigung der Amtshandlung maßgebend. Der Wert ist auf Verlangen nachzuweisen. Die Gebühr nach dem Wert des Gegenstandes beträgt mindestens — 50 DM.

(2) Die Gebühr steigt in Stufen von je — 50 DM, dabei werden Pfennigbeträge über — 25 DM nach oben auf volle — 50 DM abgerundet.

Rahmengebühren. (1) Bei Amtshandlungen, für die in dem Verwaltungsgelderverzeichnis ein Rahmen festgelegt ist, sind die Gebühren zu bemessen: a) nach dem Wert des Gegenstandes; b) nach dem Wert des Gegenstandes; c) nach dem Wert des Gegenstandes.

(2) Erteilt das Verwaltungsgericht auf eine Anfechtungsklage auf einen abblehenden Bescheid der Gemeinde in Selbstverwaltungsaufgaben eine Genehmigung, so stehen die Verwaltungsgeldern für die Genehmigung der Gemeinde zu.

Schuldner der Gebühr. (1) Zur Zahlung der Gebühr ist verpflichtet, a) wer die Amtshandlung veranlaßt oder in dessen Interesse sie vorgenommen wird; b) wer die Kosten durch eine vor der Beendigung der Amtshandlung erteilte Erklärung übernommen hat; c) wer nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts für die Kostenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.

(2) Hausgrundbesitzer, die als Gesamtschuldner.

Gebühren nach dem Wert des Gegenstandes. (1) Soweit die Gebühren nach dem Wert des Gegenstandes berechnet werden, ist der Wert zur Zeit der Beendigung der Amtshandlung maßgebend. Der Wert ist auf Verlangen nachzuweisen. Die Gebühr nach dem Wert des Gegenstandes beträgt mindestens — 50 DM.

(2) Die Gebühr steigt in Stufen von je — 50 DM, dabei werden Pfennigbeträge über — 25 DM nach oben auf volle — 50 DM abgerundet.

Rahmengebühren. (1) Bei Amtshandlungen, für die in dem Verwaltungsgelderverzeichnis ein Rahmen festgelegt ist, sind die Gebühren zu bemessen: a) nach dem Wert des Gegenstandes; b) nach dem Wert des Gegenstandes; c) nach dem Wert des Gegenstandes.

hen. Nach dem Geschäftsbericht und der Bilanz ist der Milchprodukt in Offenthal im vergangenen Jahre etwas zurückgegangen. Das hängt mit der Umstellung von landwirtschaftlichen Betrieben zusammen, die ihre Ställe The-frei gemacht haben. Nach gewisser Zeit wird sich der Milchmarkt wieder aufheben. Bilanz und Geschäftsbericht wurde von den Mitgliedern einstimmig genehmigt. Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Neue Vorstandsmitglieder sind: Georg Lehnard, Gustav Mirbach und Philipp Sommerlad IV. Aufsichtsrat sind: Philipp Schadt, Philipp Sommerlad III und Adolf Reitz.

Vierjähriges Kind lief ins Auto. Im nachmittags verunglückte gestern nachmittag ein vierjähriges Kind sehr schwer. Es sah auf der Bundesstraße 3 in Höhe der neuen Wohnstadt zu, wie ein Lastwagen am Straßenrand geparkt wurde. Auf einmal stand der Kleine auf der Fahrbahn, wo ihn ein Lastkraftwagen erfasste. Schwer verletzt mußte er ins Langener Krankenhaus gebracht werden.

Die Amtshandlung kann von der Vorauszahlung der Gebühr, der Entrichtung eines allgemeinen Vorschusses oder einer Sicherheitsleistung abhängig gemacht werden. (3) Die Beitreibung der Verwaltungsgeldern erfolgt im Verwaltungszwangverfahren.

Ermäßigung oder Erlaß. (1) Verwaltungsgeldern können auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden, wenn dies mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Gebührenpflichtigen oder aus Billigkeitsgründen geboten erscheint. (2) Für bestimmte Arten von Amtshandlungen kann von der Erhebung einer Gebühr ganz oder zum Teil abgesehen werden, wenn die Erhebung einer Gebühr unbillig erscheint oder dem öffentlichen Interesse widerspricht.

Auslagen. (1) Werden bei einer Amtshandlung besondere Auslagen notwendig, so sind sie zu erstatten, auch wenn die Amtshandlung gebührenfrei bleibt. (2) Für die Einreichung der Auslagen gelten die Vorschriften über die Gebührenreue entsprechend.

Rechtsmittel. Gegen die Heranziehung zu Verwaltungsgeldern und Auslagen stehen dem Pflichtigen die Rechtsmittel nach den gesetzlichen Vorschriften über die Verwaltungsgerichtsbarkeit zu.

Inkrafttreten. Die Verwaltungsgelderverordnung tritt mit dem Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Egelsbach, den 14. August 1958

Der Gemeindevorstand:
Wannemacher
Bürgermeister

Wir haben uns verlobt
Vera Hester - Horst Lammann

Hausbruch
Egelsbach

TANZSCHULE W. JOST
beginnt einen neuen
Tanz-Kursus
am Donnerstag, dem 21. August, 20 Uhr, im Gasthaus „Zum Hessischen Hof“ (Hensel), Egelsbach.
Anmeldungen u. Auskunft bei Eröffnung!

Kirchliche Nachrichten Egelsbach
Evangelische Kirche Egelsbach
Sonntag, 10.10. Uhr: Gottesdienst
11.1

Sport NACHRICHTEN

Trotz des Platzverlusts ist ein Sieg des Clubs nicht sicher

Zu seinem ersten Heimspiel in der Landesliga erwartet der 1. FC Langen den TSV Heusenstamm. Beide Mannschaften verloren am vergangenen Sonntag auf fremdem Platz in Urberach und Grisebach nur sehr knapp mit 3:4 bzw. 0:1 Toren. Diese Ergebnisse zeigen, daß der Leistungsunterschied zwischen den Neulingen und den übrigen Vereinen der 1. Amateurliga nicht groß ist. Selbstverständlich fehlt es einer gerade erst aufgestiegenen Elf mitunter noch an der nötigen Routine, was jedoch in den meisten Fällen durch Kondition und starken Kampfeinsatz ausgeglichen werden kann. Übermorgen treffen nun die Meister des Bezirks Darmstadt und Frankfurt, d. h. zwei Mannschaften, die sich erst noch an die neue Umgebung gewöhnen müssen, im Langener Waldstadion aufeinander. Die Spieler auf beiden Seiten kennen sich zum Teil bereits aus den Freundschaftsspielen der letzten Jahre. Zieht man die dabei erzielten Ergebnisse für eine Vorhersage des Spielablaufs heran, so hat Heusenstamm die besseren Erfolgchancen, denn zweimal siegten die Schreiner-Schüler. Es ist anzunehmen, daß der Club aus diesen Niederlagen gelernt hat, dem technisch ausgezeichneten Sturm der Gäste nicht zu viel freien Raum zu lassen, sondern ihn schon bei der Ballaufnahme zu stören. Als besonders gefährlich gelten die beiden äußerst schnellen und schußkräftigen Angreifer Winkmann und Herdt auf dem rechten Flügel. Herdt und der linke Läufer Schickendanz sorgen in erster Linie für den Spielaufbau, und der Torhüter Dübert zeichnete sich am vergangenen Sonntag aus, als er einige Bombenschüsse des hessischen Torschützenkönigs Stein von Grisebach 0:2 hielt und sich nur einmal schlagen ließ.

Bei der Langener Elf wird es kaum Aufstellungsänderungen geben. Es sei denn, daß der inzwischen spielberechtigte Ungar Hofmann eine Chance in der 1. Mannschaft erhält. Man kann nur wünschen, daß Dieter bis zum Sonntag wieder voll einsatzfähig ist, was nicht zuletzt seinen beiden Nebenbuhlern Nikolas und Metz zugute käme. Außerdem wären alle Spieler sicher sehr dankbar, wenn die Wettergötter diesmal nicht gar zu gut meinten würde.

Egelsbacher erste Machtprobe in Rüsselsheim

Einen keineswegs beneidenswerten Gang haben am Sonntag im zweiten Punktspiel die Egelsbacher vor sich: Sie müssen bei dem als äußerst spieltarke bekannten Sportclub Opel Rüsselsheim antreten. Während die Egelsbacher ihr erstes Spiel erfolgreich abgeschlossen haben, steigen die Opelstädter im ihrem spielfreien Sonntag erstmals in die Runde ein. Zweifellos steht dieses Treffen im Mittelpunkt der sonntäglichen Begegnungen, denn die Gastgeber, die seit Jahren zu den besten Mannschaften der Gruppe zählt, wird sich in ihrem ersten Heimspiel von den Egelsbachern kein Schmeicheln schenken lassen. Somit haben die Einheimischen in ihrem ersten Auswärtsspiel auch ihre erste Machtprobe zu bestehen. Ob sie diese für sie sehr schwere Aufgabe auch am Sonntag zu lösen verstehen, läßt sich (obwohl die Mannschaft erstmals in starker Aufstellung ihrem Gegner gegenübersteht) sehr schwer voraussagen. Am letzten Sonntag mußte ja die nach Egelsbach entsandte Rüsselsheimer Abordnung die augenblickliche Spielstärke der Egelsbacher Mannschaft mit bitterer Wehmut anerkennen. Bleibt also abzuwarten, wer aus dieser Begegnung als der Stärkere (oder der Glücklichere) hervorgeht. Im Vorspiel werden sich die beiden spieltarke Mannschaften ebenfalls das Letzte abverlangen. Abfahrt ab Vereinslokal Theiss 12.15 Uhr. Mitfahrende wollen sich dort eine Karte besorgen.

Erzhausen bei den Amateuren der 98er

Zum ersten Auswärtsspiel dieser Runde treten die Erzhäuser die Fahrt nach Darmstadt an, wo sie auf die Amateure des Sportvereins 98 treffen. Beide Mannschaften konnten im Spiel des vergangenen Sonntags nicht besonders überzeugen, obwohl Erzhausen besser dran war mit seinem Unentschieden als die 98er, die beim Nachbarn in Egelsbach 5:1 unterlagen. Ob die Darmstädter ersatzgeschwächt antreten, oder ob ihre Spielstärke zurückgegangen ist, das dürfte der kommende Sonntag zeigen. Wenn nach Erzhausen bis jetzt noch keine allzu guten Spiele in Darmstadt zeigten, so könnte es doch diesmal zu einem Erfolg kommen, wenn die Hintermannschaft so eifrig hält wie am vergangenen Sonntag. Die Aufstellung des Stammes, bei dem man Schamer im Innern lassen sollte, wird wohl entscheidend sein, ob Tore erzielt werden, denn nicht herausgespielte Chancen, sondern ihre positive Verwertung entscheiden die Spiele. Wenn die Erzhäuser Mannschaft unbefangenen und voller Siegeswillen in dies Spiel geht, sollte ein Erfolg nicht ausbleiben, denn daß die 98er Amateure zu bezwingen sind, hat das Rückspiel der vergangenen Runde gezeigt, an das die Mannschaft anknüpfen möge.

SSG muß nach Klein-Gerau

Im zweiten Verbandsspiel muß die SSG in Klein-Gerau antreten. Die Gastgeber konnten am vergangenen Sonntag in Raunheim mit 5:2 Toren gewinnen. Allerdings ist der Sieg der Klein-Gerauer nicht zu hoch eingeschätzt worden, denn Raunheim mußte auf Grund der Opferferien auf vier Stammspieler verzichten. Die Klein-Gerauer besitzen in Mittelläufer Bode ihre Hauptstütze in der Abwehr. Die SSG muß daher am Sonntag darauf bedacht sein, ihre Angriffe mehr auf die Flügel zu verlegen. Im Angriff von Klein-Gerau zeichnen sich Habig und Petri besonders aus. Die Gäste werden am Sonntag ver-

suchen, die Niederlage, die sie gegen TSG Darmstadt erlitten haben, wieder wettzumachen. Ob es gelingt, erscheint fraglich. Schon eine Punktstellung wäre für die SSG ein schöner Erfolg.

Die SSG-Handballer am kommenden Sonntag Die Jugend, die in der laufenden Verbandsrunde noch ungeschlagen ist, muß am Sonntagvormittag in Egelsbach ihr ganzes Können unter Beweis stellen. Mit etwas Glück müßte es jedoch gelingen, auch in Egelsbach zu einem Sieg zu kommen. Die aktiven Mannschaften der SSG-Handballabteilung bestreiten am Sonntagmorgen Pokalspiel gegen die TG Sprendlingen. Da im Vorspiel alle Punkte an Sprendlingen abgegeben werden mußten, gilt es nun, diese Scharte auszuwetzen. Es ist in jedem Fall ein spannendes und schönes Spiel zu erwarten.

Anwurfzeiten: 2. Mannschaft 13.45 Uhr, 1. Mannschaft 15.00 Uhr.

Biologische Schädlingsbekämpfung

Forstschädlinge vermehren sich oft besonders stark in Waldstücken mit minderwertigem Boden. Vom Institut für angewandte Zoologie in München wurde die Sterblichkeit von Raupen zweier als Großschädlinge bekannter Schmetterlingsarten, der Nonne und des Kiefernspanners, in Waldstücken mit gedüngtem und ungedüngtem Boden untersucht. Auf den gedüngten Flächen war die Sterblichkeit der Raupen bis um 30-40% höher als auf den ungedüngten Flächen. Die Entwicklung der Raupen verlief bei ihnen schneller. Das hatte zur Folge, daß die Puppen kleiner blieben und die Vermehrungsfähigkeit der sich aus ihnen entwickelnden Falter bis um rund 30% geringer war. Wenn sich diese Beobachtungen bestätigen, ist zu erwarten, daß es durch geeignete Düngung möglich sein wird, das Ausmaß der Schädlingsschäden im Wald erheblich herabzusetzen. Bei den sowieso schon stark gedüngten Feldkulturen ist das allerdings nicht zu erwarten.

Pilzsammler müssen vorsichtig sein

In diesem Sommer muß besonders vor dem gefährlichen Giftpilz, dem grünen Knollenblätterpilz, gewarnt werden. Der Pilz enthält mehrere Gifte. U. a. enthält er ein Zehntel Milligramm giftiges, um den Tod eines Menschen, sogar eines Erwachsenen, herbeizuführen. Auch der Pantherpilz ist giftig. Es empfiehlt sich, bei jeder Pilzvergiftung sofort den Arzt heranzuziehen. Bis zum Eintreffen des Arztes soll man versuchen, den Brechreiz zu fördern, um den Giftstoff so schnell wie möglich auszuschleiden.

Jeder will hinauf. Die Plattform des Darmstädter Monuments ist, seitdem sie wieder bestiegen werden kann, dauernd überfüllt. Besonders die Jugend freut sich, einmal vom Monument herab einen Blick auf die Heisterstraße werfen zu können.



Das erste Konzert

Foto: Weskamp

Sie werden doch erwischt. Der Süddeutsche Rundfunk konnte in den letzten drei Wochen über 3000 Schwarzplattens ermitteln. Einige mußten empfindliche Strafen hinnehmen. Auch wurden ihre Geräte eingezogen. Selbstverständlich mußten auch die rückständigen Gebühren entrichtet werden.

Standesamtliche Nachrichten

vom Monat Juli 1958

Geburten:

1. Capek, Thomas, Dreieichenhain, Ringstr. 13
2. Werner, Ursula, Schnaigartenstr. 3
3. Horth, Gabriele, Kirchgasse 10
4. Ringelmann, Monika, Schafgasse 1
5. Stirnweiß, Doris, Peter-Müller-Str. 9
6. Rohde, Roland, Wilhelmstr. 7
7. Barth, Rüdiger, Dieburger Str. 8
8. Kunde, Kurt, Langestr. 9
9. Malchus, Peter, Lerchgasse 6
10. Manß, Isa, Behlshaus 12 (Linden)
11. Matuttius, Sigrun, Leerweg 4

Eheschließungen:

1. Dauber Hermann mit Erika Würden, Pestalozzstr. 16
2. Böhm Richard mit Henni Schmidt, Zimmerstr. 16
3. Müller Karl-Hermann mit Erika Seiler, Straße d. dt. Einheit 4
4. Hohlheid, Helmut mit Gisela Drüll, Rud.-Breitscheid-Str. 18
5. Herth Erwin mit Erika Braun, Fabrikstr. 29
6. Eberhardt Friedrich mit Elli Lehr, Egelsbacher Str. 1
7. Scholz Jürgen mit Ingeborg Passon, Walt.-Rathenau-Str. 3
8. Steitz Willi mit Anni Knöb, Wiegäßchen 10
9. Herbert Paul mit Helga Seiffert, Egelsbacher Str. 57
10. Manoch Siegfried mit Ruth Richter, Südl. Ringstraße 160
11. Schäfer Willi mit Lieselotte Anthes, Wolfsgartenstr. 31
12. Riemer Siegfried mit Helene Lotz, Ernst-Thälmann-Str. 90
13. Cocker Robert mit Dagmar Rohloff, Gartenstraße 17

Sterbefälle:

1. Gerhardt geb. Kohl, Elisabeth, Odenwaldstr. 40
2. Lange geb. Fuchs, Olga, Straße d. dt. Einheit 1
3. Wambold, Georg, Taunusstr. 30
4. Zeunert, Jakob, Bahnstr. 29
5. Nowack geb. Nöller, Franziska, Egelsbacher Str. 13
6. Hoffmann geb. Muhl, Elisabetha, Friedhofstr. 20
7. Lohr geb. Winkler, Katharina, Mühlstr. 11
8. Hahn, Franz, Nördl. Ringstr. 47
9. Dietzel geb. Fahlbusch, Frieda, Im Birkenwäldchen 65
10. Boetz geb. Gerhardt, Helene, Schafgasse 27
11. Lenz, Werner, Str. d. dt. Einheit 4
12. Steitz geb. Keil, Elisabeth, Karl-Liebknecht-Str. 31
13. Walther Adam, Verhägergasse 9
14. Walter geb. Ruth, Gartenstr. 82
15. Schmelzer Karl, Fr.-Ebert-Str. 66

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen
Langener Gebabbel



Die Siedlung liegt seit viele Jahr in Länge — unsern Städtchen — zwar, doch liegt es heute noch wie von je am Rand des Langener Gescheh.

Gewiß, sie will net annerst liehn, sie is zufriede — weil schee gien — sie wächst un bliebt in voller Pracht auch hier am Rand — es sel gesagt —

Die Mense in dem Stiecke Land, als Siedler lwerall bekannt, sin froh un heiter jederzeit, un gibts auch werlich mal en Streit, dann dut mer unner sich, mei Leut, densesche schlichte — wie bekannt — so sin die Siedler dort am Rand.

Sie planze viel un mit Gewinn form eigne Haushalt — ja so sin die Mense sehr uffs Wohl bedacht sie freue sich — wann sie beacht — im große Plan von unsre Stadt, der selten bloß für sie was hat.

Mit Hase-, Hinkel-, Kladierzucht en Aktivposte mer verbucht, der Siedler dun — ich muß es schreibe — Neues-Erwerb schon jährlang trewe — Warum Dispute hier entfacht was Rand-Besiedlung längt vollbracht?

Im un ums Berkwäldche rum, da lebt un schafft sich mancher krumm, der Siedler stolz sich nenne dut, mer redd am Zaun — mer kennt sich gut, un is — weil vom Verkehr verschont, recht froh, daß mer am Rande wohnt.

Die Siedlung hat — des waß mer doch — manch eige Bahnlwegungs-Loch. Weil uner Bahn für sie nix dut, hilft mer sich selbst — auch wenns net gut, weil gar gefährlich so was is, verstimt mer doch die Bitternis un wünscht, daß bald mal werd erkannt: e Holzbrück bräucht die Siedlungs-Rand!

Warum ich heut die Eck beschrieb? ach, liebe Leser — seid so beliebt, begreift's, daß unser Siedler dort verdienet e recht lobend Wort, zumal se jetzt am Woche-End, wie ihr ja all schon wisse könnt, e Siedlerfest dort arrangiert, un's Festefeiern ausprobiert.

Die Siedler dun's net bloß für sich, naa, nach für uns — für Dich un mich — un sollte, weil se sich bemiehn, auch Ackerkennung von uns kriehn. Des Völkche dort an Langens Rand, des läßt Euch ein mit offener Hand un läßt Euch sage — bitte schee — ganz Lange is dort gern geseh.

So wolte mer zum Siedlerfest, weil eigelade, auch als Gäst, erscheine un gemeinsam dann aan „druffmache“ — sofern mer kann — un dademit schließlich dort am Rand Verbundenheit zum „Hinterland“ bewiese — drum Gastgewer un Gäst: „Glückauf zu Euerm Siedlerfest!“

Bis zum 16./17. 18. August Adschee Euer Schorsch vom Vierröhrenbrunne

Kellerläuse

Daß es auch „Kellerläuse“ gibt, wird nicht vielen bekannt sein. Freilich handelt es sich hierbei nicht um Menschen- oder Tierläuse sondern um Pflanzenläuse. Sie vermehren sich an den Trieben der eingekellerten Kartoffeln. Es sind ausgesprochene Dunkelkriecher, als solche an kleinen Augen kenntlich. Auch im Erdboden vermehren sie sich an unterirdischen Kartoffeltrieben. Wo man sauber geerntete Kartoffeln in saubere Keller einlagert, haben sie nicht viel Vermehrungschancen. Auch durch Keimungsmittel, die Triebabwässer bei den Kartoffeln unterdrücken, kann man vermeiden, „Läuse“ in den Keller zu bekommen.

Aus der Welt des Films

„August der Halbstärke“ (Li-Li) Dieser Film hat nichts mit den Problemen gärender Jugend zu tun, auch wenn sich sein Titel so gebärdet. August der Halbstärke ist in diesem Falle Theo Lingen, den man beim besten Willen nicht zutrauen möchte, daß er in die Rolle eines Halbwüchsigen geschlüpft wäre. Er ist ein biederer Schnapsfabrikant.

„Die Autofalle von Las Vegas“ (Li-Li). Seit die Leiche Terrys, eines ehemaligen New Yorker Fotomodells am Stadtrand von Las Vegas gefunden wurde, kommt der Polizeiparant in der Zentrale der Autobahnpolizei nicht mehr zur Ruhe. Wie er fieberhaft arbeitet, das schildert dieser Film.

„Ferien auf Immenhof“ (Lichtburg). Der dritte und neueste Film um die Menschen auf dem Immenhof ist der Winterparant in der Zentrale der Autobahnpolizei nicht mehr zur Ruhe. Wie er fieberhaft arbeitet, das schildert dieser Film.

„Terror in Texas“ (Lichtburg, Spätvorstellung). Ein Film voll atemberaubender Spannung und zwerchfellerschütternder Komik.

„Die oberen Zehntausend“ (UT). Die außergewöhnliche Romanze eines starkköpfigen Millionärschreckens, das wider Willen von seinem geschiedenen Mann „zurückerobert“ wird.

„Stahlbajonett“ (UT, Spätvorstellung). Der Film zeigt die Wüstenschlacht um Tunis — insbesondere das Schicksal eines englischen Majors, der seine restlose Einsatzbereitschaft mit dem Leben bezahlen muß.

Wir suchen für unseren Erweiterungsbau für sofort

- 20 Spezial-Maschinen-Näherinnen
- 60-70 Maschinen-Näherinnen
- 20 Hand- und Maschinen-Büglerinnen
- mehrere Maschinen-Bügler
- mehrere Zuschneider(innen)
- 20 Anlernlinge
- 3 Putzfrauen

bei besten Arbeitsbedingungen in angenehme Dauerstellung (5-Tage-Woche).

Bekleidungswerk Wiedekind
G. M. B. H.
Sprendlingen b. Frankfurt/Main

Wir stellen laufend ein

Hand- und Maschinen-Näherinnen
5 Tage Woche
direkt am Hauptbahnhof

UNAG Uniform AG.

Nachfolger Gebr. Weis, Frankfurt/M., Niddastr. 86

Verfreter

von leistungsfähiger
Kohlenhandlung gesucht.
Off. unter Nr. 935 an die Geschäftsstelle

Kaufmanns-Lehrling

für Ostern 1959 ges. evtl. früher
CARL DAMMEL Mörfelden
Eisen- u. Landmaschinenhandlung
Bahnhofstraße 6-8, Telefon 310

Im Schaufenster:

Anbauschlafzimmer Macoré mit Ahorn
bestehend aus: 2 Schränken, je 100 cm,
2 Betten
2 Nachtschränken,
1 Frisierkommode mit Hängespiegel

Barpreis DM 550,—

MÜBEL Gessmann
Neu-Isenburg • Ludwigstr. 39-44

Das Angebot der Woche!

Luncheon meal
Frühstücksfleisch 320-g-Dose **1.68**

Holländer Kugel-Edamer
40% Fett i. T. 200 g **-.62**

Holländische Eier
Größe E Stück 11,5 Pl. 12 Stück **1.38**

... und 3% Rabatt

SCHADE & FÜLLGRABE

Hausbesitzer!

Einfriedigungen, eiserne Tore und Einfriedigungen, eiserne und moderne Ausführungen, Balkongeländer, Ziergitter, Garagentore nach Wunsch und Zeichnung fertigt an und liefert sauber und preiswert

Schlosserei Stapf

OFFENTHAL, Dieburger Str. 40
Telefon Urberach 633



KOKS-KOHLN
SCHNITZHOIZ-TÜREN
Gapp Späth
RUF: 419
Langen, Bahnstraße 11-13 - Tel. 419

KOLB LANGEN
Taunusstr. 10 - Telefon 2884

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN

100 Gebrauchtwagen

unter anderem:	
Goliath-Kombi 56	2850,—
15 M-Kombi 55	3100,—
15 M-Kombi 56	3350,—
Opel-Caravan 54	2500,—
Goliath-Express 58	6000,—
12 M 52, 53, 54, 55	ab 2350,—
Isabell 55	3300,—
VW-St. u. Exp. 52, 53, 54, 55	ab 2150,—
15 M-Lim.	ab 3500,—

Anzahlung ab: DM 500,—
— Finanzierung —
Besichtigung jederzeit
AUTOHAGE
Ffm., Schmittstraße 47



Halbe Wäsche?

Ja, Wäsche kann äußerlich schön weiß sein und doch nur halb gewaschen; Tief im Gewebe sitzt Schmutz, den man nicht ohne weiteres sieht. Es ist eiweißhaltiger Klebstoff, der durch Kochen nach tiefer einbrannt. Von dem Waschen muß er herausgelöst werden, sonst bleibt es nur halbe Wäsche — „Zebro-Wäsche“. BURNUS mit „octozym“ löst Schmutz bio-aktiv. Deshalb:

Weg mit dem Schmutz — schon vor dem Waschen!

BURNUS mit octozym® für gesunde Wäsche

Fahrräder
In allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

TAXI
RUF 9085
TAG U. NACHT

Ausführung von Kranenfahrten auf Rezept. Zugelassen bei allen Krankenkassen.

Auto-Verleih
Recke, Langen,
Südliche Ringstr. 47
Tel. 28 78

Familienanzeigen
gelangen in jedes Haus durch Ihre
Langener Zeitung

Großer Verkauf

von Möbeln u. Polstermöbeln

Sessel ab DM 32.-
Couch ab DM 110.-
Kleiderschränke ab DM 70.-
Federkernmatratzen ... ab DM 75.-
und weitere günstige Angebote wegen Verlegung der Fabrikation.

Verkaufszeiten:
12 bis 18 Uhr, sonntags 8 bis 13 Uhr,
im Gasthaus „Hessischer Hof“,
Sprendlingen, Frankfurter Str.
Bodo A. J. Wallaschek

SINGER
bringt Glück u. Wohlstand
Diese hochwertige Nähmaschine erhalten Sie im SINGER-Laden:
Frankfurt a. Main
Gutleutstr. 42-44
Teilzahlung - Nähkurse - Kundendienst

Ihre Vertragswerkstatt
Wolfram & Scholtyssek
Sprendlingen, - ESSO-STATION - Telefon Langen 9610

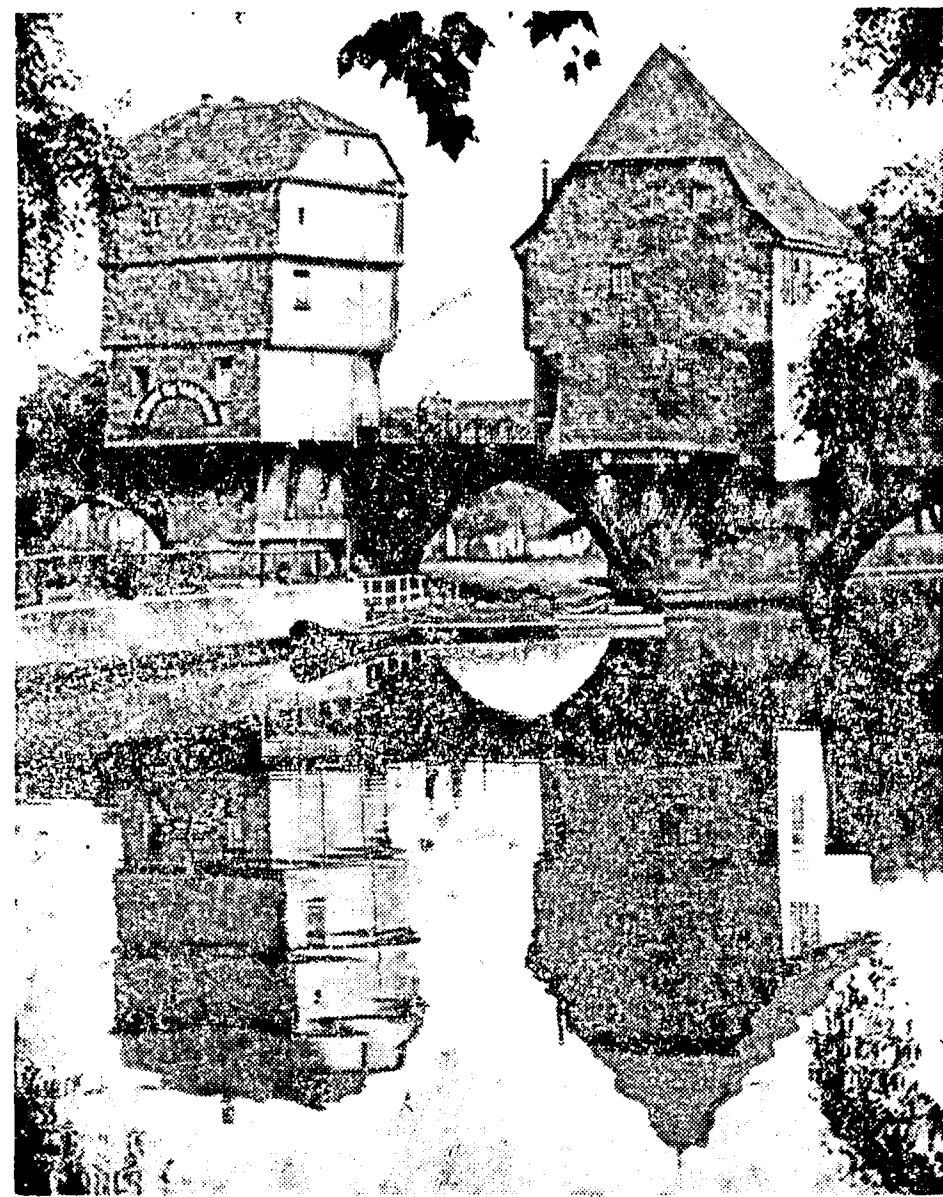
VON ALLEN BEWUNDERT
FIAT 600
4 Zylinder - 19 PS
Normverbr. 5,5 l
Scheiben-
waschanlage
Lichtlupe
Vorführung jederzeit

BEIM EDEKA KAUFMANN

EDEKA-Bratheringe
ohne Kopf und ausgenommen, zartfleischig, aus neuen Fängen
1-kg-Hochdose DM -98

Leistungsgemeinschaft
von 37.800 EDEKA Kaufleuten

DEUTSCHE WERK MÖBEL
Riesenauswahl
auf 4000 qm Bodenfläche
bietet Darmstadt's bekanntes Einrichtungshaus Möbel-Lich vom einfachen Zweckmöbel bis zu: hochwertigen Zimmereinrichtung ist alles vertreten Selbst der weltbeste Weg lohnt.
MÖBEL LICH
Darmstadt - Wilhelmstraße 7 - Gegr. 1880
Südheßens größtes Einrichtungshaus



Die historischen Brückenhäuser in Bad Kreuznach spiegeln sich in der Nahe.
Foto: Bachmann

Flugzeug mit 98 Passanten stürzte in den Atlantik

Eine der größten Katastrophen in der Geschichte der modernen Verkehrsfliegerei hat sich gestern am frühen Morgen vor der Westküste Irlands ereignet. Auf dem Flug von Amsterdam nach New York stürzte eine „Super Constellation“ der Niederländischen Luftverkehrsgesellschaft KLM mit 98 Menschen an Bord — 91 Fluggästen und 7 Mann Besatzung — bei rauher See und Sturm in den Atlantik. Bis gestern Abend stand noch nicht fest, ob einer der an Bord Befindlichen das Unglück überlebt hat. Nur in einer bescheidenen Meldung hatte es geheißen, daß auf einem der im Wasser treibenden Rettungsflöße Lebenszeichen beobachtet worden seien. Allerdings hatten auch der Funker eines amerikanischen Prachtflugzeuges und ein Wetterschiff SOS-Rufe aufgefangen.

Unter den 91 Fluggästen befanden sich fünf Kinder, zwei davon zwei Kleinkinder. Elf der Fluggäste waren Niederländer, die übrigen Amerikaner, Briten, Franzosen, Deutsche, Israelis und Polen.

Schweres Unwetter schuld?

Die Maschine ist nach dem Start von Shannon vermutlich in ein schweres Unwetter hineingeflogen. Ein amerikanischer Verkehrsflugzeug, das gestern in Shannon landete, berichtete, daß er über ein schweres Unwetter hinweggekommen sei. Außer diesem einen Hinweis hat man bisher in Shannon nicht den geringsten Anhalt, warum die Maschine abgestürzt sein könnte. Trümmer wurden etwa 100 Kilometer westlich von Slyn Head am Nordende der Galway-Bucht gesichtet. Als erstes Schiff traf gestern Abend ein französischer Trawler am Absturzort ein, der meldete, daß er auf den Rettungsflößen Überlebende sichtete. Rettungsboote und zwei Kriegsschiffe hatten inzwischen ebenfalls Kurs auf die Absturzstelle genommen. Die ersten größeren Schiffe werden jedoch erst heute morgen in diesem Seegebiet erwartet.

Das Haus mit der Großstadt-Auswahl
Möbel Müller
Neu-Isenburg
Frankfurter Str. 89

Chauffeur

mit langjähriger Fahrpraxis für größ. Anwaltsbüro gesucht, der auch leichte Büroarbeiten (Post und Registratur) übernimmt. - Fünftagewoche. Angebote erbeten u. Nr. 917 an die L.Z.

Ein perfekter Werkzeugmacher (Maschinenschlosser) und ein Schreiner

(maschinensicher), bei gutem Lohn, Fünftagewoche, von kleinerem Industriebetrieb in Langen in Dauerstellung gesucht.

Offerten unter A.O. 946 an die Gesch.-Stelle der L.Z.

Möglichst jüngere Kinderpflegerinnen

zum baldmöglichsten Eintritt in unseren Kindergarten gesucht. Besoldung nach T.O.A. IX. Zuschriften mit den üblichen Bewerbungsunterlagen erbitet.

Evangel. Kirchenvorstand Langen, Bahnstraße 46

Wer möchte sein Geschäft oder Betrieb erweitern oder einen Betrieb neugründen? Langener Bürger sucht **Beteiligung** mit 25 bis 30 Mille Einlage. Zuschriften u. Nr. 942 an d. Gesch.-Stelle

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde
Sonntag, 19. August 1958 (11. nach Trinitatis)
9.30 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche (Pfarrer Schäfer)
Predigttext: Hesek. 33; 10—16
Lieder: 235 — 195
9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Lauber)
Predigttext: Hesek. 33; 10—16
Lieder: 235 — 195 — 140
11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Stadtkirche und im Gemeindehaus
Kollekte: Für die Akademiearbeit
Dienstag, den 19. August: Ausflug des Gustav-Adolf-Frauenwerks in den Vogelsberg
Abfahrt v. Gemeindehaus um 7.15 Uhr.
20.15 Uhr: Mütterkreis im Gemeindehaus
Donnerstag, den 21. August, 20 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus u. Probe des Posaunenchores
Freitag, den 22. August, 20 Uhr: Probe des Kirchenchores im Gemeindehaus
Stadt-Mission
Sonntag, 17 Uhr: Bibelstunde
Dienstag, 20 Uhr: Bibelstunde
Neuapostolische Kirche
Gemeinde Langen, Wiesstraße 6
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
16.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Äerztl. Sonntagsdienst
(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)
16./17. 8.
Frau Dr. Hanke, Annastr. 2, Tel. 740

Apotheken-Dienst in Langen
Sonntagsdienst u. Nachtdienstbereitschaft
in der Woche vom 9. bis 15. August
beginnend Samstag nachmittags nach allgemeinem Geschäftsfluß:
Rosen-Apotheke, Bahn-K.-Marx-Straße

Stadt-Bücherei, Hoeweg
Bücher-Ausgabe:
Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr

Trauer-Drucksachen
liefert
Buchdrucker KÜHN

Ältestes Langener Bestattungsunternehmen

Särge in allen Ausführungen
Selbständige Überführung mit modernem Leichenauto
Karl L. Daum
Fahrgasse 1 (am Rath.)

Nach kurzer schwerer Krankheit ist am 13. August meine liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Else Diedrich

geb. Röhl

für Immer von uns gegangen

In stiller Trauer
Eva Biegler geb. Diedrich
Dr. med. R. Biegler
Thomas Biegler

Langen/Hessen, 14. August 1958
Sophienstraße 22

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Heimgehe unserer lieben Entschlafenen

Frau Friederike Metzger Wwe.
geb. Vetter

danken wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die trostreichen Worte am Grabe, sowie all denen, die ihr das letzte Geleit gaben.

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, Bachgasse 21, im August 1958

COCCOMORIE
Hermann Hess jun.
Wixhausen
Frankfurter Straße



Wer sein Glück zu schmieden versteht,

der weiß auch, daß ohne ständige Werbung kein Dauer-Erfolg zu erringen ist. Zielbewußte Geschäftsleute machen sich darum immer wieder die Langener Zeitung dienstbar.

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden, beim Heimgehe unserer lieben Entschlafenen

Herrn Christoph Dröll

sagen wir unseren herzlichen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die trostreichen Worte, der Werksleitung und Belegschaft der Fa. Degussa-Fm, den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1888, dem Turnverein 1882, dem Geflügelzuchtverein 1888, dem Verein für Deutsche Schäferhunde, und all denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Dröll geb. Werner
und Angehörigen

Langen, August 1958

Keimstraße 3

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, Kranz- und Blumenspenden, beim Heimgehe unserer Entschlafenen

Frau Marie Beck

geb. Küster

sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Dr. Ziegler, den Schulkameradinnen und -kameraden für die Kranzspende und all denen, die ihr das letzte Geleit gaben.

Karl Beck
Familie Fritz Lehr
und Angehörige

Langen, Mühlstraße 27

Durch einen schweren Verkehrsunfall wurde mir mein lieber Mann, unser herzensguter und treusorgender lieber Vater

Herr Adam Heinrich Walther

plötzlich aus unserer Mitte gerissen. Für innige Anteilnahme an dem uns so schwer getroffenen Verlust sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden danken wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn recht herzlich. Ganz besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die trostreichen Worte am Grabe. Ferner danken wir sehr herzlich der Betriebsleitung und seinen Arbeitskameraden der Firma Luther, Sprendlingen, und den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1904/05 für die Niederlegung der Kränze und all denen, die ihm das letzte Geleit gaben.

In unsagbarem, tiefem Leid:
Marie Walther geb. Brehm
und Kinder
und alle Angehörigen

Langen, Vierhäusergasse 9.

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 2889

Nur noch heute, Freitag Abend, 20.30 und Sonntag, 16 Uhr
JUGENDVORSTELLUNG ab 6 Jahren
Eine Welt voller Rätsel
Ein Farbfilm von WALT DISNEY

Ab Samstag jeweils 20.30 Uhr
Sa 18.00 u. 20.30 - So 18.00 u. 20.30
Grace Kelly - liebenswerter und bezaubernder denn je! Der letzte Film ihrer glanzvollen Star-Karriere.
BING CROSBY - GRACE KELLY
FRANK SINATRA



Das mitreißende Filmereignis mit den Musik-Assen der Leinwand:
Bing Crosby, Frank Sinatra und — Jazz-König Louis Armstrong.

Fr. u. Sa. 22.30 SPÄTVORSTELLUNG



... ein Film von den englischen und deutschen Wüstenfüchsen!

Life
Telefon 2112

Nur noch Freitag, 15. 8. 58, 20.30 Uhr
Die Mädchenfalle
Abenteuerfilm nach wahren Tatsachenberichten.

Ab Samstag bis einschl. Montag
tägl. 20.30; Sa. 18.15, 20.30;
So. 16.00, 18.15, 20.30

Hingehen - sehen - Tränen lachen!
THEO LINGEN - Ruth Stephan
Oskar Sima in dem Lustspiel:
Da bleibt kein Auge trocken!



Zwerchfellerschütterndes Lachen über die besten Komiker in einem Film der tausend Einfälle u. tollen Verwicklungen

Fr. u. Sa. 22.30 SPÄTVORSTELLUNG
Die Autofalle von LAS VEGAS

Panik und Terror auf der Autobahn!
Ein sensationeller Bericht vom Einsatz der amerikanischen Autobahn-Polizei nach authentischen Unterlagen.

gegen ergraute Haare
ersichtlich bei den
Fachrogerien
Ende
Bahnstr.-Lutherpl.

Stenographen-Verein 1897 Langen

Neue Lehrgänge

in
KURZSCHRIFT und MASCHINENSCHREIBEN

Anmeldungen heute, Freitag, 15. August 1958 um 19.00 Uhr in der Walschule.
Vor Kauf einer neuen Schreibmaschine lassen Sie sich bitte erst von Ihrem Lehrer beraten.

DEUTSCHES-ROTES-KREUZ
ORTSVEREINIGUNG LANGEN/HESSEN

Am Samstag, dem 16. August 1958
findet im Saale Turnhalle TV 1862
Friedrich-Jahn-Platz ein

heimatlicher Tanzabend

statt, aufgeführt vom spanischen
Jugend-Rot-Kreuz Barcelona.

Beginn 20.00 Uhr Saalöffnung 19.00 Uhr Eintrittspreis 1,20 DM

Laden

nur in erster Geschäftsloge
(auch Neubau)
baldigst gesucht
Offerten u. Nr. 943 an die Gesch.-Stelle

Bestellungen für Einmach-

Stangenbohnen

werden angenommen.

Gärtner Jakob Schroth

Friedhofstraße 31

Tel. 2480

Lichtburg
Tel. 2209

Ab Freitag
Wi. 20.30; Sa. 18.00 u. 20.30; So. 16.00, 18.00 u. 20.30

Der dritte und neueste Film
um die Menschen
auf dem Immenhof



Ein fröhlicher Farbfilm voll unbeschwerter Ferienseligkeit!
Der herrliche Immenhof ist nun ein lustiges Pony-Idyll!
mit: Angelika Meißner, Heidi Brühl, Paul Klinger, Margarete Haagen, Paul Henckels, Karin Andersen, Hubert v. Meyerinck, Josef Sieber, Roland Kaiser, Helen Vita, Herbert Weißbach, Maria Paudler, Wolfgang Neuf u. v. a.
Freigegeben ab 6 Jahren!

Freitag und Samstag, 22.30: Spätvorstellung!

Terror in Texas

Fuzzy St. John, der König der Wildwest - Komik, und Bob Livingston, der Einsame Reiter, in einem Film voll einmaliger Spannung und unverwundeter Heiterkeit!

Der Klavier-Unterricht von
NORBERT MATZKA
hat wieder begonnen!

Langen - Bachgasse 4 - Telefon 28 60

Inschriften bringt Gewinn

über 60 Jahre



Bekannt für: Qualität, große Auswahl, niedrige Preise!
Frankfurt, ZEIL 52 (Konstabler Wache)

ca. 150 - 200qm in 2-3 Räumen

in dichtbesiedeltem Außenbezirk für Unterrichtszwecke von angenehmem Unternehmen gesucht.

Auch Hinterhaus, frühere Fabrikations- oder Werkstatt-Räume. Keinerlei Belästigung durch Lärm.

Eilangebote unter 2404 an:
ANNONCENMAYER, Frankfurt a. M., Goethestraße 3

Träger • Moniereisen • Baustahl-

gewebe • Kellerfenster • Dachfenster

Stahltürgerüste • Dachständeroste •

liefert frei Baustelle

Karl Dammel Eisenhandlung

(16) Mörfelden bei Ffm. - Telefon 310

Damen-Herren-u. Kinderschirm:

Modeschirme - Taschenschirme

in reicher Auswahl

Reparaturen schnellstens

in eigener Werkstatt

Fr. Liska, Langen, Neckarstraße 3

(an der Post)

Einzig Fachmann am Platze

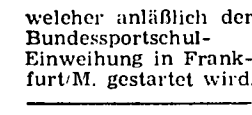
1838 Langen
Heute Freitag, 15. 8.,
pünktlich 20.30 Uhr
Übungsstunde
i. Vereinstokal Wein-
gold. Es dürfte Ehren-
pflicht aller Säng-
er, vollzählig zu er-
scheinen.
Der Vorstand



Abt. Fußball
Spiele der I. und II.
Mannschaft in Klein-
Gerau. Abfahrt wird
in der Versammlung
bekanntgegeben.
Heute 20.30 Uhr
Spielerversammlung.
Heute Jugendfußball
Abt. 19.30 Uhr
Spielerversammlung.

Abt. Handball
Freitag, 20.30 Uhr
Spielerversammlung.
Sonntag, 10 Uhr: Ju-
gend I. Egelsbach (Ab-
fahrt in d. Versamm-
lung), I. u. II. Mann-
schaft gg. TG Spren-
dlingen um 14.45 bzw.
15 Uhr.
Der Vorstand

Abt. Leichtathletik
Unsere Läufer treffen
sich am Sonntag, 17.
8. 8. 56, pünktlich um
9.30 Uhr am Kiosk
Weber in der Rhein-
straße zum
Sternlauf,
welter anlässlich der
Bundesmeisterschaft.
Einweihung in Frank-
furt/M. gestartet wird.

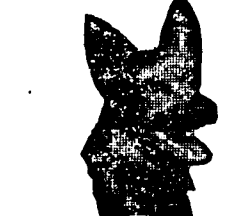


Spiele am Sonntag, d.
17. 8. 56, in Langen
gegen TSV Heusen-
stamm. I. Mannschaft
15 Uhr, Reservemann-
schaft 13.15 Uhr.
Der Vorstand



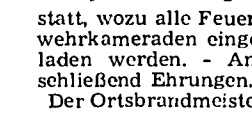
Abt. Handball
Freitag, 15. Aug. 1958.
Spielerversammlung.
Am Samstag, 16. Aug.,
Spiele geg. Egelsbach
auf d. Pittlergelenke.
Anwurfzeiten: II. M.
16.45 Uhr, I. Mannsch.
18 Uhr.
Das Erscheinen aller
Spieler ist unbedingt
erforderlich.

Verein für Deutsche
Schäferhunde
O.G. Langen SV e.V.



Am Sonntag, dem
16. 8. 58, trifft sich der
Gesamtsportverein auf dem
Übungsplatz zur
Nachübung
(auch Junghunde mit-
bringen).
Der Vorstand

Frelwillig. Feuerwehr
Langen
Sonntag, den 17. Aug.
7.15 Uhr, findet die
Inspektionsübung
statt, wozu alle Feuer-
wehrkameraden einge-
laden werden. An-
schließend Erhrungen.
Der Ortsbrandmeister



OWK
LANGEN
Sonntag, 17. 8. 58,
Wanderung
Heldelberg. - Abfahrt:
Langen, im Aufzuge
zug 7.46 Uhr. Gäste
willkommen.
„Früh auf!“

Wir danken herzlichst
für die uns zu unserer Vermählung erwiesenen
Glückwünsche und Aufmerksamkeiten,
auch im Namen unserer Eltern.
Franz Hunkel und Frau Ilse
geb. Köhres
Erzhausen, Annastraße 18

Ihre Vermählung beehren sich ANZUZEIGEN
Karl Meininger + Ingrid Meininger
geb. Schaumburg
16. August 1958
Langen / Hessen, Mierendorffstraße 13
Kirchl. Trauung um 14.15 Uhr in der Stadtkirche zu Langen

Gesangverein
«Frohsinn» 1862
Die nächste Singst.,
findet ausnahmsweise
bereits am kommen-
den Dienstag um 20.30
Uhr im Vereinslokal
statt. Wir bitten um
pünktliches und voll-
zähliges Erscheinen.
Der Vorstand

Ihre Vermählung geben bekannt
Heinz Altmann
Gisela Altmann
geb. Wermann
16. August 1958
Sprendlingen Langen
Freiligrathstr. 3 Wilhelmstr. 41
Kirchliche Trauung: Samstag, 15. Uhr,
in der ev. Kirche zu Langen

Ihre Vermählung geben bekannt
Karl-Heinz Rebscher
Brigitte Rebscher
geb. Urban
Langen Da.-Eberstadt
Gutenbergstr. 1 Brunnenweg 33
Kirchl. Trauung: Samstag, 16. August,
14 Uhr, in der ev. Kirche zu Eberstadt

Kaffee
Mocca-Perl
125 g DM 2,65
3/4 Rabatt
Ludwig Dröll
Am Lutherplatz

Herren-Sportrad
neu, zu verkaufen.
Hans Mühlbach,
Annastraße 34

1 Küchenschrank
(offenbleibend), massiv,
billig zu verkaufen.
Sandweg 2

Küchenschrank
gut erhalten, zu ver-
kaufen.
Fabrikstraße 14

Gladiolen
Endivien-Pflanzen
laufend zu haben bei
Breider,
Flachsbadstraße 31

1 Schreibtisch
3 Polstersessel
(Holzarmlehn)
günstig zu verkaufen.
Egelsbacher Str. 30 I.

Motorroller
Maico MB 200, 17.000
km gelaufen, sehr gut
erhalten, Teilzahlung
möglich.
Hch. A. Höll,
Darmstädter Str. 1,
Café Krone

Lambretta
150 cm, Baujahr 1956,
in sehr gut. Zustand,
preisgünstig zu ver-
kaufen.
Egelsbach,
Niddastraße 50

Welche alleinstehende,
ältere Dame sucht ein
schön möbliertes
Zimmer
mit Kochgelegenheit u.
führt einem alleinsteh-
enden alten Herrn
(60 J.) den Haushalt?
Ph. Wettengel,
Tausnuststraße 16

HERZLICHEN DANK
den Schulkollegen und -kolleginnen
Jahrgang 1926/27 für die nachträg-
liche Geldspende.
Inge Keim und Kinder
Langen, Darmstädter Straße 7

Für die zahlreichen Glückwünsche und
Geschenke anlässlich unserer Vermäh-
lung bedanken wir uns herzlich.
Hubert Klopff und Frau
Sigrid geb. Roth
Langen, Heinrichstraße 35

Allen jenen, die mir anlässlich meines
70. Geburtstages ihre Wünsche in Wort,
Schrift und Geschenken zukommen lie-
ßen, sage ich meinen verbindlichsten
Dank. Ich bitte, ihn auf diesem Wege
entgegennehmen zu wollen.
BENNO KRIPP, OSU. i. R.

Weibliche
Arbeitskräfte
werden laufend eingestellt.
Schuhfabrik
Sehring, Roth & Co.

Sommerfest
der Siedlergemeinschaft Langen/Hessen
am Samstag, dem 16., Sonntag, dem 17., u. Montag, dem 18. August
am Birkenwäldchen

PROGRAMM
Samstag, den 16. August, ab 20 Uhr im großen Festzelt
Ansprachen, Gesangsvorträge, Tanz
Sonntag, den 17. August
14 Uhr **Kinderfestzug** (Aufstellung an der Ludwig-Erk-Schule)
mit Begleitung des Spielmannszuges der SSG
Kinderbelustigung und Wettkämpfe mit Preisverteilung
16 Uhr **Musikvorträge** der Festkapelle M.D.V. Dietzenbach — Tanz
Samstag und Sonntag Eintritt frei

Montag, den 18. August
20 Uhr **Großer Bunter Abend im Festzelt**
unter Mitwirkung bekannter Künstler — Eintritt 1,- DM
Großer Vergnügungspark
Sonntag und Montag vormittags Frühschoppen
Es ladet freundlichst ein die Siedlergemeinschaft

Zwischen
zu verkaufen,
Hans Thomin,
Darmstadt. Landstr.
(Hochspannung)
Erdbeerplanzen
zu verkaufen,
Aug.-Bebel-Str. 11
Ölheizung
Marken-Ölheizung m.
Vollautomatik u. Ga-
rantie f. Zentralheizg.,
sehr preisgünstig ab-
zugeben. Offerten unt.
Nr. 926 an die Gesch.



Ab 18. August
Maurer
für Privatbau gesucht.
Mühlstraße 2
Haushaltshilfe
für einen Tag wöchl.
gesucht. Offerten unt.
Nr. 932 an die Gesch.
Fließige
Putzfrau
für Lebensmittellgesch.
Diensttag und Freitag
vormittag gesucht.
Offerten unter Nr. 941
an die Geschäftsstelle
Bungalow oder
Einfamilienhaus
(4 Zimmer), in Langen
zu kaufen gesucht. -
Angebote unt. Off. Nr. 934
an die Gesch.-Stl.

Wir suchen eine
3-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. Balkon für
einen Ingenieur gegen
BKZ od. MVZ. Ange-
bote erbeten an
Donges Stahlbau
GmbH, Darmstadt
Mainzer Straße 55
Telefon: 4331
Lohnaufträge
für seriöse Anfertigung von
Damenmänteln
bei bester Verarbeitung.
u. Autontleierung in d.
Rhein-Main-Gebiet
ab sofort bis auf wei-
teres zu vergeben.
Zuschrift. erbeten unt.
Nr. 928 an die Gesch.
Frau od. Mädchen
für Haushalt geg. gute
Bezahlung gesucht.
Arbeitszeit nach Ver-
einbarung. Offerten
unter Nr. 925 a. d. G.
Jüngere
Hausangestellte
für Anfang November
gesucht. Vorzustellen
bei Schmid, Langen,
Außerhalb (bei Pa-
rolladen-Schneider)

1-2 Zimmerwohnung
Angeb. erbittet Buch-
druckerei Kühn KG,
Langen.
2 Zimmer, Küche, Bad
zu vermieten. (BKZ.
erforderlich)
Götzenhain,
Bahnstr. 29
Laden
in guter Lauffage zu
vermieten. Offerten
unter Nr. 924 a. d. G.
3 Zimmer
mit Kochnische und
Bad gegen BKZ dem-
nächst zu vermieten.
Offerten unter Nr. 922
an die Geschäftsstelle
Ingenieur sucht
möbliertes Zimmer
m. fließ. Wasser, wenn
mögl. separat, bei einer
Miete bis 60 DM.-
(Bahnhofstraße) per so-
fort od. 1. September.
Offerten unter Nr. 920
a. d. Langener Zeitung.

Wer will nach
Frankfurt?
Biete sch. 2-ZW. K. B.
Dachst.-Neubau, M. 95,-
geg. 3-ZW. m. Gart. 2.
d. Land. Off. Nr. 927
an die Geschäftsstelle
Suche
2½-3-Zimmerwohn.
Instandsetzungskosten
bzw. Baukostenzusch.
kann gezahlt werden.
Zuschrift. unt. Nr. 918
an die Geschäftsstelle
Möbl. oder leeres
Zimmer
zu vermieten.
Wiesenstraße 4
Biete DM 50,-
Demjenigen,
der mir 1 Zimmer u.
Küche bis zum 15. 10.
besorgt. Offerten unt.
Nr. 930 an die Gesch.

Wollmatratzen
4-teilig für 2 Betten
1 x 1,80 m, billig zu
verkaufen.
Elisabethenstr. 17, II.
Niedliches, schwarz-
weißes
Katerchen
u. hübschen, schwarz.
Jagdhund
(Rüde, jung) in gute
Hände abzugeben.
Tierschutzverein
Langen: Schaub, 106
Gartenstraße 106
Junge Kätzchen
in gute Hände abzu-
geben.
Lerchengasse 9
Junges
Katerchen
zu verschicken.
Am Steinberg 41
Collie-Rüde
11 Wochen alt, in nur
gute Hände abzugeben.
Schickedanz,
Bahnstraße 9

3-Zimmer-Wohnung
(unbewirtschaftet), in Langen, Sprend-
lingen, Neu-Isenburg oder näherer Um-
gebung von kinderlos. älterem Ehepaar
gesucht.
Nähere Angaben und Bedingungen er-
beten unter Nr. 938 an die Gesch.-Stelle
Nette kleine
2-Zimmer-Wohnung
mit Küche und Bad
in Götzenhain zu vermieten. BKZ 2800,
voll zurück! Miete 80,- DM, beziehb. ab
15. 9. 1958 durch
VOLLRATH Immobilien - Vermietung
Frankfurt/M., Parkstr. 4 - Tel. 55 32 79

Fahrt in den Pinzgau

60 Jungen der ev. Jugendgemeinde waren in
Nun ist schon wieder eine Woche vergan-
gen seit der Rückkehr der 60 Jungen der Ev.
Jugendgemeinde Langen aus Österreich. Seit
1953 war keine Auslandsfahrt mehr unter-
nommen worden. So versprach diese Fahrt
ein ganz besonderes Ereignis zu werden, zu-
mal viele der Teilnehmer noch nie die Alpen
gesehen hatten oder im Ausland waren.
Bei der Abfahrt von Langen sah es erst so
aus, als sei der Bus zu klein, um zu den 60
Jungen noch den Riesenberg des Gepäcks auf-
zunehmen. Es zeigte sich jedoch bald, daß
alles halb so schlimm war. Schon auf der
Autobahn setzte sich die fröhliche Laune durch,
die drei Wochen hindurch eines der Haupt-
merkmale dieses Lagers blieb.
Die Fahrt ging über Karlsruhe, Stuttgart,
Ulm und München an die Grenze, die wir bei
Meißen passierten. Am frühen Morgen (um
4 Uhr) kamen wir in Hinterglemm bei Saal-
bach an. Dort lag unser Heim. Nach der doch
etwas anstrengenden Nachtfahrt wurde der
Freitag, unser Ankunftstag, zum Tag der
Ruhe erklärt. Jeder konnte schlafen, so lange
er wollte.
Aber gleich am 2. Tag hatten wir uns den
2115 m hohen Penab vorgenommen, der un-
serem Heim gegenüber lag. Der Schweiß floß
in Strömen und die meisten nahmen sich vor,
in Zukunft nur noch Seilbahnen zu benutzen
oder die Berge von unten zu begucken. Trotz-
dem haben 80 Prozent unserer Jungen den
Gipfel bezwungen. Und wie das immer ist,
oben bereit man nicht mehr, sich die Mühe
des Aufstiegs gemacht zu haben. Man wird
stolz vor der herrlichen Schöpfung Gottes.
Wir hatten die beste Fernsicht. Wilder Kaiser,
Steinernes Meer, Watzmann, Dachtstein,
Großglockner und Großvenediger, alle lagen
vor uns. Gipfel hinter Gipfel, ein großartiges
Erlebnis. Eine Stunde hielten wir uns an
einem Bergsee auf, der auf einer Alm mit
ebenfalls guter Aussicht liegt. Dann stiegen
wir wieder hinunter in „unser Tal“.
Nach dieser Bergtour gab es erst einmal ein
paar Tage Ruhe. Wir badeten am Zeller See
ausgiebig und besichtigten Zell, das infolge
des Touristenstroms einen großstädtischen
Verkehr aufweist.
Mitte der nächsten Woche stieg dann bei

Österreich — Ein Teilnehmer berichtet darüber

prächtigen Wetter die Großglocknerfahrt un-
serer 1. Gruppe. Nach mehrstündiger Bus-
fahrt und Tastran auf der Edelweisspitze und
über einer Aussichtslokal über Heiligenblut
erreichten wir den Endpunkt der Glockner-
straße. Zwei Stunden lang hielten wir uns
auf dem 9 km langen und 1—2 km breiten
Pasterzengletscher auf, der mit Gletscher-
spalten übersät ist.
Schon bald gaben die leichten, weißen Wol-
ken die Sicht auf den Großglockner frei. Im
Süden waren die Lienz Dolomiten in selte-
ner Deutlichkeit zu sehen. Nicht so gutes We-
ter hätte die 2. Gruppe bei ihrer Groß-
glocknerfahrt.

Ende der 2. Woche besuchten wir Kaprun.
Wir staunten über die riesigen Staumauern
und die sonstigen technischen Anlagen. Ein
besonderes Erlebnis war unser Marsch im
Limmerstollen. Da in der Nacht Neuschnee
gefallen war, hatten wir das seltene Schau-
spiel stürzender Lawinen, die donnernd vom
Wiesbachhorn niedergingen.
Unsere Fahrt nach Krimml zu den zweit-
höchsten Wasserfällen der Erde verdient be-
sondere Erwähnung. Über 400 m stürzten
große Wassermassen herab. Wasserstaub wir-
belte auf, es bildeten sich Regenbogen in der
Sonne und die Felsen zitterten unter dem Auf-
prall des Wassers.
Vieles wäre noch zu berichten von Berg-
touren auf den Gaisfeld (2400 m), dem Tris-
kogel und dem Staffkogel usw. Wir wollten
aber noch kurz von unseren vier Fußballspielen
erzählen, die wir alle gewonnen haben. Wir
spielten zweimal gegen Hamburger, einmal
gegen Berlin und einmal gegen Pinzgauer
Jungen, die mit Herrn Pfarrer Goldbrecht
als Schiedsrichter gekommen waren.
Unsere Fahrt endete dann mit der Heim-
reise am 1. August. In München gab's noch
einmal Mittagessen und eine kleine Stadt-
tour. Um 21.30 Uhr kamen wir in Langen
an.

Mehr als je zuvor war diese Fahrt eine
„Fahrt des Gesanges“. Fahrtlieder, und da-
von eine große Menge. Shanties, Spirituals und
auch Schlager, unser Repertoire war fast un-
erschöpflich. Peter Kraus und Conny hätten
sich bestimmt über die Nachwuchsgrößen ge-
freut, wenn sie uns gehört hätten.
Aber auch unsere bunten Abende waren
jedem in angenehmer Erinnerung geblieben.
Und all die kleinen Erlebnisse, wer könnte
sie alle aufzählen? Trotz der großen Alters-
unterschiede war das Lager von einem guten
Kameradschaftsgeist getragen.
Und bei aller Freude und Ausgelassenheit
wußten wir darum, daß es darauf ankam,
Christus alleine nachzufolgen.

Die Haftung für Verschulden, auch für
grobe Fahrlässigkeit, kann vertraglich aus-
geschlossen werden. Der Vertrag bedarf keiner
besonderen Form. Er kann schriftlich oder
mündlich, ja sogar stillschweigend abgeschlos-
sen werden. Nur die Haftung für Vorsatz
kann nicht im Voraus erlassen werden (§ 276
Abs. 2 BGB).
Un den vertraglichen Ausschluss der Haft-
ung bei einem eivil. Prozeß leichter beweisen
zu können, empfiehlt der ADAC, bei Mit-
nahme eines Fahrgastes sich jedesmal eine
Haftungsverzichtserklärung unterschreiben zu
lassen. Kann eine solche im Prozeß vorgelegt
werden, so ist die Haftung auch bei grob-
fahrlässigem Verhalten des Fahrgastes aus-
geschlossen. Voraussetzung für den wirksamen
Ausschluss ist jedoch, daß der Fahrgast voll
geschäftsfähig, also 21 Jahre alt und auch sonst
in der Geschäftsfähigkeit nicht beschränkt ist.
Im übrigen hat die Haftungsbeschränkung
Wirkung auch gegenüber dem Unterhalts-
anspruch der Hinterbliebenen des etwa töd-
lich verunglückten Fahrgastes.
Der völlige Haftungsausschluss geht in erster
Linie zugunsten der Versicherung und zuun-

gunsten des Fahrgastes. Trifft den Fahrer
kein Verschulden, so haftet weder er noch
der Fahrzeughalter, noch braucht die Haft-
pflichtversicherung Deckungsschutz zu ge-
währen. Trifft aber den Fahrer an der Ver-
letzung des Fahrgastes ein Verschulden, so
muß die Haftpflichtversicherung für den
Schaden bis zur vertraglichen Versicherungs-
summe aufkommen. Ist jedoch die Haftung
völlig ausgeschlossen, so ist auch die Ver-
sicherung von der Leistung frei, so daß der
Fahrgast auch von der Versicherung nichts
erhalten kann. Es ist daher zum Schutz des
Fahrgastes wünschenswert, die Haftung nur
insoweit auszuschließen bzw. zu beschränken,
als Versicherungsschutz nicht besteht oder der
Anspruch der Versicherungssumme übersteigt.
Formulare für die vertragliche Haftungs-
beschränkung sind bei den ADAC-Geschäfts-
stellen gegen einen kleinen Kostenbeitrag
erhältlich.
Angesichts dieser Rechtslage wird häufig
die Frage aufgeworfen, ob neben der gesetz-
lichen Haftpflichtversicherung der Abschluss
einer Inassen-Unfallversicherung überhaupt
noch zweckmäßig oder empfehlenswert er-
scheint. Die Frage ist, zu bejahen, weil der
Schutz der Inassen-Unfallversicherung in ge-
wisser Beziehung weiter ist und andere Ri-
siken deckt. Während die Haftpflichtver-
sicherung für Schäden der Inassen nur dann ein-
tritt, wenn der Unfall durch ein Verschulden
des Fahrers oder Halters herbeigeführt wurde,
spielt die Verschuldensfrage in der Inassen-
unfallversicherung keine Rolle. Außerdem
sind z. B. Schäden des Versicherungnehmers
selbst, seiner nahen Angehörigen und der

Daß diese Erkenntnis allgemeiner Besitz
war, zeigten unsere Andachten, deren Aus-
legungen von den Jungen selbst gehalten
wurden, und die Feier des 11. Abendmahls
am Vortag der Abfahrt. Christus ist unser
Herr. Wir freuen uns, auf die Seite des Sie-
gers gehören zu dürfen. Die Reiche der Welt
vergehen. Christ, Reich komm. Diese Er-
kenntnis, auf der Fahrt erworben, soll uns
auch im täglichen Leben begleiten, in dem
wir als junge Christen stehen. F.W.

Wer haftet bei Gefälligkeitfahrten?

ADAC: Haftungsbeschränkung erspart viel Ärger

Bei unentgeltlicher Beförderung eines Fahr-
gastes im Kraftfahrzeug spricht man von
einer sogenannten Gefälligkeitfahrt. Wird
der Fahrgast auf einer solchen Fahrt verletzt,
so ist die Rechtslage grundsätzlich so,
daß die reine Gefährdungshaftung, also die
Haftung ohne Verschulden, ausgeschlossen ist.
Der Fahrer haftet nur, wenn die Verletzung
des Fahrgastes vorsätzlich oder
fahrlässig durch einen Unfall herbeigeführt
wurde.

Die Haftung für Verschulden, auch für
grobe Fahrlässigkeit, kann vertraglich aus-
geschlossen werden. Der Vertrag bedarf keiner
besonderen Form. Er kann schriftlich oder
mündlich, ja sogar stillschweigend abgeschlos-
sen werden. Nur die Haftung für Vorsatz
kann nicht im Voraus erlassen werden (§ 276
Abs. 2 BGB).

Un den vertraglichen Ausschluss der Haft-
ung bei einem eivil. Prozeß leichter beweisen
zu können, empfiehlt der ADAC, bei Mit-
nahme eines Fahrgastes sich jedesmal eine
Haftungsverzichtserklärung unterschreiben zu
lassen. Kann eine solche im Prozeß vorgelegt
werden, so ist die Haftung auch bei grob-
fahrlässigem Verhalten des Fahrgastes aus-
geschlossen. Voraussetzung für den wirksamen
Ausschluss ist jedoch, daß der Fahrgast voll
geschäftsfähig, also 21 Jahre alt und auch sonst
in der Geschäftsfähigkeit nicht beschränkt ist.
Im übrigen hat die Haftungsbeschränkung
Wirkung auch gegenüber dem Unterhalts-
anspruch der Hinterbliebenen des etwa töd-
lich verunglückten Fahrgastes.
Der völlige Haftungsausschluss geht in erster
Linie zugunsten der Versicherung und zuun-

gunsten des Fahrgastes. Trifft den Fahrer
kein Verschulden, so haftet weder er noch
der Fahrzeughalter, noch braucht die Haft-
pflichtversicherung Deckungsschutz zu ge-
währen. Trifft aber den Fahrer an der Ver-
letzung des Fahrgastes ein Verschulden, so
muß die Haftpflichtversicherung für den
Schaden bis zur vertraglichen Versicherungs-
summe aufkommen. Ist jedoch die Haftung
völlig ausgeschlossen, so ist auch die Ver-
sicherung von der Leistung frei, so daß der
Fahrgast auch von der Versicherung nichts
erhalten kann. Es ist daher zum Schutz des
Fahrgastes wünschenswert, die Haftung nur
insoweit auszuschließen bzw. zu beschränken,
als Versicherungsschutz nicht besteht oder der
Anspruch der Versicherungssumme übersteigt.
Formulare für die vertragliche Haftungs-
beschränkung sind bei den ADAC-Geschäfts-
stellen gegen einen kleinen Kostenbeitrag
erhältlich.
Angesichts dieser Rechtslage wird häufig
die Frage aufgeworfen, ob neben der gesetz-
lichen Haftpflichtversicherung der Abschluss
einer Inassen-Unfallversicherung überhaupt
noch zweckmäßig oder empfehlenswert er-
scheint. Die Frage ist, zu bejahen, weil der
Schutz der Inassen-Unfallversicherung in ge-
wisser Beziehung weiter ist und andere Ri-
siken deckt. Während die Haftpflichtver-
sicherung für Schäden der Inassen nur dann ein-
tritt, wenn der Unfall durch ein Verschulden
des Fahrers oder Halters herbeigeführt wurde,
spielt die Verschuldensfrage in der Inassen-
unfallversicherung keine Rolle. Außerdem
sind z. B. Schäden des Versicherungnehmers
selbst, seiner nahen Angehörigen und der

Neu! Farbige Rezeptblätter mit jeder Packung!

Hier zum Beispiel Pfirsichbecher — eine köstliche sommerliche Nachspeise:

Pfirsichbecher
500 g Pfirsiche,
1/4 l Wasser,
1 Päckchen Vanillinzucker,
Saft von 1/2 Zitrone,
1/2 l Milch, 100 g Zucker,
1-2 Eigelb, 50 g Maizena,
1-2 Eiweiß.

Die Pfirsiche abziehen, halbieren, entkernen und in Wasser mit Vanillinzucker und Zitronensaft aufkochen lassen. Die Hälfte der Früchte in Würfel schneiden, den Rest zum Garnieren zurückbehalten. Milch und Zucker zum Kochen bringen, das mit erkaltetem Pfirsichwasser und Eigelb glattgerührt Maizena hineingießen, kurz kochen lassen und sofort unter des steifen Eischnee schlagen. Mit den Pfirsichwürfeln in Gläser füllen und garnieren.

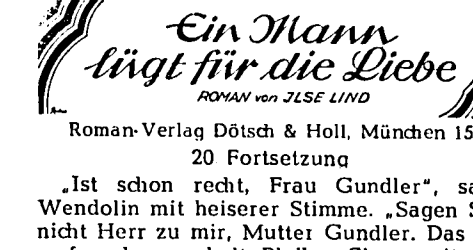
Gleich zwei verschiedene leckere Rezepte bringt Ihnen jetzt Ihre Maizena-Packung. Mit jedem Paket erhalten Sie wieder ein anderes buntes Rezeptblatt!

MAIZENA weckt den Wohlgeschmack

Die Packungs-
bestandteile
abheften,
zusammenfalten
— und schon haben Sie
das kleine Rezeptblatt
zum Aufbewahren

Guasche: Weitere interessante Rezepte enthält
unser Kochbuch „Frau Barbara kocht nach Jahres-
zeiten“. Ich schicke es Ihnen gern! Senden Sie
dieses Etikett und 20 Pf in Briefmarken an Ihre
Frau Barbara, 1. Lamboldstr. 1, Maizena-Haus, Berlin-Tier-
garten.

Name/Anschrift:



„Ich schon recht, Frau Gundler“, sagt
Wendolin mit heiserer Stimme. „Sag Sie
nicht Herr zu mir, Mutter Gundler. Das ist
so fremd ... so kalt. Bleiben Sie nur sitzen,
ich geh zuerst auf meine Kammer mich wa-
schen. Außen naß und innen voller Schweiß.
Das war kein gutes Wetter heute abend ...“
Als die Mutter den Wendolin oben in der
Kammer rumoren hört, steht sie auf.
„Muß dem Steff doch selbst das Essen
richten“, sagt sie. „Er ist sicher hungrig und
müde ...“
Lang kann ich das nimmer ansehen, denkt
Steff, als die alte Frau gegangen ist. Immer
nur ich und nur wieder ich! Und der arme
Kerl dort oben muß daneben stehen. Wie
einer, der mit hungrigem Magen die Nase
an die Scheibe einer Wurstaaldecke drückt.
Wie ein Lump kommt ich mir vor ...
Jetzt kommt Lisa wieder in die Stube.
„Wach auf, Wendolin“, sagt sie heiter.
„Sonst schlafst noch ein über deine dummen
Liebesgeschichten.“
Steff richtet sich auf und schiebt den
Kalender beiseite. „Sagst jetzt selbst, daß
sie dumm sind?“
Wie Lisa ihn so ansieht, überkommt ihn
das Gefühl, daß er jetzt nicht anders kann
als das Mädchen an sich ziehen muß. Er
packt sie und preßt sie an seine Brust, daß
dem Mädchen angst und bange wird. Sie
will irgend etwas sagen, aber seine Lippen
pressen ihren Mund zusammen. Lisa fühlt,
daß sie ein großes, nie geahntes Glück er-
füllt. Steff denkt nicht an den verschuldeten
Gundlerhof, er denkt nicht daran, daß er
nichts hat als seinen Arbeitslohn ein paar
Monate im Jahr, er denkt nur, daß dieses
Mädchen ihn lieb hat und er Lisa. Es ist ihm
gleich, ob er der Wendolin Gundler ist oder
der Steff Walhöfer. Er will nur das Mädchen
haben, ohne das er nicht leben kann. Und er
fühlt nur die warmen Küsse.
Lisa seufzt auf, als sie sich endlich von
ihm freimacht.
„Reut's dich? Was wir jetzt getan haben?“
fragt er erschrocken. Sie lacht Silberhell auf.
„Reuen tut's mich nicht. Aber mir scheint,
daß es dich reut! Weil ich ein armes Mädel
bin und der Reinerhof einmal meinem Bruder
gehört haben.“
„Lisa ... wenn du auch nichts hast. Aber
warten müßt ... Bis ich soviel gespart ha-
be ... Morgen schon meld ich mich zum Stellen-
bau. Als Mineur. Der Wendolin ...“
„Was sagst du?“ fragt das Mädchen da-
zwischen. „Bist nährisch worden?“
Steff erschrickt. „Freilich, Lisa. Bin ganz
nährisch vor Freud! Hab mich versprochen.
Kommt mir selber alles durchsinnig. Also
horch zu. Der Steff hat mir versprochen. Er
er mich in seine Partie nehmen wird. Im
Stollen als Mineur. Er ist ja der Spreng-
meister. Da wird höherer Lohn gezahlt. Und
wenn die Straße über das Findis-Joch fertig
ist, geh ich zum Bahnbau nach Vereg. Dort
wird der neue Tunnel durch die Alpen ge-
bannt. Das dauert Jahre. Da nehm ich dich
mit. Da wird ...“
„Was sagst du?“ fährt Steff eine rauhe
Stimme an. Die Liebenden fahren erschrocken
um. Lisa springt auf und läuft mit roten
Wangen in die Küche hinüber. „Vergiß
nicht, Wendolin, daß du Bauer bist! Ein
Bauer bleibt auf seinem Hof!“ Wendolin
spricht es, indem er näher an den Tisch

kommt. „Ein Kleinbauernsohn geht über
Spätherbst und Winter auf Arbeit. Bei uns
Berghauern noch im Frühjahr. Aber wenn
die Erd' heroben wach wird und weich,
wenn der Pilg schon die Schollen scheidet,
dann ist dein Platz hier auf dem Hof ...“
Steff sinkt in sich zusammen. Er wagt es
nicht, Wendolin in die Augen zu sehen.
„Hast recht“, sagt Steff mit rauher Stim-
me. „Hab keine Sorg! Ich bleib schon hier
auf dem Hof. Ich ... der Wendolin Gundler!“

Der große Bagger ächzt wie immer, wenn
er auf dem schmalen Geleise vorgezogen
wird und mit seinen Greifarmen die Geröll-
massen zusammenscharrt, die von den klei-
nen Schleppwagen aus dem Tunnelstollen
gebracht werden. Auf der in den Steilhang
gesprengten Terrasse krabbeln die Men-
schen zu Hunderten wie Ameisen. Müde
Menschen gehen nach ihrer Arbeitsschicht
mit abgeknagten Knien, wie im Schlaf zu
den Baracken, die sich einige hundert Meter
unterhalb der letzten Baustelle an den Berg
drücken. Nur wenige Arbeiter, die in den
hochgelegenen Berghöfen zu Hause sind,
machen täglich den Weg zu ihren Familien.
Der Streckenleiter Stolz schreitet mit Bau-
meister Ott die Terrasse ab. Sie steigen auf
den Felsenrücken, unter dem zweihundert
Meter tiefer der Staudentunnel gebohrt
wird.

„Sie haben mir den Gundler weggenom-
men!“ ärgert sich der Streckenleiter, als er
mit dem Baumeister rasken.
Ott zuckt mit den Achseln. Er trägt ober
den Bergschuhen Lederne Gamaschen, und
auf dem Kopf eine dicke Wollmütze, die ihn
bei Steinschlag schützen soll.
„Ingenieur Eder wollte den Gundler
durchaus haben. Zu diesem Walhöfer. Die
beiden sind aufeinander eingearbeitet.
Schon von Brasilien her. Sind mit allen
modernen Methoden vertraut. Und da wir
wenig gute Mineure haben ...“
...nimmt man meinen besten Mann
weg“, meint Stolz resigniert. „Einen Tunnel-
stollen aus Sprengstein ist eine Kinderei. Bei
dem guten Gestein! Aber Leute, die von den
Strickleitern aus Sprenglöcher schlagen, ha-
ben wir kaum ein Dutzend. Und Maurer, die
sich beim Viadukt abseilen lassen ...“
Ott beugt sich gegen den Boden und
leuchtet in die Tiefe. „Hören Sie, Stolz? Wo
mag das herkommen? Ein unterirdischer
Wasserlauf?“
Stolz nickt. „Hat schon der Gundler fest-
gestellt. Das ist die Stelle. Es nagt und zer-
bröckelt den Berg unter uns.“
„Das Wasser muß sich doch irgendwo
durchressen! Da unten arbeiten sie im
Stollen!“
Es kann nur vom Silbbad oben kom-
men“, meint Stolz.
„Haben Sie den Aufriß der Tunnelsohle
bei sich?“ fragt Ott.
Der Streckenleiter zieht eine Mappe mit
Zeichnungen aus der Rocktasche. „Schön
sind sie nicht, verdrückt und schmutzig.“
„Mit dem Tunnel habe ich ja nichts zu
tun.“ Der Baumeister studiert aufmerksam
die Zeichnungen. „An dem soll sich Inge-
nieur Eder seine Zähne ausbrechen. Wenn
es nach mir ginge, hätten wir die Kohlen-
batterwand umgeben und die Straße in
Kehron über das Kar zum Joch gelegt.“
Die beiden Männer steigen wieder hinab
bis zur Terrasse. Dort angekommen, blickt
Stolz auf seine Armbanduhr.
„In vier Minuten wird gesprengt, Herr
Ott. Wir müssen in den Unterstand.“

Sport NACHRICHTEN

I. Fußballamateurliga Hessen:

Nur noch drei Vereine ohne Verlustpunkte. Nach dem 2. Spieltag sind in der I. Fußballamateurliga Hessen nur noch Griesheim, Marburg und Lorsch ohne Verlustpunkte. Viktoria Urberach verlor beim VfB Gießen (der nächste Gegner Langens) trotz ausgeglichener Partie mit 4:1. Lorsch gewann in Oberhessen knapp mit 2:3. Hier gab es auf beiden Seiten je eine Herausstellung. Zu seinem ersten Punkt kam der 1. FC Langen im Spiel gegen Heusenstamm, das 1:1 endete. Marburg konnte in seinem letzten Spiel wieder sehr überzeugen, es schlug Wiesbaden sicher mit 4:0. Die Spielergebnisse im einzelnen:

Germ. Ob.-Roden — Olymp. Lorsch 2:3
VfB Gießen — Spvgg. Bad Homburg 2:1
Union Niederrad — CSC 03 Kassel 1:1
VfB Horus — FVG Kassel 1:0
VfL Marburg — Germ. Wiesbaden 4:0
VfB 1900 Gießen — Vikt. Urberach 4:1
FC Langen — TSV Heusenstamm 1:1
Spvgg. Griesheim — SV Asbach 4:0

Der Sturm des Clubs entzündete

Die beiden Neulinge der Landesliga, der 1. FC Langen und der TSV Heusenstamm, trennten sich nach einem schnellen und spannenden Spiel im Langener Waldstadion mit einem dem Spielverlauf entsprechenden 1:1. Unentschieden. Während die 1. Halbzeit ausgeglichen verlief, zeigte sich der Club in der 2. Spielhälfte zunächst überlegen, mußte aber in der letzten Viertelstunde, die eindeutig den Gästen gehörte, einige Male um den Punktgewinn bangen.

Wie erwartet, zeigte die Elf aus Heusenstamm sehr gute Kombinationen und wurde durch ihren schnellen Sturm immer wieder gefährlich. Ihr Torhüter Döbert war nur schwer zu schlagen und die Abwehr ließ sich nur selten aus dem Konzept bringen. Die Außenläufer Seniecked und Sattler schalteten sich oft geschickt in das Angriffsspiel ein und führten gut Regie.

Beim Club standen die besten Spieler in der Verteidigung. Metzger hielt besser als in Urberach und verdiente sich bei einigen gefährlichen Flachschießen des Gegners wiederholt den Beifall der Zuschauer. Der linke Verteidiger Hombach und Mittelläufer Weger lieferten eine ausgezeichnete Partie, während Leyer mit dem schnellen Linksaußen Grün mehr Mühe hatte. Pollich rückerte sich wieder einmal von der ersten bis zur letzten Minute ab, war aber am Ausgleicher der Gäste nicht ganz schuldlos. Leider mußte man auf den erkrankten Rascher verzichten, für den Böhm auf dem linken Läuferposten spielte. Er gab zwar sein Bestes, doch seine Vorlagen waren in den meisten Fällen etwas zu steil und für den Sturm somit unerschöpfbar. Vom Angriff des 1. FC Langen waren die Zuschauer enttäuscht. Mikulas zeigte diesmal die besten Leistungen. Er setzte sich voll ein, lief sich gut frei und sorgte mit einem Bombenschuß für die 1:0-Führung der Gastgeber. Dieter war mit dem schnellen Linksaußen Form weit entfernt. Es glückte ihm nur selten eine seiner sonst üblichen Maßvorlagen, und außerdem wirkte er in der 2. Halbzeit mitunter direkt lustlos. Auch Metz ist zur Zeit nicht in Hochform und seine Kapsel hat sich ein wenig eingebüßt zu haben. Der rechte Flügel mit Hofmann und dem Jugendspieler Mann, der für den ebenfalls erkrankten Fleischmann antreten mußte, war der gegnerischen Abwehr nicht gewachsen. Die beste Leistung des Rechtsaußen war die Vorlage zum 1:0.

Gleich zu Beginn des Spieles erkämpfte sich der Club der Eckbälle, so daß nicht nur die Zuschauer, weil sie von Dieter zu kurz getreten wurden, danach versuchte sich Mikulas bei einem Eckball von rechts. Das Leder

Spvgg. Griesheim	2	5:0	4:0
VfL Marburg	2	1:0	1:1
Olympia Lorsch	2	5:2	4:0
Spvgg. Bad Homburg	2	5:3	3:1
VfB Horus	2	4:3	2:2
VfB Gießen	2	6:8	2:2
Germ. Wiesbaden	2	5:6	2:2
Union Niederrad	2	4:5	2:2
Viktoria Urberach	2	5:7	2:2
FVG Kassel	2	3:7	2:2
Germ. Ober-Roden	2	4:5	1:3
FC Langen	2	4:3	1:3
TSV Heusenstamm	2	1:2	1:3
SV Asbach	2	2:6	1:3
VfB 1900 Gießen	2	1:3	1:3
CSC 03 Kassel	2	2:5	0:4

Am kommenden Sonntag spielen:

Vikt. Urberach — VfL Marburg	Germania Wiesbaden — FV 1910 Horns
FC Langen — FVG Kassel	FC Langen — FVG Kassel
VfB Horus — FVG Kassel	VfB Horus — FVG Kassel
VfL Marburg — Germ. Wiesbaden	VfL Marburg — Germ. Wiesbaden
VfB 1900 Gießen — Vikt. Urberach	VfB 1900 Gießen — Vikt. Urberach
FC Langen — TSV Heusenstamm	FC Langen — TSV Heusenstamm
Spvgg. Griesheim — SV Asbach	Spvgg. Griesheim — SV Asbach

Ein schöner Auswärtserfolg!

SV 98 Darmstadt (Amateure) — SV Erzhausen 1:2 (0:1)

Zu ihrem ersten Sieg gegen die Amateure kamen die Erzhäuser, die zwar für den verletzten A. Breidert Ersatz aus der Reserve brachten, aber ein großes Pensum schaffte, als er einen Verteidiger umspielte und seine genaue flache Hereingabe am Tor vorstellte. Keine einwandfreie Partie lieferte die Gäste, die eine sichere Partie lieferten. Die Gäste kamen zu einem Generalangriff an, um den Ausgleichstreffer zu erzielen. Die Erzhäuser hinterm Schiedsrichter hatte da alle Hände voll zu tun und auch die Stürmer halfen oft mit aus. Die Gäste waren sehr unglücklich. Die Gäste und die Gäste mußten das Letzte hergeben. Wahl, der verletzt war, tauschte seinen Platz mit Bott und später Diller mit Günther Becker, der auch im Sturm noch sehr gefährlich war. Doch bald hatten sich die Gäste wieder von dem Darmstädter Zwischenschießer erholt und nun hatte E. Breidert die große Chance, als er frei vor dem Tor wächter auftauchte, aber nicht schuß, sondern noch einmal die Glücke der Werkmänner zählte. Nach dem Schuß wurde die Verteidigung durch den Darmstädter Torhüter, aber sein abermaliger Versuch des Umspielens war zu durchsichtig, und es blieb beim 2:1 für die Gäste, die zwar noch einen umstrittenen Strafstoß von 16-Meter-Linie verfehlten, aber dann doch als glückliche Sieger nach taktisch geschicktem Spiel den Platz verließen. Erzhausen spielte mit: Scotti, Wahl, Brandt, Becker, Lotz, Best, Jost, Diller, Schirmer, Bott, E. Breidert.

Die ersten beiden Stunden der 2. Halbzeit diktierte Langen das Spielgeschehen. Für den Sturm gab es genügend Chancen, den Kampf für den Club zu entscheiden, aber keine wurde ausgenutzt. Zunächst verfehlte Hofmann das Leder nach einer genauen Vorlage von Dieter um einige Zentimeter. In der 60. Minute stieß ein Kopfball der Halbschützen nur knapp über die Latte und unmittelbar danach gab Mikulas hintereinander drei hohe Vorlagen in den gegnerischen Strafraum, die alle nur kurz abgewehrt wurden. Der 60. Minute stieß ein Kopfball der Halbschützen nur knapp über die Latte und unmittelbar danach gab Mikulas hintereinander drei hohe Vorlagen in den gegnerischen Strafraum, die alle nur kurz abgewehrt wurden. Der 60. Minute stieß ein Kopfball der Halbschützen nur knapp über die Latte und unmittelbar danach gab Mikulas hintereinander drei hohe Vorlagen in den gegnerischen Strafraum, die alle nur kurz abgewehrt wurden.

Die letzte Viertelstunde brachte bange Minuten für die Anhänger des Clubs. Zunächst traf der Linksaußen der Gäste bei einem schönen Flankenwechsel mit einem Kopfball nur den Pfosten. Wenige Minuten später mußte Hombach verletzt vom Platz. Dem Linksaußen von Heusenstamm gelang ein gefährlicher Durchbruch, Metzger lief weit heraus, erreichte das Leder aber nicht mehr; Weger wehrte ab und der Nachschuß von Hock landete neben dem leeren Tor, so daß es beim 1:1 blieb.

Im Vorspiel unterlag die Reserve des 1. FC Langen, obwohl sie sich zahlreiche Chancen erspielte, 0:2 (0:1).

KSV Urberach	2	3:2	3:1
Erzhausen	2	4:3	3:1
Pfungstadt	2	4:3	3:1
Münster	1	2:0	2:0
Rüsselsheim	1	3:1	2:0
Lampertheim	1	2:1	2:0
Nieder-Roden	2	5:2	2:2
Egelsbach	2	6:4	2:2
Groß-Umstadt	2	3:3	2:2
Erbach	2	6:5	2:2
Messel	2	4:5	2:2
Gernsheim	2	5:7	2:2
Büdingen	1	2:2	1:1
Waldorf	2	3:5	1:3
Mörfelden	2	2:4	1:3
Hassia Dieburg	2	3:5	0:4
Darmstadt 98 Amat.	2	2:7	0:4

Am kommenden Sonntag: Münster gegen Pfungstadt, Nieder-Roden — Büdingen, Erzhausen — Rüsselsheim, Groß-Umstadt gegen Urberach, Dieburg, SV 98 Amateure, Gernsheim — Messel, Mörfelden — Erbach und Waldorf — Lampertheim.

Egelsbach besann sich zu spät

Opel Rüsselsheim blieb mit 3:1 Sieger

Opel Rüsselsheim blieb mit 3:1 Sieger. Das Team, das gegen die groß aufspielenden Opelstädter noch herumschlingeln, die Egelsbacher konnten zwar auf 1:2 verkürzen, hatten sogar noch gute Chancen zum Ausgleich, aber die Platzhirsche waren zu glücklich, als daß sie sich nicht mit dem 3:1 begnügten. Der dritte Treffer, so daß sie mit ihrer gebotenen eindrucksvollen Gesamtmannschaftsleistung doch als verdiente Sieger anzusprechen sind.

Rüsselsheimer brachten zu Beginn mit kraft- und cleveren Kombinationszügen die etwas nervös spielenden Egelsbacher in Verwirrung. Nach einem groben Schritzer der Egelsbacher Abwehr winkte dem SC-Mittelfeldspieler Nister die erste Halbzeit. In der ersten Halbzeit steckte die Mannschaft in einem tiefen Schlaf. Aber da war es zu spät,

um das Steuer gegen die groß aufspielenden Opelstädter noch herumschlingeln. Die Egelsbacher konnten zwar auf 1:2 verkürzen, hatten sogar noch gute Chancen zum Ausgleich, aber die Platzhirsche waren zu glücklich, als daß sie sich nicht mit dem 3:1 begnügten. Der dritte Treffer, so daß sie mit ihrer gebotenen eindrucksvollen Gesamtmannschaftsleistung doch als verdiente Sieger anzusprechen sind.

das Tor. Nur langsam machten sich die Egelsbacher aus ihrer Umklammerung frei und konnten sich, als es jedoch bei einem Durchbruch des Rüsselsheimer Torhüters zum Ausgleich nicht gelang, die Egelsbacher Absichten. So blieben die Platzhirsche über weite Strecken die dominierende Mannschaft. In der 18. Minute konnte ihr Halblinker Kraus den vielumjubelten Führungstreffer heraus-schießen, der auf einen Flankenball von rechts die Situation aus dem Gedränge heraus-erlöste. Obwohl Köhler ein gutes Schußver-mögen einwarf, schloß er nicht. Christianen hatte es in der Hand, den Aus-gleichstreffer der Egelsbacher im Anschluß an eine gute Kombination des Innenstürmers zu markieren. Aber überhastet schoß er in den Strafraum, übers Tor. Mit herrlichen Kombinationszügen, gut unterstützt von einer prächtig aufbauenden Läuferreihe, zogen die Rüsselsheimer Stürmer immer wieder über den herrlich grünen Rasen vor das Egels-bacher Tor. Obwohl Köhler sein ganzes Kön-nen aufbot, war er gegen den zweiten Treffer, den Rüsselsheim in der 37. Minute er-zielte, doch machtlos. Der Halbrechte Pohl setzte ihn aus dem Gedränge heraus in die Ecke.

Erst nach der Pause änderte sich das Bild. Mit raumgreifenden Vorstößen gestaltete sich das Egelsbacher Spiel druckvoller, so daß die

Sieger Siegfried gegen die Amateure kamen die Erzhäuser, die zwar für den verletzten A. Breidert Ersatz aus der Reserve brachten, aber ein großes Pensum schaffte, als er einen Verteidiger umspielte und seine genaue flache Hereingabe am Tor vorstellte. Keine einwandfreie Partie lieferte die Gäste, die eine sichere Partie lieferten. Die Gäste kamen zu einem Generalangriff an, um den Ausgleichstreffer zu erzielen. Die Erzhäuser hinterm Schiedsrichter hatte da alle Hände voll zu tun und auch die Stürmer halfen oft mit aus. Die Gäste waren sehr unglücklich. Die Gäste und die Gäste mußten das Letzte hergeben. Wahl, der verletzt war, tauschte seinen Platz mit Bott und später Diller mit Günther Becker, der auch im Sturm noch sehr gefährlich war. Doch bald hatten sich die Gäste wieder von dem Darmstädter Zwischenschießer erholt und nun hatte E. Breidert die große Chance, als er frei vor dem Tor wächter auftauchte, aber nicht schuß, sondern noch einmal die Glücke der Werkmänner zählte. Nach dem Schuß wurde die Verteidigung durch den Darmstädter Torhüter, aber sein abermaliger Versuch des Umspielens war zu durchsichtig, und es blieb beim 2:1 für die Gäste, die zwar noch einen umstrittenen Strafstoß von 16-Meter-Linie verfehlten, aber dann doch als glückliche Sieger nach taktisch geschicktem Spiel den Platz verließen. Erzhausen spielte mit: Scotti, Wahl, Brandt, Becker, Lotz, Best, Jost, Diller, Schirmer, Bott, E. Breidert.

Die ersten beiden Stunden der 2. Halbzeit diktierte Langen das Spielgeschehen. Für den Sturm gab es genügend Chancen, den Kampf für den Club zu entscheiden, aber keine wurde ausgenutzt. Zunächst verfehlte Hofmann das Leder nach einer genauen Vorlage von Dieter um einige Zentimeter. In der 60. Minute stieß ein Kopfball der Halbschützen nur knapp über die Latte und unmittelbar danach gab Mikulas hintereinander drei hohe Vorlagen in den gegnerischen Strafraum, die alle nur kurz abgewehrt wurden. Der 60. Minute stieß ein Kopfball der Halbschützen nur knapp über die Latte und unmittelbar danach gab Mikulas hintereinander drei hohe Vorlagen in den gegnerischen Strafraum, die alle nur kurz abgewehrt wurden. Der 60. Minute stieß ein Kopfball der Halbschützen nur knapp über die Latte und unmittelbar danach gab Mikulas hintereinander drei hohe Vorlagen in den gegnerischen Strafraum, die alle nur kurz abgewehrt wurden.

Die letzte Viertelstunde brachte bange Minuten für die Anhänger des Clubs. Zunächst traf der Linksaußen der Gäste bei einem schönen Flankenwechsel mit einem Kopfball nur den Pfosten. Wenige Minuten später mußte Hombach verletzt vom Platz. Dem Linksaußen von Heusenstamm gelang ein gefährlicher Durchbruch, Metzger lief weit heraus, erreichte das Leder aber nicht mehr; Weger wehrte ab und der Nachschuß von Hock landete neben dem leeren Tor, so daß es beim 1:1 blieb.

KSV Urberach	2	3:2	3:1
Erzhausen	2	4:3	3:1
Pfungstadt	2	4:3	3:1
Münster	1	2:0	2:0
Rüsselsheim	1	3:1	2:0
Lampertheim	1	2:1	2:0
Nieder-Roden	2	5:2	2:2
Egelsbach	2	6:4	2:2
Groß-Umstadt	2	3:3	2:2
Erbach	2	6:5	2:2
Messel	2	4:5	2:2
Gernsheim	2	5:7	2:2
Büdingen	1	2:2	1:1
Waldorf	2	3:5	1:3
Mörfelden	2	2:4	1:3
Hassia Dieburg	2	3:5	0:4
Darmstadt 98 Amat.	2	2:7	0:4

Am kommenden Sonntag: Münster gegen Pfungstadt, Nieder-Roden — Büdingen, Erzhausen — Rüsselsheim, Groß-Umstadt gegen Urberach, Dieburg, SV 98 Amateure, Gernsheim — Messel, Mörfelden — Erbach und Waldorf — Lampertheim.

Opel Rüsselsheim blieb mit 3:1 Sieger. Das Team, das gegen die groß aufspielenden Opelstädter noch herumschlingeln, die Egelsbacher konnten zwar auf 1:2 verkürzen, hatten sogar noch gute Chancen zum Ausgleich, aber die Platzhirsche waren zu glücklich, als daß sie sich nicht mit dem 3:1 begnügten. Der dritte Treffer, so daß sie mit ihrer gebotenen eindrucksvollen Gesamtmannschaftsleistung doch als verdiente Sieger anzusprechen sind.

Rüsselsheimer brachten zu Beginn mit kraft- und cleveren Kombinationszügen die etwas nervös spielenden Egelsbacher in Verwirrung. Nach einem groben Schritzer der Egelsbacher Abwehr winkte dem SC-Mittelfeldspieler Nister die erste Halbzeit. In der ersten Halbzeit steckte die Mannschaft in einem tiefen Schlaf. Aber da war es zu spät,

Schwarze Woche

Eine schwarze Woche hat die Zivilluftfahrt hinter sich. Bei Unglücksfällen in der ganzen Welt sind 209 Menschen ums Leben gekommen. Die Serie der Katastrophen begann am 9. August mit dem Absturz einer Maschine in Libyen, wobei 36 Tote zu beklagen waren. Insgesamt 52 Menschen fanden am 13. August bei Flugzeugunfällen in Argentinien, Belgien und Japan den Tod. Die höchste Zahl der Opfer forderte am 14. August der Absturz der mit 99 Personen besetzten holländischen Maschine über dem Atlantik. Schließlich kamen in der Nacht zum Samstag 22 Passagiere einer amerikanischen Maschine bei einer Bruchlandung auf der Insel Nantucket um.

Zu dem mysteriösen Absturz der „Super Constellation“ der holländischen Fluggesellschaft KLM am Donnerstag erklärten niederländische Luftfahrtschwesterverbände in Den Haag, daß immer mehr die Ursache in einem abgebrochenen Propeller vermutet werde, der die Druckluftkabinen in der großen Höhe fliegenden Maschine durchschlagen habe.

Mit neuer Kleidung über die Grenze... Kleidung kann durch einmaliges Tragen beim Grenzübergang nicht als gebrauchte angesehen werden. Ihr Wert wird dadurch nicht herabgesetzt. Zu dieser Auffassung kam das Oberlandesgericht Hamm in einem Revisionsverfahren gegen einen Kaufmann aus Marl/Westfalen. Als der Kaufmann von einer Aus-fahrt aus Holland zurückkehrte, fiel der Zollbeamten seine neue Kleidung auf. Die alten Kleidungsstücke lagen im Kofferraum. Die Beamten suchten in den Nähten des neuen Mantels vergeblich nach etwas Staub, wie er sonst in einem getragenen Kleidungsstück steckt. Die neuen Kleidungsstücke wurden eingezogen. Der Kaufmann wegen voll-ender Zollhinterziehung zu einer Geldstrafe von 400 Mark verurteilt. Das Oberlandes-gericht kam bei der Revisionsverhandlung ledig-lich zu dem Ergebnis, daß nicht eine voll-ende, sondern eine versuchte Zollhinter-ziehung vorliege.

Selbstmord. Ein Angehöriger der Nieder-ländischen Botschaft in Bonn, der 30jährige Botschaftssekretär Dr. A. C. J. Struycken, hat am Wochenende auf dem Chiemsee in Bayern Selbstmord begangen.

Nur noch drei...

Nur noch drei Dreihörnerbesitzer, darunter eine Frau, lassen in Wien die wehmütigen Klänge ihrer alten Instrumente erklingen. Da-mit umspült die Glücke der Werkmänner zäh-lenmäßig ihren größten Tiefstand erreicht. Vor Kriegsbeginn spielten in Wien vierzig Leier-kastenmänner, 1945 waren es nur noch zehn. Sieben sind seitdem gestorben, es gibt auch keinen Nachwuchs mehr. Die Altersver-sicherung hat den Dreihörnermusikern am meisten Abbruch getan. Im kaiserlichen Österreich war es üblich, einem Kriegs- oder Arbeits-unvaliden an Stelle einer Pension die Erlaub-nis zu geben, als Bettelmusikant durch die Straßen zu ziehen.

Die meisten Werkmänner besaßen Wien nach dem Siebenjährigen Krieg. Die Nachfolger Maria Theresias lösten das Problem. Kriegsinvaliden durch Förderung der Bettel-musik. Bis in die zwanziger Jahre wurden noch Dreihörner gebaut, die vorhandenen spielen nur Waldhorn, Marsch- und Operet-musik. Ein moderner Leierkasten würde 60.000 Schilling kosten und unerschwinglich sein. Dafür gibt es in Wien 950 Music-Boxes, die die Nachfolge der Dreihörner angetreten haben.

Verlrag sehr wörtlich genommen. Folgendes Inserat veröffentlichte kürzlich eine Pariser Zeitung: „Küchenchaben, Blut- und Ratten zu kaufen gesucht. Muß meine Wohnung im gleichen Zustand zurückgeben wie ich sie vom Hauswirt bekommen habe!“



SSG-Handballspiel gegen TG Sprendlingen. Die erste Mannschaft der SSG-Handballer konnte am Sonntag einen schönen und verdien-ten 9:0-Erfolg gegen die Bezirkskassen-mannschaft TG Sprendlingen verbuchen. Gleich von Anfang an hatten die Gastgeber mehr vom Spiel und konnten auch einen 2:0-Vorsprung herauswerfen. Sprendlingen kam dann auf 2:1 heran und Langen konnte auf 3:1 ausbauen. Torwart, Maier, war in einer „Bombenform“ und machte als „letzte Station“ der SSGler manchen Sprendlinger An-griff zunichte. Bei der Hintermannschaft machte sich die gute Konstitution der Regi-mentar-Gemeinschaft Gernsheim geltend. Die Hintermannschaft war bei der SSG der weitaus bessere Mannschaftsteil. Es bleibt zu hoffen, daß der Sturm, der an diesem Son-nig bestenfalls noch einen „Säuselwind“ durchsetzen wird, im nächsten Spiel seine gewohnte Form wiederfindet.

„Liebe, Tod und Teufel“ (UT). Die unver-gleichliche Schönheit der französischen Lan-gezeit in überwältigenden Szenen von male-rischer Pracht — das ist der Hintergrund. Vor ihm die dramatische Handlung. Ein ver-gewagter Ritt führt in die Liebe einer über-wältigend-schönen Frau.

„Der Bettelstudent“ (Li-Li). Dieses launige Spiel der Liebe und lachenden Lebenslust, das zu den Kostbarkeiten deutscher Operet-telichzusetzen war, im nächsten Spiel seine gewohnte Form wiederfindet.

„Liebe, Tod und Teufel“ (UT). Die unver-gleichliche Schönheit der französischen Lan-gezeit in überwältigenden Szenen von male-rischer Pracht — das ist der Hintergrund. Vor ihm die dramatische Handlung. Ein ver-gewagter Ritt führt in die Liebe einer über-wältigend-schönen Frau.

„Für Dich wasch' ich perfekt!“

»Selbstverständlich Wipp-perfekt für die große Wäsche — und auch, wenn ich zwischendurch wasche. Sogar für die feine Wäsche. Denn Wipp-perfekt wäscht gründlich, aber behutsam. So gut, so leicht — so perfekt habe ich noch nie gewaschen.«

Wipp-perfekt wäscht perfekt!

Messe-Ausweise erhältlich

Schon jetzt sind bei der Handwerkskammer in Darmstadt und bei den Kreishandwerkerschaften die Ausweise für die Frankfurter Herbstmesse (7. bis 11. September) und für die Leipziger Herbstmesse (19. bis 23. September) erhältlich. Die Ausweise sind gegen eine Gebühr von 10 Mark zu erhalten. Die Ausweise sind gegen eine Gebühr von 10 Mark zu erhalten.

Viel Geistesgegenwart. Nur seiner Geistesgegenwart verdankt der Landwirt Alfred Euler in Mittelgrundau (Kreis Büdingen) sein Leben. Als er bei Reparaturarbeiten am laufenden Mährescher mit seiner rechten Hand die Wellen der Maschine grübelte, stellte er mit seiner linken blitzschnell den zum Glück in Griffnähe stehenden Motor ab. Der bis über den Ellenbogen völlig zerquetschte Arm des Mannes mußte mit einem Schneidbrenner von der Wellenbahn des Mähreschers heraus-geschnitten werden. Im Krankenhaus Gelnhausen wurde der Arm amputiert.

Herzold nach Blitzschlag. Am Samstagmor-gen entlud sich über dem Kreis Melsungen ein schweres Gewitter. Kurze Zeit später fand ein Pilszammeler den 30 Jahre alten Andreas Rose am Melsungen im Stadtwald tot neben seinem Handwagen auf einem Waldbog liegen. Die Untersuchung ergab, daß der Mann an einem akuten Herzstich starb.

Zu Tode geprügelt. Die bayerische Land-polizei hat den 45jährigen Maurer Michael Schmidt und seinen 21jährigen Bruder Ste-fan festgenommen, weil sie in der Nacht zum Samstag einen Taschendieb buchstäblich zu Tode geprügelt hatten.

Für die zahlreichen Beweise aufrichti-ger Teilnahme bei dem Heimgang unse-rer lieben Entschlafenen

Frau Marie Kath. Werner geb. Schroth danken wir allen recht herzlich.

Die trauernden Hinterbliebenen
Sofie Theobald geb. Werner
Rosine Becker geb. Werner
und alle Angehörigen
Langen, im August 1958
Triftstraße 5

Götzenbain

g Mährescher beschleunigen Erntearbeiten. Nachdem am dem Hofgut Neuhoß schon seit einigen Jahren ein Mährescher bei den Erntearbeiten eingesetzt wurde, beschaffen sich für dies Jahr die beiden Bauern Heinrich und Georg Heberer einen Lanz-Mährescher. Sie schneiden und dreschen damit nicht nur auf ihren eigenen Fluren, sondern führen auch auf anderen Äckern Mähresche aus. Vor der Dreschhalle stapeln sich darum in die-sen Jahren nicht wie sonst die Erntewagen, dafür sieht man aber auf den Äckern Strohhocken und Strohdien in großer Anzahl. Die Mechanisierung der Erntearbeiten hilft die so seltenen Arbeitskräfte sparen und bringt eine willkommen Erleichterung auch für die kleineren Ackerbesitzer, die sehr zufrieden diese Neuerung begrüßen.

Öffenthal

o Kein Luftschutzwart. Trotz öffentlicher Bekanntmachung fand sich niemand, der für die Gemeinde Öffenthal das Amt eines Luft-schutzwartes übernehmen möchte.

o Gemeindeflagge genehmigt. Nach jahre-langen Verhandlungen und vielheftigen Schrift-wechsel wurde kürzlich endlich die Ge-meindeflagge genehmigt. Sie zeigt in grün-weißes Feld das Gemeindevappen und wird nunmehr bei feierlichen Anlässen mit der Bundesflagge zusammen am Rathaus gehißt werden.

o Spionaging. In Israel ist nach einer Mit-teilung der Polizei vom Samstag eine Spio-nageorganisation aufgedeckt worden, die un-ter Leitung des syrischen Geheimdienstes tä-tig war. 14 israelische Araber, darunter drei örtliche kommunistische Parteisekretäre aus Galiläa, wurden verhaftet.

Herr Ernst Göbel

Wir haben mit dem Heimgangenen einen treuen und fleißigen Menschen verloren, den wir sehr schätzten. Seine vorbildliche Pflichterfüllung und sein immer angenehmes, freundliches Wesen sichern ihm bei Vorgesetzten und Mitarbeitern ein dauerndes ehrendes Gedenken.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 19. August 1958, 15.00 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Vorstand, Betriebsrat und Belegschaft der
PITTLER MASCHINENFABRIK
Aktiengesellschaft
Langen, den 18. August 1958

Am 16. August verstarb nach schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren unser langjähriger Mitarbeiter

Sport- und Sängergemeinschaft 1899 e.V. Langen
Abt. Gesang
Mittwoch, 20. 8., fällt die Kinder-Singstunde aus. - Nächste Singstunde
Mittwoch, 27. 8.

NEUEHEIT: Cream Crackers
Päck. 1,25
Besonders z. empfehlen für Diabetiker
Ludwig Dröll
Spezialgeschäft Am Lutherplatz

Wer sein Glück zu schmieden versteht,

der weiß nach, daß ohne stielte Werbung kein Dauer-Erfolg zu erlangen ist. Zielbewußte Geschäftsleute machen sich darum immer wieder die Langener Zeitung dienstbar.

Georg Becker & Co., Reisebüro

Langen, Leukertsweg 43, Pavillon Bahnstr. 48, Telefon 778

Reiseprogramm

Freitag, 22. 8.: Tagesfahrt durch den Taunus nach Bad Ems. Fahrpreis 7,50 DM
Sonntag, 24. 8.: Letzte Tagesfahrt in den Schwarzwald durch die reizvollen Täler der Enz, Nagold und Murr. Fahrpreis 13,50 DM
Am 27./28. 8.: 2-Tagesfahrt Lahn, Rhein-Mosel. Fahrpreis mit Frühstück und Übernachtung 21,— DM (Beförderungsssteuer 1,50 DM)

Anmeldungen und nähere Auskunft erhalten Sie an unseren folgenden Buchungsstellen:
Langen: Reisepavillon, Bahnstraße
K. Gutschmann, Lutherplatz
Egelsbach: Papierhaus Noll, Ernst-Ludwig-Straße 29

Großer Lodenverkauf aus Bayern

Der weiteste Weg lohnt sich!

Lodenanzüge, Wolle 40 bis 65 DM
Lodenmäntel, Wolle ab 40 DM
Damen-Lodenmäntel, Wolle 65 DM
Lodenjoppen, Wolle 45 DM
Bayr. Trachtenanzüge, Wolle ab 55 DM
Restposten von Herren- und Damenschuhen 9 bis 20 DM

Verkauf nur Mittwoch, den 20. August 1958, in Langen, „Frankfurter Hof“, Lutherplatz von 10—18 Uhr

S. Trapp, Augsburg

Wir suchen noch zum baldigen Eintritt:

Buchdrucker
(mögl. Farbendruck)

Setzer
für Anzeigen und Akzidenzen, und

Buchbinder-Hilfsarbeiterinnen

Buchdruckerei Kühn KG.

Täglich frische
Einmach- und Salatgurken
zu verkaufen.
Sehretstraße 9

Bühler Früh-Zweischen
zu verkaufen.
Sehretstraße 11

Schöne
Mirabellen
zum Einmachen bei
Frau Neubecker,
A.-Bebel-Str. 25

Leder-Fricke

Aug.-Bebel-Str. 19

6/0 Airdale-Terrier
10 Wochen alt mit
Stammbaum zu verk.
Jährl.
Peter-Müller-Str. 13

Familienanzeigen
gelangen in jedes
Haus durch Ihre
Langener Zeitung

UT Filmtheater
LANGEN: TEL. 2889
Verlängert — Dienstag, 20.30
Grace Kelly — liebenswerter und bezaubernder denn je! Der letzte Film ihrer glanzvollen Star-Karriere.
Bing Crosby — Grace Kelly
Frank Sinatra
Die oberen Zehntausend
Farbfilm
Mittwoch u. Donnerstag tägl. 20.30
Einmaliges Erlebnis in herrlichen Farben und CinemaScope!

Die glanzvolle Operette. — Der Zauber unvergülicher Melodien.
Gerhard Riedmann — Waltraud Haas
Gerlinde Gachet
Walter Schust
17. August 1958
Langen Stuttgart

Ihre Vermählung zeigen an
ERNST MEYERHOFER
ELLEN MEYERHOFER
geb. Daum
20. August 1958
Langen
Dreieichenhain Solm. Weierstraße 29
Kirchliche Trauung: Mittwoch 15 Uhr in der ev. Stadtkirche zu Langen.

Für die uns zu unserer Vermählung erwiesenen Glückwünsche und Geschenke danken wir herzlichst.
Heinz-Siegfried Obitz u. Frau
Marieluise geb. Dieter
Frankfurt/M., im August 1955
Bettinastraße 58

Jeden Mittwoch
Kaffeebränzchen
bei hausbackenen Kuchen.
Bayerische Waldschenke
u. Küster

Getränke-Vertrieb sucht tüchtigen
Kraftfahrer
Offerten unter Nr. 960 a. d. Gesch.

Zuverlässiger
Hilfsarbeiter
sofort gesucht.
Georg Heenes
Malermaler
Langen, Bachgasse 5.

Zum sofort. Eintritt stellen wir noch einige
Frauen
für leichtere Arbeiten ein.
Hermann Seitz
Präserven- und Nahrungsmittelfabrik
Frankfurter Straße 54

Tüchtiger
Schriftsetzer
in Dauerstellung gesucht. Über-
dauerliche Bezahlung.
Buchdruckerei Adolf Leichum
Neu-Isenburg, Waldstraße 168

Lichtburg
Tel. 2209
Bis Donnerstag verlängert
„Ferien auf Immenhof“
Der 3. Teil des fröhlichen Farbfilms vom Pony-Hotel Immenhof.
Heldi Brühl, Paul Klüger
Margarete Hagen
Ab 6 Jahren zugelassen

Stenographen-Verein 1897
Langen
Neue Lehrgänge
in
Kurzschrift und Maschineschreiben
Anmeldungen heute Dienstag, 19. Aug., um 19 Uhr in der Walschule.

Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Mittwoch, von 14.30—18.30 Uhr

Kaufe
Flaschen aller Art
Postkarte genügt.
FRIEDRICH WEISS
Darmstadt
Kirschenallee 106
Sehr gut erhaltener
Küchenherd
zu verkaufen. Gr. 90,
60,— DM.
Erzhausen, Rheinstr. 9

Perfekte Friseurin
sucht Stelle in Langen oder Um-
gebung. Offerten unter Nr. 959
an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

An unsere Leser!
Betr.: Chiffre-Anzeigen
Wenn es in einer Anzeige heißt:
„Schriftliche Angebote unter Nr. . . .“
„Offerten unter Nr. . . .“
„Zuschritten unter Nr. . . .“
dann sind wir nicht befugt, den Namen
des Auftraggebers bekanntzugeben.
Rückfragen bei dem Verlag sind
deshalb völlig zwecklos. In diesen Fällen
wollen evtl. Angebote unter Aufschrift
der betreffenden Nummer auf dem Um-
schlag uns übersandt werden.
Bei Postzusendung richtig frankieren!
Bei Abgabe in unserer Geschäftsstelle
Briefkasten benutzen!

Langener Zeitung
Inserieren bringt Gewinn
Herren-Armbanduhren
auf dem Festplatz
(Siedlung) am Son-
tag 19 Uhr verloren.
Abzug geg. Belohnung
Lerdgasse 30

VERLOREN!
Am Sonntagmorgen.
Damen-Schirm
(Knirps), von Mittel-
weg, Heinrichstraße,
Bahnhof, Café Lie-
derbach verloren. Ab-
zug gegen Belohnung
Schulzstraße 2
(Klein)

Herren-Armbanduhren
auf dem Festplatz
(Siedlung) am Son-
tag 19 Uhr verloren.
Abzug geg. Belohnung
Lerdgasse 30

Waschmaschinen und Schleudern
Nur Spitzengeräte, fabrikneu, volle Werksgarantie,
Kundendienst, Finanzierung möglich.
Mittwoch, 20. August, von 9.30 bis 13 Uhr in den Räumen
der Spedition
KIENAST
Langen, Mörfelder Landstraße
Leitung: R. Fladung, Neu-Isenburg

Einfamilienhaus
mit Garten, schöne
Wohnlage, bei bester
Bezahlung zu kaufen
gesucht.
Off. u. Nr. 951 a. d. L.Z.

Bauplatz
5—800 qm, in bau-
reife Gelände gegen-
bar zu kauf. gesucht.
Off. u. Nr. 954 a. d. L.Z.

Neues Fabrik-Gebäude
m. Büro u. Garagen,
850 qm, zu verkaufen.
In Nähe Ffm.
Off. u. Nr. 952 a. d. L.Z.

Friseur-Geschäft
mit Laden in bester
Lage in Vorort von
Ffm. günstig zu ver-
mieten.
Off. u. Nr. 955 a. d. L.Z.

Alleinstehende ältere Frau sucht
Zimmer
u. Küche oder großes
Lehrzimmer.
Off. u. Nr. 947 a. d. L.Z.

Suche für meine Mutter
ruhiges, heizbares
Zimmer
Off. u. Nr. 901 a. d. L.Z.

Sep. Raum
in Hintergebäude in
zentraler Lage, 6x3 m,
für gewerbliche Zwecke
zu vermieten. Selbst-
ausbau erforderlich.
Off. u. Nr. 956 a. d. L.Z.

Suche Bauplatz
oder
Einfamilienhaus
in Langen, Egelsbach
oder Dreieichenhain.
Off. u. Nr. 948 a. d. L.Z.

Wir suchen für Aus-
gestellten (älteres Ehe-
paar) für sofort oder
später in Langen oder
Umgebung.
1-2 Zimmerwohnung
angeb. erbittet Buch-
druckerei Kühn KG,
Langen.

Verkäuferin
von Lebensmitteln für
ganze oder halbe Tage
gesucht.
Off. u. Nr. 958 a. d. L.Z.

Nebenbeschäftigung
sucht für samstags
mittags Mittelschüler
mit Rad. Off. u. Nr.
950 a. d. Gesch.-Stelle

Putzfrau
stundenweise gesucht.
Gasthaus z. Treppen
Bachgasse 15
Geg. gute Entlohnung
zuverlässige
Putzhilfe
gesucht. (2 x wöchentl.)
Sofienstraße 22/11.

Guterhaltener
Herren-Fahrrad
preisw. zu verkaufen.
Bahnstr. 116, 11. St.

Motorrad
bis 125 cc gesucht.
Off. u. Nr. 957 a. d. G.

Motorrad-Schleudern
zu verkaufen.
Dieburger Straße 51

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 25 Pfg. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG., Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Ruf 493.

Nr. 66

Freitag, den 22. August 1958

Jahrgang 10/56

DIE WOCHE

Frankreichs Ministerpräsident Charles de Gaulle befindet sich seit Mittwoch auf einer Rundreise durch Afrika. Ehe er das modernste Flugzeug der „Air-France“ bestieg, wurde vom französischen Kabinett die von de Gaulle angestrebte Verfassungsreform mit einigen Änderungen verabschiedet. Danach soll der Präsident der Republik — dies Amt könnte de Gaulle nach Ansicht politischer Beobachter erhalten — in Zeiten erster nationaler Not „zwar diktatorische Macht haben. Die Vollmachten dürfte er aber erst dann erhalten, wenn der Verfassungsausschuß konsultiert wurde. Die politischen Parteien und die Vereinigungen dürften aufgefordert werden, „die nationale Souveränität und die demokratischen Grundsätze zu respektieren“. Dies könnte ein erster Schritt zum Verbot der Kommunistischen Partei sein, kommentierten politische Beobachter. Die Überseegebiete können entscheiden, ob sie unabhängig oder Mitglieder einer „französischen Gemeinschaft“ werden wollen. Am 28. September soll ein Volksentscheid über die Verfassungsreform stattfinden. In der französischen Übersee- gebieten werden rund 19 Millionen Einheimische teilnehmen. Ministerpräsident de Gaulle ist nun dabei, deren Stimmung zu erkunden.

Vor de Gaulle hatte schon Frankreichs Außenminister Couve de Murville Paris verlassen. Er flog nach New York, um an der Nahost-Debatte der Vereinten Nationen teilzunehmen. Dadurch werde das westliche Lager stärker, hieß es in Genä. Der Außenminister legte Frankreichs Standpunkt dar: Eine Gipfelkonferenz könne am besten die Spannungen beseitigen. Das politische Taubziehen geht in der Vollversammlung wie hinter den Kulissen weiter. US-Präsident Eisenhower hat erneut seine Bereitschaft ausgedrückt, die in den Libanon entsandten Truppen zurückzuziehen, sobald die libanesische Regierung sie nicht länger benötigt.

Die Fülle der täglichen Nachrichten vom Krisenherd Nahost ist zur Zeit selbst für den aufmerksamen Beobachter mehr geeignet, das Bild zu verwirren als zu klären. Die Engländer haben zweifellos die Absicht, in Jordanien zu bleiben. Ob mit oder ohne König Hussein, scheint nicht einmal mehr die Hauptsorge der Stunde. Denn der Staatschef im Irak „g“ kündigte ja nicht nur Großbritannien einen Einfluß im jordanischen Raum, sondern vor allem — was viel entscheidender ist — am Persischen Golf. Allein der Gewinn, den die britischen Ölgesellschaften auf den Barein Inseln und in Kuwait erzielen, reicht aus, um Großbritannien gesamten Ölverbrauch zu bezahlen. Doch nicht nur das. Die von dort der britischen Wirtschaft zugeführten Ölmengen können in der Sterling-Währung direkt weiterverkauft werden. Gehen die Öl produzierenden Scheichtümer am Persischen Golf, so wie jetzt der Irak, in die Mächtigkeit Nasser über, so liegt die Gefahr ihres Ausscheidens aus dem britischen Wirtschaftsnetzwerk nahe. Eine Begegnung, die der Scheich von Kuwait mit Präsident Nasser kürzlich in Damaskus hatte, dürfte dazu beigetragen haben, das britische Mißtrauen in die Loyalität der britischen Ölprotektorate am Persischen Golf zu vermehren. Der Lage der Dinge nach können letzte Mittel, die Großbritannien hier zum Schutz des von ihm ausgehenden Öls und gegen eine Wiederholung der Vorgänge im Irak einsetzt, nur militärischer Natur sein. Den Amerikanern sind solche Pläne nicht sonderlich sympathisch. Die Tatsache, daß die USA formal dem Bagdad-Pakt niemals beitraten, wirkt sich auf die Mandatverfügbarkeit der amerikanischen Diplomaten in diesem Augenblick zweifellos günstig aus. Auf der anderen Seite darf nicht übersehen werden, daß die Rücksicht auf Israel die Amerikaner möglicherweise zwingen wird, durch einen militärischen Eingreifen von Matus zu einem Augenblick zweifellos günstig aus. Auf der anderen Seite darf nicht übersehen werden, daß die Rücksicht auf Israel die Amerikaner möglicherweise zwingen wird, durch einen militärischen Eingreifen von Matus zu einem Augenblick zweifellos günstig aus.

chinesischen und der Washingtoner Regierung absichtlich so unklar gelassen worden, daß ein Angriff Rotchinas auf diese beiden kleinen Inseln nicht als ein Fall angesehen zu werden brauchte, der ein Eingreifen der Vereinten Nationen notwendig macht. Man ist im Hinblick auf diese Sachlage sowohl in Washington als auch bei der nationalchinesischen Regierung der Auffassung, daß die Drohungen Pekings nicht eigentlich Formosa gelten, sondern nur jenen beiden kleinen Inseln Matus und Quemoy, auf die die Peking Regierung möglicherweise in der nächsten Zeit einen Angriff auszuüben werde. Mit einem solchen Angriff würde Peking dem Sowjetfreund in Moskau gegenüber seine Selbstständigkeit demonstrieren. Nachdem sich in den letzten Monaten das Verhältnis zwischen Peking und Moskau erheblich gewandelt hat, liegt es nahe, daß Peking nun diese unerwungene Selbstständigkeit unter Beweis stellen möchte. Eine Aktion gegen die beiden kleinen Inseln Matus und Quemoy aber würde für eine solche Demonstration ausreichen. Anders liegen freilich die Dinge hinsichtlich Formosas. Denn noch weniger als die Sowjetunion könnte sich Rotchina in diesem Augenblick einen Erwerb der Inseln leisten. In der Hinsicht, daß die Drohungen gegen Formosa nur Theaterdonner sind und daß die Gefahr eines Krieges wegen Formosa nicht besteht.

Acht Jahre Hilfe in Not und Gefahr

In diesen Tagen feiert eine Organisation ihren achtjährigen Gründungstag, die auch in Langen vertreten ist und ausschließlich im Dienste der Gemeinschaft steht: das Technische Hilfswerk. In 400 Ortsverbänden im gesamten Bundesgebiet und Berlin sind über 50 000 freiwillige Helfer vereint. Die neben ihrer Berufsarbeit für den Einsatzfall lernen und üben. In Hessen hat das Technische Hilfswerk 42 Ortsverbände mit etwas über 5000 freiwilligen Helfern. Für seine Aufgaben stehen ihm hier u. a. drei Gerätekraftwagen, von denen jeder über 2000 Werkzeuge und Geräte enthält, zwei Funkkommandowagen und andere Einsatzfahrzeuge zur Verfügung. Durch die Einbeziehung in den Bereich des zivilen Bevölkerungsschutzes wird der Fahrzeugpark in Bälde wesentlich erweitert werden. Der größte Teil der Ausrüstung ist bei den einzelnen Ortsverbänden gelagert, wo für die laufende Ausbildung zu Übungen, Hilfeleistungen und Einsätzen ständig bereitgehalten wird.

Auch in den vergangenen Monaten hat der Landesverband Hessen des Technischen Hilfswerkes oft Gelegenheit gehabt, seine Einsatzkraft zu beweisen. Eine groß angelegte Gemeinschaftsübung mit der Freiwilligen Feuerwehr in Züschen führte fast alle nordhessischen Ortsverbände zusammen. Kürzlich waren Helfer der Ortsverbände des mittelhessischen Raumes in Würzburg bei ihrer vielseitigen Wasserübung auf dem Main zu Gast. Das Kennen der THW-Helfer bewährt sich vor allem bei Hilfeleistungen. Der kürzlich durchgeführte Bau einer Fußgängerbrücke im Königsteiner Forst, die Bergung eines 18 m lan-

gen Gleisstückes aus der Fulda gehörten ebenso dazu wie der Aufbau von Zelten für ein Kinderferienlager. Diese Übungen und Hilfeleistungen sollten den Ausbildungsstand zeigen und der Zusammenarbeit dienen, auf die es im Einsatzfall so ankommt. Am 1. August, am ersten Jahrestag der Gründung, kam es in mehreren Städten Hessens zu solchen Einsätzen. Schwere Stürme hatten vielerorts zum Teil heftige Verwüstungen angerichtet. Straßendämme, Bäume und eingestürzte Häuserwände, zerstörte Telefonleitungen waren die Folge. Die Ortsverbände Darmstadt, Hanau, Michelstadt und Schlachten wurden von der Kommunalbehörden alarmiert oder sie griffen selbst aus eigener Initiative bei der Beseitigung der Schäden ein.

Jugendheim des Odenwaldklubs
Die Arbeiten an dem neuen Jugendwänderheim des Odenwaldklubs in Knoden bei Lindelsbach gehen ihrer Fertigstellung entgegen. Das Heim entsteht bekanntlich aus dem Umbau des ehemaligen Schulhauses, das von der Gemeinde an den Odenwaldklub verkauft wurde. Die Arbeiten ließ das Haus nach den Plänen seines Bausachverständigen, des Bauurats und Architekten Friedrich Schenck, Darmstadt, entsprechend umbauen. Aus dem einstigen Schulsaal wurde ein geräumiger Aufenthaltsraum, aus den Zimmern der ehemaligen Lehrerwohnung wurden Aufenthaltsräume und Schlafsäle, für Knaben und Mädchen getrennt. Angebaut wurden neue Waschräume. Das Heim soll am 28. September seiner Bestimmung übergeben werden.

Gewitterreicher August
Der August war in diesem Jahre bisher sehr gewitterreich. Alte Bauernregeln besagen, daß dies vom Landmann ganz gern gesehen wird, wenn die Ernte eingebracht ist. Nur darf der Blitz nicht in die Scheune schlagen. Leider waren die Gewitter in diesem Jahr aber oft mit Unwettern verbunden, die viel Schaden anrichteten. Vielfach hört man jetzt die mehr oder weniger scherzhaft geäußerte Meinung, das könne davon, daß sie jetzt schon Mondraketen abschießen. Andere wieder lassen es sich nicht nehmen, daß manches anomale Wetter in der letzten Zeit mit den vielen Unwettern und sonstigen Versuchen zusammenhängen müsse. Der gewitterreichste Tag war der Dienstag. Nachts ging es bereits mit dem Blitz und dem Donner los. Fast fünf Stunden zogen sich die Gewitter hin. Um 10 Uhr vormittags gab es schon wieder Gewitter, und nachmittags um 15 Uhr hörte man erneut den Donner grollen und den Regen rauschen.



Wie Napoleons Gattin Josephine
... sollen Deutschlands Evasstöchter im kommenden Herbst und Winter ihre Haarpracht tragen — das empfiehlt das Deutsche Friseurhandwerk in seiner neuen Demonstrations- „Jolie-Josephine“ am 19. 8. zum Abschluß der siebten Weltmeisterschaft der Friseure in Köln kreiert wurde. Unser dpa-Bild zeigt drei Variationen der „Jolie-Josephine“-Frisur.

Centavo-Stücke. Die Hamburgische Münze prägt gegenwärtig zehn Millionen 1-Centavo-Stücke für Guatemala. Die Münze, die von drei Jahren bereits Geld für Indonesien herstellte, hat schon die Hälfte des Auftrages erledigt.

Mehr Kindergeld? Die Bundesregierung erwägt eine Neufassung des Kindergeldgesetzes und eine Erhöhung des Kindergeldes von 30 auf 35 oder 40 Mark monatlich.

Atomsechsbunker. Der erste Atomsechsbunker in Hessen wird in Braunfels bei Wetzlar entstehen. Dort will der Bundesluftschutzverband am 15. September mit dem Bau eines unterirdischen Atomsechsbunkers für 25 Personen beginnen.

Atomtrieb. Der erste deutsche Frachter mit Atomtrieb wird spätestens 1959, möglicherweise aber sogar noch in diesem Jahr auf Fahrt gehen. Bis dahin wollen die Kieler Howaldtwerke den Einbau einer Atomtrieb-anlage in das moderne Handelsschiff eines schleswig-holsteinischen Reeders vorgenommen haben.

Von Brentano Schirmherr. Bundesaußenminister Dr. Heinrich von Brentano, der vorgeordnete des Kreises Bergstraße im Bundes-tag, hat die Schirmherrschaft über das „Hessische Reitturnier“ übernommen, das am 13. und 14. September auf der Radrennbahn von Bürstadt (Landkreis Bergstraße) stattfindet.

Kinderfilme. Ein „Deutsches Kinderfilm-Zentrum“ mit Sitz in Wiesbaden ist im Entstehen. Die finanzielle Grundlage scheint gesichert, die Gründung wird in Kürze erwartet.

104 Tote im Reisesonntag. Zum ersten Male seit September 1956 lag die Monatsquote der Verkehrstoten in Hessen im Juli wieder über 100. Bei 622 Unfällen kamen im Reisesonntag Juli auf Hessens Straßen 104 Menschen ums Leben und 3423 wurden verletzt.

Köpfe verloren. Das koreanische Verkehrsministerium gab bekannt, daß in der ersten Augustwoche die Rekordzahl von 11 Personen im Schiff überfahren und getötet wurden, weil sie sich mit den Köpfen auf die Schienen „gebetet“ hatten.

„elgesetzt.“ In einem Massengrab oberhalb der malerischen Bucht von Galway (Irland) sind 78 nicht identifizierte Opfer der Flugzeugkatastrophe vom vergangenen Donnerstag gebestetzt worden. Neun weitere Tote, die identifiziert werden konnten, sind inzwischen in ihre Heimatorte gebracht worden, um dort beigesetzt zu werden.

Sport NACHRICHTEN

Geht mit dem Club der erste Sieg?

Nach dem Heimspiel gegen Heusenstamm tritt der 1. FC Langen am Sonntag gegen den VfB Gießen erneut auf eigenem Platz an. Diesen Vorteil müßte der Neuling zu einem doppelten Punkterfolg ausnutzen, um nicht gleich von Anfang an in den letzten drei der Landesliga zu gehören. Entscheidend für den Ausgang des Kampfes dürfte nach den bisherigen Erfahrungen die Form des Langener Sturms sein. Er spielt zur Zeit schlechter als in der Verbandsrunde 1957/58 und scheint sich noch nicht recht an seine neuen und stärkeren Gegner gewöhnen zu haben. Sowohl gegen Überbach als auch gegen Heusenstamm wirkten die Angriffsspieler des Clubs im Vergleich zur robusten gegnerischen Abwehr körperlich zu schwach. Man wird deshalb auch in Zukunft gezwungen sein, Zweikämpfe zu vermeiden, den Ball laufen zu lassen und mit schnellen Durchbrüchen der Außenstürmer und genauen Flanken zu Erfolgen zu kommen. Doch darüber hinaus gilt es aber auch, die mitunter sehr deutlich nicht übereinstimmende Lücke zwischen Angriff und Verteidigung durch ein kluges Aufbauspiel der Außenläufer zu schließen. Die Langener Zuschauer, die als sehr objektiv bekannt sind, waren mit Recht mit den am vergangenen Sonntag vom Sturm gezeigten Leistungen nicht ganz zufrieden, sie sollten allerdings nicht mit Vorurteilen zu dem Spiel gegen den VfB Gießen kommen, denn innerhalb einer Woche kann manches finden und Überraschungen sind beim Fußball keine Seltenheit.

Als gutes Beispiel dafür kann man die Ergebnisse anführen, die der Gegner des Clubs in den ersten beiden Spielen erreichte. Zunächst verlor der VfB Gießen beim Neuling Germania Wiesbaden überraschend klar mit 2:5 Toren, und am darauffolgenden Sonntag versöhnte er seine Anhänger mit einem ebenso einseitigen 4:1-Sieg gegen Viktoria Überbach. Bei diesem Erfolg zeichneten sich vor allem der linke Läufer Rech und der rechte Flügel mit Lory und Himmelmann durch ihr großartiges Schußvermögen aus, denn sie erzielten alle vier Tore aus mehr als 20 m Entfernung. Solche Schüsse gelangen zwar nicht alle Tage, aber trotzdem sollte sich Torhüter Metzger auf einiges gefaßt machen und immer daran denken, daß es besser ist, eine Parade zu viel als eine zu wenig zu machen.

Zum Schluß können wir nur noch wünschen, daß Rasche und Fleischmann wieder einsatzfähig sind und dazu beitragen können, daß beide Punkte in Langen bleiben.

SSG-Fußballer in Raunheim

Am kommenden Sonntag muß die SSG erneut ein schweres Auswärtsspiel bestreiten. SV Raunheim ist kein unbekannter Gegner. Erst kurz vor der Sommerpause trafen sich beide Mannschaften zu einem Freundschaftsspiel in Raunheim, welches Unentschieden 2:2 endete. Die unliebsamen Vorkommnisse dort dürfen jedem in Erinnerung sein. Hoffentlich leitet ein korrekter SR die Begegnung und unterbindet rechtzeitig die Unsportlichkeiten. Den Langener Spielern und Begleitern sei geraten, sich nicht provozieren zu lassen. SV Raunheim, bis jetzt ohne Pluspunkte, wird unter allen Umständen versuchen, endlich zu zweifeln. Die SSGler werden dementsprechend ihr Letztes geben müssen, um wenigstens einen Teilerfolg zu erringen.

Im Vorspiel müßte die Reserve von Langen als Sieger hervorgehen.

Sondermannschaften spielen am Samstag

Bereits am Samstag um 18 Uhr stehen sich die Sondermannschaften der SSG und Sportfreunde Oberrod auf dem Sportplatz hinter der Realgymnasium gegenüber.

Da sich in beiden Mannschaften namhafte Spieler befinden, dürfte es zu einem interessanten Spiel kommen.

Schülermannschaften auswärtig

An diesem Wochenende bestreiten die Schülermannschaften der SSG in Wickhausen und die A-Jugend hier gegen Gräfenhausen ihr 1. Verbandsspiel. Auf das Abschneiden beider Mannschaften darf man gespannt sein.

Egelsbacher Junioren starten zur Punktspielrunde

Während die Ersten- und Reserve-Mannschaften am 24. August ihren termingemäßen spielfreien Sonntag haben, schaltet sich erstmals die spielstarke Egelsbacher Juniorenmannschaft in die Punktspielrunde ein und empfängt am Sonntag um 10.15 Uhr auf dem Breitenwiesen Sportplatz die gleichnamige Mannschaft von Eintracht Frankfurt.

Da auch die Darmstädter Vorstädter über eine äußerst spielstarke Elf verfügen, dürfte es zu einer recht interessanten Begegnung kommen. Ein Besuch ist daher jedem Fußballfreund nur zu empfehlen.

Die C-Jugend (Schüler) ist am Sonntag noch spielfrei.

Abfahrt der A 1-Jugend nach Messel um 9.15 Uhr ab Kino (Jakob Haß).

Erzhausen erwartet Opel Rüsselsheim. Am kommenden Sonntag sind die Männer aus der Opelstadt zu Gast auf dem Platz am Erzhäuser Bahnhof. Die Rüsselsheimer erwischten am vergangenen Wochenende auf eigenem Platz einen recht guten Start gegen die Egelsbacher Nachbarn und rechnen sich auch im Spiel des Sonntags eine Chance aus. Die Gastgeber zeigten am vergangenen Sonntag ein recht kluges Spiel, und wenn A. Breidert wieder mit dabei ist, sollte der Sturm auch wieder aktiver im Mittelfeld sein. Auf jeden Fall wird Erzhausen vor eigenem Publikum sehr bemüht sein, seine gute Anfangsposition zu halten und möglichst wenig auf eigenem Platz abzugeben. Vor dem Spiel das um 15 Uhr beginnt, treffen sich die Reservemannschaften beider Vereine.

Der Turnverein ruft

Am kommenden Sonntag um 9 Uhr auf dem SSG-Platz am Gymnasium all seine aktiven Fechter, Spielleute, Handballer, Schwimmer, Leichtathleten, Faustballer, Turnerinnen und Turner auf den Plan, um die diesjährigen Vereinsmeister in der jeweiligen Altersklasse zu ermitteln. Zur Austragung gelangt der Dreikampf in den Grunddisziplinen, 100-m-Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen. Die Leichtathleten nehmen im Rahmen dieser Wettkämpfe an der Wertung der Vereinsmannschaftsmeisterschaften teil, wofür vom Sportbezirk bestellte Kampfrichter verpflichtet sind. Allein die Wettkämpfe dieser qualifizierten Abteilung dürfen einen Besuch der Veranstaltung lohnen. Nach Abschluß der Wettkämpfe findet auf Grund einer Herausforderung ein Fußballspiel zwischen Turner und Spielern statt.

Alle Schülerinnen, Schüler, Handballschüler, Fechter, Spielleute, Handballer, Schwimmer, Leichtathleten, Faustballer, Turnerinnen und Turner treten um 8.45 Uhr am kommenden Sonntag auf dem SSG-Platz an.

HANDBALL

Die SSG-Handballer in Dreieichenhain. Einen schweren Gang müssen die Handballer der SSG am kommenden Sonntag antreten. Der Gastgeber, SV Dreieichenhain, hat in der jetzigen Pokalrunde noch die wenigsten Verlustpunkte und dürfte also daran setzen, diesen Vorsprung zu wahren. Wenn die SSGler an ihre Leistung vom Vorsepiel anknüpfen können, dürfte jedoch eine Punkteteilung nicht ausgeschlossen sein. Das Vorspiel bestreiten die beiden Reservemannschaften.

Die Jugend der SSG muß zum fünften Rückspiel nach Egelsbach. Es ist zu wünschen, daß die Mannschaft hier die Form wiederfindet, die sie vor der Sommerpause einmal hatte.

Bereits am Samstagnachmittag ist die Schülermannschaft der SSG bei der gleichen der TV Hahn zu Gast. Den eifrigen und einsatzfreudigen Jungen der SSG ist ein Erfolg zu wünschen.

TV Langen — SG Egelsbach 4:10 (4:2)

Beim TV macht sich nicht nur das Fehlen einiger in Urlaub befindlicher Spieler, sondern noch mehr die mangelnde Kondition bemerkbar, das besagt schon der Halbzeitstand von 4:2 für den TV.

Zum Spielverlauf: Die SGE kam sofort groß in Fahrt. Mit etwas Glück konnte der Torwart des TV viele Tormöglichkeiten zu nicht machen, was zur Folge hatte, daß die Mannschaft von Egelsbach mit 4:2 im Halbzeit merklich schlechter und weniger konzentriert spielte. Den Nutzen daraus zu ziehen verstand der TV jedoch nicht, es blieb nach wie vor bei Einzelaktionen, die den gewünschten Erfolg natürlich nicht bringen konnten. Beim Anpfiff zur 2. Halbzeit nahmen die Egelsbacher dem TV das Zepter vollends aus der Hand. Egelsbach warf Tor auf Tor und es erwachte den Eindruck, als hätten die Spieler des TV bis auf den Torwart den Platz verlassen. Ihm blieb es dann auch vorbehalten, die im Tor gelandeten Bälle zur Mitte zu werfen. Alles in allem ein Spiel, das mit zu den schlechtesten der Saison gezählt werden muß.

Auch die 2. Mannschaft unterlag mit 11:15 der gleichen von Egelsbach.

Leichtathletikmeisterschaften in Stockholm

Die VI. Europameisterschaften in der Leichtathletik wurden am Dienstag um 14.28 Uhr von Prinz Bertil von Schweden, dem Sohn des schwedischen Königs und Schirmherr der Titelkämpfe, im Stockholmer Olympiastadion eröffnet. Angekündigt von einem Fanfarenstoß begann dann vor 15.000 Zuschauern der Einmarsch der Nationen.

Drei Entscheidungen brachte der 1. Tag der VI. Europameisterschaften in der Leichtathletik. Die ersten Sieger waren der Engländer Stan Vickers im 20-km-Gehen, die frühere Olympiasiegerin Dana Zatopkova (CSR) — die Frau Emili Zatopkova im Speerwerfen der Frauen mit der neuen Europarekordleistung von 56,02 m und der Pole Krzysztofowiak im 10.000-m-Lauf mit der hervorragenden Leistung von 28:56,0 Minuten.



Bronzemedaille für Jutta Neumann im Speerwerfen



Bronzemedaille für Jutta Neumann im Speerwerfen

wurden am 19. August im Stockholmer Olympiastadion. Die deutsche Mannschaft (Bild rechts) zeigte sich der Sowjetruss Kuznetsov im 100-m-Lauf mit 10,9 Sekunden und im Weitsprung mit 7,34 m seinen Konkurrenten weit voraus überlegen. Unser dpa-Bild links zeigt die Siegerin Dana Zatopkova, links die Russin Zalgaitiene und rechts die deutsche Meisterin Jutta Neumann.

Vom Schwimmsport

Hessische Meisterschaft des Bez. Süd in Michelstadt/Odw.

Die Süddeutsche Schwimm-Meisterschaft im Schwimmstadion zu Michelstadt am vergangenen Sonntag war auch ein Erfolg der Ersten Langener Schwimm-Clubs. Bei starkem Aufgebot anderer Vereine wie DSW 12, TG 75, TSG 46 (alle Darmstadt), Rüsselsheim, Korb, A. 1. Mannschaft 3:27,7; 200-m-Brust Herrn 5. Wolfgang Frank 3:21,8. R. E.

50-m-Brust Mädch. 1. Inge Povenz, 0:47,2; 100-m-Brust Herrn 3. Wolfgang Frank 1:29,7; 100-m-Kraul Herrn 4. Gerd Röhlig 1:11; 50-m-Kraul Knb. 4. Bruno Thies 0:38,5; 8. Ernst Schindler 0:42,3; 100-Brust Damen 5. Heidi Povenz 1:50; 1. 4 x 100-m-Brust Herrn 4. 1. Mannschaft 6:23,8; 450-m-Brust Herrn 4. 1. Mannschaft 2:27,7; 200-m-Brust Herrn 5. Wolfgang Frank 3:21,8. R. E.

Deutsche Schützen errangen Silbermedaille

im Kleinkaliber-Dreistellungskampf

Mit einem großartigen zweiten Platz im Kleinkaliber-Dreistellungskampf errangen Deutschlands Sportschützen bei den 37. Schießsport-Weltmeisterschaften in Moskau ihren schönsten Erfolg der Nachkriegszeit. Sie schossen bei 18 teilnehmenden Nationen insgesamt 5632 Ringe.

Die junge deutsche Mannschaft ließ in diesem wichtigsten Mannschaftswettbewerb der Weltmeisterschaften lediglich dem hohen Favoriten Sowjetunion (5715 Ringe) den Vorrang.

Der Karlsruhe'er Helmut Schlenker, am Vortag beim Kniend-Schießen nicht ganz auf der Höhe, erreichte später beim Stehend-Schießen mit 363 Ringen die beste deutsche Leistung und half damit nicht unwesentlich zum Gewinn des 2. Platzes.

Bester Deutscher im Dreistellungskampf war der 24-jährige Hans-Joachim Harbeck (Wiesbaden), der es auf 1138 Ringe brachte und damit in der Einzelwertung unter 120 Schützen an 5. Stelle rangierte. Die übrigen deutschen Ergebnisse: Bernd Klingner 1129 Ringe, Rüd. Sigl 1129, Peter Kohnke 1127 und Helmut Schlenker 1109.

In der Stehend-Wertung des Kleinkaliberschießens siegte ebenfalls die Sowjetunion mit 1835 Ringen. Hier gab es für das deutsche Aufgebot den 4. Platz, wobei Schlenker mit 365 Ringen bester deutscher Einzelschütze war.

Zu einem schönen Sieg kam am vergangenen Sonntag der hiesige Club über die Mannschaft aus Höchst. Seltener hat der Langener Tennis-Club solch eine gute und geschlossene Leistung gezeigt.

Die ersten zwei Spieler, Fay und Müller, mußten zwar ihre Punkte abgeben. Obwohl Fay durch seine Schnelligkeit den ersten Satz gewann, mußte er sich dann doch geschlagen geben. Müller konnte nicht ganz überzeugen. Bei den folgenden Spielen mit Baumgärtel, Triemer, Schroth und Wender gingen alle Punkte an Langen. Es ist wirklich beachtlich, in welcher Form sich diese Spieler zur Zeit befinden. Lelder konnten bei den Damen nur Fr. Röse und Fr. Kühn antreten. Hier errang Langen nur einen Punkt, den Fr. Röse in einem glänzenden Spiel holte. Dagegen gab Fr. Kühn, die zweimal spielen mußte, beide Punkte ab. Bei den zwei ausgetragenen Mixed teilten sich Langen und Höchst die Punkte. Die Herren-Doppel brachten einen Sieg von Fay/Schroth und einen spannenden Schlußkampf mit Müller/Wender den endgültigen Sieg für Langen.

Vom TENNIS

Langen — Höchst 8:6

Zu dem spannenden und schönsten Ereignis eines Jahres gehört wohl beim Tennis der Kampf um die Clubmeisterschaft. Am kommenden Sonntag wird auf dem hiesigen Plätzen die Entscheidung fallen.

Im Herren-Einzel ist der erste Endspielteilnehmer bereits ermittelt. Hier konnte sich Fay in die Endrunde bringen. Sein Gegner ist Müller oder Wender, welche noch ihre Entscheidung austragen müssen.

Ist es Fay, der Clubmeister wird? Seine unwahrscheinliche Ausdauer und seine Schnelligkeit können jedem gefährlich werden. Oder ist es Müller, der seinen Ruhm und seinem überlegenen Spiel, oder Wender mit seinen oft so harten Schlägen?

Bei den Herren-Doppel kommt es zweifellos zu den stärksten Begegnungen. Hier sind es Fay/Schroth, Baumgärtel/Triemer und Müller/Schön, die um die Entscheidung kämpfen. Bei den Mixed ist noch keine Vorentscheidung gefallen. Den Freunden des Tennissports geben wir bekannt, daß das Endspiel im Mixed am Sonntag, 10.30 Uhr, ausgetragen wird. Das Endspiel im Herren-Einzel und -Doppel beginnt dagegen um 15 Uhr.

Deutschland erhielt am 1. Tag eine Bronzemedaille durch den dritten Platz der Deutschen Meisterin Jutta Neumann, Berlin, im Speerwerfen mit 50,50 Metern.

Der zweite Tag endete mit einem schönen Erfolg der deutschen Sprinter. Der 19-jährige Armin Hary von Bayer Leverkusen wurde Europameister über 100 Meter und Europas schnellster Kurzstreckenläufer Manfred Germar vom ASV Köln vervollständigte den Erfolg durch einen 2. Platz vor dem 19-jährigen britischen Talent Peter Radford, den er in der gleichen Zeit von 10,4 Sekunden noch um Brustbreite im Ziel abging. Der 22-jährige Kölner Student war der haushohe Favorit gewesen, doch diesem reichte sein unumkehrtes Finish nicht ganz gegen Armin Hary, der mit 10,3 Sek. einen neuen Meisterschaftsrekord aufstellte.

Die Liebe ist zweifeln der helle Wahnsinn. Aber ebenso ist sie die höchste Vernunft. Wahrscheinlich ist die Liebe mit stehenden Schmerzen verbunden. Aber sie ist auch das süßeste Vergnügen, ein Himmel auf Erden. Nicht ist kaum zu jung und nie zu alt, um zu lieben.

Wenn also die Liebe aus unsern dunkelsten Empfindungen und allerhöchsten Ideen gemischt ist, ja eine erlösende Revolution der Seele und der tugtköniglichen Abenteuer unserer Sinne ist, wie müssen erst die Geschichte sein, die der Liebe handeln? Gleichzeitig schmerzüberladen und lebensfunkelnd, kühlend und reizend, müßten sie uns aufs äußerste verwirren?

Tut nichts. In den Liebesgeschichten verwandelt sich alles geheimnisvoll in lauter Lachen und Lustigkeit, in unschuldige und glühende Bezauberung, in geheimnisvollen Gesang und eine schauernde Unterhaltung vom Glück, und man möchte selber gleich lieb (glücklich) unglücklich. Man lacht und weint in einem. Man glaubt, intensiver als je zu leben. Kurz, man liest eine Liebesgeschichte, gibt es überhaupt gute Geschichten, die gar nicht von der Liebe handeln? Es gibt sie, wie es Menschen, ohne Leidenschaft, Blumen ohne Duft, und Vögel ohne Gesang.

Freilich muß man unterscheiden, wenn man von der Liebe spricht, was man meint und wozu man redet. Denn die Liebe ist fast alles, sie ist beinahe ein Synonym des Lebens. Die Liebe reicht von Gott bis zur kleinsten Blüte. Sie ist der Weltenschöpfer und ein kleiner Flirt. Sie ist die Essenz aller Sittlichkeit und das Lächeln zwischen einem Kind und seiner Mutter. Der Christen sagen, ihr Gott sei die Liebe. Die Juden sagen, all ihre Religion laufe auf einen Satz hinaus: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Die Liebe ist Gott und Satan zugleich; sie umfaßt Haß und Freundschaft, sie ist steter Kampf und drängt nach Frieden. Sie ist voller Furcht und strebt nach Sicherheit. Sie zwingt das Leben und tötet. Liebe ist höchster Schmerz und höchste Lust in einem.

Im Phidias sagt Plato: Ein großer Gott sei Eros und zu bewundern bei Menschen und Göttern; denn unter den Göttern am ältesten zu sein ist ruhmvoll.

Liebesgeschichten handeln meistens nur von der Liebe zwischen zwei Menschen, von der kommunen Liebe etwa zwischen Mann und Weib.

Die ältesten Liebesgeschichten entstammen der Mythologie. Ehe die Menschen liebten, liebten die Götter.



Die Liebe ist zweifeln der helle Wahnsinn. Aber ebenso ist sie die höchste Vernunft. Wahrscheinlich ist die Liebe mit stehenden Schmerzen verbunden. Aber sie ist auch das süßeste Vergnügen, ein Himmel auf Erden. Nicht ist kaum zu jung und nie zu alt, um zu lieben.

Wenn also die Liebe aus unsern dunkelsten Empfindungen und allerhöchsten Ideen gemischt ist, ja eine erlösende Revolution der Seele und der tugtköniglichen Abenteuer unserer Sinne ist, wie müssen erst die Geschichte sein, die der Liebe handeln? Gleichzeitig schmerzüberladen und lebensfunkelnd, kühlend und reizend, müßten sie uns aufs äußerste verwirren?

Tut nichts. In den Liebesgeschichten verwandelt sich alles geheimnisvoll in lauter Lachen und Lustigkeit, in unschuldige und glühende Bezauberung, in geheimnisvollen Gesang und eine schauernde Unterhaltung vom Glück, und man möchte selber gleich lieb (glücklich) unglücklich. Man lacht und weint in einem. Man glaubt, intensiver als je zu leben. Kurz, man liest eine Liebesgeschichte, gibt es überhaupt gute Geschichten, die gar nicht von der Liebe handeln? Es gibt sie, wie es Menschen, ohne Leidenschaft, Blumen ohne Duft, und Vögel ohne Gesang.

Freilich muß man unterscheiden, wenn man von der Liebe spricht, was man meint und wozu man redet. Denn die Liebe ist fast alles, sie ist beinahe ein Synonym des Lebens. Die Liebe reicht von Gott bis zur kleinsten Blüte. Sie ist der Weltenschöpfer und ein kleiner Flirt. Sie ist die Essenz aller Sittlichkeit und das Lächeln zwischen einem Kind und seiner Mutter. Der Christen sagen, ihr Gott sei die Liebe. Die Juden sagen, all ihre Religion laufe auf einen Satz hinaus: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Die Liebe ist Gott und Satan zugleich; sie umfaßt Haß und Freundschaft, sie ist steter Kampf und drängt nach Frieden. Sie ist voller Furcht und strebt nach Sicherheit. Sie zwingt das Leben und tötet. Liebe ist höchster Schmerz und höchste Lust in einem.

Im Phidias sagt Plato: Ein großer Gott sei Eros und zu bewundern bei Menschen und Göttern; denn unter den Göttern am ältesten zu sein ist ruhmvoll.

Liebesgeschichten handeln meistens nur von der Liebe zwischen zwei Menschen, von der kommunen Liebe etwa zwischen Mann und Weib.

Die ältesten Liebesgeschichten entstammen der Mythologie. Ehe die Menschen liebten, liebten die Götter.

Charles Louis Dodgson, ein äußerst schätzenswerter Mathematiker an der Christchurch-Schule in Oxford, wurde unter dem Namen Lewis Carroll zum Verfasser von „Alice im Wunderland“, einem der berühmtesten Jugendbücher, allein durch die Tatsache, daß ein Schulkollege, der Dekan Liddell, sich seiner ci- cas annahm und ihn in seine Familie einführte.

Liddell hatte drei kleine Töchter: Lorina, Edith und — Alice. In der Schule war Dodgson ein pedantischer, gehemelter und strenger Lehrer. Zuhause den kleinen Mädchen jedoch bei- kann sein bleiches Gesicht Farbe, er ge- staltete und stotterte nicht einmal mehr (was er in der Schule mit Alice) — „Ja, schon recht“, sagte Dodgson, „aber in welcher Hand hält sie denn das kleine Mädchen im Spiegel?“ „Um das zu erfahren“, meinte Alice, „möchte ich wohl hinter den Spiegel steigen.“

Dodgson sah seine kleine Freundin aus und dachte nach. Dann begann er einige Tage später jene Geschichten von der Reise in ein Land „hinter dem Spiegel“ zu schreiben. In dem alles rückwärts geht, die Zeit geht rückwärts, erst kommen die Antworten, dann die Fragen, und wenn die Leute einander begegnen wollen, müssen sie voneinander weg- laufen.

Halten Sie sich nur, Monsieur, sagte sie, indem sie mir die Türe des Ladens öffnete, und mit der Hand die Gasse hinunterzeigte, ich gehen müßte ... Halten Sie sich nur erst linker Hand ... Mais prenez garde ... Da kamen zwei Gassen, und seien Sie so ruhig, die zweite zu nehmen ... Dann, wenn Sie ein Weibchen gegangen sind, werden Sie eine Kirche sehen; und wenn Sie da vorbel sind, so bemühen Sie sich nur gleich rechts, so kommen Sie an Pont neuf, wo Sie rüber müssen ... und

Hell auch, liebe kleine Gefälligkeiten des Lebens denn ihr macht seinen Pfad eben und sanft! Gleich der Grazie und der Schönheit, welche beim ersten Anblick unser Herz zur Liebe neigen, soll ihr es, welche diese Pforte öffnet der Fremdling bewillkommen.

„Ich bitte Mademoiselle, sagt' ich, haben Sie doch die Güte mir zu sagen, wo ich am besten nach der Opera comique gehen soll ... Von Herzen gern, Monsieur, sagte sie, und legte ihre Armstühle ...

Ich hatte, so wie ich vorbeiging, einen Blick in ein halb Dutzend Läden geworfen, um ein Gesicht zu finden, das so aussähe, als ob es sich bei einer solchen Unterbrechung nicht in Falten legen würde; bei endlich gesess meine Gelegenheit zu sein schien, und ich hineintrat.

Sie saß im Laune des Ladens, der Tür gegenüber, auf einem niedrigen Stuhle und stückte an einem Paar Manschetten.

„Fres volontiers“, von Herzen gern, sagte sie, und legte ihre Arbeit auf einem Stuhle bei sich nieder, stand aus dem niedrigen Armstuhl, worin sie saß, mit einer so lebhaften Bewe- gung, wie sie eben wollte, ob ich auch recht ging, wenn sie auch fünfzig Laiden vor mir ver- langt hätte, ich doch gesagt haben würde: „Diese Frau ist dankbar.“

Halten Sie sich nur, Monsieur, sagte sie, indem sie mir die Türe des Ladens öffnete, und mit der Hand die Gasse hinunterzeigte, ich gehen müßte ... Halten Sie sich nur erst linker Hand ... Mais prenez garde ... Da kamen zwei Gassen, und seien Sie so ruhig, die zweite zu nehmen ... Dann, wenn Sie ein Weibchen gegangen sind, werden Sie eine Kirche sehen; und wenn Sie da vorbel sind, so bemühen Sie sich nur gleich rechts, so kommen Sie an Pont neuf, wo Sie rüber müssen ... und

Hell auch, liebe kleine Gefälligkeiten des Lebens denn ihr macht seinen Pfad eben und sanft! Gleich der Grazie und der Schönheit, welche beim ersten Anblick unser Herz zur Liebe neigen, soll ihr es, welche diese Pforte öffnet der Fremdling bewillkommen.

„Ich bitte Mademoiselle, sagt' ich, haben Sie doch die Güte mir zu sagen, wo ich am besten nach der Opera comique gehen soll ... Von Herzen gern, Monsieur, sagte sie, und legte ihre Armstühle ...

Ich hatte, so wie ich vorbeiging, einen Blick in ein halb Dutzend Läden geworfen, um ein Gesicht zu finden, das so aussähe, als ob es sich bei einer solchen Unterbrechung nicht in Falten legen würde; bei endlich gesess meine Gelegenheit zu sein schien, und ich hineintrat.

Sie saß im Laune des Ladens, der Tür gegenüber, auf einem niedrigen Stuhle und stückte an einem Paar Manschetten.

„Fres volontiers“, von Herzen gern, sagte sie, und legte ihre Arbeit auf einem Stuhle bei sich nieder, stand aus dem niedrigen Armstuhl, worin sie saß, mit einer so lebhaften Bewe- gung, wie sie eben wollte, ob ich auch recht ging, wenn sie auch fünfzig Laiden vor mir ver- langt hätte, ich doch gesagt haben würde: „Diese Frau ist dankbar.“

Halten Sie sich nur, Monsieur, sagte sie, indem sie mir die Türe des Ladens öffnete, und mit der Hand die Gasse hinunterzeigte, ich gehen müßte ... Halten Sie sich nur erst linker Hand ... Mais prenez garde ... Da kamen zwei Gassen, und seien Sie so ruhig, die zweite zu nehmen ... Dann, wenn Sie ein Weibchen gegangen sind, werden Sie eine Kirche sehen; und wenn Sie da vorbel sind, so bemühen Sie sich nur gleich rechts, so kommen Sie an Pont neuf, wo Sie rüber müssen ... und

Hell auch, liebe kleine Gefälligkeiten des Lebens denn ihr macht seinen Pfad eben und sanft! Gleich der Grazie und der Schönheit, welche beim ersten Anblick unser Herz zur Liebe neigen, soll ihr es, welche diese Pforte öffnet der Fremdling bewillkommen.

„Ich bitte Mademoiselle, sagt' ich, haben Sie doch die Güte mir zu sagen, wo ich am besten nach der Opera comique gehen soll ... Von Herzen gern, Monsieur, sagte sie, und legte ihre Armstühle ...

Ich hatte, so wie ich vorbeiging, einen Blick in ein halb Dutzend Läden geworfen, um ein Gesicht zu finden, das so aussähe, als ob es sich bei einer solchen Unterbrechung nicht in Falten legen würde; bei endlich gesess meine Gelegenheit zu sein schien, und ich hineintrat.

Still wollen wir uns die Hände geben ...

Über die glückliche und unglückliche Liebe und über Liebesgeschichten • Von Hermann Kestner

Auch sie beglücken dieselben aufopfernden Dummheiten, erheben Irrtümer und himm- lischen Tugenden; aus Liebe schufen sie den Menschen, aus Liebe brachten sie ihn zu Fall und zur Vernichtung.

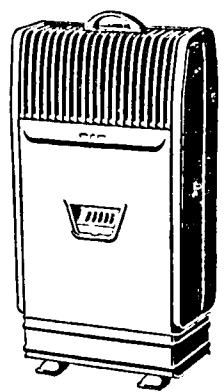
Die Liebe liefert den breitesten Stoff für Tragödien und Poesen, für Intrigen und Kin- der, für alle Sorten von Gezeiten und Ge- schichten, und sie macht Geschichte.

Sie ist universal wie Leben und Tod und hat bei aller repetitiven Einfalt zahllose Varianten und Typen geschaffen, die großartigen Heiden der Liebe, von Christus bis Buddha, von Zoro- asters von Assisi bis Tolstoj und Gandhi, und die berühmten Liebespaare, die unendlich glücklichen und unendlich unglücklichen, die Anaphoren der Liebe, und die profes- sionellen Verführer, und die Verkäuferinnen der Liebe, die Sammler wie Don Juan und Casanova, die Gehörten wie Menelaos und Ulys, die Absonderlichen wie den Blaublut der Liebe, von Christus bis Buddha, von Zoro- asters von Assisi bis Tolstoj und Gandhi, und die berühmten Liebespaare, die unendlich glücklichen und unendlich unglücklichen, die Anaphoren der Liebe, und die profes- sionellen Verführer, und die Verkäuferinnen der Liebe, die Sammler wie Don Juan und Casanova, die Gehörten wie Menelaos und Ulys, die Absonderlichen wie den Blaublut der Liebe, von Christus bis Buddha, von Zoro- asters von Assisi bis Tolstoj und Gandhi, und die berühmten Liebespaare, die unendlich glücklichen und unendlich unglücklichen, die Anaphoren der Liebe, und die profes- sionellen Verführer, und die Verkäuferinnen der Liebe, die Sammler wie Don Juan und Casanova, die Gehörten wie Menelaos und Ulys, die Absonderlichen wie den Blaublut der Liebe, von Christus bis Buddha, von Zoro- asters von Assisi bis Tolstoj und Gandhi, und die berühmten Liebespaare, die unendlich glücklichen und unendlich unglücklichen, die Anaphoren der Liebe, und die profes- sionellen Verführer, und die Verkäuferinnen der Liebe, die Sammler wie Don Juan und Casanova, die Gehörten wie Menelaos und Ulys, die Absonderlichen wie den Blaublut der Liebe, von Christus bis Buddha, von Zoro- asters von Assisi bis Tolstoj und Gandhi, und die berühmten Liebespaare, die unendlich glücklichen und unendlich unglücklichen, die Anaphoren der Liebe, und die profes- sionellen Verführer, und die Verkäuferinnen der Liebe, die Sammler wie Don Juan und Casanova, die Gehörten wie Menelaos und Ulys, die Absonderlichen wie den Blaublut der Liebe, von Christus bis Buddha, von Zoro- asters von Assisi bis Tolstoj und Gandhi, und die berühmten Liebespaare, die unendlich glücklichen und unendlich unglücklichen, die Anaphoren der Liebe, und die profes- sionellen Verführer, und die Verkäuferinnen der Liebe, die Sammler wie Don Juan und Casanova, die Gehörten wie Menelaos und Ulys, die Absonderlichen wie den Blaublut der Liebe, von Christus bis Buddha, von Zoro- asters von Assisi bis Tolstoj und Gandhi, und die berühmten Liebespaare, die unendlich glücklichen und unendlich unglücklichen, die Anaphoren der Liebe, und die profes- sionellen Verführer, und die Verkäuferinnen der Liebe, die Sammler wie Don Juan und Casanova, die Gehörten wie Menelaos und Ulys, die Absonderlichen wie den Blaublut der Liebe, von Christus bis Buddha, von Zoro- asters von Assisi bis Tolstoj und Gandhi, und die berühmten Liebespaare, die unendlich glücklichen und unendlich unglücklichen, die Anaphoren der Liebe, und die profes- sionellen Verführer, und die Verkäuferinnen der Liebe, die Sammler wie Don Juan und Casanova, die Gehörten wie Menelaos und Ulys, die Absonderlichen wie den Blaublut der Liebe, von Christus bis Buddha, von Zoro- asters von Assisi bis Tolstoj und Gandhi, und die berühmten Liebespaare, die unendlich glücklichen und unendlich unglücklichen, die Anaphoren der Liebe, und die profes- sionellen Verführer, und die Verkäuferinnen der Liebe, die Sammler wie Don Juan und Casanova, die Gehörten wie Menelaos und Ulys, die Absonderlichen wie den Blaublut der Liebe, von Christus bis Buddha, von Zoro- asters von Assisi bis Tolstoj und Gandhi, und die berühmten Liebespaare, die unendlich glücklichen und unendlich unglücklichen, die Anaphoren der Liebe, und die profes- sionellen Verführer, und die Verkäuferinnen der Liebe, die Sammler wie Don Juan und Casanova, die Gehörten wie Menelaos und Ulys, die Absonderlichen wie den Blaublut der Liebe, von Christus bis Buddha, von Zoro- asters von Assisi bis Tolstoj und Gandhi, und die berühmten Liebespaare, die unendlich glücklichen und unendlich unglücklichen, die Anaphoren der Liebe, und die profes- sionellen Verführer, und die Verkäuferinnen der Liebe, die Sammler wie Don Juan und Casanova, die Gehörten wie Menelaos und Ulys, die Absonderlichen wie den Blaublut der Liebe, von Christus bis Buddha, von Zoro- asters von Assisi bis Tolstoj und Gandhi, und die berühmten Liebespaare, die unendlich glücklichen und unendlich unglücklichen, die Anaphoren der Liebe, und die profes- sionellen Verführer, und die Verkäuferinnen der Liebe, die Sammler wie Don Juan und Casanova, die Gehörten wie Menelaos und Ulys, die Absonderlichen wie den Blaublut der Liebe, von Christus bis Buddha, von Zoro- asters von Assisi bis Tolstoj und Gandhi, und die berühmten Liebespaare, die unendlich glücklichen und unendlich unglücklichen, die Anaphoren der Liebe, und die profes- sionellen Verführer, und die Verkäuferinnen der Liebe, die Sammler wie Don Juan und Casanova, die Gehörten wie Menelaos und Ulys, die Absonderlichen wie den Blaublut der Liebe, von Christus bis Buddha, von Zoro- asters von Assisi bis Tolstoj und Gandhi, und die berühmten Liebespaare, die unendlich glücklichen und unendlich unglücklichen, die Anaphoren der Liebe, und die profes- sionellen Verführer, und die Verkäuferinnen der Liebe, die Sammler wie Don Juan und Casanova, die Gehörten wie Menelaos und Ulys, die Absonderlichen wie den Blaublut der Liebe, von Christus bis Buddha, von Zoro- asters von Assisi bis Tolstoj und Gandhi, und die berühmten Liebespaare, die unendlich glücklichen und unendlich unglücklichen, die Anaphoren der Liebe, und die profes- sionellen Verführer, und die Verkäuferinnen der Liebe, die Sammler wie Don Juan und Casanova, die Gehörten wie Menelaos und Ulys, die Absonderlichen wie den Blaublut der Liebe, von Christus bis Buddha, von Zoro- asters von Assisi bis Tolstoj und Gandhi, und die berühmten Liebespaare, die unendlich glücklichen und unendlich unglücklichen, die Anaphoren der Liebe, und die profes- sionellen Verführer, und die Verkäuferinnen der Liebe, die Sammler wie Don Juan und Casanova, die Gehörten wie Menelaos und Ulys, die Absonderlichen wie den Blaublut der Liebe, von Christus bis Buddha, von Zoro- asters von Assisi bis Tolstoj und Gandhi, und die berühmten Liebespaare, die unendlich glücklichen und unendlich unglücklichen, die Anaphoren der Liebe, und die profes- sionellen Verführer, und die Verkäuferinnen der Liebe, die Sammler wie Don Juan und Casanova, die Gehörten wie Menelaos und Ulys, die Absonderlichen wie den Blaublut der Liebe, von Christus bis Buddha, von Zoro- asters von Assisi bis Tolstoj und Gandhi, und die berühmten Liebespaare, die unendlich glücklichen und unendlich unglücklichen, die Anaphoren der Liebe, und die profes- sionellen Verführer, und die Verkäuferinnen der Liebe, die Sammler wie Don Juan und Casanova, die Gehörten wie Menelaos und Ulys, die Absonderlichen wie den Blaublut der Liebe, von Christus bis Buddha, von Zoro- asters von Assisi bis Tolstoj und Gandhi, und die berühmten Liebespaare, die unendlich glücklichen und unendlich unglücklichen, die Anaphoren der Liebe, und die profes- sionellen Verführer, und die Verkäuferinnen der Liebe, die Sammler wie Don Juan und Casanova, die Gehörten wie Menelaos und Ulys, die Absonderlichen wie den Blaublut der Liebe, von Christus bis Buddha, von Zoro- asters von Assisi bis Tolstoj und Gandhi, und die berühmten Liebespaare, die unendlich glücklichen und unendlich unglücklichen, die Anaphoren der Liebe, und die profes- sionellen Verführer, und die Verkäuferinnen der Liebe, die Sammler wie Don Juan und Casanova, die Gehörten wie Menelaos und Ulys, die Absonderlichen wie den Blaublut der Liebe, von Christus bis Buddha, von Zoro- asters von Assisi bis Tolstoj und Gandhi, und die berühmten Liebespaare, die unendlich glücklichen und unendlich ungl

Erstmalig in Langen!

Das Heizwunder aus England!

Ohne Holz! Ohne Kohle! Ohne Gas! Ohne Strom! Ohne Kamin!



- Ohne Wartung Tag und Nacht in Betrieb
- Heißt mühelos Räume bis 60 Kubikmeter und mehr
- Erfüllt den wichtigsten Faktor eines Heizgerätes: Thermische Luftumwälzung
- Eines der besten Heizgeräte der Welt
- Verbrauch bei Volllast 8 Pfennig pro Stunde
- Heißt Ihre Räume in kürzester Zeit
- Mit einem Traggriff leicht von einem Raum zum anderen zu transportieren
- Ein Schmuckstück in jedem Raum
- Verschiedene Stufen einstellbar
- Im Winter die billige Vollraumheizung

Der „BEVERLEY“ ist auch in der Übergangszeit das zweckmäßige Heizgerät, weil es das sparsamste ist und während des Brennens in jedem Raum ausgestellt werden kann, für Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Büro, Laden, Lager, Gaststätten, Hotels, Pensionen, Heime und so weiter.

„BEVERLEY“ ist das englische Spitzenfabrikat, in Preis und Leistung unerreicht. Jetzt erstmals in Deutschland.

Vorführung im „Frankfurter Hof“, Lutherplatz
Heute, Freitag, 22. 8., von 10-18 Uhr, Samstag, 23. 8., von 10-14 Uhr.

Generalvertrieb Hans Stang, Frankfurt, Hochhaus Bienenkorb

Selbständig arbeitender
Elektro-Monteur
in Dauerstellung gesucht.

RADIO - ELEKTRO - EDER
Neu-Isenburg
Bahnhofstr. 31/33 - Telefon 22 66

Wir suchen für unser neues Werk in
Neu-Isenburg
2 Bürokräfte
für Diktat und allgemeine Büroarbeiten zum baldmöglichsten Eintritt.
SCHMELZFARBEN G.m.b.H.
Neu-Isenburg
Dornhofstraße 71

Wir suchen noch zum baldigen Eintritt:

Buchdrucker
(mögl. Farbendruck)

Setzer

für Anzeigen und Akzidenzen.

Buchdruckerei Kühn KG.

SEIT 1851

wurden 110 Millionen SINGER
Nähmaschinen verkauft. Es
gibt sie nur im SINGER-Laden:

Frankfurt am Main
Gutleutstraße 42-44



Frankfurt am Main
Gutleutstraße 42-44

Träger • Monlereisen • Baustahl-
gewebe • Kellerfenster • Dachfenster
Stahlstütze • Dachstandroste •
liefert frei Baustelle

Karl Dammel Eisenhandlung
(16) Mörfelden bei Ffm. - Telefon 310

Renovierung der Stadtkirche

Dem Aufruf zu einer Sonderspende für die
Renovierung der Stadtkirche wurde schon
von vielen evangelischen Familien Folge ge-
leistet. Dafür sei an dieser Stelle herzlich
Dank gesagt.

Diejenigen aber, die — vielleicht durch die
Urlaubszeit abgehalten — den Aufruf bisher
nicht beachtet haben, sind auf diesem Wege
ebenfalls herzlich gebeten, auch durch ihr Op-
fer dazu beizutragen, daß mit der Renove-
rung der Stadtkirche bald begonnen werden
kann.

Die Einzahlungen sind möglich in unserem
Gemeindeamt, Bahnstraße 46, in den tägli-
chen Bürozeiten, bei der Bezirksparkasse
Langen, Konto-Nr. 406, oder über das Post-
scheckkonto der Evangelischen Kirchengemein-
de Langen, Ffm. 157029.

Evangelische Kirchengemeinde
Langen

Wir suchen zum 1. 10. 1958 eine

Kontoristin

mit guter kaufmännischer Allgemeinbildung. Wir legen Wert
auf eine zuverlässige, aufgeschlossene Kraft, die geeignet ist,
auch in mehreren Abteilungen eingesetzt zu werden. Die
Stelle ist ausbaufähig und wird entsprechend bezahlt.

Wenn Sie Interesse an einem guten Betriebsklima und der
5-Tage-Woche haben, dann schicken Sie Ihre Bewerbung
bitte an

PHÖNIX
ARMATUREN- UND GERÄTEBAU GMBH.
Dreieichenhain

VIVO

Weizenauzugmehl T 405
ungebleicht 2 1/2 kg Btl. DM 2,05

Kokosfett
garantiert rein 250 g Ttl. DM -49

Austral. Sultanos
hell, ungebleicht 250 g Pkg. DM -65

Westf. Land-Cervelatwurst
100 g DM -70

Waffelstäbchen
mit Schokoladencreme-Füllung
Btl. 24 Stk. DM -45

Formosa Ananas in Stücken
Ds. DM 1,15

Max und Moritz Schokolade
Ttl. DM -20

... dem Haushalt zuliebe!

STATT KARTEN

Für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme,
sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden, beim Heim-
gange unseres lieben Entschlafenen

Herrn Ernst Göbel

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere
danken wir der Fa. Pfitzer, ferner Herrn Dir. Tully für seine
tröstlichen Worte, und all denen, die ihm die letzte Ehre
erwiesen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Johanna Göbel
Heinz Göbel
Christel Göbel
und alle Angehörigen

Langen, August 1958
Karl-Marx-Straße 7

Weibl. Arbeitskräfte

bei hohem Lohn sofort gesucht. 5-Tage-
Woche. Gutes Betriebsklima

Alfred Barthelmeß

Matratzenfabrik, Neu Isenburg
Richard-Wagner-Straße 58

Kraftfahrer

für 3,5 Tonnen FORD gesucht.

Jeschke

Langen, Langestraße 3

Tüchtiger

Schriftsetzer

in Dauerstellung gesucht. Über-
tarifliche Bezahlung.

Buchdruckerei Adolf Leichum
Neu-Isenburg, Waldstraße 168

Das Haus mit der großen Auswahl

Möbelhaus
Sallway

Obergasse 1 und 21-25
Langens größtes Möbelhaus

Ämliche Bekanntmachungen

Stellenausschreibung

Bei der Stadtverwaltung Langen ist die Stelle
des

Magistrats

zu besetzen. Die Besetzung erfolgt nach plan-
mäßiger Anstellung nach Bes.-Gruppe A 13
HBesG. Bewerber müssen die Befähigung
zum Richteramt haben und sollen wenigstens
eine der beiden Staatsprüfungen mit Prädi-
kat abgelegt haben.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Le-
benslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften
sind unter Angabe des frühesten Eintritts-
termins bis zum 30. 9. 1958 an den Magist-
rat der Stadt Langen einzureichen.

Langen, den 21. August 1958

Der Magistrat: Um bach, Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde

Sonntag, 24. August (12. nach Trinitatis)

9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche

(Pfarrer Dr. Ziegler)

Predigttext: 5. Mose 30; Vers 19

Lieder: 188 - 226 - 182

9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

(Pfarrer Schäfer)

Predigttext: Apostelgesch. 9, 36-42

Lieder: 237 - 188 - 141

11.15 Uhr Kindergottesdienst in der Stadt-
kirche und im Gemeindehaus

Kollekte: Für ortseigene Bedürfnisse

Donnerstag, 28. August, 20 Uhr: Bibelstunde

und Probe des Posaunenchoirs im Gemeinde-
haus

Freitag, 29. August, 20 Uhr: Probe des

Kirchenchoirs im Gemeindehaus

Stadt-Mission

Sonntag, 17. Uhr: Bibelstunde

Dienstag, 20. Uhr: Bibelstunde

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Langen, Wiesenstraße 6

Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst

18.00 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Aerztl. Sonntagsdienst

(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)

23./24. 8.

Dr. Gräfenstein, Goethestr. 7, Tel. 2129

Apotheken-Dienst in Langen

Sonntagsdienst u. Nachtdienstbereitschaft

In der Woche vom 23. bis 29. August

beginnend Samstag nachmittag nach

allgemeinem Geschäftsfluß:

Apotheke am Lutherplatz

Stadt-Bücherei, Hoegweg

Bücher-Ausgabe:

Samstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 2889

Ab Freitag bis Montag, jeweils 20.30
Sa. u. So. jeweils 18.00 u. 20.30 Uhr
EDDIE CONSTANTINE in



Mit Humor und vollen Segeln
neuen Abenteuer entgegen!
Diesmal wird Eddie besiegt - allerdings
von der schönsten Frau an Bord
— Freigegeben ab 16 Jahren —

Fr. u. Sa., 22.30 SPÄTVORSTELLUNG
Geheimagent in Wildwest
Farbfilm
— Freigegeben ab 16 Jahren —

Sonntag, 16. Uhr Jugendvorstellung
Liebe, Tod und Teufel

Lichtburg
Tel. 2209

Freitag bis Montag
Wo. 20.30; Sa. 18.00 u. 20.30; So. 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr



Ein Kriminalfilm bester französischer Prägung
Dieser Film erzählt das Schicksal dreier Menschen, die Liebe
und Haß in ein unentrinnbares Chaos treibt.
Ein berühmter Kriminalroman — ein hervorragender Regisseur —
ein großartiges Ensemble
mit: MYLENE DEMONGEOT - HENRI VIDAL
ISA MIRANDA - ALFRED ADAM
— Freigegeben ab 18 Jahren —

Freitag und Samstag, 22.30 Uhr, SPÄTVORSTELLUNG
Arizona-Bande
Ein ungewöhnlich spannender Wildwestfilm mit
BOB LIVINGSTON und FUZZY ST. JOHN

Telefon 2112

Ab Freitag: tägl. 20.30 Uhr
Sa. 18.15, 20.30; So. 16.00, 18.15, 20.30
— Freigegeben ab 12 Jahren —
Urlaub, Liebe und Musik
pikant gemixt - ein zündendes Lustspiel



Ein Film, der eine turbulent spannende
Handlung mit der herrlichen Bodenseelandschaft
und einem Wirbel heiler Musik vereint.
Mit Fredy Schein - Christiane Jansen
Carl-M. Scheil - Hubert v. Meyerinck

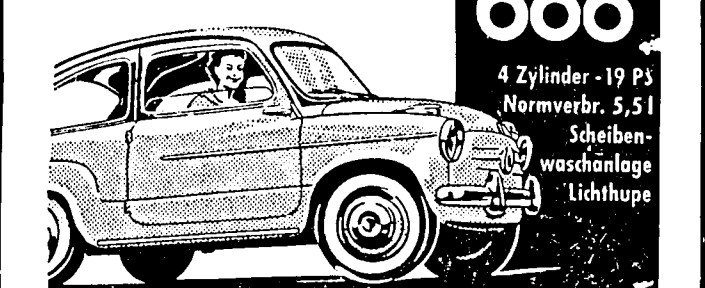
Freitag u. Samstag, 22.30 Spätvorstellg.
— Freigegeben ab 16 Jahren —

Kampfstaffel Feuerdrachen

Raketen-Schlachtflieger greifen ein!
Tollkühne und verwagene Draufgänger
im gefährlichen Geheim-Einsatz!

Ihre Vertragswerkstatt
Wolfraum & Scholtyssek
Sprendlingen, - ESSO-STATION - Telefon Langen 9610

VON ALLEN BEWUNDERT



Café Krone

SAMSTAG Tanz
Es ladet freundlichst ein
Familie Georg Jacoby

MASCHINENFABRIK

sucht
Stenotypistin
Maschinenschreiberin
für Schreibautomat
(evtl. zum Anlernen).
Fünf-Tage-Woche, Werkküche, gute
Bezahlung.
Bewerbungen erbet. u. Chiff. 966 u. LZ

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN

100 Gebrauchtwagen
unter anderem:
Isabella 55 3300,—
Opel-Rekord 55 3200,—
Opel-Caravan 55 2500,—
Goliath-Express 58 6000,—
DKW-51 600,—
Taurus 51 950,—
Taurus-15 M. Lim. ab 3100,—
Taurus-12 M. Lim. ab 2350,—
Lloyd-Combi 53 950,—
DKW-Kasten 1600,—
Taurus-15 M Combi 3100,—
Ford-Vedette 53 1950,—
Anzahlung ab: DM 500,—
Finanzierung —
Besichtigung jederzeit
AUTOHAGE
Ffm., Schmittstraße 47

1838 Langen
Heute Freitag, 22. 8.
pünktlich 20.30 Uhr
Übungsstunde
i. Vereinslokal Wein-
gold. Es dürfte Ehren-
pflicht aller Säng-
er, vollzählig zu er-
scheinen.
Der Vorstand

Sport- und
Sängergemein-
schaft 1839 e.V.
Langen
Abt. Fußball
Freitag, 22. 8., 20.30
Spielerversammlung

19 Uhr Schüler/Jug-
d-Versammlung (Beginn
der Verbandssunde
1958/59).

Sonntag Verb.-Spiel
in Raunheim, 1. und
2. Mannschaft, Abt.
12 Uhr, Zimmerstr.
Samstag, 18 Uhr
Soma — Oberad
Samstag: Schüler in
Wixhausen. - Treff-
punkt 15 Uhr Clubhs.
Sonntag: A-Jugend geg.
Grübenhausen,
9.45 Uhr hier.

Abt. Handball
Freitag, 20.30 Uhr
Spielerversammlung
Samstag Schüler in
Hahn. Abt. 15 Uhr
ab Clubhaus.

Sonntag, 10 Uhr, Jugend
in Egelsbach, nachm.
1. u. 2. Mannschaft i.
Dreieichenhain. Ab-
fahrtszeiten in der
Versammlung.

Turnabteilung
Ab sofort finden die
Turnstunden wie folgt
statt:

Montag
16.45 Uhr Kleinkinder
18.00 Uhr Schüler
20.30 Uhr Frauen
Dienstag
16.45 Uhr Schülerin-
nen (9 - 14 Jahre)
20.30 Uhr Turner
Donnerstag
20.30 Turnerinnen

Simult. Übungsstunden
finden i. d. Walschule
statt.

Spiele am Sonntag,
24. 8. 58 in Langen geg.
VfB Gießen:
1. Mannsch. 15.00
Res.-Mannsch. 13.15
Junioren-Mannschaft
in Langen gegen
SG Arheilgen, 10.15

Turnverein
1862 e.V.
Abt. Handball
Heute, Freitag, 22. 8.,
20.30 Uhr
Spielerversammlung
19.30 Uhr Jugendver-
sammlung.

Spiele am Sonntag,
24. 8.: In Langen —
TG Sprendlingen,
11.00, 1. 11.15 Uhr,
Jugend gegen Schnep-
penhausen, 9 Uhr,
auf dem alten Club-
platz.

Schulverein Langen e.V.
Jahres-
hauptversammlung
am 27. 8. 58, 20.00 Uhr
Ludwig-Erk-Schule.
Tagesordnung:
Bericht des 1. Vors.,
Kassenbericht,
Anträge,
Verschiedenes.

1. K. K.
Schützen-
verein
Falko e.V.
Langen
Samstag, 23. August
20 Uhr im Vereinslokal
"Lämmchen" (Pausch)
Versammlung
Da d. Zusammenkunft
eine sehr wichtige ist,
so werden Mitglieder
Akt. Pass. gebeten, die
Versammlung z. bes.
Der Vorstand

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT
Ernst Heinrich * Barbara Heinrich
geb. Ehrhardt
23. August 1958
Langen, Friedrich-Ebert-Straße 54
Kirchl. Trauung: Samstag, 14.15 Uhr, in der ev. Stadtkirche

Wir grüßen als Verlobte
**Hildegard Podzun
Helmut Jäckel**
Göbnitz-Thür. Langen
Sterzbachstr. 3

**Walter Helfmann
Ria Helfmann**
geb. Küster
VERMÄHLTE
Bahnstraße 73 Keimstraße 12
Kirchl. Trauung: Samstag, 23. August,
15 Uhr, in der ev. Stadtkirche Langen

Ihre Vermählung geben bekannt
Heinz Hetzel * Erika Hetzel
geb. Helfmann
Walldorf 1. H. Langen 1. H.
Walldorf 2. H. Walldorf 2. H.
Kirchl. Trauung: Samstag, den 23. 8. 58
um 15 Uhr in der ev. Kirche zu Walldorf

Für die vielen Glückwünsche und
Geschenke zu unserer Vermählung
danken wir herzlich
Paul Herbert und Frau
Helga geb. Seiffert
Langen, Egelsbacher Straße 57

Für erwiesene Aufmerksamkeit
anlässlich unserer Verlobung
danken herzlichst
Berta Lisch Erich Keller
Egelsbach Langen
Rheinstraße 25 Wilhelmstraße 35

Dr. med. Kurt Kober
Schillerstraße 3
von der Reise zurück
Sprechstundenbeginn ab 25. August 1958

TANZSCHULE L. BECKER vorm. N. Schiert
Mitglied Bund deutscher Tanzlehrer - Telefon 2407
Tanzkurse
für Anfänger(innen) beginnen am Dienstag,
26. Aug. 20.30 Uhr, im Saal „Zum Lämmchen“.
Mittwoch, 10. Sept., 20 Uhr, im Hotel Wein-
gold. Anmeldung höfll. erbeten. Fahrkasse 2,-
bei Kursusbeginn.
Einzelunterricht - Privatstunden jederzeit.
L. Becker, Tanzlehrer

Gebrauch es
Damen-Hrard
u. Akkordeon
(120 Bässe) zu verkf.
Lutherstraße 187.

Nestjunge
Wellensittiche
u. Zuchtpaare
billig zu verkaufen.
Heinrichstraße 7

Preiswert zu verkaufen.
Mädchenkleider
für 3 und 14 Jahre
Kindermäntel
Popeline und Woll-
stoff, für 10 Jahre,
und Burschenschuhe,
Gr. 40, alles in bestem
Zustand.
Beethovenstr. 21

Kaffee
ausgezeichnete
Qualität
Sonderpreis
gepöckelt 250 g DM 4,40
Spzialgeschäff
Ludwig Dröll
Am Lutherplatz

HERZLICHEN DANK
allen für die liebevollen
Gratulationen und Geschenke
zu meinem 85. Geburtstag.
Gg. Philipp Schmidt
Bahnstraße 18

STATT KARTEN
Allen Bekannten für erwiesene Auf-
merksamkeit anlässlich unserer Ver-
mählung sagen wir herzlichen Dank.
Karl-Heinz Rebscher u. Frau
Brigitte geb. Urban
Langen, August 1958
Gutenbergstraße 1

HERZLICHEN DANK
allen, die meiner zum 80. Geburts-
tage gedacht haben. Auch Dank
dem Stammtisch Hch. Ebling.
Adam Fink
Bahnstraße 47

HERZLICHEN DANK
Allen, die uns zu unserer Vermählung
durch zahlreiche Glückwünsche, Ge-
schenke u. Aufmerksamkeiten, erfreuten.
Horst-Paul Ziegler u. Frau
Marie-Luise geb. Sander
Langen, Ernst-Thälmann-Straße 78

Von der Reise zurück
Dr. med. E. Rausch
homöopathischer Arzt
Elisabethenstraße 39 Ruf 2813
Sprechstunden: Nach Voranmeldung

VOW. MDS.
Bezirkssportvereine des Bezirkes Süd
im Schwimmbad Langen
**Springen, Schwimmen,
Wasserball**
Sonntag: 24. 8. 58 vorm. von 10-12 Uhr
nachm. von 14-16 Uhr
Es ladet herzlich ein
I. Langener Schwimmclub

Kaufe
Flaschen aller Art
Postkarte genügt.
FRIEDRICH WEISS
Darmstadt
Kirschenallee 106

Cauch u. 2 Sessel
zu verkaufen.
Langen, Walter-Rie-
lig-Str. 42. 2. Stock
mitte, Anzug. Sams-
tag vormittag.

Jede Nacht
rauscht es geheimnisvoll in vielen tausend
Wassergläsern. Es ist der Sauerstoff, der sich
in der berühmten Kükident-Lösung entwickelt
und in Verbindung mit den anderen Bestand-
teilen eine segensreiche Arbeit verrichtet.
Jedes künstliche Gebiß wird durch Kükident über Nacht ohne
Bürste und ohne Mühe selbstständig gereinigt und so stark desinfi-
ziert, daß es keimfrei wird. Wenn Sie am nächsten Morgen erwa-
chen, annehmen Sie dem Glase ein Gebiß von makelloser Schön-
heit, das Ihrem Atem bezaubernde Reinheit und Frische - Ihnen
aber Selbstsicherheit verleiht! Kükident ist chlor- und sodafrei und
absolut unschädlich.
Kaufen Sie sich nach heute das sparsame Kükident-Reinigungs-
pulver für 1,50 DM. Sie werden ehrlich begeistert sein! Und nie-
mand wird merken, daß Sie ein künstliches Gebiß tragen.
Zum Festhalten des künstlichen Gebisses
empfehlen Tausende von Zahnärzten die patentierte Kükident-
Hoff-Creme (Probierprobe 1 DM) oder das
Kükident-Hoff-Pulver. Die praktische
Bleischreudose, die bequem in der Ta-
schekübel-Fabrik, Weinheim
Erhältlich in allen größeren Apotheken und Drogerien
In Langen bestimmt erhältlich:
Löwenrogerie Hochheimer, Bahnstraße 34

Geldbörsen aller Art
Leder-Fricke
LEDERWAREN REISEARTIKEL
LANGEN AUGUST-STRASSE 19

Hübscher Moden-Sporty
Kobler
Gr. 27-30 Gr. 31-35
17,90 19,90

Suche
**Schreibmaschinen-
arbeiten**
Offerten unter Nr. 944
a. d. Langener Zeitung

Haushaltshilfe
f. kl. schönen Haus-
halt z. 1. 9. 58 nach
Frankfurt gesucht.
Bewerbz. u. Chiff. 967

Putzfrau
stundenweise f. Büro-
räume bei sehr gutem
Lohn gesucht.
Off. u. Nr. 965 a. d. LZ

Frau
zum Reinigen d. Büro-
räume 3x wöchentlich
gesucht.
Ph. Keim II.,
Fahrgasse 5

Pensionär sucht
Dauerheim
Vollpens., Bad, Heizg.,
Wäsche instandhalten,
in Langen od. Umgeb.,
nur parterre. Genaue
Preisangeb. unter 968
an die Geschäftsstelle

Schöne
Erdbeerplanzen
zu verkaufen.
Aug.-Bebel-Str. 11

Brambeeren
zu verkaufen.
Feldstraße 4

Zwetschen
verkauft H. Thomin,
Darmstädter Ldstr.
(Hochspannung)

Gute
Einmachbirnen
zu verkaufen.
Wolfsgartenstr. 56/1

2tür. weiß. Schrank,
kl. Küchenschrank,
Metall-Bett
billig zu verkaufen.
Wiesgäßchen 3

Guterhaltene
Klavier
zu verkaufen.
Christe, Dreieichen-
hain, Solm.-Weih-
straße 22

Gebrauchter
Bücherschrank
schmal, zu kaufen ges.
Off. u. Nr. 961 a. d. LZ

Für Liebhaber
großes Bild
alter Stahlstich, billig
abzugeben;
daselbst 1 Tisch,
1 Kinderkorbwagen,
kleines Kinder-Bett
mit Matr., zu verkauf.
Schafgasse 12

Garage
ab 1. 9. zu vermieten.
With.-Busch-Str. 14

Garage
zu vermieten
Wallstr. 24

2-3-Zimmerwohnung
gesucht. Hohe Miete
wird gezahlt.
Off. u. Nr. 969 a. d. LZ

In Küche baufestes
Grundstück
400-500 qm, zu kauf.
gesucht.
Off. u. Nr. 962 a. d. LZ

Bauplatz
oder
Einfamilienhaus
in Langen od. näherer
Umgebung gesucht.
Off. u. Nr. 953 a. d. LZ

Auto - Verleih
Recke, Langen.
Südliche Ringstr. 47
Tel. 28 78

Laufstüchlein
zu verkaufen.
Sotterstraße 28 I. r.

Wer hat
Schildkröte
gefunden? Seit 19. 7.
entlaufen. Am Panzer-
rand Metallring mit
rotem Band. Wieder-
bringer erhält Beloh-
nung. - Friedensstr. 4

Kuriositäten im Kinzigtal

Kleine Reiseimpressionen zwischen
Fulda und Frankfurt

Das Holz im Kinzigtal, wo Spessart und
Vogelsberg fast bis zur Tuchfühlung zusam-
menrücken, ist weit stabiler als die Reiche
dieser Welt. Vor einem alten Gasthof des ur-
alten Städtchens Salmünster steht noch Im-
mer jene legendenumwobene Bank, die der
Napoleon am 29. Oktober 1813, während des
Rückzugs von Leipzig, kurze Rast machte.
Wenig später brach — nicht die Bank, son-
dern sein Imperium zusammen. Das Sitz-
möbel aus dem schlichten Holz heusscher
Wälder wird vermutlich noch weitere Epo-
chen der Weltgeschichte überleben. Der
frische, grüne Anstrich deckt die verwitter-
ten Stellen zu, und die müden Urlauber von
heute sitzen auf diesem festen Möbel der gu-
ten alten Zeit so sicher wie die prominenten
Gäste vor hundert oder zweihundert Jahren.

Nichts gegen die Kathedralen des Südens,
die romanischen Feistkisten der Riviera und
Costa Brava oder die großartigen Lössstufen
Oberbayerns, nichts gegen die Zeitgenossen,
die jetzt tausend Kilometer weit fahren, um
die Welt zu entdecken, aber ist diese stille
Landschaft zwischen Fulda und Frankfurt
nicht ein Beweis dafür, daß es auch vor un-
serer Illustrierung mitten in Hessen noch man-
cherlei Interessantes zu entdecken gibt? Die
Steine reden hier wie in den pittoresken
Städtchen Italiens: alte Bauten und Bau-
denkmäler fesseln das Auge, und die nahen
Wälder atmen jene geheimnisvollen Zauber,
den uns selbst die schönste Landschaft des
Südens auf die Dauer nicht ersetzen kann.

Ganz in der Nähe der Bank markiert der Be-
sucher, daß diese idyllische Gegend durch die
Initiative von „Zugereisten“ über-
raschende Akzente erhielt. Er stößt auf eine
jener Kuriositäten, die typisch sind für den
gesellschaftlichen Umschichtungsprozeß un-
serer Tage und die Völkerverwanderung von Ost
nach West: Ein Gastronom, der bis vor kur-
zem noch am Kurfürstendamm wirkte, schlug
hier seine Zelte auf, und seine Spezialitäten
brauchen den Vergleich mit den Monats- und
bekannten Ferienzeilen nicht zu scheuen.

Wenige hundert Meter nördlich der Kinzig
liegt der Münsterberg mit einem jener ein-
samsten Wälder, die das Gesicht dieser Land-
schaft prägen. Es herrscht eine fast un-
irdische Ruhe zwischen den alten Bäumen im
„Märchenland der Brüder Grimm“, und das
Farnkraut sprießt so hoch, das Gestrüpp steht
so dicht, daß Zwerg und Gnomme stünde
es sie geben — hier ideale Verstecke und
Wohnungen finden könnten.

Eines dieser Waldstücke wird allerdings
von Ameisen beherrscht. Sie errichteten
einen Turmbau aus Hummelnestern, dessen
Höhe vermutlich in ganz Hessen seinesglei-
chen sucht. Zu Millionen ziehen sie — von
einem unsichtbaren Befehlzentrum gelenkt —
unermüdlich mit immer neuen Traglasten
ihres Weges und schenken auf die all-
mähliche Eroberung des Münsterberges vor-
zubereiten. Diese fanatische Zielstrebigkeit
wirkt faszinierend. Stellt man den Fuß in
ihre Marschroute, dann laufen sie behende
darüber weg oder sie veranziehen sich —
etwas irritiert, aber kampfbereit — in
die Ritzen der Schuhe und lassen sich eher
töten, als daß sie den Rückzug antreten. Man
ist ein wenig erschrocken über die Unerbitt-
lichkeit der Natur, die sich hier offenbart,
und wird erst wieder durch ihre Schönheit
versöhnt, mit der diese verwunschene Gegend
reichlich gesegnet ist.

3 Zimmer
Küche, Bad u. Balkon
zu vermieten (BKZ er-
forderlich).
Off. u. Nr. 949 a. d. LZ

Wir suchen für Ange-
stellten (älteres Ehe-
paar) für sofort oder
später in Langen oder
Umgebung
1-2 Zimmerwohnung
mit Zubehör geg. Miet-
vorauszahlung gesucht
Off. u. Nr. 963 a. d. LZ

Möbl. Zimmer
dringend gesucht
Angeb. erbeten an
Ziegler, Langen,
E.-Thälmann-Str. 78
Telefon 28 47

Junger Mann (45 Jhr.),
alleinstehend, Angestell-
ter einer hies. Firma,
sucht ab 1. 9. od. 1. 10.
angenehmes, heizbares
möbliertes Zimmer
Oberbettzeug kann
gestellt werden.
Off. u. Nr. 945 a. d. LZ

Gutmöbliertes
Zimmer
sofort zu vermieten.
Off. u. Nr. 964 a. d. LZ

Doppelbettzimmer
oder
Leerzimmer
dringend gesucht.
Angeb. erb. Mehnert,
Am Steinberg 9

Verträgl. Rentner-
Ehepaar sucht
1 Zimmer und Küche
Pünktl. Zahler, evtl.
Mietvorauszahlung.
Zuschrt. an O. Gunia,
Frankfurt/Main,
Goethestraße 4

Garage
ab 1. 9. zu vermieten.
With.-Busch-Str. 14

Garage
zu vermieten
Wallstr. 24

2-3-Zimmerwohnung
gesucht. Hohe Miete
wird gezahlt.
Off. u. Nr. 969 a. d. LZ

In Küche baufestes
Grundstück
400-500 qm, zu kauf.
gesucht.
Off. u. Nr. 962 a. d. LZ

Bauplatz
oder
Einfamilienhaus
in Langen od. näherer
Umgebung gesucht.
Off. u. Nr. 953 a. d. LZ

Auto - Verleih
Recke, Langen.
Südliche Ringstr. 47
Tel. 28 78

Laufstüchlein
zu verkaufen.
Sotterstraße 28 I. r.

Wer hat
Schildkröte
gefunden? Seit 19. 7.
entlaufen. Am Panzer-
rand Metallring mit
rotem Band. Wieder-
bringer erhält Beloh-
nung. - Friedensstr. 4

ber gestartet werden. Es wird der 180. Lehr-
gang seit Bestehen des Instituts sein, das Bür-
germeistern und sonstigen Magistratsmitglie-
dern, Gemeindebediensteten und Gemein-
ratsmitgliedern zur Fortbildung auf kommu-
nalspolitischem Gebiet dient. Ein Lehrgang
dauert in der Regel vier Tage. Für diesen Jahr
sind noch fünf Lehrgänge vorgesehen. Dann
kommt vor Weihnachten eine größere Pause,
die sich bis über Neujahr erstreckt. Im kom-
menden Jahr beginnen die Lehrgänge erst
Mitte Januar wieder.



**Das strahlendste Weiß
meines Lebens!**
jetzt mehr
in jeder Packung!
Mehr fürs Geld. Herrlich, was
Sunil mir bietet: Allein aus dem
Doppelpaket einen
Eimer Lauge mehr.
Und beim Riesen-
paket spare ich außerdem 20 Pf!
Riesepaket DM 1,90
Doppelpaket DM 1,35
Eimpaket DM 0,75

Wasch strahlend weiß mit himmelblauem SUNIL

Wie man sich in Gesellschaft benimmt, daß
ich fremde Sprachen lernte?
Agnes hält Wendolins Hand bei diesem
Gesamtnis fest, als wäre er ihr der einzige
Halt, das einzige Sichere, das es für sie noch
im Leben gibt.
„Und jetzt?“ fragt Wendolin. „Quält er
dich?“
„Ja“, sagt Agnes leise. „Er quält mich, um
sich zu rächen.“
Sie gibt Wendolins Hand frei und starrt
durch das Fenster auf den Waldrand. „Ich
hasse ihn...“ Agnes preßt die Hände zu-
sammen. Dann wiederholt sie fast schreiend:
„Ich hasse ihn. Ich muß ihn hassen.“
Jetzt schweigen sie beide. Das Herz klopf
gegen ihre Brust, und doch fühlt
Agnes sich ruhiger nach dieser Beichte.
Wendolin streicht ihr leicht mit der Hand
über das weiche Haar. Sein Mittel für
Agnes sucht nach trostvollen Worten, die
seine Verwirrung nicht finden.
„Es hat nicht anders sein sollen“, sagt er
endlich. „Du bist einsam neben deinem
Mann, und ich werde einsam bleiben neben
meinen Eltern. Wir haben das gleiche
Schicksal, jedes in seiner Art.“
Eine Weile bleiben sie stumm aneinander
geschmiegt. Plötzlich reißt sich Wendolin
empor. „Es gibt nichts, was ein fester, an-
ständiger Wille nicht zustande bringt. Meine
Mutter hat mir ins Gewissen geredet, ohne
zu wissen, daß ihre Worte in Wirklichkeit
für mich bestimmt waren. Wir dürfen uns
nicht halten. Agnes, Ich dich nicht und du
mich nicht. Ich erfülle meine Pflicht gegen
meine alten Eltern, sie ist schwer und bitter
Schwerer, als je jemals ein Sohn auf sich
nahm. Und du erfüllst deine Pflicht gegen-
über deinem Mann. Einen anderen Weg gibt
es nicht. Darf es nicht geben.“
Wie man sich in Gesellschaft benimmt, daß
ich fremde Sprachen lernte?
Agnes hält Wendolins Hand bei diesem
Gesamtnis fest, als wäre er ihr der einzige
Halt, das einzige Sichere, das es für sie noch
im Leben gibt.
„Und jetzt?“ fragt Wendolin. „Quält er
dich?“
„Ja“, sagt Agnes leise. „Er quält mich, um
sich zu rächen.“
Sie gibt Wendolins Hand frei und starrt
durch das Fenster auf den Waldrand. „Ich
hasse ihn...“ Agnes preßt die Hände zu-
sammen. Dann wiederholt sie fast schreiend:
„Ich hasse ihn. Ich muß ihn hassen.“
Jetzt schweigen sie beide. Das Herz klopf
gegen ihre Brust, und doch fühlt
Agnes sich ruhiger nach dieser Beichte.
Wendolin streicht ihr leicht mit der Hand
über das weiche Haar. Sein Mittel für
Agnes sucht nach trostvollen Worten, die
seine Verwirrung nicht finden.
„Es hat nicht anders sein sollen“, sagt er
endlich. „Du bist einsam neben deinem
Mann, und ich werde einsam bleiben neben
meinen Eltern. Wir haben das gleiche
Schicksal, jedes in seiner Art.“
Eine Weile bleiben sie stumm aneinander
geschmiegt. Plötzlich reißt sich Wendolin
empor. „Es gibt nichts, was ein fester, an-
ständiger Wille nicht zustande bringt. Meine
Mutter hat mir ins Gewissen geredet, ohne
zu wissen, daß ihre Worte in Wirklichkeit
für mich bestimmt waren. Wir dürfen uns
nicht halten. Agnes, Ich dich nicht und du
mich nicht. Ich erfülle meine Pflicht gegen
meine alten Eltern, sie ist schwer und bitter
Schwerer, als je jemals ein Sohn auf sich
nahm. Und du erfüllst deine Pflicht gegen-
über deinem Mann. Einen anderen Weg gibt
es nicht. Darf es nicht geben.“

2000

Hurra! Es kommt Besuch zu uns!

Karin und Ull durchschauten den „relzenden Onkel“

Karin streckte sich, gähnte und legte die Handarbeit fort. „Es ist wirklich zu langweilig, wenn Mutter nicht da ist.“ — „Findst du?“ knurrte Ull nur und las weiter. In dem Moment schellte es. Karin sprang auf. „Hurra, Besuch. Der kommt wie gerufen“, lachte sie und lief zur Wohnungstür. Draußen stand ein fremder Herr. „Ist der Vater ist verheiratet, und Mutter kommt erst abends zurück“, gab Karin Auskunft. „Hm“, machte der Herr und zögerte, „das ist aber schade. Ich bin nämlich Onkel Heinrich. Du bist doch die Erla, nicht wahr?“ — „Nein“, lachte das Mädchen, „ich heiße

Karin.“ — „Ach so, natürlich, das habe ich verwechselt. Ich wollte deine Eltern zwei Tage besuchen“, sagte der Herr. „Ja war ein ganz toller Onkel, fand Karin, wenigstens sie sich an einen Onkel Heinrich nicht recht entsinnen konnte. „Natürlich kannst du hierbleiben, Onkel Heinrich“, sagte sie drum und führte den Herrn strahlend ins Wohnzimmer. Ull sah erstaunt auf. „Onkel Heinrich?“ fragte er erstaunt und zerbrach sich den Kopf, wer das sein könnte. Aber in der großen Verwandtschaft der Mutter wußte er wirklich auch nicht gut Bescheid. Der Onkel ging im Zimmer herum, sah sich alles an und bewunderte die Einrichtung. „Hübsch habt ihr es hier“, lobte er. „Ist das Vaters Schreibtisch?“ „Ja, natürlich, da macht er abends noch seine Abrechnungen“, erzählte Karin. „Am besten ist es, ich ziehe mich eben um“, meinte Onkel Heinrich. „Ich darf das sicher im Schlafzimmer tun.“ Er verschwand dort und drehte den Schlüssel hinter sich um. „Komischer Onkel“, meinte Ull schlecht gelaunt. „Ich finde ihn ganz reizend“, sagte Karin. „Du hör mal, der hängt seine Sachen gleich in den Kleiderschrank, und an die Kommode geht er gleich. Ob der länger hierbleiben will?“ fragte Ull erstaunt. „Weiß ich doch nicht, mir sagte er was von zwei Tagen“, knurrte nun Karin.

Schließlich erschien der Onkel wieder mit seinem Koffer. „Kinder, ich hatte mir so einen hübschen Flecken auf meinen Anzug gemacht, da habe ich mal eben Vaters Anzug angezogen, bis die Mutter mir den Fleck herausgemacht hat“, erzählte er munter. Ull paßte das gar nicht. „Ich weiß nicht recht“, sagte er, „das ist Vaters bester Anzug. Hastest du nicht einen anderen nehmen können?“ — „Nun, nun“, beruhigte der Onkel, „wiltst du mir was kocht jetzt einen feinen Kaffee, wiltst du?“



mando an. Aber ganz schnell. Ich dich!“ Karin erstarb. Aber ehe sie reden konnte, hörte sie deutlich den Onkel an Vaters Schreibtisch arbeiten. Da sauste sie zur Tür hinaus.

Ull überlegte schnell. Dann schloß er das Sicherheitsschloß ab und steckte den Schlüssel in die Tasche. Plötzlich stand der Onkel da. „Ich habe etwas im Wagen liegen lassen und möchte auch eben den Koffer verstauen. Ich bin gleich wieder da“, sagte er. „Ich helfe!“ fragte Ull so harmlos wie er konnte. Und dann ging die Tür nicht auf. „Karin ist wirklich ein Schaf, abzuschließen, wenn ich noch da bin“, schimpfte Ull. „Nun können wir nicht raus, bis sie zurück ist.“

Onkel Heinrich schimpfte und tobte und versuchte vergeblich, das Schloß zu öffnen. Es war nichts zu machen. Ull lief förmlich über vor Hilfsbereitschaft, den Schlüssel zog er aber erst aus der Tasche, als die Polizei vor der Tür stand, und dann war die Geschichte mit dem Onkel Heinrich sowieso zu Ende. Dankend nahmen die Beamten den gesuchten Verbrecher in Empfang.



„Fein“, lachte Karin und tanzte in die Küche. Ull blieb sitzen. „Ach, ich habe meine Zigaretten vergessen. Ull, du bist sicher so lieb und holst mir schnell welche.“ Damit schickte Onkel Heinrich dem Jungen eine Mark und schob ihn zur Tür hinaus.

„Da stimmt etwas nicht“, flüsterte Ull seiner Schwester in der Küche zu. „Ich bleibe hier und passe auf, und du rennst rum zu Frau Kohler und rufst das Überfallkom-

Auf Hexen und Schmuggler aufgepaßt

Eine Hexe wird ausgewählt und bezeichnet ihr Hoxenhaus mit einem auf den Boden gemalten Kreis von etwa zwei Metern Durchmesser. Sie fängt wie beim Kriegsspiel eine Opferrinde in der Mitte des Kreises gefangen. Die Zylinder dürfen sich vorher im Gelände verteilen und verstecken. Wer von ihnen abgefangen wird, muß sich durchsetzen lassen. Die Schmuggelpartei kann die Ware während des Spiels unter sich verteilen. Wenn der Schmuggler aufgedeckt wird, wechseln die Spieler die Rollen.

Ein beliebtes, jedoch weniger bekanntes Gänsepiel heißt „Schmuggler“. Dazu gehören

ren aber mindestens acht Teilnehmer, die in zwei Parteien, nämlich Schmuggler und Zöllner, aufgeteilt werden. Die Schmuggler müssen einen größeren Gegenstand — beispielsweise einen Apfel — zu einem bestimmten Ziel bringen. Die Zöllner dürfen sich vorher im Gelände verteilen und verstecken. Wer von ihnen abgefangen wird, muß sich durchsetzen lassen. Die Schmuggelpartei kann die Ware während des Spiels unter sich verteilen. Wenn der Schmuggler aufgedeckt wird, wechseln die Spieler die Rollen.

Ein beliebtes, jedoch weniger bekanntes Gänsepiel heißt „Schmuggler“. Dazu gehören

Als wir abends resigniert am Feuer hockten, rief Henry plötzlich: „Wir rächen uns!“ Er nahm einen Fetzen Papier, zeichnete unsere Insel ein, beschrieb den Namen „St. Mary“ und zeichnete eine Palmengruppe ein. „Hier ruht ein Schatz“, schrieb er dazu, „entdeckt von zwei schiffbrüchigen Seeleuten“. Henry beschmutzte das Papier, räucherte es über dem Feuer und verschloß die Flasche. So gingen sämtliche Flaschen wieder ins Meer.

Die Botschaften verfehlten nicht ihre Wirkung. Etliche Dampfer änderten ihre Route, um die Skizze nachzugehen. Gleich das erste Schiff befreite uns von dem Robinson-Dasein. Wir dachten gar nicht an unsern Trick, als ein Kommando der Besatzung grub an der aufgezeichneten Stelle nach. Ein Maschinisten-Maat stellte Ölsäure nach und ging der Sache nach. Dabei entdeckte man auf der ganz kleinen Insel eine kleine Ovale. Zwischen den beiden Entdeckern wurden wir beide ge-

feiert, aber Henry verstand es, mich beiseite zu schieben. So wurde er der berühmte Präsident, während ich noch immer auf der Weltmeeren herumgelaufen mußte.

Mac schwieg. Im gleichen Augenblick ermahnte ihn der Wirt unzufrieden, endlich die Zeche zu bezahlen. Mac suchte vergeblich nach Geld, und da haben wir selbstverständlich, erschüttert von diesem schweren Schicksal, seinen Abendschoppen mitbezahlt.

Lokale Betätigung

In einer Kinderklinik von Kopenhagen wurde kürzlich der Versuch gemacht, Säuglinge durch Kompressen, die mit Whisky getränkt wurden, unempfindlich zu machen, bzw. vorübergehend zu betäuben. Wie man hört, soll diese Methode der Narkose gute Erfolge gehabt haben.

Donnern der Sprengschüsse. Felsblöcke werden weggeschleudert, prasseln gegen die Decke, zersplittern am Boden.

Steff ist unter den ersten, die wieder in den Stollen hineinflaufen. Wenn ihn Wendolin warnt, lacht er nur. Wird ja im Akkord gearbeitet! Darf keine Minute verlorren werden. Mit wildem Trotz geht dann Steff wieder an die Arbeit. Er hämmert darauf los, um sich selbst und Lisa zu vergessen.

Bis er einen Felschlag tut. Das Blut rinnt ihm aus einer Wunde vom Arm. Kein Wehlaut kommt von Steffs Lippen. Nur seine Schläfen setzen mit einem Male aus. Er steht vorgebeugt auf dem Gestell und starrt wie entrückt auf den Hammer, der ihm entfällt in die Hand. Sein Gesicht ist bleich vor Schreck.

Wendolin hilft ihm vom Gerüst hinab. Dann führt er Steff zur Rüstkammer, in der sich der Verbandskasten befindet.

„Bin plötzlich müde“ geworden“, entschuldigt sich Steff, als ihn Wendolin verbindet. „Unsinn ... erzähl mir kein Märchen“, fährt Wendolin ihn an. „Wenn du nicht willst, brauchst mir gar nichts zu sagen. Du müdest müde ...?“

Steff starrt auf das Blut, das von seinem Arm tropft. Wie frisch und rot es ist! Kommt ja wohl auch aus dem Herzen, genau so wie sein Leid.

„Ich hab' einen Brief von Lisa bekommen“, sagt Steff leise. Er kann nicht weiter sprechen, vom Stollen kommt das Poltern der Gesteinskarran. Als es ruhig geworden ist, richtet sich Steff förmlich auf.

„In dem Brief sagt sich Lisa von mir los.“ „Lisa? Unmöglich, das versteh' ich nicht.“ Wendolin ist entsetzt.

Fortsetzung folgt

Prinzessin Aisha verbrannte den Schleier

Millionen Frauen lehnen sich gegen die Gebote des Propheten auf

Seit über einem Jahr vollzieht sich in der gesamten islamischen Welt eine soziale Revolution großen Ausmaßes. Sie bewegt Millionen Menschen zwischen der Westküste Afrikas und dem östlichen Rand des indischen Ozeans. In ihrem Mittelpunkt steht die Frau. Jahrhunderte lang hatten ihre beglückte Gesetze nur eine zweitrangige Stellung zugewiesen. Heute haben die Forderungen des Korans nicht länger Gültigkeit, wenigstens nicht in der bisher gehaltenen Strenge. Zahllose Frauen in den Kasbahs der nordafrikanischen Großstädte, den Beduinenzonen und den vergründeten Frauenhäusern in Indien und Persien schätzen Schönheit als die heiligste Tugend. Sie haben die strenge Zucht der islamischen Gebote Mohammads. Sie wollen frei und gleichberechtigt sein wie die Frauen des Westens. „Fort mit dem Schleier, dem verhassten Symbol der Unterwerfung!“ ist ihre Devise. Sie bedrohten ebenso: Abschaffung der Veilche, Zutritt zur Öffentlichkeit, zu Schulen und Berufen. Zu ihren Sprecherinnen haben sich in den verschiedenen islamischen Ländern die Rolle prominenter Frauen gemacht, allen voran Prinzessin Aisha, die Tochter König Mohammeds V. von Marokko.

An einem Apriltag des Jahres 1947 begleitete die siebenjährige Prinzessin ihren damals noch Frankreich verbannten Vater zu einer patriotischen Kundgebung nach Tanger. Der Tag wurde nicht nur für die politische Geschichte des Landes, bedeutungsvoll. Aisha zeigte sich der tausendköpfigen Menge ohne Schleier. Mehr noch. Sie trat ans Mikrofon und sprach bedeutungsvolle Worte: „Ich weiß, daß viele Vorurteile an uns haften. Wir müssen sie austilgen. Die Zivilisation, der wir nicht ausweichen können, fordert, daß die marokkanischen Frauen tätig am Schicksal ihres Landes Anteil nehmen nach dem Beispiel ihrer Schwestern in Ost und West, die so viel zum Wohlbefinden ihrer Heimat beigetragen haben.“ Die orthodoxen Moslems waren entsetzt. Kaum hatten der Sultan und seine Tochter Tanger verlassen, da befahl das Oberhaupt der Eingeborenenbevölkerung, Sidi Mohammed Tazi, alle Frauen in westlicher Kleidung zu zersperren. Die Empörung der konservativen Marokkaner war so groß, daß selbst die französische Behörde dem leidenschaftlichen Echo auf Aishas Worte Einhalt gebieten mußte. Die Prinzessin erhielt Verbot, eines Tages auf dem orthodoxen Oberhaupt, Pascha El Glaoui von Marakesch, ein Bild in die Hände.

Heißwasserspeicher in Tischform

Neuzeitliche Wohnkultur ist nicht nur ein Schlagwort, sondern eine Devise, um deren Verwirklichung sich Architekten, Innenarchitekten und Formgestalter ernsthaft bemühen. In der Küche, dem ureigensten Reich der



Man sieht es dem mittleren Schrank wirklich nicht an, daß es sich dabei um einen jetzt neu entwickelten Heißwasserspeicher handelt. Der rechte obere Eck ist der Temperaturregler zu sehen. Je nach Bedarf steht heißes Wasser zwischen 35 und 85 Grad Celsius zur Verfügung. Pressefoto: AEG

Hausfrau, fiel ihr der gute alte Küchenschrank, der barock geschwungen und in strengem Reformstil seinen Platz behauptet hatte, zum Opfer. Seine Aufstellung in der Wand hängende und bis in Tischhöhe reichende Teile —

Nudeln mal anders

Nudeln mit Seehexenschneitten auf Weinkohl 1 kg Seehexenschneitten, 375 g Eiernudeln, 250 g Weinkohl, 60 g Dörrfleisch, 2 Eßlöffel Meerrettichgerieben, 60 g Butter oder Margarine, 1 Liter Milch, 1 Zitronensaft, Salz. Die Nudeln nicht zu weich kochen, abkühlen und abtropfen lassen, in zerlassener Butter schwenken und abtropfen lassen. Den Weinkohl auf einer feuerfesten Platte anrichten. Die Seehexenschneitten waschen, salzen und säuern, gut abtropfen lassen, in Mehl tauchen, in heißem Öl goldgelb braten, auf die Nudeln anordnen und den Meerrettich darüberstreuen. Das Dörrfleisch in kleine Würfel schneiden, goldgelb rösten und mit etwas Brösel auf die Fleischstücke geben.

Charli-Vari von Nudeln 1 Pfd. Nudeln, 1/2 Pfd. Bratwurst, 1/2 Pfd. Schweinefleisch, 1/2 Pfd. Schweinebauch, 1/2 Pfd. frische Pilze, 2 geschälte Äpfel, 1 feingehackte Zwiebel, 1/2 Pfd. geriebenen Käse, Salz. Die Nudeln kochen, abspülen und abtropfen lassen. Schweinefleisch, Leber, Pilze und Äpfel in kleine Scheiben schneiden und mit Zwiebeln in heißer Butter oder Margarine rasch braten, vorsichtig unter die Nudeln mengen und auf eine feuerfeste Platte geben. Die Bratwurst in heißes Wasser kochen, in einem Sieb abgießen und die Nudeln verteilen, mit dem Käse bestreuen und einige Minuten im Backofen mit Oberhitze backen.

Es zeigte Aisha in einem amerikanischen Badeanzug am Strand. Für El Glaoui war dies Beweis moralischer Verderbnis der Anlaß zum offenen Kampf gegen seine politischen Gegner. Er ruhte nicht, bis die französischen Herren des Landes Sidi Mohammed nach Madagaskar verbannt hatten. Mit ihm mußte auch der Stein des Anstoßes, Aisha, ins Exil.

Aber die Bewegung, zu der sie den Anstoß gegeben hatte, war nicht mehr aufzuhalten. Auf geheimen Wegen zirkulierten ihre Bilder und Reden durch die Frauengemeinschaft der ganzen islamischen Welt. Tausende von Frauen rissen sich den Schleier vom Gesicht. Die Männer waren machtlos. Vor allem in Nordafrika begünstigten die politischen Ereignisse die Emanzipation. In den Zimmern der Frauen hing das Bild Aishas. Ihre Rückkehr aus der Verbannung wurde ebenso triumphal gefeiert wie die ihres Vaters.

Zur gleichen Zeit kämpfte in Pakistan die Begum Liaquat Ali Khan gegen die Vorurteile. Heute besitzt dieses Land zwei weibliche Botschafter. In Libanon gründete Lubage Kadourah eine pan-arabische Frauenbewegung. Sie zählt heute eine halbe Million Mitglieder. Sanjya Habbub war die erste Frau in Libanon, die es wagte, Aerztin zu werden. In Nigeria weigerte sich die einundzwanzigjährige Zeina Wall nach ihrer Heirat mit einem Regierungsbeamten, sich in die Frauengemeinschaft einsperren zu lassen. Vier Jahre lang hesselte sie eine Schule, dann trat sie mit revolutionären Forderungen an die Öffentlichkeit. Heute tritt sie Woche für Woche in einer besonderen Frauenstunde über den Rundfunk ihres Landes für die Gleichberechtigung der Frauen ein. In Singapur ist die Schauspielerin Maria Menandran zur Vorkämpferin der Emanzipation geworden. In Städten mit internationalem Gepräge wie Kairo, Beirut, Rabat oder Karail sind Frauen ohne Schleier längst keine Seltenheit mehr. Aber auch in den städtischen Teilen wird der Anspruch der Frauen immer lauter und unbeugsamer. Als der indonesische Präsident Sukarno eine dritte Frau heiratete, demonstrierten Hunderte in den Straßen Disziplin gegen diesen Rückschritt. Nicht besser erging es dem Premierminister von Pakistan, Mohammed Ali. Die Frauen empfangen ihn mit einem Steinhaufen, als er von dem im Koran verbotenen Recht der Vielheirat Gebrauch machte.

Aber noch immer gibt es in der islamischen Welt große Gebiete, die sich zäh dem Bruch

der Tradition widersetzen. An den Küsten des Persischen Golfs, in Aden und Saudiarabien gelten unverändert die Gebote des Propheten und nicht nur für die ältere, konservative Generation. Im Sauds Frauen fahren in modernen Straßenkreuzern, aber die Fenster sind dicht verhüllt, um sie vor neugierigen Blicken zu schützen. Die Frauen der arabischen Oelmillionäre in Kuwait und Bahrain tragen die neueste Mode aus Paris. Aber nach wie vor endet ihre Freiheit an den Türen ihrer Gemächer. In Indien verhüllen sich noch immer zehn Millionen Frauen durch den Schleier.

Prinzessin Aisha ist heute die Leiterin der Wohlfahrtsorganisationen im Staat ihres Vaters. Sie reist, fährt Auto und empfängt Gäste aus aller Welt. Für Millionen Frauen ist sie das große Idol.

Klassischer Pump – vielfältig gewandelt

Ein Blick auf die Schuhmode der neuen Saison



An diesem Pump aus grauem Rauhleder sind Absatz, Kappe und der kleine Schnürreißverschluss aus schwarzem, feingebürstetem Leder, eine jener eleganten Kombinationen, wie sie in der kommenden Saison häufig zu sehen sein werden. Foto: ds/Köping

Wenn die Modeschöpfer ihre neuen Kleider, Mäntel und Kostüme vorführen, die in der kommenden Saison den Stil bestimmen werden, sind auch schon die neuesten Schuhmodelle zur Stelle, die ja gewissermaßen dem modischen Bild das „Fundament“ geben.

Nach wie vor behauptet der Pump den ersten Platz, doch er bietet sich nicht allein in der klassischen Form dar, sondern zugleich in mannigfachen Abwandlungen, für den vorwärtigen Einkaufsbummel oder auch ins Büro. Die Schuhe sind ganz bestimmt auch, wenn es sich um Gesellschaftskleid am Abend, Form, Farbe und Absatz sind dabei jeweils der Bestimmung angepaßt. Ganz große Mode dürften die Kombinationen verschiedener Leder und verschiedener Farben werden. Sie stellen sich in phantasievollen geraden, abgeschragten oder geschweiften Kappenschnitten vor, sehr gern wird beispielsweise schwarzes Lackleder mit grauem oder braunem Rauhleder zusammen verarbeitet.

Die Hausfrau lernt nie aus

Seldene Hals- und Taschentücher werden kurz in lauwarmem Seifenwasser ausgedrückt und gut geschwungen, um sie dann in der Hand zu trocknen, wenn sie noch nicht ganz trocken sind, gebügelt.

Eingeprengte Wäsche nicht zu lange vor dem Bügeln lagern, da sie sonst unschön und schwer zu entfernender Stockflecken bekommen kann. Stäube die Wäsche erst wenige Stunden vor dem Bügeln angefeuchtet werden.

Hübsch angezogen für die Nacht



Sich für die Nacht hübsch zu machen, bereitet keine Schwierigkeiten. Die Nachthemden sind heute aus den verschiedensten Stoffen, praktisch zu tragen und zu waschen — bügeln braucht man sie manchmal gar nicht. Synthetische Gewebe und Schweizer Batist sind Trümpf.

Die Farbigkeit der Schlafzimmervardrobe ist unbegrenzt. Von den artesten Pastellfarben bis zu den leuchtenden, intensiven Farben reichen unzählige Schattierungen. Die Muster sind konservativ zeitlos und phantasievoll modisch — ganz nach Geschmack. Sehr schön sind Kombinationen von Nachthemd und passendem Morgenmantel, von Pyjama und dazugehöriger Hülle. Die kleinen reizenden Hemdchen mit dem passenden Höschen vereinigen die Vorzüge des Pyjamas mit der weiblichen Note der Nachthemden und sind besonders bei allen jüngeren Frauen sehr beliebt.



Frische Luft und Freilübungen

Wenn Sie keinen Sport treiben, machen Sie wenigstens täglich ein paar Gymnastikübungen. Am besten morgens gleich nach dem Aufstehen am offenen Fenster oder untertags im Freien. Je öfter Sie Ihre Lungen durchlüften und mit frischem Sauerstoff vollpumpen, desto unwillig wird Ihnen sein. Gehen Sie bitte nicht nur aus, wenn die Sonne scheint, sondern auch, wenn es regnet. Ja, gerade dann! „Es gibt kein schlechtes Wetter“, sondern nur ein unpassendes Augenzeugen“, sagen die Aerzte. Feuchte, nicht zu kühle Regenluft fördert den Haarwuchs und macht einen samtweichen, rosigen Teint.

Die ganz spezielle Form gehört zwar nicht der Vergangenheit an, doch sind die Modelle mit knapp abgeschnittener Spitze, in der sogenannten Korreiform, in den Vordergrund gerückt. Die Schuhe sind mit kleiner Aufschrift versehen. Fällt die abgeschnittene Spitze nach vorn flach ab, ist sie also etwas weicher verarbeitet, nennt man dies „Entenschnabelform“.

„Trapez“, das Schlagwort der Mantel- und Kleidermode, fehlt auch bei den Schuhen nicht. Ein gefälliger Blickfang fürs Auge sind trapezförmige Blattauschnitte, die mit Steppereisen, Ledern und Einsteifen verziert sind. Auch die Ankleiden, die die gegenwärtige Mode beim Stil der zwanziger Jahre macht, finden in der Schuhmode ihre Ergänzung. Letzter Schrei ist dabei „Charleston“, Pump-Formen mit hoch angesetzter, über den Rist laufender Spurle.

Noch ein Wirt zu den Absätzen. „Pikkolo“, der „kleine“, nämlich nur 35 mm hoch, elegant geschwefelte Absatz mit kleiner Auftrittsfläche, dürfte viel Zuspruch finden.

Zum Schluß noch einen Blick auf ausgesprochen winterliche Vorbereitungen. Knöchelhoch



Ein modischer Straßenschuh für die kalte Jahreszeit, knöchelhoch mit apertem Kappenschnitt. Sehr bequem im Tragen ist diese „Snow-Sporty“-Form.

Schuhe, im Typ etwa zwischen dem weichen, flachen Sporty und den kompakteren Apres-Ski-Modellen, werden häufig im Straßenbild zu sehen sein. Ganz bestimmt auch, wenn es nicht schnell, obgleich ihnen der Name „Snow-Sporty“ mit auf ihren modischen Lebensweg gegeben worden ist.

Unse e Vorschläge geben vielleicht die Anregung zu eigenen Ideen. Der weite, den Körper weich umhüllende Morgenmantel ist ein Ausschnitt und an den gebauchten Dreiecksaermeln mit einem zu Schleifen gebundenen Seidenband verziert. Der große lockere Volantkragen ist die modische Tendenz dieses Winters! Las dazugehörige Nachthemd ist ganz schlicht, mit kleinem Rajadoll-Passe garniert. Eine Nachart, die auch bei häufigem Waschen gut die Form behält.

Das kleine Hemdchen hat eine mit Bänderchen verzierte Passe und ist seitlich geschlitzt. Die Pumphöschchen sind wie die Passe einfarbig während das übrige blumenbedruckte Batist ist.

Der Schlafanzug mit den Dreiviertel-Hosen hat ein lustiges Tupfenmuster und ist einfach, eingetaucht. Das lange Nachthemd ist am unteren Ausschnitt eingekürzt und wird nur unter der Brust von einem geschlungenen Gürtel zusammengehalten. Ganz so wie es die moderne Empfindlichkeit verlangt.

CORDI

Schutz in der Südsee

„Kennt Ihr den Ökönig Henry Cunnard?“ fragte der Seemann an meinem Tisch. Als wir vermeinten, hörten wir die Geschichte des Seelords Mac, der an etlichen Häfen der Welt nicht mehr an Land durfte, weil er zuvor die Kräfte der Präsidenten jener Ozeanische, deren Entstehen er uns berichtete.

„Vor vielen Jahren war Henry Cunnard ein Seemann so wie ich. Wir führen damals zusammen auf der altersschwachen „Mary“. Weiß der Teufel, warum wir auf diesem Kasten anheuerte. Mitten in der Südsee erwies sich ein Sturm und schleuderte uns auf ein Riff. Cunnard und ich wurden in einem Boot tagelang abgetrieben. Zum Glück hatten wir Werkzeug und Verpflegung eingepackt. Auf einer unbewohnten Insel, die inmitten einer

präferierten Inselgruppe lag, wurden wir angespült. Natürlich sahen wir ständig auf Rettung. Eines Tages entdeckte Henry eine auf dem Wasser treibende Flasche. Wir stürzten uns räusend auf den Inhalt der Flasche, der aus einem bunten Zettel bestand.

Henry las erbost vor: „Auch der Seemann schätzte inmitten der Wasserwüste Sauberkett. Er benutzt Millers gute Seife! Jede der Flaschen empfahl uns diese Seife.“

was Wendolins Opferlinge für die Eltern bedeutet.

„Kannst du Wendolin beweisen, daß er lügt?“ fährt Agnes auf. „Beweise es doch diesem Walförder. Willst du deine alte Kindsmagd als Zeugin führen? Willst du dich lächerlich machen? Sie werden es ablegen. Oder glaubst du mich so klein zu kriegen, daß ich vor Gericht gegen Wendolin aussage? Niemals!“

„Aher Kind!“ Der Baumeister macht eine verächtliche Handbewegung. „Du scheinst mich noch immer nicht zu kennen. Dich als Zeugin führen? Damit die Leute in Stadt und Land nach uns mit den Fingern zeigen? Sieh her! Diesen von Tinte beschmutzten Zettel. Auf dem die Unterschrift gefälscht ist! Oder ist es dir unbekannt, daß dieser brave Wendolin Gundler eine zehn Zentimeter lange Narbe auf der Brust trägt? Mit vielen anderen Narben, die der Nadelkuss des alten Greinzer alle Ehre machen? Der erkennt seine Patienten an jedem Stich wie ein Schneider! Soll ich dir weiter erzählen?“

„Genug“, schreit Agnes gequält auf. Sie zittert am ganzen Körper. Dann beginnt sie zu weinen. Erst leise, dann immer heftiger. Schließlich kommt es wie ein Sturm über sie. Sie merkt nicht, wie Ott liebkosend über ihr Haar streicht.

Agnes hört nicht seine Worte, mit denen er sie beruhigen will. Er lüht Agnes in ihr Zimmer, wo er sie auf dem Diwan bettet. Er legt eine Decke über die Frau, die wie im Fieber fröstelt.

Dann geht er zurück in sein Arbeitszimmer. Einige Papiere, die auf dem Schreibtisch lagen, sind auf den Boden gefallen. Darunter ein Umschlag mit der Aufschrift:



Ein Mann lügt für die Liebe

ROMAN VON TISE LIND

Roman-Verlag Dötsch & Holl, München 15

27 Fortsetzung

„Und vier Menschen unglücklich machen“, sagt Agnes bitter.

„Das Glück der einen ist meist das Unglück der anderen“, erwidert Ott erbarungslos. „Das Leben ist wie eine Schaukel. Einmal sind diese oben, einmal die anderen. Ich selbst bin schon unten gewesen. Ganz unten. Wie gesagt, das mit dem Jagdhase habe ich mir schon lange vorgenommen. Die Gundlergründe werden außerdem in kurzer Zeit das Fünftfache wert sein. Wir haben eben die Bewilligung durchgesetzt, eine Zufahrtsstraße zur Filler Alpe zu bauen. Man will oben ein modernes Hotel errichten.“

„Die Gundler werden das nötige Geld auftreiben, um ihren Hof zu retten“, fährt Agnes verstört auf.

Ott sieht den Sturm der Erregung, der sie schüttelt.

„Mag sein.“ Diese Bergbauern halten ja zusammen wie Kletten, wenn es um einen Fremden geht. Sie sind zäh und ihrem Boden treu. So dummi bin ich nicht, das zu übersehen. Sonst stände ich schon längst im Grundbuch an Stelle der Gundler. Deshalb war es mir ja so interessant, von dem Betrug dieses Gundler zu hören. Sagen wir besser von seiner Fälschmeldung. Der Stralrichter wird sich dafür sicher interessieren.“

„Betrug?“ Agnes spürt auf einmal eine unbändige Kraft in sich, für das zu kämpfen,

Sport NACHRICHTEN

I. Amateurliga

Griesheim glücklicher Tabellenführer

Nach dem dritten Spieltag ist nun noch die Spielverteilung Griesheim ohne Verlustpunkte. Es gelang ihr in Lorsch bei sehr ungünstigen Platzverhältnissen mit einem glücklichen Ergebnis 0:1-Sieg beide Punkte zu kassieren. Mit je 2:1 gewannen die heimischen Vereine Viktoria Urberach gegen Marburg und der 1. FC Langen gegen Gießen bei Heimspielen. Germania Ober-Roden ließ sich in Bad Homburg mit 6:1 arg hineinlegen, obwohl sie keine fünf Tore schlechter waren. Heusenstamm gelang zu Hause gegen Asbach nur ein Unentschieden 1:1.

Die Spiele im Einzelnen:

Olympia Lorsch — Spvgg. Griesheim	0:1
1. FC Langen — VfB Gießen	2:1
Viktoria Urberach — VfL Marburg	2:1
Dad Homburg — Germania Ober-Roden	6:1
Kassel 03 — FC Biebrich	2:0
Heusenstamm — SV Asbach	1:1
Germania Wiesbaden — FV Horas	2:0
FV Kastel — Union Niederrad	2:0

Der Club siegte nach

Der erste knappe Sieg in der Landesliga ist glücklicherweise der VfB Gießen gelang nach einem an Spannung kaum noch zu überbietenden Kampf 2:1 (0:1). Sicher gibt es nur wenige, die sich daran erinnern können, einen ähnlich dramatischen Spielabend wie den in der 2. Halbzeit, in Langen je gesehen zu haben. Es schied nichts, das der Sturm des Clubs, der sehr viel Pech hatte, aber auch sehr oft nicht reaktionsschnell genug war, erkennen mußte, daß die Landesliga ein Spiel schwerer ist, beide Punkte zu erhalten, als in der II. Amateurliga. Besonders tragisch wirkte es sich jedoch aus, daß Dieter, der im vergangenen Jahr alle Elfmeter für den 1. FC Langen verwandelt hatte, die Schwächen bei diesem Spiel nicht einzufähig war. Beinahe hätten dadurch sogar zwei Handelfmeter nicht einmal für den Ausgleich gereicht.

Der VfB Gießen war auf jeden Fall ein sehr starker Gegner. Allerdings konnte er nur in der 1. Halbzeit, als der Gastmilitärstürmer Himmelmann ausgezeichnet Regie führte, wirklich überzeugen.

Eine Einzelkritik der Langener Spieler erübrigt sich heute, denn die Schwächen des Sturms sind bereits erwähnt worden, und an der Abwehr gab es kaum etwas auszusetzen, wenn man davon absieht, daß Metzger den Fernschuß, der das 1:0 für Gießen brachte, erübrigt hätte halten können. Er machte seine Fehler aber bei einer Reihe gefährlicher Schüsse mit sehr guten Paraden wieder gut. Für den enormen Kampfeinsatz in der 2. Halbzeit verdiente die Elf des Clubs ein Lob. Dennoch, was die zahlreichen Zuschauer bestimmt anerkennen werden, wenn sie auch mit stark strapazierten Nerven das Stadion verließen.

In der ersten Viertelstunde hatten die Gäste mehr vom Spiel. Ihre Vorlagen kamen genauer zum Mann, was in erster Linie auf das kluge Aufbauspiel des gegnerischen Mittelfelds zurückzuführen war. Dem Spiel ergaben sich auch in der 2. Halbzeit, der Langener Mittelfeldspieler Weger zu überlisten. Er kam 20 m vor dem Tor frei zum Schuß, und Metzger hatte Mühe, den Ball zur Ecke abzuwehren. Unmittelbar danach mußte Metzger weit herausspringen und konnte nur mit dem Fuß abwehren. Prompt kam der Nachschuß, aber der inzwischen zurückgeeilte Torhüter des Clubs hielt. In der 12. Min. brante es zum ersten Male im Gießener Strafraum. Der Gästeführer nahm den Ball nach einer genauen Vorlage von Nikolas gerade noch vom Fuß, und den Nachschuß wehrte der linke Verteidiger ab. Beim Gegenangriff ging Gießen dann 1:0 in Führung. Diesem Tor war ein Flankenwechsel von rechts nach links vorausgegangen. Der Linksaußen zögerte keine Sekunde, sondern schoss aus halblinker Position hoch ein.

Nach diesem Treffer konnten die Gastgeber

Der Tabellenstand

1. Spvgg. Griesheim	3	6:0	6:0
2. Spvgg. Bad Homburg	3	11:4	1:1
3. VfL Marburg	3	11:3	4:2
4. Olympia Lorsch	3	5:3	4:2
5. Germania Wiesbaden	3	7:6	4:2
6. Viktoria Urberach	3	7:8	4:2
7. FVz. Kastel	3	5:7	4:2
8. 1. FC Langen	3	6:6	3:3
9. VfB Gießen	3	7:8	2:4
10. FV Horas	3	4:5	2:4
11. CSC 03 Kassel	3	4:5	2:4
12. TSV Heusenstamm	3	2:3	2:4
13. Union Niederrad	3	4:7	2:4
14. SV Asbach	3	3:7	2:4
15. Germania Ober-Roden	3	5:11	1:5
16. FV Biebrich	3	1:5	1:5

Am kommenden Sonntag: Ober-Roden gegen Kassel 03, Asbach — Lorsch, Marburg gegen Langen, Horas — Urberach, Gießen — Heusenstamm, Niederrad — Wiesbaden, Biebrich gegen Kastel und Griesheim — Bad Homburg.

dramatischem Kampf

Die Partie bis zur Pause ausgeglichen gestaltet. In der 24. Min. rettete der rechte Läufer der Gäste vor zwei Längeren Stürmern, und auf der anderen Seite wehrte Metzger einen Bombenschuß aus 25 m Entfernung ab. Der 30. Minute brachte den ersten Handelfmeter für den Club. Weger wurde nach vorn beordert und traf zur großen Enttäuschung der Zuschauer nur den Pfosten. Bei einem gefährlichen Durchbruch des Halblinieners der Gäste stand Metzger genau im kurzen Winkel und wehrte ab. Metz und Pollich verpaßten eine gute Torchance, als Fleischmann in den Strafraum flankte, und wenige Minuten später zeigte Metzger wiederum zwei ausgezeichnete Paraden.

In der 2. Halbzeit gab der Club das Konzept nicht mehr aus der Hand. Er besaß eine vorbildliche Kondition, so daß ein Angriff dem anderen folgte. Gießen zog seine Angriffsspieler mehr und mehr zurück und verteidigte mitunter mit der gesamten Mannschaft. Zunächst wurde nur die Latte getroffen, und Metz ließ den Ball nach genauer Vorlage von Nikolas zu weit vom Fuß. Dann war der Gießener Schlußmann bereits geschlagen, aber immer wieder klärte der Abwehrspieler. In der 55. Minute glaubten die Anhänger des Clubs, daß das 1:1 durch einen Bombenschuß von Fleischmann gefallen sei. Schiedsrichter und Linienrichter waren sich nicht einig, doch Gießen Torhüter reklamierte. Der unparteiische befragte den unmittelbaren auf Gästetor stehenden Langener Platzordner Spengler, der ihm in sportlich vorbildlicher Weise erklärte, daß der Ball am Außenreus heruntergerutscht sei. Trotz aller Proteste der Zuschauer, die es anders gesehen hatten, blieb es also beim 1:0 für Gießen. Zum Glück resignierten die Langener Spieler nicht. Die nächsten „Pechvögel“ waren Pollich und Hoppmann, die das Ziel nur knapp verfehlt. Da passierte der Gästebwehr das zweite Handelfmeter im eigenen Strafraum. Diesmal schloß Metz den linken Verteidiger in der 72. Min. hoch über die Latte. Zum Glück ließ der Schiedsrichter diesen Elfmeter wiederholen, weil der Gießener Torhüter die Linie zu früh verlassen hatte. Nun legte sich Rascher das Leder zurecht und verwandelte endlich zum 1:1. Leider gab es kurz vor Schluß noch zwei Verletzte. Mittelfeldspieler Weger und der gegnerische Halbrechte mußten nach einem Zusammenprall verletzt vom Platz. Während Weger wieder zurückkam, wurde der Gießener Spieler in der Kabine getragen. Eine solche Kombination zwischen Hofmann und Rascher schloß Metz in der 85. Minute mit einem Direktschuß zum vielmals jubelnden 2:1-Sieg für Langen ab.

Im Vorspiel verlor die Reserve des Clubs auf Grund einer sehr schwachen Leistung des Torhüters hoch mit 4:7 (2:5) Toren.

Der Tabellenstand

1. Erzhäuser	3	7:4	5:1
2. Pfungstadt	3	6:4	1:1
3. Messel	3	10:6	4:2
4. Erbach	3	9:7	4:2
5. Urberach	3	6:5	4:2
6. Nieder-Roden	3	6:5	3:3
7. Groß-Umstadt	3	6:8	3:3
8. Waldorf	3	6:7	3:3
9. Münster	2	3:2	2:2
10. Egelsbach	2	6:4	2:2
11. Rüsselsheim	2	5:5	2:2
12. Lampertheim	2	4:4	2:2
13. Bürstadt	2	5:5	2:2
14. Gernsheim	3	6:13	2:4
15. Dieburg	3	6:8	1:5
16. Mörfelden	3	4:7	1:5
17. SV 98 Amateure	3	5:10	1:5

Am kommenden Sonntag: Pfungstadt gegen Waldorf, Egelsbach — Erzhäuser, Bürstadt gegen Gr.-Umstadt, Rüsselsheim — Dieburg, Urberach — Gernsheim, Messel — Mörfelden, Darmstadt 98 Amateure — Münster und Erbach — Lampertheim (Samstag).

Ein gutes Spiel

SV Erzhäuser — Opel Rüsselsheim 4:2 (1:1)

Opeler noch an Tempo zu, aber die Gastgeber mischten wacker mit. Es war nur eine Frage der Zeit, welche Mannschaft diesem Spieltempo zum Opfer fallen würde. Erzhäuser Hintermannschaft, in der Berner recht überlegt für den verletzten Wahl auf den Verteilungspunkt spielte, zeigte sich stets auf dem Posten. Die gute Form des Mittelfelds lieferte besonders auffällig. Doch auch der Sturm der Gastgeber war recht lebendig, immer wieder kam er zum Schuß.

Ein Schuß von Breidert strich vorüber, und auch Jost konnte in schwieriger Situation

nicht den richtigen Schußwinkel finden. Doch bewußt drängten die Rüsselsheimer jetzt auf den Ausgleich, für den sie man ins Zeug, und Scotti im Erzhäuser Tor mußte Mitter greifen. Als Berner einmal zu stark für den Schiedsrichter „eingestiegen“ war, brachte auch der 16-m-Straßstoß den Gästen nichts ein. Dann hatte aber Erzhäuser Torhüter Glück, als er einen hohen Ball beim Herauslaufen verfehlte und der prompt kommende Torhüter nur die Latte traf. Jetzt kam die große Viertelstunde der Gäste, die unbedingt den Ausgleichstreffer erzielen wollten und dabei ihr Spieltempo derart steigerten, daß sie in der zweiten Spielhälfte abgekämpft und matt wirkten. Erzhäuser Hintermannschaft überstand diese Drangperiode recht gut, wenn auch der Ausgleichstreffer nach einem Schuß aus dem Hinterhalt nicht verhindert werden konnte.

Die zweite Hälfte sah bald nach dem Wiederantritt des Schiedsrichters Müller, Groß-Karls, als Retter in höchster Not, der Scotti einzigen Fehler im Spiel noch auf der Torlinie wiedergutmachen konnte. Als dann Schlämer einsatzfreudig auf dem linken Flügel schritt und auf vollem Lauf sein Fluchtmanöver vollzog, wurde er von Berner, griffgeist der Gäste gebrochen. Wenig spä-

Geglückter Punktspielstart der Egelsbacher Junioren — SG Egelsbach — St. Stephan 3:1

Mit einem beachtlichen Sieg führte sich die Juniorenelf der SG Egelsbach in die Punktspielreihe ein und besiegte in einem importanten Spiel die altbekannte Mannschaft aus St. Stephan. Die Darmstädter Vorstädter bemühten sich nach dem Egelsbacher 1:0-Führungstreffer ihres Stürmers Venzel Echow bis zur Halbzeit um den Ausgleich, aber die Egelsbacher Hintermannschaft ließ sich nicht bezwingen. Auch nach dem Wechsel dominierten die Egelsbacher und erzielten durch einen weiteren Treffer durch Knöb Hinz II. In der 2. Halbzeit kamen die Gäste vorübergehend stark auf, konnten Mitte der zweiten Halbzeit auf 1:2 verkürzen. Aber auch jetzt ließen sich die Platzhirsche nicht beirren und dank ihrer aussergewöhnlichen Kondition durchhielten sie nach wie vor das Spielgeschehen. So gelang es dem Egelsbacher Halbrechten nochmals für seine Mannschaft den dritten Treffer in Form eines Foulelfmeters herauszuschießen, was den jederzeit verdienten 3:1-Sieg der Egelsbacher ergab.

Den Egelsbacher Junioren sei für die weiteren Punktspiele viel Erfolg gewünscht.

SSG Langen verdienter Sieger in Raunheim

3:2 (1:1) endete das äußerst harte Spiel. Nur dem einwandfrei amtierenden Schiedsrichter Tegel aus Groß-Rohrheim war es zu danken, daß es nicht zu einem Remis kam. Die Raunheimer Mannschaft wurde ein Opfer Raunheimers, der in der 1. Halbzeit harte Gangart an in das Spiel gebrachten harten Gangart. So mußte der Halblinke Hempel von Raunheim mit einem Wadenbeinbruch vom Platz geteilt werden. Den sonst recht ruhigen Raunheimern sei aber beschämte, daß sie bis zur letzten Minute kämpften wie die Löwen.

Von Anfang an gab es ein abwechslungsreiches Spiel zwischen zwei ebenbürtigen Mannschaften. Beide Abwehrreihen verstanden es immer wieder, die unentschiedenen Stürmer zu bremsen. In der 18. Minute war es Glück für Raunheim, daß Torwart Schreiber bei einem Gedränge im Langener Strafraum einen 6-m-Schuß auf den Mann ins Tor klatschte. Von versuchte Raunheim der Ansprung auszubauen, aber scheiterte an dem aufopfernd kämpfenden Mittelfeldspieler A. Leiser, der ihm immer wieder tollkühn entgegenstand. Die deutsche Leichtathleten wurde die Beute des reaktionsschnellen Schreibe, der überhaupt während des ganzen Spieles den Strafraum beherrschte. Es wäre noch zu erwähnen, daß Linksverteidiger Köhler vor allem in der ersten Halbzeit sehr aufrege war. Die deutschen Leichtathleten wie einst im Mai. Bei einem Zusammenprall mußte Leiser für 5 Minuten verletzt vom Platz. In der 34. Spielminute schied der Raunheimer Halblinke für die gesamte Spielzeit verletzt aus. Nun konnte sich Langen von dem

ter klatschte ein Torschuß Dillers an die Latte, und kurz darauf konnte der gleiche Spieler aus Rechtsaußenposition das Gießertor vorerst noch nicht finden. Nun gab es einiges hartes Dazwischenfahren der Gäste; Diller wurde bei einem Flankenlauf verletzt und konnte nur noch als Statist auf Rechtsaußen wirken. In der 26. Spielminute gab es einen genauen Vorlage von Schlämer an Bolt, der flach zur 3:1-Führung der Gastgeber einschloß. Kurz darauf wurde auch Schlämer angeschlagen, aber Diller spielte seine Stütze mit voller Überlegung. Fast aus dem Stand nahm er den Ball und schob ihn über Torwächter und Verteidiger hinweg ins obere Torreck. Eine feine Leistung. In den letzten zehn Spielminuten gab es noch verteiltes Spiel auf beiden Seiten. Erzhäuser Hintermannschaft, wie am vergangenen Sonntag einen Augenblick zu sorglos geworden, mußte aus einer nicht zwingenden Situation heraus noch einen Gegentreffer hinnehmen. Hier kam Scotti, dem die Sicht versperrt war, zu spät.

Erzhäuser lieferte eine prächtige Partie: Ischtisch und anstürzende Diller, Scotti, Berner, Brand, Best, Lotz, Becker, Jost, Diller, Bolt, A. Breidert, Schlämer.

Druck freinachen u. ging auch durch Freud, welcher sehr schön den Langen Sturm die

gierde und von nun an das Mittelfeld beherrschte, bei einem 14-m-Schuß zum 1:1-Ausgleich über. So blieb es bis zur Pause. Die Raunheimer verstanden auch mit 10 Mann, das Spiel offen zu gestalten, sie gingen sogar bei einem 16-m-Freistoß, als die Langener Abwehrmauer nicht richtig stand, 2:1 in Führung. Jedoch 5 Minuten später, in der 70. Minute war es Reichert, der eine Flanke von Fink zum Ausgleich einschloß. Langen spielte nun auf Sieg und konnte durch ein im Nachschuß erzielt Tor von Keim den Sieg auch holen.

Die Reserve von Langen mußte sich einem besseren Gegner mit 5:2 beugen. (Tore für Langen: Eichberger, Drohn).

Die Soma der SSG verlor am Samstag gegen Oberrod überraschend 2:0. Der einheimische Sturm verstand sich nicht auf Tor zu schießen.

Die erst neugegründete Schülermannschaft mußte mit 20:0 den größten Koffer aus Wixhausen heimtragen. Auch die A-Jugend wurde mit 5:0 von einem besseren Gegner, SKG Gräfenhausen, geschlagen.

Spielergebnisse A-Klasse Darmstadt

FC Arheilgen — SV Klein-Gerau	2:2
SV St. Stephan — FC Arheilgen	0:4
SV Nauheim — SV Weiterstadt	3:1
SKG Roddort — VfR Groß-Gerau	1:0
TSG Wixhausen — SV Geinsheim	1:0
VfB Gießen — TSG Darmstadt	5:1
TSV Trebur — TSG Darmstadt	1:1
SKV Büttelborn — SV Bischofsheim	1:3
SSV Raunheim — SSG Langen	2:3

Der Tabellenstand

1. SG Arheilgen	3	5:1	5:1
2. Klein-Gerau	3	12:7	5:1
3. Nauheim	3	10:5	4:2
4. Gräfenhausen	3	7:4	4:2
5. Ginsheim	3	8:6	4:2
6. Bischofsheim	3	8:6	4:2
7. TSG Darmstadt	3	10:8	4:2
8. Roddort	3	6:4	4:2
9. Wixhausen	3	6:6	4:2
10. Trebur	3	8:6	3:3
11. Langen	3	6:11	3:3
12. Büttelborn	3	7:8	2:4
13. Giesheim	3	4:5	2:4
14. Groß-Gerau	3	5:7	2:4
15. Weiterstadt	3	4:7	2:4
16. FC Arheilgen	3	5:8	1:5
17. St. Stephan	3	3:8	1:5
18. Raunheim	3	5:11	0:6

Am kommenden Sonntag: SG Arheilgen gegen Wixhausen, FC Arheilgen, FC Arheilgen, Weiterstadt — Büttelborn, Gräfenhausen gegen Roddort, TSG Darmstadt — St. Stephan, Klein-Gerau — Trebur, Groß-Gerau — Nauheim, Bischofsheim — Geinsheim und Ginsheim — Raunheim.

Europameisterschaften der Leichtathleten beendet

Die VI. Leichtathletik-Europameisterschaften endeten am Sonntag im Stockholmer Stadion vor 30.000 Zuschauern in Anwesenheit des Königs von Schweden abgeschlossen. Das Wetter war kühl und regnerisch, die Bahn regenschwer. Trotzdem gab es auch an diesem Tage in allen Wettbewerben großartige Leistungen und zahlreiche neue Meisterschaftsrekorde. Auch die deutschen Leichtathleten kämpften wiederum erfolgreich und kamen durch Martin Lauer im 110-m-Hürdenlauf und in der 4x100-m-Staffel durch Mahlendorf, Hary, Fütterer und Gernar zu zwei Goldmedaillen sowie in der 4x400-m-Staffel zu einer Silbermedaille.

Damit endeten die Meisterschaften für die gesamte deutsche Mannschaft erfolgreich und aufrege Weise. Die deutschen Leichtathleten erkämpften gegen schwerste Konkurrenz sechs Goldmedaillen, fünf Silbermedaillen und zehn Bronze-medailen. Davon errangen die Sportler aus der Bundesrepublik sechs Gold-, drei Silber- und sechs Bronze-medailen. Erfolgreichste Nation war die Sowjetunion vor Polen, Großbritannien u. Deutschland.

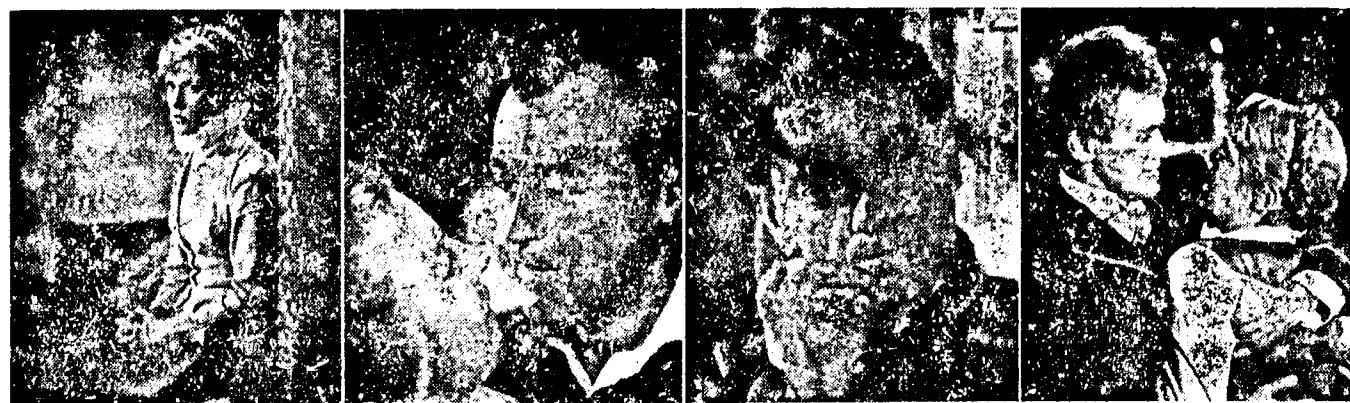
Gutes Spiel der SSG-Handballer

Auch gegen den Spitzenreiter der Bezirksklasse Frankfurt angehörenden SV Rüsselsheim lieferten die Handballer ein gutes Spiel. 13:3, das war das Endergebnis, das auf Grund der hervorragenden Mannschaft der Gastgeber verdient war. Allerdings wäre ein besseres Ergebnis nicht gewesen bei etwas größerer Aufmerksamkeit der Langener Deckung. Gut Primis. Die Reserve unterlag der großartigen II. Mannschaft von Dreieichen mit 11:3 Toren.

Sieg für Jugend und Sehtler der SSG

Die Jugend wahrte mit einem 7:3-Sieg in Egelsbach die Anwartschaft auf den Gruppensieg. Wenn sie auch noch nicht wieder in der guten Form wie vor der Sommerpause spielte, so war der Sieg doch jederzeit verdient.

Die tüchtigen Schüler siegten im ersten Spiel um die Kreismeisterschaft in Hahn bei Pfungstadt mit 9:7 Toren. Hoffen wir, daß sie weiter fleißig trainieren, die Erfolge bleiben dann nicht aus.



Die junge Bühnendarstellerin Maria Eno — Claus Helm und Eno-Ingeborg Schulz — Joseph Offenbach — Maria Eno und Horst Frank — Fotos: Real — DPA — Michaels

NACH SELMA LAGERLOF: »Das Mädchen vom Moorhof«

Die Verfilmung von Stoffen der Weltliteratur • Zum 100. Geburtstag der großen Dichterin, der Märchenkönigin des Nordens

Auf seiner ständigen Suche nach Stoffen und Themen ist der Film schon sehr frühzeitig auf die großen unvergänglichen Werke der Weltliteratur gestoßen. Besteht doch eine enge Wechselwirkung zwischen Film und Literatur. Zwar unterliegt der Film seinen eigenen Gesetzmäßigkeiten, gemeinsam mit Bühne und Literatur aber ist ihm deren Bildhaftigkeit und Fabulierfreudigkeit.

Bei jeder Verfilmung von Weltliteratur erheben sich nun immer wieder mit schöner Regelmäßigkeit Stimmen, die vor solch einem Unternehmen warnen, dem Film einen gründlichen Mißerfolg voraussagen, die um den inneren Gehalt des Werkes fürchten und grundsätzlich der Meinung sind, der Film sollte besser die Finger von den großen Schöpfungen der Literatur und der Bühne lassen. Als Begründung wird dann abensuristisch angeführt, der Film könne sich eben doch nur an die Tatsachen, an die groben Handlungselemente zu halten, das eigentliche „Dichtersische“ aber gehe bei einer Verfilmung unweigerlich verloren. Erst jüngst bei der Film-Inzenierung der „Bekanntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ von Thomas Mann war dies alles wieder zu vernehmen.

Nun, „Felix Krull“ ist trotz dieser Unkenrufe ein guter Film geworden. Mag es am Drehbuch von Theoren Gefegen haben, an der Regie von Kurt Hoffmann oder an der gut ausgewogenen Rollenbesetzung — genau ist das hinterher nicht mehr zu sagen. Denn das Filmkunstwerk verschmilzt sofort nach seiner endgültigen Fertigstellung zu einer geschlossenen Einheit, angesichts derer sich eine Zergliederung von selbst verbietet. Allen Besservissern kann man an dieser Stelle Thomas Manns Einstellung zur Verfilmung seiner Werke entgegenhalten: „Er war durchaus der Meinung, daß man Weltliteratur verfilmen kann. Aus einem Meisterwerk der Literatur könne immer dann ein Filmkunstwerk werden, so meinte er, wenn der Film seinen eigenen Gesetzmäßigkeiten folge und die ihm gegebenen Möglichkeiten voll ausschöpfte.“

Damit aber erhebt sich beinahe zwangsläufig die Frage: „Für zwei Groschen Zärtlichkeit“ (UT). Die dramatische Geschichte des Films ist mitten aus der Wirklichkeit unserer Tage gegriffen. Der Regisseur führt in die Welt einer Call-Girl-Organisation. Er deckt die Tragödien auf, die die Folgen dieses modernen und raffiniert getarnten „Mädchenhandels“ sind. Denn es gibt für Frauen, die sich erst einmal von Abenteuerlust und „Goldrausch“ verleiten lassen, keine Rückkehr in die normale Welt des bürgerlichen Lebens.

„Rindvieh Nr. 1“ (Lichtburg). Der Held der Geschichte ist ein junger Mann mit zwei linken Händen, mit einem Hirn, dessen Denkvorgänge in sonderbaren Spiralen kreisen, und der in den einfachsten Situationen das Abseitigste, das völlig Unerwartete tut. Red Skelton stellt dieses Unikum dar.

Aus der Welt des Films

„Für zwei Groschen Zärtlichkeit“ (UT). Die dramatische Geschichte des Films ist mitten aus der Wirklichkeit unserer Tage gegriffen. Der Regisseur führt in die Welt einer Call-Girl-Organisation. Er deckt die Tragödien auf, die die Folgen dieses modernen und raffiniert getarnten „Mädchenhandels“ sind. Denn es gibt für Frauen, die sich erst einmal von Abenteuerlust und „Goldrausch“ verleiten lassen, keine Rückkehr in die normale Welt des bürgerlichen Lebens.

„Rindvieh Nr. 1“ (Lichtburg). Der Held der Geschichte ist ein junger Mann mit zwei linken Händen, mit einem Hirn, dessen Denkvorgänge in sonderbaren Spiralen kreisen, und der in den einfachsten Situationen das Abseitigste, das völlig Unerwartete tut. Red Skelton stellt dieses Unikum dar.

Leder-Fricke

Aug.-Bebel-Str. 19



Unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager, Onkel und Pate

Herr Ludwig Keim V.

ist nach schwerem Leiden kurz vor Vollendung seines 82. Lebensjahres in die Ewigkeit abgerufen worden.

In stiller Trauer:

Georg Löh u. Frau geb. Keim

Friedr. Zecher u. Frau geb. Keim

Hans Mahr u. Frau geb. Zecher

Langen, den 25. August 1958
Lerchengasse 26

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, 27. 8. um 14 Uhr
am Portal des hiesigen Friedhofs.

HSV Götzenhain — SKG Spredlingen 6:9

Nach seinem schönen Heimsieg gegen Waldorf am Vortag hatte der Handballsportverein Götzenhain am letzten Sonntag bei der spielerischen Elf der SKG Spredlingen anzutreten. Der HSV, der in diesem Spiel nur die Chance eines Außenseiters besaß, hielt sich vor allem in der 2. Halbzeit — er schließlich gut und unterlag nur verhältnismäßig knapp mit 6:9 (1:4) Toren.

In der 1. Halbzeit hatte der HSV-Sturm außerordentlich viel Schußpech und kam erst beim Stande von 0:4 zu seinem ersten Gegentreffer. Nach der Pause verkürzte der HSV zunächst auf 2:4, doch im Gegenzug stellten die Gastgeber den alten Drei-Tore-Abstand wieder her. Auch im weiteren Verlauf kam Götzenhain nie näher als auf zwei Tore an die Führung Spredlingens heran. Alles in allem boten beide Mannschaften durchaus eine gleichwertige Partie. Spielerisch gesehen zeigte zwar Spredlingen die reifere Leistung, jedoch machte Götzenhain dieses Minus durch größeren Einsatz wieder wett.

Die zweite Mannschaft des HSV Götzenhain mußte gegen die Reserve Spredlingens mit 6:19 ein hohe Niederlage einstecken. Die schwache Götzenhainer Deckung hatte gegen den schnellen gegnerischen Sturm kaum eine Chance.

Schachklub Ober-Ramstadt gegen Schachklub Langen 4:4

Dieser 2. Unterverbandsmannschaftskampf in Ober-Ramstadt endete für Langen leider nur mit einem „Remis“. Für die Langener war dieses Remis wenig erfreulich, denn der Kampf stand nach Ablauf der ersten 5 Partien 4:1 für Langen. Das hätte eigentlich zum Sieg ausreichen müssen. Zwar meinte der 1. Vorsitzende Her Stöckel vom SK Ober-Ramstadt in seiner Begrüßungsansprache, daß seine Schachfreunde dieses Mal etwas verscheren würden, den Nimbus der „Unbesiegbaren“ der Langener Schachfreunde endlich einmal zu widerlegen. Wenn dieses Vorhaben auch nicht voll glückte, so muß man doch sagen, daß dieses Remis für Ober-Ramstadt viel eher ein Erfolg war als für Langen.

Für Langen siegte am 1. Brett Samuel. Es folgten am 3. Brett Elmar Teichmann, am 5. Brett Franz Hübsch und am 8. Brett der jugendliche Horst Mann, der damit zugleich auch sein Debüt in der ersten Brettmannschaft abgab. Horst Mann war es auch, der als einziger Langener die schwarzen Steine zum Siege führen konnte. Wenn er, wie auch sein Bruder Franz und Elmar Teichmann sich außerdem noch aktiv in der Mannschaft eines bekannten Langener Fußballklubs betätigen, so zeigt doch gerade dieses Beispiel, daß das eine das andere nicht ausschließt. Im übrigen ist zu dem Kampf in Ober-Ramstadt zu sagen, daß der dortige Schachklub schon seit Jahren der Unterverbandsklasse Starkenburg angehört und bei der Vergebung der Mannschaftsmesterschaft schon immer ein wichtiges Wort mitgesprochen hat.

Bundeswehrmanöver an der Bergstraße

Die in Gießen liegende Grenadierdivision der Bundeswehr wird Ende August zwischen Darmstadt und der nördlichen Bergstraße ihre erste größere Übung von manöverartigem Charakter abhalten.

Mit der Zigarette ins Bett. In Friedrichsheim bei Weinhelm adB. hütete sich in einem Gasthaus ein Fremder mit einer brennenden Zigarette ins Bett gelegt und war eingeschlagen. Kurz vor Schließung des Lokals stellte man einen Zimmerbrand fest. Der Mann konnte noch rechtzeitig das Zimmer verlassen, dessen Einrichtung aber den Flammen zum Opfer fiel.

Wettbewerb für Gold- und Silberschmiede. Der Zentralverband für das Juwelier-, Gold- und Silberschmiedehandwerk hat seine Mitglieder zu einem Schmiedewettbewerb aufgerufen, der die Fähigkeiten des Kunsthandwerks einer breiteren Öffentlichkeit vor Augen führen soll. Als Aufgabe ist die Herstellung eines Eheringes in Gold und einer Tischglocke in Silber gestellt worden.

Rentenzahlung beim Postamt in Langen

Versorgungsrenten:

Donnerstag, 28. 8. 58, 8 bis 12 Uhr:

15 bis 18 Uhr: 150 001 bis 350 000

Angestelltenrenten (einschl. Knappschafts- u. VBL-Renten):

...auf dem Mannheimer
...lief ein 20jähriges
...zug hinein und wurde

Sport NACHRICHTEN

Der Club vor der bisher schwierigsten Aufgabe

Nach zwei Heimspielen, in denen der Pluspunkte erkräftigt wurden, tritt der 1. FC Langen nun am letzten Sonntag im August beim VfL Marburg an. Dieser Gegner steht zur Zeit auf dem dritten Tabellenplatz, steigt gegen Komet 1958 in die Kreisliga auf und überlegen und verlor in Urberach praktisch in letzter Minute recht unglücklich 1:2. Besonders eindrucksvoll ist das Torverhältnis des VfL Marburg mit 11:3. Es zeigt, daß diese Elf zusammen mit Bad Homburg über den bisher erfolgreichsten Sturm der Hessischen Landesliga verfügt. Außerdem ist an den ersten drei Spieltagen nur der Tabellenführer Griesheim mit weniger Gegentoren davongekommen. Als gefährliche Torschützen erwiesen sich Mittelstürmer R. Klein und der Halbrechte Runkel. Im Zentrum der Abwehr stand immer der Auswahlspieler Gaßmann als schwer zu überwindender Stopper. Dieser positiven Bilanz kann man ohne Bedenken entnehmen, daß Marburg vor eigenem Publikum am kommenden Sonntag als Favorit gilt.

Allerdings sollte man bei einem sehr schweren Auswärtsspiel nicht von vornherein alle Hoffnungen begraben. Als Neuling hat sich der Club in seinen ersten drei Kämpfen ganz gut geschlagen, wenn auch eine Reihe von Schwächen nicht zu übersehen war. Obwohl man mit Prognosen im Sport äußerst vorsichtig sein muß, kann man doch sagen, daß die Langener Abwehr spielerisch in der Lage ist, mit einem schnellen und technisch geschulten operierenden Sturm fertigzuwerden. Im Angriff sind dagegen einige Bedenken angebracht. Allgemein scheint die Fünftreihe noch lernen zu müssen. Torchancen ohne Zögern auszunutzen.

Falls Dieter bis zum Sonntag wieder einsatzfähig ist, könnte der Club sicher in stärkster Besetzung nach Marburg fahren. Wenn die Mannschaft dann noch so unverdrossen kumpft wie in der 2. Halbzeit gegen Gießen, sind wir sogar optimistisch genug, ihr einen Punktgewinn zuzutrauen.

10 Jahre Volkshochschule

Rückblick und Ausblick — von Bürgermeister Wilhelm Umbach

In der Überzeugung, daß ein Gemeinwesen nur dann wirklich gedeihen kann, wenn über dem Anwachsen der Bevölkerung und der Forderung für das wirtschaftliche Vorankommen die Pflege des kulturellen Lebens nicht vernachlässigt wird, beschäftigte sich erstmals am 11. 7. 1948 der erweiterte Kulturausschuß der Stadt Langen mit der Gründung einer Volkshochschule. Besondere Verdienste um den Aufbau hat sich dabei der 1950 viel zu früh verstorbene Wegbereiter kultureller Bestrebungen unserer Stadt, Herr Studienrat Dr. Hans Kempke, erworben. Wir danken ihm für seine zielstrebige und von hohem Idealismus getragene Pionierarbeit. Sein Name wird mit dem kulturellen Geschehen unserer Stadt für immer ehrenvoll verbunden bleiben.

Mit den Vorarbeiten zur Gründung der städtischen Volkshochschule wurden weiter betraut: Herr Studienrat Dr. Betzendorfer, der zugleich als Archivar für unsere Stadt sich verdienstvoll betätigt; Herr Studienrat Dr. Tücher, Herr Prof. Dr. Bapst und Herr Sparkassendirektor Karl Freitag. Die Geschäftsführung übernahm Stadtoberinspektor Wilh. Kömpel.

Am 10. Oktober 1948 konnte im überfüllten Saal der Stadthalle, Langen, die Volkshochschule feierlich eröffnet werden. In der Eröffnungsansprache betonte ich, in meiner Eigenschaft als Vorsitzender des Kulturausschusses, daß es Aufgabe und Ziel der Volkshochschule sei, der staatspolitischen Orientierung, der Berufs- und Fortbildung sowie der geistigen Entspannung und Anregung zur Vertiefung des Wissens und der Bildung zu dienen, um geistig rege Menschen Möglichkeiten ihrer Freizeit zu bieten und zur Entfaltung ihrer Fähigkeiten zu geben.

Schauspieler Otto Wenck sprach höchst eindrucksvoll den Prolog aus „Prometheus“ von Goethe. Die Festansprache — mit reichem Beifall belohnt — hielt Günter Michel, Darmstadt. Die Feier wurde umrahmt von musikalischen Darbietungen und gestaltete sich zu einem Erlebnis besonderer Art.

Ein Jahr später wurde die Kunst- und Kulturgemeinde Langen, die bis zu seinem Wegzug unter der Leitung von Herrn Diersch stand, gegründet, mit dem Ziele, auf dem Gebiete der Musik und der Dichtkunst das Leben in unserer Stadt zu bereichern und zu fördern. Beide Kulturträger haben in freundschaftlicher, sich gegenseitig fördernder Zusammenarbeit wesentlich zur Vertiefung unseres kulturellen Lebens vorbildlich und anerkanntermaßen beigetragen. Der Zusammenschluß zu einer Arbeitsgemeinschaft wurde mittels Vertrag vom 30. 7. 1953 vollzogen und hat sich beständig bewährt.

Weiterhin wurde die Arbeitsgemeinschaft „Arbeit und Leben“, die eine gemeinsame Einrichtung von Volkshochschule und Gewerkschaft ist, gegründet, um den Bedürfnissen der Berufsbildung besser entsprechen zu können. Auch dieser Zusammenschluß hat sich vorteilhaft ausgewirkt.

Die Tanz- und Musikergemeinschaft Langen, die im August 1954 ins Leben gerufen und der Volkshochschule angegliedert wurde, widmet sich hauptsächlich der Erhaltung des Volkstanzes und der Pflege der Hausmusik. Sie hat mit ihren Darbietungen großen Erfolg erzielt und vielseitige Anerkennung gefunden, wofür die Herren Luchmann und Kolbacher verantwortlich zeichnen.

Die Programmgestaltung in den einzelnen Lehrplänen war außerordentlich vielseitig

Fußball-Derbystimmung auf den Brühlwiesen SG Egelsbach in Erwartung des Nachbarn Erzhause

Großen Besuch wird es am Sonntag auf den Brühlwiesen geben, wo die Egelsbacher zum zweiten Heimspiel der Punktspielsaison der Sportvereine Erzhause gegenüberstehen. Die zumeist überraschenden Ergebnisse beim Auftakt zur neuen Meisterschaftssaison haben aber dafür gesorgt, daß man sich kein vor schnelles Urteil bilden wird über die Rolle der Mannschaften im Titelwettbewerb der II. Amateurliga Darmstadt.

Die meisten Gesprächsstoffe lieferte diese Woche das Überraschungsergebnis der Erzhäuser gegen den SC Rüsselsheim. Daran haben sich die Hoffnungen auf eine konstante Mannschaftsleistung bei den Egelsbachern im zweiten Spiel nicht erfüllt. Das Punktergebnis aus zwei Spielen ist ausgeglichen: einem Gewinn steht eine Niederlage gegenüber. Und nach der letzten Zwangspause der Egelsbacher hat ihr sonntäglicher Gegner mit drei Spielen eine wirklich erstauende Bilanz von 5:1 Punkten aufzuweisen.

Somit gibt es diesmal wieder eine harte Nuß zu knacken. Während die Erzhäuser bestrebt sein werden, ihre Erfolgsserie auch in Egelsbach fortzusetzen, werden die Platzherren sich nicht auf „das Spielen“, sondern auch „aufs Kämpfen“ einstellen müssen.

Eine Voraussage zu treffen, erscheint sehr schwierig, da die Tagesform der jeweiligen Mannschaften die entscheidende Rolle spielen wird. Doch wünschen wir, daß sich die 22 Akteure der größten Fairneß befleißigen und die Leitung des Verantwortlichen korrekt sein wird. — Spielbeginn 15 Uhr, Reserve Vorspiel.

Vom Egelsbacher Jugendfußball

Am vergangenen Samstag griffen zum ersten Male im Spieljahr 1958/59 die Kleinsten der Jugendabteilung in die Verbands-spiele ein. Während die C II ersatzgeschwächt und nur mit 10 Mann in Weiterstadt 3:1 unterlag, gewann die C I gegen die gleiche

Mannschaft des 1. FC Langen 4:1. Die A-Jugend spielte gegen die Gorn aus Ober-Roden mit einigem Ersatz 2:2. Die B-Jugend war spielfrei.

Vorschau: Am kommenden Samstag fährt die 1. Schülermannschaft zur SSG nach Langen. Spielbeginn 18.00 Uhr. Die 2. Schulmannschaft empfängt Wixhausen ebenfalls um 16 Uhr. Die beiden Jugendmannschaften greifen auch in die bereits gestartete Punktrunde ein. Um 9.00 Uhr empfängt die B-Jugend am Sonntag die Kreismeister SV 98 Darmstadt. 10.15 Uhr ist die A-Jugend der TSG Wixhausen zum Punktspiel auf den Brühlwiesen zu Gast.

FC Arheilgen in Langen

Am Sonntag empfängt die SSG hinter dem Realgymnasium die Mannschaften vom FC Arheilgen. Am vergangenen Sonntag unterlagen die Arheilger auf eigenem Platz gegen Klein-Gernsheim. Man müßte somit Langen als sicheren Sieger erwarten, aber gegen den FC Arheilgen taten sich die Einzelkämpfer immer schwer. Bisher gelang in Langen kein Punktgewinn. Trotzdem sollte ein Sieg möglich sein.

Im Vorspiel dürfte die Langener Reserve Sieger werden. Spielbeginn 13.15 u. 15.00 Uhr.

Vorschau der SSG-Handballer

Im Spiel um die Kreismeisterschaft stehen sich die Schülermannschaften der Langener Vereine auf dem Platz der SSG am Sonntag gegenüber. Der Spieldarstellung ist völlig offen. Anders bei der Jugend, die sich am Sonntag mit Hier wäre alles andere als ein Erfolg für die SSG eine große Überraschung. Ebenfalls bereits am Samstag spielen die aktiven Mannschaften von Egelsbach und Langen. Während im Vorspiel Egelsbach gegen die sehr geschwächten Langener zu einem klaren Erfolg kam, dürfte in diesem Spiel die Frage nach dem Sieger offen sein. Egelsbach ist zur Zeit allerdings in ausgezeichnetem Spielaufbau. Das Vorspiel bestreiten die Reserven der beiden Vereine.

Im Spiel um die Kreismeisterschaft stehen sich die Schülermannschaften der Langener Vereine auf dem Platz der SSG am Sonntag gegenüber. Der Spieldarstellung ist völlig offen. Anders bei der Jugend, die sich am Sonntag mit Hier wäre alles andere als ein Erfolg für die SSG eine große Überraschung. Ebenfalls bereits am Samstag spielen die aktiven Mannschaften von Egelsbach und Langen. Während im Vorspiel Egelsbach gegen die sehr geschwächten Langener zu einem klaren Erfolg kam, dürfte in diesem Spiel die Frage nach dem Sieger offen sein. Egelsbach ist zur Zeit allerdings in ausgezeichnetem Spielaufbau. Das Vorspiel bestreiten die Reserven der beiden Vereine.

Im Spiel um die Kreismeisterschaft stehen sich die Schülermannschaften der Langener Vereine auf dem Platz der SSG am Sonntag gegenüber. Der Spieldarstellung ist völlig offen. Anders bei der Jugend, die sich am Sonntag mit Hier wäre alles andere als ein Erfolg für die SSG eine große Überraschung. Ebenfalls bereits am Samstag spielen die aktiven Mannschaften von Egelsbach und Langen. Während im Vorspiel Egelsbach gegen die sehr geschwächten Langener zu einem klaren Erfolg kam, dürfte in diesem Spiel die Frage nach dem Sieger offen sein. Egelsbach ist zur Zeit allerdings in ausgezeichnetem Spielaufbau. Das Vorspiel bestreiten die Reserven der beiden Vereine.

Im Spiel um die Kreismeisterschaft stehen sich die Schülermannschaften der Langener Vereine auf dem Platz der SSG am Sonntag gegenüber. Der Spieldarstellung ist völlig offen. Anders bei der Jugend, die sich am Sonntag mit Hier wäre alles andere als ein Erfolg für die SSG eine große Überraschung. Ebenfalls bereits am Samstag spielen die aktiven Mannschaften von Egelsbach und Langen. Während im Vorspiel Egelsbach gegen die sehr geschwächten Langener zu einem klaren Erfolg kam, dürfte in diesem Spiel die Frage nach dem Sieger offen sein. Egelsbach ist zur Zeit allerdings in ausgezeichnetem Spielaufbau. Das Vorspiel bestreiten die Reserven der beiden Vereine.

Im Spiel um die Kreismeisterschaft stehen sich die Schülermannschaften der Langener Vereine auf dem Platz der SSG am Sonntag gegenüber. Der Spieldarstellung ist völlig offen. Anders bei der Jugend, die sich am Sonntag mit Hier wäre alles andere als ein Erfolg für die SSG eine große Überraschung. Ebenfalls bereits am Samstag spielen die aktiven Mannschaften von Egelsbach und Langen. Während im Vorspiel Egelsbach gegen die sehr geschwächten Langener zu einem klaren Erfolg kam, dürfte in diesem Spiel die Frage nach dem Sieger offen sein. Egelsbach ist zur Zeit allerdings in ausgezeichnetem Spielaufbau. Das Vorspiel bestreiten die Reserven der beiden Vereine.

Im Spiel um die Kreismeisterschaft stehen sich die Schülermannschaften der Langener Vereine auf dem Platz der SSG am Sonntag gegenüber. Der Spieldarstellung ist völlig offen. Anders bei der Jugend, die sich am Sonntag mit Hier wäre alles andere als ein Erfolg für die SSG eine große Überraschung. Ebenfalls bereits am Samstag spielen die aktiven Mannschaften von Egelsbach und Langen. Während im Vorspiel Egelsbach gegen die sehr geschwächten Langener zu einem klaren Erfolg kam, dürfte in diesem Spiel die Frage nach dem Sieger offen sein. Egelsbach ist zur Zeit allerdings in ausgezeichnetem Spielaufbau. Das Vorspiel bestreiten die Reserven der beiden Vereine.

Im Spiel um die Kreismeisterschaft stehen sich die Schülermannschaften der Langener Vereine auf dem Platz der SSG am Sonntag gegenüber. Der Spieldarstellung ist völlig offen. Anders bei der Jugend, die sich am Sonntag mit Hier wäre alles andere als ein Erfolg für die SSG eine große Überraschung. Ebenfalls bereits am Samstag spielen die aktiven Mannschaften von Egelsbach und Langen. Während im Vorspiel Egelsbach gegen die sehr geschwächten Langener zu einem klaren Erfolg kam, dürfte in diesem Spiel die Frage nach dem Sieger offen sein. Egelsbach ist zur Zeit allerdings in ausgezeichnetem Spielaufbau. Das Vorspiel bestreiten die Reserven der beiden Vereine.

Im Spiel um die Kreismeisterschaft stehen sich die Schülermannschaften der Langener Vereine auf dem Platz der SSG am Sonntag gegenüber. Der Spieldarstellung ist völlig offen. Anders bei der Jugend, die sich am Sonntag mit Hier wäre alles andere als ein Erfolg für die SSG eine große Überraschung. Ebenfalls bereits am Samstag spielen die aktiven Mannschaften von Egelsbach und Langen. Während im Vorspiel Egelsbach gegen die sehr geschwächten Langener zu einem klaren Erfolg kam, dürfte in diesem Spiel die Frage nach dem Sieger offen sein. Egelsbach ist zur Zeit allerdings in ausgezeichnetem Spielaufbau. Das Vorspiel bestreiten die Reserven der beiden Vereine.

Im Spiel um die Kreismeisterschaft stehen sich die Schülermannschaften der Langener Vereine auf dem Platz der SSG am Sonntag gegenüber. Der Spieldarstellung ist völlig offen. Anders bei der Jugend, die sich am Sonntag mit Hier wäre alles andere als ein Erfolg für die SSG eine große Überraschung. Ebenfalls bereits am Samstag spielen die aktiven Mannschaften von Egelsbach und Langen. Während im Vorspiel Egelsbach gegen die sehr geschwächten Langener zu einem klaren Erfolg kam, dürfte in diesem Spiel die Frage nach dem Sieger offen sein. Egelsbach ist zur Zeit allerdings in ausgezeichnetem Spielaufbau. Das Vorspiel bestreiten die Reserven der beiden Vereine.

Im Spiel um die Kreismeisterschaft stehen sich die Schülermannschaften der Langener Vereine auf dem Platz der SSG am Sonntag gegenüber. Der Spieldarstellung ist völlig offen. Anders bei der Jugend, die sich am Sonntag mit Hier wäre alles andere als ein Erfolg für die SSG eine große Überraschung. Ebenfalls bereits am Samstag spielen die aktiven Mannschaften von Egelsbach und Langen. Während im Vorspiel Egelsbach gegen die sehr geschwächten Langener zu einem klaren Erfolg kam, dürfte in diesem Spiel die Frage nach dem Sieger offen sein. Egelsbach ist zur Zeit allerdings in ausgezeichnetem Spielaufbau. Das Vorspiel bestreiten die Reserven der beiden Vereine.

Im Spiel um die Kreismeisterschaft stehen sich die Schülermannschaften der Langener Vereine auf dem Platz der SSG am Sonntag gegenüber. Der Spieldarstellung ist völlig offen. Anders bei der Jugend, die sich am Sonntag mit Hier wäre alles andere als ein Erfolg für die SSG eine große Überraschung. Ebenfalls bereits am Samstag spielen die aktiven Mannschaften von Egelsbach und Langen. Während im Vorspiel Egelsbach gegen die sehr geschwächten Langener zu einem klaren Erfolg kam, dürfte in diesem Spiel die Frage nach dem Sieger offen sein. Egelsbach ist zur Zeit allerdings in ausgezeichnetem Spielaufbau. Das Vorspiel bestreiten die Reserven der beiden Vereine.

Im Spiel um die Kreismeisterschaft stehen sich die Schülermannschaften der Langener Vereine auf dem Platz der SSG am Sonntag gegenüber. Der Spieldarstellung ist völlig offen. Anders bei der Jugend, die sich am Sonntag mit Hier wäre alles andere als ein Erfolg für die SSG eine große Überraschung. Ebenfalls bereits am Samstag spielen die aktiven Mannschaften von Egelsbach und Langen. Während im Vorspiel Egelsbach gegen die sehr geschwächten Langener zu einem klaren Erfolg kam, dürfte in diesem Spiel die Frage nach dem Sieger offen sein. Egelsbach ist zur Zeit allerdings in ausgezeichnetem Spielaufbau. Das Vorspiel bestreiten die Reserven der beiden Vereine.

Im Spiel um die Kreismeisterschaft stehen sich die Schülermannschaften der Langener Vereine auf dem Platz der SSG am Sonntag gegenüber. Der Spieldarstellung ist völlig offen. Anders bei der Jugend, die sich am Sonntag mit Hier wäre alles andere als ein Erfolg für die SSG eine große Überraschung. Ebenfalls bereits am Samstag spielen die aktiven Mannschaften von Egelsbach und Langen. Während im Vorspiel Egelsbach gegen die sehr geschwächten Langener zu einem klaren Erfolg kam, dürfte in diesem Spiel die Frage nach dem Sieger offen sein. Egelsbach ist zur Zeit allerdings in ausgezeichnetem Spielaufbau. Das Vorspiel bestreiten die Reserven der beiden Vereine.

Im Spiel um die Kreismeisterschaft stehen sich die Schülermannschaften der Langener Vereine auf dem Platz der SSG am Sonntag gegenüber. Der Spieldarstellung ist völlig offen. Anders bei der Jugend, die sich am Sonntag mit Hier wäre alles andere als ein Erfolg für die SSG eine große Überraschung. Ebenfalls bereits am Samstag spielen die aktiven Mannschaften von Egelsbach und Langen. Während im Vorspiel Egelsbach gegen die sehr geschwächten Langener zu einem klaren Erfolg kam, dürfte in diesem Spiel die Frage nach dem Sieger offen sein. Egelsbach ist zur Zeit allerdings in ausgezeichnetem Spielaufbau. Das Vorspiel bestreiten die Reserven der beiden Vereine.

Im Spiel um die Kreismeisterschaft stehen sich die Schülermannschaften der Langener Vereine auf dem Platz der SSG am Sonntag gegenüber. Der Spieldarstellung ist völlig offen. Anders bei der Jugend, die sich am Sonntag mit Hier wäre alles andere als ein Erfolg für die SSG eine große Überraschung. Ebenfalls bereits am Samstag spielen die aktiven Mannschaften von Egelsbach und Langen. Während im Vorspiel Egelsbach gegen die sehr geschwächten Langener zu einem klaren Erfolg kam, dürfte in diesem Spiel die Frage nach dem Sieger offen sein. Egelsbach ist zur Zeit allerdings in ausgezeichnetem Spielaufbau. Das Vorspiel bestreiten die Reserven der beiden Vereine.

Im Spiel um die Kreismeisterschaft stehen sich die Schülermannschaften der Langener Vereine auf dem Platz der SSG am Sonntag gegenüber. Der Spieldarstellung ist völlig offen. Anders bei der Jugend, die sich am Sonntag mit Hier wäre alles andere als ein Erfolg für die SSG eine große Überraschung. Ebenfalls bereits am Samstag spielen die aktiven Mannschaften von Egelsbach und Langen. Während im Vorspiel Egelsbach gegen die sehr geschwächten Langener zu einem klaren Erfolg kam, dürfte in diesem Spiel die Frage nach dem Sieger offen sein. Egelsbach ist zur Zeit allerdings in ausgezeichnetem Spielaufbau. Das Vorspiel bestreiten die Reserven der beiden Vereine.

fochten: Florett-Damen, -Senioren u. -Junioren und Säbel-Senioren.

Den Titel des Stadtmesters errang „Fritz Schickler“. Als Beste in den Gruppen qualifizierten sich: Damen-Florett: Renate Wilkens - Junioren-Florett: Karsten Kühn - Senioren-Säbel: Hermann Städtler. In der Senioren-Klasse Florett errangen: Fritz Schickler vier Siege, Richard Wagner drei Siege und Georg Schroth drei Siege. Bei den Junioren: Karsten Kühn drei Siege, Lothar Wagner zwei Siege und Klaus Schröter einen Sieg. Bei den Damen: Renate Wilkens vier Siege, Hannelore Wagner drei Siege und Helga Schroth zwei Siege. Säbel-Senioren: Hermann Städtler drei Siege, Georg Schroth zwei Siege und Rolf Rack einen Sieg.

Zuchtschau für Dachshunde in Offenbach/M.

Die Gruppe Offenbach a. M. im Deutschen Teckelklub veranstaltet am Sonntag, dem 7. September im Städtischen Schlachthof eine Zuchtschau für Dachshunde. Die Besitzer von Dachshunden haben hier Gelegenheit, die Formwerturteile ihres Hundes durch einen anerkannten Wertungsrichter feststellen zu lassen. Das Ergebnis wird auf der vorliegenden Ahnentafel des Hundes vermerkt. Auf Wunsch sendet die Geschäftsstelle in Offenbach a. M., Friedensstraße 96, Prospekte und Meldeformulare zu.

Aus der Welt des Films

„Die Brücke am Kwai“ (Lichtburg). Ein großartiger Film. Als ein technisches Meisterwerk ist er beachtlich, aber das allein ist nicht der Grund, warum der Film so hervor-ragend ist. Das große Können des Regisseurs David Lean ist nur Mittel und nicht Zweck dieser Filmherstellung. Er hat seine Aufgabe glänzend gelöst, da der Stoff allein schon alle Möglichkeiten in sich birgt und es keine Stelle gibt, die mit fadenscheinigen Kunst-krieffen hätte überbrückt werden müssen. Einer der wenigen Kriegsfilme, die den Krieg selbst zum Feind erklären.

„Italienreise — Liebe unbegriffen“ (UT). Der bekannte Roman der jungen Erfolgs-auktin Barbara Noack — jetzt als Film. Eine heitere Betrachtung über den Drang nach dem Süden und das Reiseleben von heute. Den Hintergrund der heiteren Handlung bilden das farbenprächtige Venedig, die ewige Stadt Rom, Genua und der Gardasee.

„Sayonara“ (Lila). In dramatische Konflikte gerät Marion Brando als amerikani-scher Offizier in dem Farbfilm „Sayonara“, durch seine Liebe zu einer japanischen Tän-zerin. Der japanische Held Milko Taka ist seine Partnerin in diesem Geschehen voll fremdartig-reizvoller Atmosphäre.

Besonders liebevoll ausgewählt

Schuhe für unsere Kleinen,

zweckgerecht und form schön.



Timbach

Praktisch und bequem ist dieser Halbschuh mit Torsion-Fußbett
Gr. 20-22 15⁰⁰
Gr. 23-24 16⁰⁰
Gr. 25-26 17⁰⁰
Gr. 27-28 18⁰⁰
Gr. 29-30 19⁰⁰
Gr. 31-35 21⁰⁰

Hansi

Ein preiswerter Halbschuh mit Parosohle
Gr. 23-26 13⁰⁰
Gr. 27-30 15⁰⁰
Gr. 31-35 16⁰⁰
Gr. 36-39 19⁰⁰

Schuh Reinrich

seit 45 Jahren

Langen, Fahrgasse/Ecke Wassergasse - Sprenglingen Darmstädter Str. 3

Ämterliche Bekanntmachungen

Persönliche Anmeldung der Wehrpflichtigen zur Erfassung

A. Allgemeine Wehrpflicht
Wehrpflichtig sind alle Männer vom vollendeten 18. Lebensjahr an, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind und
1. ihren ständigen Aufenthalt im Geltungsbereich dieses Gesetzes haben oder
2. ihren ständigen Aufenthalt außerhalb des Gebietes des Deutschen Reiches nach dem Stichtag vom 31. Dezember 1937 (Deutschland) haben und entweder

- a) ihren letzten innerschulischen ständigen Aufenthalt im Geltungsbereich dieses Gesetzes hatten oder
- b) einen Paß od. eine Staatsangehörigkeitsurkunde der Bundesrepublik Deutschland besitzen oder sich auf andere Weise ihrem Schutz unterstellt haben.

B. Erfassung
Die Wehrpflichtigen haben sich nach Aufforderung durch die Erfassungsbehörde zur Erfassung persönlich zu melden.
Auf Grund der §§ 1 Abs. 1 und 15 Abs. 2 des Wehrpflichtgesetzes vom 21. 7. 1956 (BGBl. I S. 651) sind die Wehrpflichtigen des

— Jahrganges 1938 — zu erfassen.
Der Tag des Beginns der Erfassung (Stichtag) ist auf den

1. September 1958

festgesetzt worden.

C. Aufforderung
Die in Abschnitt B dieser Bekanntmachung genannten Wehrpflichtigen, die am Stichtag in der hiesigen Stadt ihren ständigen Aufenthalt haben, werden aufgefordert, sich zur persönlichen Erfassung zu melden, und zwar:

Buchstabe	Tag der Erfassung	Uhrzeit	Ort
A-B	9. 9. 58	19-21	Stadthaus, Zimmer 2
BI-C	9. 9. 58	19-21	Rathaus, Langen 2
D-E	12. 9. 58	19-21	dieselbst
F-G	16. 9. 58	19-21	dieselbst
H	19. 9. 58	19-21	dieselbst
I-Kn	23. 9. 58	19-21	dieselbst
Ko-L	26. 9. 58	19-21	dieselbst
M-N	30. 9. 58	19-21	dieselbst
O-R	3. 10. 58	19-21	dieselbst
S	7. 10. 58	19-21	dieselbst
Sch	10. 10. 58	19-21	dieselbst
St-V	14. 10. 58	19-21	dieselbst
W-Z	17. 10. 58	19-21	dieselbst

D. Unterlagen für die Erfassung
Die Wehrpflichtigen werden aufgefordert, zur Anmeldung folgende Personalunterlagen mitzubringen:

- a) Personalausweis bzw. Reisepaß,
- b) Geburtsurkunde,
- c) Schutzzeugnisse a. Nachweise über Berufsausbildung (Lehrlings- und Gesellenprüfung),
- d) Ausweise über eine Zugehörigkeit zum technischen Dienst, zum Bundesluftschutzverband, zum Deutschen Roten Kreuz, zum Arbeiter-Samariter-Bund e.V., zum Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., zum Malteser-Hilfsdienst e.V., zur Feuerwehr
- e) das Freischwimmerzeugnis, das Rettungs-schwimmerzeugnis, Grundschein, Leistungs-schein, Lehrschein der Deutschen Lebensretter-Gesellschaft,
- f) Führerschein für Kraftfahrzeuge,
- g) Nachweise über eine Spezialausbildung bei den unter d) genannten Organisationen,
- h) Nachweise über Dienst in der früheren Wehrmacht, der Polizei und im Bundesgrenzschutz oder über eine militärische Grundausbildung außerhalb der früheren Wehrmacht (§ 36 Abs. 4 Wehrpflichtgesetz),
- i) Annehmschein als Freiwilliger der Bundeswehr oder des Bundesgrenzschutzes,
- k) 2 Paßbilder (aufgenommen in bürgerlicher Kleidung und ohne Kopfbedeckung).

E. Erfassung der Wehrpflichtigen, die in der See- oder Binnenschifffahrt beschäftigt sind oder ohne feste Wohnung sind

Wehrpflichtige, die in der See- oder Binnenschifffahrt beschäftigt sind, und sich am Stichtag in See oder in einem Hafen außerhalb des Bundesgebietes befinden, haben sich bei der Erfassungsbehörde des Hafens im Bundesgebiet anzumelden, den ihr Schiff als erster Hafen nach dem Stichtag anläuft.
Wehrpflichtige, die ohne feste Wohnung von Ort zu Ort ziehen, haben sich bei der Erfassungsbehörde der Gemeinde anzumelden, in der sie sich am Stichtag aufhalten.

F. Zurückstellung vom Wehrdienst
Wehrpflichtige, die bei der Anmeldung Antrag auf Zurückstellung vom Wehrdienst aus persönlichen insbesondere häuslichen, wirtschaftlichen oder beruflichen Gründen stellen wollen, haben die für den Zurückstellungsantrag erforderlichen Unterlagen mitzubringen.
Anträge auf Zurückstellung nach § 12 Abs. 2 und 4 Wehrpflichtgesetz sollen bei der Meldung zur Erfassung spätestens 2 Wochen vor der Meldung, schriftlich oder zur Niederschrift bei der Erfassungsbehörde gestellt sein. Sie sind zu begründen. Ist die Frist verstummt oder tritt der Zurückstellungsgrund nach Ablauf dieser Frist ein, so können Zurückstellungsanträge bei dem Kreis-Wehrersatzamt gestellt werden.

Langen, den 27. August 1958
Der Bürgermeister als Erfassungsbehörde:

Betr.: Müllabfuhr

Am Korb-Montag, dem 1. 9. 1958, kann die Müllabfuhr nicht wie gewöhnlich durchgeführt werden. Wir werden daher die Montagsroute am Dienstag, dem 2. 9. 1958 mit abfahren.

Langen, den 29. 8. 1958
STADTWERKE LANGEN

Öffentliche Ausschreibung

der Gem. Baugewerkschaft e.G.m.b.H., Neckarstraße 2, Zimmerei

2 Mehrfamilienhäuser mit je 18 WE in Langen, Südliche Ringstraße
1 Mehrfamilienhaus mit 12 WE in Langen, Südliche Ringstraße
1 Mehrfamilienhaus mit 24 WE in Langen, Elisabethenstraße.

1. Erd-, Maurer- und Betonarbeiten DIN 1962, 1963, 1967, 1968
2. Kunststein- und Terrazzoarbeiten DIN 1965, 1968
3. Zimmerarbeiten / DIN 1969
4. Spenglerarbeiten / DIN 1972
5. Dachdeckerarbeiten / DIN 1971
6. Elektrische Anlagen / DIN 1981
7. Be- und Entwässerung / DIN 1980
8. Putzarbeiten / DIN 1964
9. Schreiner- und Glaserarbeiten
10. Estricharbeiten / DIN 1965
11. Plattenarbeiten / DIN 1965
12. Klebarbeiten / DIN 1977 (Fußböden)
13. Weidhinder- und Tapezierarbeiten DIN 1967, 1977
14. Ofen- und Herdarbeiten / DIN 1978, 1979
15. Schmiede- und Schlosserarbeiten DIN 1967, 1974
16. Roll- und Klappentüren / DIN 1973

Öffentliche Submission am Dienstag, dem 9. September 1958 — 16 Uhr in Langen, Bahnstraße — „Gaststätte Westendhalle“.

Die Angebotsunterlagen können gegen einen Unkostenbeitrag von 2.— DM pro Blankett in der Zeit von 9 — 17 Uhr, außer Samstag, bei Architekt Kleintert, Langen, Gutenbergstr. 9, 1. Stock, abgeholt werden.

Zwangsversteigerung

Öffentlich meistbietend sollen zwangsweise gegen Vorkauf am 30. August 1958, 9 Uhr, in Langen, Egelsbacher Straße 11, versteigert werden:

20 Damenröcke
verschiedene Damenstrickjacken, Damenpullover und Damenblusen (neu)
1 Schlafzimmer, 2,50 m (neu)
1 Küchenbuffet, 1,60 m (neu)
1 Wohnzimmerschrank (gebr.).
Langen, den 28. 8. 1958

Schäfer, Gerichtsvollzieher



Alter 17-28 Jahre. Ihr Kreiswehrersatzamt erteilt Auskunft und nimmt Bewerbungen entgegen.
(Anhängendes Abschrift ohne weitere Vermerke als Druckseite einbinden)
Aus dem Bundesministerium für Verteidigung (FM 4/1)
Bonn, Erkerstraße 27
Ich erlaube Merkblätter und Prospekte über die Marine — andere Truppendienstleistungen bzw. Dienstweige in der — Luftwaffe —
Name _____ Vorname _____ Jahrg. _____
Schulbildung _____ Beruf _____
() Ort _____ Straße _____
7 Zutreffendes ankreuzen

Schwerhörige!

PHILIPS HÖRGERÄTE haben Weltruf
Neben dem bewährten Universal-Gerät KL 5500 mit Induktionsspule — jetzt die neuen

Haarspangen- und Armband-Hörgeräte, auch unter der Krawatte oder am Revers zu tragen. Daumen groß, nur wenige Gramm schwer, elegante Form, trotzdem auch für starke Schwerhörigkeit geeignet. Durch Kleinst-Akku keine Batteriekosten.
Ratenzahlung, Kundendienst im In- und Ausland. Kostenlose und unverbindliche Erprobung:

Langen: Montag, den 1. 9. 1958, von 11.30 — 14 Uhr, im Hotel

Werkstattbesitzer: G. Laisgang, Frankfurt/M., Ziegenhainerstraße 129 - Tel. Fm. 521948
Prospekte oder Hausbesuch bitte anfordern.

Arbeitskraft

zum Reinigen von Fassern und Korbfasschen gesucht.

Essig-Kolb

Frankfurt/Main
Friedb. Landstr. 296, Tel. 593170
(Betriebsküche vorhanden)

Wir suchen

Reinemachefrau
für tägl. 2-3 Stunden; ab sofort
Jg. Stenotypistin
ab 1. 10. 1958. Vorzustellen bei
Ing. G. Ziegler, Ind.-Elektronik-Automatik, Langen, Pittlerstr. 48

Lehrmädchen

mit Kenntnissen in Stenografie u. Schreibmasch. zu Ostern 1959 gesucht. Schriftl. Bewerbungen m. handgeschriebenen Lebenslauf u. Zeugnisabschrift erbeten.

Fortsetzung der Egelsbacher Nachrichten

e Kulturkreis hat Theatersorgen. Noch immer haben sich nicht genügend Abonnenten gemeldet, die für das kommende Winterhalbjahr die Vorstellungen der Landesbühne Rhein-Main besuchen wollen. Es sind zwar schon sehr viele, die vom vergangenen Jahr her ihr Abonnement erneuert haben, doch für die Durchführung regelmäßiger Vorstellungen reicht das immer noch nicht aus. Der Kulturkreis muß, um seine Vorstellungen mit Sicherheit finanzieren zu können, auf einen gewissen Stamm Abonnenten zurückgreifen können. Er muß der Bühne gegenüber Verpflichtungen eingehen, was ihm nur möglich ist, wenn eine ausreichende Zahl Egelsbacher sich noch zu einem Abonnement bereithalten. Es werden etwa 300 Personen sein, die sich schon für die kommende Winterspielzeit ge-

meldet und damit gebunden haben. Aber diese Zahl reicht noch nicht. Der Kulturkreis hat sich überlegt, ob er die Restsumme durch Erhöhung der Eintrittspreise sicherstellen soll. Davon ist er aber abgegangen, weil die Mitglieder im Kulturkreis auf dem Standpunkt stehen, daß die künstlerisch so wertvollen Darbietungen der Landesbühne Rhein-Main einem möglichst breiten Kreis von Einwohnern zugänglich gemacht werden müßten. Das aber kann nur durch wirklich volkstümliche Eintrittspreise erreicht werden, wie sie der Kulturkreis in den Jahren 1954 hatte. Sie sollen auch weiter bestehen bleiben. Es ist zu hoffen, daß sich beim Kulturkreis, der in den nächsten Tagen mit einem Aufruf an die Öffentlichkeit tritt, noch etwa 100 Interessenten melden.

e Besuch auf dem Flugplatz. Einer Gruppe von Sachverständigen und sonstigen Inter-

essanten wird heute nachmittag auf dem Egelsbacher Flugplatz das neueste Sport- und Verkehrsflugzeugmodell (Baumuster 1958) der amerikanischen Firma Beecherat vorgeführt.

Erzhausen

er Sitzung der Gemeindevertretung. Heute Freitag, 29. August, 20.20 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung statt.

Aus Götzenheim

g Wir gratulieren. Hohe Geburtstage begingen in der vergangenen Woche Herr Adam Erdmann, Frankfurter Straße 3, der am 25. August 84 Jahre alt wurde, und Frau Anna Schiedeck, Bahnstraße, die am 27. August ihr 80. Lebensjahr vollendete. May den beiden lieben Jubilaren weiterhin ein schöner und gesegneter Lebensabend beschieden sein.

Kirchliche Nachrichten Egelsbach

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Egelsbach, Westendstraße 19

Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
16.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirchliche Nachrichten Erzhausen

Sonntag, 31. Aug., 9.15 Uhr: Christenlehre

10 Uhr: Hauptgottesdienst
Predigttext: 1. Mose 4, 1-16
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Erzhausen, Rheinstraße 18

Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
16.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Frisiersalon Heil

Rosa-Luxemburg-Straße

vom 1. — 8. September
wegen Urlaub
geschlossen!

Wegen Renovierung

ist unser Geschäft für kurze Zeit
geschlossen!

Bode

Fische - Wild - Geflügel - Delikatessen

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN

100 Gebrauchtwagen

unter anderem:

Taurus-12 M 54 Combi	3200,—
FK 1000-Combi 57	5500,—
Taurus-15 M Combi 55, 56	ab 3100,—
Goliath-LKW 55	975,—
Tempo-LKW	1250,—
Hanomag-LKW	1975,—
Ford V-8 LKW	1250,—
Opel-Record 55	3200,—
Opel-Caravan 54	2500,—
Opel-Kapitan	550,—
Taurus-12 M 52, 53, 54	ab 235,—
Taurus-15 M Lim. 55, 56	ab 3100,—
Isabella 55	3300,—
VW-St. u. Exp. 51, 52, 53, 54	ab 1950,—
Ford-Vedette	1950,—

Anzahlung ab: DM 500,—
— Finanzierung —
Besichtigung jederzeit

AUTOGARAGE

Ffm., Schmiedstraße 47

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde

Sonntag, 31. August 1958 (13. nach Trinitatis)

9.30 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche (Pfarrer Dr. Ziegler)

Predigttext: 1. Mose 4, 1-16
Lieder: 263 - 166 - 168 - 345

Im Anschluß die Feier des Heiligen Abendmahls

9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Lauben)

Predigttext: 1. Mose 4, 1-16
Lieder: 197 - 260 - 140 - 255

Im Anschluß die Feier des Heiligen Abendmahls

11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Stadtkirche und im Gemeindehaus

Kollekte: Für kirchliche Notstände, die durch die Zoneneinteilung entstanden sind.

Dienstag, 2. Sept., 20.15 Uhr: Mütterkreis und 20 Uhr: Männerabend im Gemeindehaus

Donnerstag, 4. Sept., 20 Uhr: Bibelstunde und Probe des Posaunenchores im Gemeindehaus

Freitag, 5. Sept.: Probe des Kirchenchores fällt aus

20 Uhr: Christliche Landesbühne Mittelrhein bringt ein Schauspiel „Die Glasmenagerie“ von Tennessee Williams im Evang. Gemeindehaus. Näheres im redaktionellen Teil.

Stadt-Mission

Sonntag, 17. Uhr: Bibelstunde

Dienstag, 20. Uhr: Bibelstunde

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Langen, Wiesensstraße 6

Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst

16.00 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Aerztl. Sonntagsdienst

(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)

30./31. 8.

Dr. Kober, Schillerstr. 3, Tel. 787

Apotheken-Dienst in Langen

Sonntagsdienst u. Nachtdienstbereitschaft

in der Woche vom 31. 8. bis 5. 9. 1958

beginnend Samstag nachmittag nach allgemeinem Geschäfts-schluß:

Apotheke R. Münch, Darmstädterstraße

Stadt-Bücherlei, Hoegweg

Bücher-Ausgabe:

Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr

Urlaub beendet!

Sprechstunden: Täglich von 9-12 und 15-19 Uhr
außer mittwochs und samstags nachmittags.
Samstags vormittags Sprechstunden nur nach Vereinbarung!

Dr. W. Rigbers, Zahnarzt



Für Kinder
die nicht essen.

oder sonst nicht gut gedeihen.
„Rotbäckchen“!

Alle Mütter sind begeistert!

Rabenhorster schwarzer

Johannisbeersüßmost

(flüss. Vitamin C)

nur DM 2,90

Enste

Bahnstr. - Lutherplatz

Wir geben uns
besonders Mühe
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten
bestens auszuführen.

DROGERIE

Weißner

Langen, Fahrgasse 12

Geduld
gehört dazu,
aber nicht überall im
Leben ist Geduld am
Platze z. B. wenn man
schnell einen Gegen-
stand kaufen oder ver-
kaufen will — dann
führt ein Inserat in der
Langenser Zeitung
zum Ziel.

WIR GEBEN UNS
BESONDERS MÜHE
Ihre
Foto-Arbeiten

Das neue Sein

Ich traf ihn auf dem Korridor des Krankenhauses. Sein ganzes Gesicht, Assistenzarzt, Medizinalpraktikant, Oberschwester und Stationschwester hatten sich schon verlaufen, nun ging er allein mit müden Schritten auf den Fahrstuhl zu.

„So abgespannt, Herr Doktor? Es gab wohl viele Operationen heute morgen und jetzt noch die Visite?“

„Ach, das ist es nicht einmal. Die Arbeit bringt mich nicht so schnell um. Aber ich habe Aergers gehabt.“

„Nun, ihre Patienten machen ihnen doch gewiß keinen Aergers. Ich höre doch in allen Krankenzimmern, wie ihr Loblied gesungen wird.“

Wir setzten uns für eine Zigarettenlänge in eine Fensterbank. „Ich will ihnen nichts vorkommen. Es ist mir so fürchterlich traurig, wenn man immer wieder erleben muß, wie aus dem Hintergrund giftige Pfeile abgeschossen werden. Warum müssen die Menschen sich eigentlich das Leben gegenseitig so schwer machen? Ich habe mir zwar schon hundertmal vorgenommen, mich nicht mehr zu ärgern, nicht mehr darauf zu reagieren. Aber daß es sogar im Kreise von Kollegen solche Geisteskrankheiten gibt, das tut immer wieder weh. Man erträgt sich selber schließlich dabei, wie man sich vornimmt, die Gemeinheiten nächsten mit gleicher Münze zurückzahlen.“

„Eigentlich habe ich mir ja vorgestellt, daß es unter Ärzten weniger vorkommt, es ist doch ein freier Beruf, man soll nicht so aufeinander angewiesen wie in einem großen Fabrikbetrieb zum Beispiel.“

„Das ist ja noch der einzige Trost, daß es überall nicht besser ist, daß es unter Beamten genauso Neid und Mißgunst gibt wie bei Geschäftsläusen, unter Angestellten genauso wie bei den freien Berufen. Ich kann mich erinnern, daß mein Vater mal, als er in derselben Lage war wie ich, den Ausspruch tat: 'Ein Kollege, das ist ein Mann, vor dem man sich nicht versehen muß'. Wenn man in einen Hühnerhof neue Hühner zu den schon vorhandenen setzt, dann werden die schon vorhandenen die neuen anfangs vom Futterplatz verjagen. Die werden sich dann wehren, und es gibt einen ständigen Streit, bis schließlich eine genaue Rangordnung festgelegt ist, wer wen vom Futterplatz wegjagen darf, welches Huhn alle anderen vertreiben darf und welches nur fressen darf,

wenn die anderen ihren Hunger gestillt haben. Dann erst gibt's einigermaßen Frieden. So ist's beim unvernünftigen Vieh. Beim Menschen ist's schlimmer. Da nimmt der Streit kein Ende. Ich habe einfach keine Lust mehr mitzumachen.“

„Wie oft soll ich meinem Bruder vergeben, der an mir sündigt?“

„Ich weiß, ich weiß, Siebzig mal siebenmal. Aber ich kann's nicht. Ich nicht. Ich bewundere Petrus, der es immerhin siebenmal versucht wollte. Soweit hätte meine Geduld nicht gereicht.“

„In dem Augenblick leuchtete an der Wand des Korridors eine gold-rote Lampe auf, und eine Ziffer erschien in Leuchtschrift, das Zeichen, daß der Chefarzt gesucht wurde. Er drückte seine Zigarette aus und verabschiedete sich eilig. „Also dann — vielleicht lehn' ich es noch. Dank für das Gespräch.“

Mir aber ging's auf dem Heimweg im Kopf herum. Es ist doch merkwürdig, daß die Schreier des Neuen Testaments, die Evangelisten und Apostel, so ganz der ersten Überzeugung sind: Man kann es. Es geht durchaus. Man muß gar nicht mit Boshheit auf Boshheit reagieren. Es geht auch anders. Sie haben nicht gesagt: „Wir kennen eine neue Lehre, wir bringen eine neue Lebensweise“, sondern sie verkündeten: „Es handelt sich um ein neues Sein. Es ist ein Dasein ohne Furcht.“ Denn es ist so, daß gerade alle Boshheiten, Eifersüchteleien, Neid und Mißgunst ihren Ursprung in der Furcht haben. Man fürchtet, der liebe Nächste könnte einen vom Platz an der Sonne verdrängen oder auch nur vom Futterplatz. Man fürchtet, als dumm und vertriebt zu gelten, wenn man sich alles gefallen läßt. Und so läßt man sich das Gesetz des Handelns von seiner Umwelt aufdrängen, von den bösen, mißgunstigen Menschen.

Es klingt zwar, als wolle Christus mit seinem Wort, daß man dem Bösen nicht widerstehen solle, uns zur Passivität verurteilen. Tatsächlich ist es aber ein höchst aktives Verhalten. Er legt in damit das Gesetz des Handelns in unsere Hand. Wir fangen etwas ganz Neues an, wenn wir nicht zurückschlagen. Wir singen eine neue Melodie. Das alte Lied dieses Welt: „Wie du mir, so ich dir“, ist wirklich schon sehr abgeduldet und hat Unheil genug über die Welt gebracht. Wir aber stehen in einer neuen Freiheit. Man nennt ja das

Christentum eine Erlösungsreligion. Es sagt: „Sol der, der du bist! Du bist nämlich frei, erlöst. Also stehe auch in der Freiheit, in der Furchtlosigkeit, im neuen Sein.“

Nebenbei gesagt: Der, der es versucht, wird bald eine vollkommene Erfahrung machen. Wer sich frei macht aus der Kette der Vergeltung, vom Gesetz des Zurückschlagens, des Drohens und Trotzens, um den wird sich allmählich eine schwebende Atmosphäre legen. Es werden sich freundliche Menschen um ihn scharen. Durch solche Menschen hier und da werden sich Kraftfelder bilden, in denen das neue Sein zur Wirklichkeit wird.

Wenn wir auch oft versagen, deshalb wird die Tatsache nicht aufgehoben, daß das neue Sein bereits angebrochen ist: „Ist jemand in Christo, so ist er eine neue Kreatur.“

Johannes Baudis

Sommerwunder

Es kam ein Tag in himmelblauer Selde Mit Sonnenaugen lachend auf mich zu. Auf seiner Stirn erglänzte helle Freude, Er reichte mir die Hand und sagte: „Du.“

Komm mit, rief er, ich will dir etwas zeigen. Was ich dir bleie, ist nicht Gut noch Gold — Es ist mein Reich und ist auch deine Welt. Komm mit, Poet, und mach' sie dir zu eigen!

Da bin ich mit ihm durch das Land gefahren, Ein Land voll trunk'ner Sommergeselligkeit. Die Grillen bliesen silberne Fanfaren, Es sang der Wald in grüner Einsamkeit.

In kühler Tiefe, an bemosten Quellen, Stand regungslos ein silbergrauer Elch, Da flüsterte er mir zu: Poet, wach' auf! Erbeute eine glitzernde Lünette.

Wie gern hätte ich die Blüte brechen mögen, Die schönste Blume, die ich je gesehen. Da flüsterte sie mir zu: Poet, wach' auf! — Ich sah sie lächelnd an und — ließ sie stehn.

Lothar Wegner

Finderlohn

In Paris, in der Avenue du Maine fand ein Kaufmann, der einen Hund an der Leine führte, ein kleines Paket, das er auf der nächsten Polizeiwache abgelieferte. Beim Öffnen stellte sich heraus, daß das Päckchen zehn

Armbanduhren von hohem Wert enthielt. Die Polizisten ließen sich die Personalien des Finders geben und fragten nebenbei, ob er seinen Hund versteuert habe. Als der Kaufmann dies verneinte, bekam er eine gehörige Strafe aufgebürdet.

1440 Minuten täglich

Manche Leute kochen aus traurigen Resten ein Mittagessen. Manche machen aus drei Federn und einem Band den schicksten Hut. Manche — damit sind wir beim eigentlichen Thema — packen in die täglichen 1440 Minuten so viel Inhalt, als hätten sie einen Zauberzylinder, aus dem immer neue Kaninchen, Schals und Tischtücher quellen. Diesen schöpferischen Gemütern ist schon der Schlaf wie ein bunter Garten voll Fabeltieren. In dem ihre Seele Abenteuer erlebt. Der Beruf bedeutet ihnen nicht nur Beanspruchung des Sitzfleischs, sondern auch Training ihrer geistigen Fähigkeiten.

Ja, und dann gibt es Leute, für die der Tag nur aus Stunden und Abstraktionen von „taubem Gestein“ besteht. Acht Stunden werden verschlafen, acht im Büro abgessenen, zwei weitere beim Mittagessen und auf der Bahn verstreut. Der Rest ist Langeweile in anderer Form.

Zugegeben: Um acht Stunden Schlaf, eine Stunde Toilettenmachen, eine Stunde Essen und Dutzende andere zeitraubende Tätigkeiten, wie Warten oder Telefonieren, kommt man nicht herum. Diese Stunden rinnen durch die Finger wie loser Sand, ohne Spuren zu hinterlassen. Aber ist es nicht strafbar, auch den kostbaren, ohnehin schon kümmerlichen Rest noch mit brutaler Hand totzuschlagen, statt ihn zu pflegen gleich einer kostbaren Pflanze?

Inmitten unseres armselhaften Gekrabbels, das meist nirgendwo hinführt, sollte man doch manchmal innehalten und bedenken, wie man aus dem Teufelskreis gehet. „Erlidigen“ und erschöpfen Trübsal zur Lebensharmonie zurückfinden könnte. Genau abgezählt, in vollkommener demokratischer Gleichheit hängen für jeden Menschen 1440 Minuten wie reife Kirschchen am täglichen Baum der Zeit. Es ist ein gewaltiger Unterschied, ob sie herunterfallen und verfaulen, ob sie emsig gesammelt und für den Winter konserviert werden, oder ob man sie, was bestimmt nicht die schlechteste Art ist, gleich mit Genußversteht.

1440 Minuten — sie summieren sich schneller als man glaubt, zu Wochen, Monaten und Jahren.

Pedro, ein Mensch wie er sein soll

Es ging auf das Konto unseres Urlaubserhärmtes, daß wir von der nach Süden ziehenden großen Landstraße abwichen, um einige Absteher in der Hinterland zu machen. Sorglos wie wir waren, führten wir unsere Reize auch dann noch weiter, als dabei ein Reifendringling. Wir setzten mit Bewunderung und Gesten eines Geheimnisses hütenden Zauberers das Reservat ein und verließen uns auf die angestrichelten guten Geister. Diese zeigten sich aber unserem Ruf in keiner Weise erbötig, denn nach wenigen Kilometern standen wir erneut, unserer Fortbewegungstechnik beraubt, auf der Straße. Und dieses Mal endgültig. Nun, unsere Stimmung vertrat auch diese Kerbe, und unter Lachen und Witzen machten wir uns daran, abwechselnd das Vehikel bis zum nächsten Dorf, das wir in der Nähe vermuteten, zu schieben. Aber weiß der Kuckuck: Die Sache zog sich unverhältnismäßig in die Länge, unsere gute Laune wurde leck wie ein Bonbon und je mehr der Schweiß floß, um so mehr strengten wir uns an, die Ursache in dem Versagen des Nächsten zu sehen. Aus unseren Witzen wurden Witzreize und schließlich Vorwürfe. Es war uns nicht bewußt, daß wir dabei eigentlich eine schlechte Vorstellung gaben, bis plötzlich neben uns eine dunkle Männerstimme sagte: „O, Verzweiflung es geht nicht mehr weiter?“

Wir wandten uns rasch um und sahen, daß, unbeachtet von uns, ein anderer Wagen nachkommen war, von dieser Mann entstieg. Er hatte ein von einer schrecklichen Narbe ganz entstelltes Gesicht, und das Lächeln wirkte deshalb wie offener Hohn. Unbewußt suchten wir mit unseren Blicken nach Gürtel und Revolver an der Hüfte des Mannes, denn warum sollten Räuber unserer Zeit partout zu Fuß gehen und hinter einem Gebüsch lauern?

Der Mann stürzte sich wenig an unseren von Angst gezeichneten Gesichtern, sondern beschichtigte ruhig unseren Wagen, um dann alle Vorbereitungen für den Vorspanndienst zu treffen. Er tat es mit einer erstaunlichen Geschicklichkeit, blickte uns dabei nur von Zeit zu Zeit lächelnd an, wie um uns damit zu betätigen, daß wir ganz in seinen mächtigen Händen waren. Wir kamen vor wie eine von einem Frießbeutler gekapertes Schiff, das nun als willkommene Prise ins Schleppe genommen wurde. Stumm kam ich der Aufforderung des Mannes, den ich bei mir selbst we-

gen seiner Narbe „Kain“ nannte, nach und setzte mich an seine Seite, während mein Freund in unserem Wagen das Steuer übernahm.

Unsere Befürchtungen zum Trotz geschah aber gar nichts, was unseren Verdacht irgendwie begründet hätte. Und von dem Augenblick an, als ich in der Ferne einen Kirchturm wahrte, auf den wir zuhielten, und von dem zweiten, als wir einem Landpolizisten begegneten, der unseren Führer mit stramm angelegter Hand am Mützenrand begrüßte, war ich wieder zuversichtlich und überzeugt, daß unser Abenteuer nicht einmal die Erfüllungsszene eines Dramas bedeutete.

In dem Dorf stellte sich tatsächlich heraus, daß unser Fahrer der wohlgenährte Schmied war, der im Bedarfsfall — wie auch dem unsrigen — den Mechaniker machte. Bis zur Besetzung der Panne gingen wir in das Dorf. Der Wirt stellte uns einen süßigen Wein vor und als hätte er selbst davon genossen, begann er, uns von dem Schied zu erzählen.

Es war eine mit viel Mimik und Gesten durchsetzte Darstellung, aber wenn wir auch nicht Wort für Wort verstanden, der Sinn war uns völlig klar. Nach dieser Schilderung war eines Tages in dem Dorf ein mächtiger Aufruhr: Die Straße herunter polierte und sauste ein Fuhrwerk, dessen Bespannung durch irgendeinen Schreck schon geworden war und nun nicht mehr dem Zügel gehorchte. Mann und Frau auf dem Wagen schrien um Hilfe, aber wie und wo sollte helfen, diesen Pferde- teufel zu bannen? Nach der Parole: „Retze sich wer kann“ zog sich alles in die Häuser zurück und starrte aus sicherem Versteck auf den Ablauf der Dinge, auf die unvermeidlich scheinende Katastrophe.

Da kam Pedro, der Schmied, aus seiner Werkstatt, vom Lärm herausgeloht. Er ließ den Hammer in seiner Hand fallen und springt dem Pferd entgegen. Frauen verhüllen ihre Gesichter. Nein, sie wollen nicht sehen, wie durch Pedros Sturz das Unglück noch größer wird. Aber Pedro, dieser Riese in Gestalt und Mut, trotzt, im Zügel hängend, dem Ansturm: Wieder reißt er ihn von der einen auf die andere Seite, wohl trifft ihn die Deichsel mitten ins Gesicht, zerschlägt ihm Mund und Zähne, aber er hält verbissen durch sein Gewicht, seine Kraft und seine Energie Pferd und Wagen an,

zwingt dem Durchbrecher seinen Willen auf. Mann und Frau steigen unversehrt von dem Wagen, gehen auf den blutspuckenden Pedro zu und sagen: „Danke, Meister — möge es euch der Himmel lohnen.“

Pedros unwüchsige Gesundheit hat den Schaden überwunden. Als Erinnerung an jene Tat ist die schreckliche Narbe geblieben, diese Narbe von der der Wirt in einer Anwendung dichterischer Begeisterung sagte, daß sie wie ein Orden wäre, ein schöner, herrlicher, niemals zu verborgener Orden, ein Orden, wie ihn weit und breit kein Mensch trüge...

Wir verstanden und nickten und erinnerten uns. Und als wir uns ansahen, mein Freund und ich, wurden wir langsam rot. „Warum macht dieser Wein“, sagte mein Freund ruhig und stieß überlaut an, als ich, nicht minder betroffen, daß Gefäß hob: „Auf das Wohl des Menschenfreundes Pedro! Möchten alle guten Taten ebenso deutlich, wenn auch weniger schmerzhaft zu erkennen sein als bei ihm!“

Und als Pedro uns hernach die Rechnung präsentierte, „Danke!“ — „Uns noch einmal, denn sie war —“ — „Tann hatte fast umsonst.“

Sonnenstrahl im Alltag

Es muß eine nahe Verwandtschaft bestehen zwischen der Sonne und der Freude. Wie anders kann man sich erklären, daß die Stimmung eines Regentages durch einen plötzlich hervorbrechenden Sonnenstrahl ebenso wie durch eine unerwartete Freude so gründlich verschluckt werden kann? Ein Sonnenstrahl — die Welt liegt farbig und schön vor uns. Eine kleine Freude — das Leben trägt sich leichter und wird heiterer. Die Sonne, nein, die Sonne und ihre Wirkungen können wir nicht nach Belieben rufen, aber die kleinen Freuden des Alltags, die das Rückgrat unseres Lebensmutes und unserer Kampfbereitschaft bilden. Sie sind nicht anspruchslos, sie verlangen keinen unmöglichen Aufwand. Nur ein wenig Aufgeschlossenheit gehört dazu, ein gutes Gespräch zu führen oder sich zueinander in die fremde Welt eines anderen Menschen einzufügen, einen Brief zu

schreiben, der wiederum die frohe Erwartung einer Antwort und die Freude des Briefempfangs auslöst, ein kleines Tier zu pflegen oder mit einem Kind zu spielen. Hauptbedeutung allemal ist, aus der Verstrickung seiner eigenen Welt herauszutreten. Nicht sich vergnügen in leidvollen Gedanken und quälenden Grübeln. Die Freude suchen und geben, die Freude auf dem Wegweiser zum rechten Sonnenstrahl der Herzen. Ja, die Freude ist nah verwandt mit der Sonne...

Wieder Ferienkurse für Musik

Die diesjährigen Ferienkurse für neue Musik, die das Kranichstein Musikinstitut mit Unterstützung der Kultusministerien der Länder alljährlich durchführt, liegen in diesem Jahre verhältnismäßig spät. Sie beginnen am 2. September. Als Internat wird das Pädagogische Institut auf dem Heiligenberg in Jugenheim benutzt. Allerdings werden die größeren Konzerte, die in Verbindung mit den „Tagen für neue Musik“ des Hessischen Rundfunks stattfinden, in der Stadthalle in Darmstadt abgehalten werden. Die Verlegung von Darmstadt (wo man zuletzt das Internat der Adventisten auf der Marienhöhe benutzte) nach Jugenheim wird nicht für besonders praktisch gehalten, doch mußte man sich zu dieser Notlösung entschließen und abwarten, welche Lösung im kommenden Jahre möglich ist. Man denkt daran, im nächsten Jahre ein Studentenwohnheim in Darmstadt für die Kurse zu benutzen.

Die Beteiligung mußte auf 200 Teilnehmer beschränkt werden. Leider zogen Musikstudenten aus der Sowjetunion ihre Anmeldungen wieder zurück, da ihnen die Ausreisegenehmigung von Pankov versagt wurde. Mehr als 60% der Teilnehmer sind Ausländer. Sie kommen aus mehr als 20 Ländern und erhalten größtenteils Reisestipendien ihres Heimatlandes.

Namhafte Musikwissenschaftler und Musikdirektoren haben sich wieder als Dozenten zur Verfügung gestellt. Auch soll wieder der „Kranichstein Musikpreis“ vergeben werden.

Deutscher Schneidertag. Der Deutsche Schneidertag, der vom Zentralverband des deutschen Bekleidungshandwerks veranstaltet wird, findet vom 5. bis 7. September in Verbindung mit einer Modenschau in München statt.

Zaubern Sie den Süden auf Ihren Tisch!

Ravioli - ein Gericht für Feinschmecker

Kennen Sie Ravioli, jene delikate italienische Spezialität? Man bereitet kleine Eierteigaschen, füllt sie mit Fleischpastete und serviert sie in feiner Tomatensauce. MAGGI Eier-Ravioli werden aus allerbesten Zutaten nach italienischem Originalrezept ebenso zubereitet.

Sie sind bereits infertig in der Dose für Sie. Mit MAGGI Eier-Ravioli haben Sie jederzeit ein besonders delikates und komplettes Essen auf dem Tisch.



Probieren Sie **MAGGI**

EIER-RAVIOLI

aus allerbesten natürlichen Zutaten

3/10 Dose DM 1,15
2/3 Dose DM 1,95
1/1 Dose DM 2,75

Eine wundervolle Abwandlung für jedes MAGGI Eier-Ravioli-Gericht ist zum Beispiel ein der Jahreszeit entsprechender bunter Salat.

Ein Mann liegt für die Liebe

Roman-Verlag Dötsch & Holl, München 15

29 Fortsetzung

„Das versteh ich nicht“, sagt Lisa, die blaß geworden ist. „Steff versagt ihr das ganze zu erklären. Warum er gelogen hat. Und warum Wendolin lügen muß. Lisa schmerzt der Kopf, alles zittert in ihr.“

„Alles läßt ich den Eltern gesagt, damals“, schließt Steff seine Erzählung. „Wenn nicht der Doktor gesagt hätte, ein Schreck könnte die Mutter ganz blind machen. Und dem Vater das Leben kosten. Und so konnt ich nicht mehr mit der Wahrheit heraus. Da war alles verängstigt und verlegt. Vom Geraden angefangen bis zum Bau hinauf. So bin ich halt der Wendolin geblieben. Für die Eltern und für alle. Und dann ist der Wendolin gekommen. Der totgesagte Wendolin!“

„Der arme Wendolin“, meint das Mädchen schluchzend. Steff läßt, wie sich ihre Finger um seine Hand schließen. „Der hat wohl mehr zu tragen als wir beide.“ Lisa hat nasse Augen. „Der hat keine Liebe mehr und keine Eltern.“

Steff zieht sie an sich. Er fühlt ihren Atem ganz dicht an seiner Wange. „Verstehst jetzt daß wir schweigen müssen? Bis übers Grab hinaus schweigen! Und verstehst, daß ich nicht den Hof nehmen will? Solange nicht, als die Gundlerleut am Leben sind.“

„Jetzt versteh ich's, versteh alle's“, sagt das Mädchen. „Weißt, Wendolin...“ Sie bricht plötzlich ab und blickt Steff schelmisch in die Augen. „Aber ich weiß, Steff sagst? Wenn wir allein sind?“

„Solist es dir nicht angewöhnen“, wehrt er ab. „Kannst dich sonst leicht vergessen, vor den Leuten!“

Lisa nickt ernst. Dann nimmt sie den unterbrochenen Faden, wieder auf. „Etwas Erspartes hab ich auch, und von der Mutter Seite her ein kleines Erbteil. Die zwei Wiesen dort drüben neben dem Wildbach. Wenn ich sie verkauf und zu meinem Spargel leg, können wir einen kleinen Hof haben. Muß ja nicht der eigene sein. Wenn wir fest in die Hände spucken und fest darauf loswerken, kann's nicht fehlen. Und vom Herbst bis zum Frühjahr gehst du auf einen Bau...“

In Steffs Augen glimmt ein Leuchten auf. Er zieht das Mädchen fest an sich. „Dank dir für all deinen Willen! Lisa. So könnt es schon gehen. Den Leuten sagt man schon irgend etwas. Dem Wendolin werd' ich nicht den Hof nehmen nie! Wenn die Eltern einmal nicht mehr leben, muß er ihn wieder haben.“

Steff küßt Lisas frische, rote Lippen. Ihm ist so leicht ums Herz wie noch nie in all der letzten Zeit. Auch Lisa geht auf seinen Frohsinn ein.

„Hast ihn noch?“ fragt sie plötzlich. „Wen?“

„Den Brief, den dummen?“ Steff zieht den Brief aus der Rocktasche. Er ist blutbefleckt. Steff zeigert ihn in viele kleine Stücke, die er über den Almöboden ausstreut. „Hab nicht gewußt, daß ich eine so kluge Frau bekomme“, meint er lachend. „Die was Erspartes hat und zwei Wiesen. Muß schier an das alte Sprichwort denken: wer nichts erheirathet und nichts erbt, der bleibt ein armes Luder bis er stirbt.“

Lisa lacht fröhlich auf. Dann legt sie die Hand um seinen Hals und raunt ihm etwas ins Ohr. Er versteht kaum, was sie sagt,

so nah legt sie den Mund an ihn. Nur einzelne Worte hört er heraus, von einem schönen Hochzeitsegel und einer Ausstattung und einer kleinen, holzgeschnitzten Wiege...

Bis er ihr den Mund mit einem Dutzend Küssen versüßelt...

Eine Woche ist vergangen. Wendolin kommt etwas später als Steff zum Gundlerhof, weil er den Umweg über Ravello gemacht hat. Es lag ein eingeschriebener Brief beim Postamt, den er für Gundler abholen mußte.

Wendolin ist es recht, daß sie alle mit dem Essen beschäftigt sind und nicht sehen, wie erregt er ist. In seiner Brusttasche knirscht das Schreiben, das er auf dem Postamt abgeholt hat. Er sieht nicht den forschenden Blick der Lisa auf ihn wirft. Der alte Gundler schenkt ihm ein Glas Most ein.

Und dann berichtet Wendolin: „Der Ott hat dem Holzegger den zweiten Satz auf den Hof abgelöst. Steht an Stelle des Holzegger jetzt im Grundbuch. Und hat den Satz gekündigt. Heut ist der Termin. Ist in der Welt noch nicht gewesen, daß jemand einen dritten Satz auf einen Berghof gegeben hätte mit einer Kuh und vier Ziegen. Wir können kein Geld mehr aufnehmen, um dem Ott den zweiten Satz auszuzahlen. Damit er uns nicht treibt!“

Steff schlägt mit der Faust schwer auf den Tisch, daß Lisa erschrocken zusammenfährt. „Kann's mir schon denken, was da gespielt wird. Eine neue Straße hier herauf... ein Hotel drüben am Hochboden. Man redet ja schon am Bau davon... Und deine Wiesen und Gründe dazu, Wendolin!“

Steffs Augen schließen Blitze, seine ganze Gestalt hat etwas Hitziges, Unerträgliches. „Weiß schon, weiß schon, was gespielt wird.“

Wendolin hält Steffs Faust fest, die immer noch auf den Tisch schlägt. „Sei nicht so laut, sonst merkt der Vater, daß etwas los ist... Und die Mutter hat gute Ohren.“

„Der Vater hätte nie den zweiten Satz aufnehmen dürfen!“

„Zwei Jahre Mißerte hintereinander“, verteidigt Lisa den alten Gundler.

„Den Klecker, wenn man den verkaufen könnte!“ meint Steff.

Wendolin zuckt nur mit den Achseln. „Damit ist nichts getan. Der trägt kaum den vierten Teil.“

Eine Zeitlang rechnet Wendolin auf einem Blatt Papier herum. Dann wirft er den Bleistift verdrossen auf den Tisch.

„Da hat man geglaubt, es könnte so weitergehen! Das Leben mit Ernte und Saat und Verdienst im Herbst und Frühjahr am Bau. Und kommt so ein Brief und ist gleich wieder alles dahin.“

Er sieht auf Lisa. Der heiße Schreck steckt dem Mädchen noch in den Gliedern. Sie verspiert ein eigentümliches Brönnen im Hals. „Kann ich jetzt reden?“ bittet sie. „Reden kannst schon Lisa“, Wendolin nickt ihr gutmütig zu. „Ob was Gescheites dabei herauskommt, müssen wir erst hören.“

„Was Gescheites nicht, aber ein Geld!“ sagt Lisa leise. Damit es ja niemand über der Stube hört. Ein Geld, damit das Heim nicht verloren geht. Solange die Eltern noch leben. Was mit uns einmal wird, ist gleich. Und was ich Ersparnis hab und von mütterlichen Erb, die zwei Wiesen, für die bekomme ich sofort das Geld auf die Hand vom Bodenthaler. Hat mich oft drum angegangen. Sie liegen ja dicht neben seinem Grund. Damit zahlt der Vater dem Baumeister den zweiten Satz ab. Dann kann der Ott den Vater nicht mehr treiben, und wir haben endlich Ruh!“ Fortsetzung folgt



Neu!

Farbige Rezeptblätter mit jeder Packung!

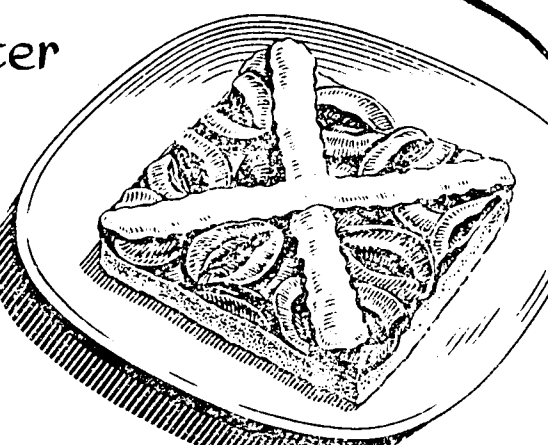
Hier zum Beispiel Pflaumenkuchen — der schmeckt der ganzen Familie:

Pflaumenkuchen
150 g Maizena,
350 g Mehl, 1 Ei,
150 g Zucker, geriebene
Schale einer Zitrone,
200 g Margarine, —
Semmelbrösel,
1 kg entsteinte Pflaumen,
ca. 100 g Zucker.

Maizena und Mehl mischen und mit den übrigen Zutaten verkneten. Kurze Zeit kalt stellen lassen. Danach mit 2/3 des Teiges ein Backblech auslegen, mit der Gabel einstechen und im vorgeheizten Ofen bei starker Hitze ca. 7 Minuten backen. Auf die Feigplatte Semmelbrösel streuen, die entsteinten Pflaumen darauflegen und mit Zucker bestreuen. Von dem restlichen Teig Streifen ausrollen, als Güter über die Pflaumen legen. Das Ganze evtl. mit verduuntem Eiweiß bestreuen und den Kuchen ca. 20 Minuten backen.

Gleich zwei verschiedene leckere Rezepte bringt Ihnen jetzt Ihre Maizena-Packung. Mit jedem Paket erhalten Sie wieder ein anderes buntes Rezeptblatt!

MAIZENA weckt den Wohlgeschmack



Gutscheit: Eine weitere Sammlung neuer schmackhafter und beliebtester Rezepte enthält mein Kochbuch. Frau Barbara Knoll hat 1440 Minuten, ich schicke es Ihnen gern! Bitte, senden Sie diesen Gutschein und 50 Pf in Briefmarken an Ihre Frau Barbara, Hamburg 1, Maizena Haus, Berliner Tor.

Name/Anschrift:

Ein Mann liegt für die Liebe

Roman-Verlag Dötsch & Holl, München 15

28 Fortsetzung

„Ich versteh's ja auch nicht. Sie schreibt, daß sie alles gehört hat. Ohne Absicht. Daß sie oben die Kammer der Eltern aufgeräumt hat, die Klappe zur Stube hinab war offen wegen der Wärme. Niemand wollte, daß sie noch einmal zum Gundlerhof zurückgekommen war. Was hat die Mutter mit ihr gesprochen, Wendolin?“

Jetzt geht Wendolin ein Licht auf. „Wenn's nur das ist“, meint er erleichtert. „Weißt, die Mutter hat am Gang ein Kettel gefunden. Das der Lisa nicht in die Hände fallen darf. Mit dem Bild von der Agnes in einem Anhängsel.“ Wendolins Augen brennen. „Glaub's, daß dies hart ist für dich“, setzt er hinzu. „Das Kettel hat ich verloren. Das kann die arme Lisa freilich nicht verhehlen.“

„Dann gib mir's“, begehrt Steff heftig auf. „Ich muß es der Lisa geben, damit sie sieht, daß es mir nichts mehr wert ist.“

„Das Kettel hab' ich der Agnes zurückgegeben. Mitsamt dem Anhängsel“, erwidert Wendolin tonlos.

„Zum Teufel!“ in dem fahlen Antlitz Steffs zuckt es auf. „Unsere Lüge bringt immer neue Lügen hervor“, sagt er dumpf. Dann blickt er auf den Verband um seinen Arm. Die verschiedensten Gedanken und Empfindungen durchströmen ihn. Es schneürt ihn in seiner Brust zusammen.

„Steff Hör mir jetzt zu!“ Wendolin zieht den Freund auf eine Kiste nieder, die in der Ecke liegt. „Hier gibst's nur einen Wein

Den einzigen Weg aus der Lüge heraus. Damit sie nicht dein Glück zerstört. Du mußt Lisa die Wahrheit sagen. Du kannst es ihr anders nicht aufklären. Es ist anständiger so. Ich hab' schon oft darüber nachgedacht. Ein Mann nimmt nicht ein Mädel zur Frau mit dieser Lüge. Gibt sich nicht für einen anderen aus. Das hat Lisa nicht verdient. Vertrauen muß gegen Vertrauen stehen!“

„Wir haben geschworen, unser Geheimnis nie zu verraten“, weist Steff aus. „Auch Agnes kennt unser Geheimnis!“ Wendolin blickt den Freund aus ernstem Augen mahnend an. „Ohne meine Schuld! So wollen wir es auch bei Lisa halten. Wir haben keine andere Wahl.“

Wendolin denkt an die Mutter. Wie sie neben ihm gesessen war. Neben dem Sohn, den sie für Steff hielt. Er sieht die braune Stube mit der Wanduhr. Die blaue bemalte Tür, den Kachelofen in der Ecke. Seine Gedanken schweben hinaus in die weite Welt. Sie enden in Rotholz, in dem kleinen Landhaus, in dem Agnes wohnt.

„Also gut!“ stimmt Steff endlich zu. „Wir haben keine andere Wahl. Ich werde noch heute mit Lisa sprechen...“

Steff macht an diesem Abend den Umweg über den Rainerhof. Der Lenz, Lisas Bruder, steht vor der Tür des Hauses und sieht mit unwilligem Gesicht dem Ankömmling entgegen.

„Hab mit der Lisa zu reden“, sagt Steff nach kurzem Gruß.

„Ist in der Stube.“ Der Lenz zeigt zum Haus. Und entfernt sich ohne Gruß.

Steff geht langsam durch den Gang. Die Tür zur Stube steht offen. Er hört ein leises, schwermütiges Lied. Lisa singt es vor sich hin, während sie Wäsche bügelt. Eine Weile

lauscht Steff, dann geht er rasch durch die Tür. Als er in die Stube tritt, bricht Lisa plötzlich mit dem Lied ab.

„Sing, Lisa, sing nur weiter“, bittet er das Mädchen. Er streicht mit seiner Hand über ihren Arm.

Aber Lisa wendet sich zur Seite. „Lisa, reut er dich denn nicht?“ „Was soll mich reuen?“ fragt sie verstockt.

„Der Brief, den du mir geschrieben hast!“ „Nein, der reut mich nicht“, erwidert sie ernst. „Reuen kann's nur dich... wie du mit mir gespielt hast...“

„Lisa!“ Wie ein Aufschrei ist es. „Sag das nicht noch einmal! Mir war's kein Spiel! Mir war's heiliger Ernst! Aber komm. Hier können wir nicht reden über eine so ernste Sache. Ist alles ein Irrtum von dir. Ich warte beim Wegkreuz auf dich. Komm auf den Waldweg. Brauchst nicht jeder hier zu hören, was ich dir zu sagen hab.“

„Was Ehrenhaftes und Anständiges kann jedermann hören“, trotzt das Mädchen.

Jetzt erst sieht sie den Verband an seinem Arm. „Was hast denn, Wendolin? Bist verletzt? Tut's weh?“

Steff schüttelt den Kopf. „Nicht der Red' wert. Nur mein Herz tut weh. Über deinen Brief. Ich geh jetzt. Und ich wart auf dich

Wer lacht, hat mehr vom Leben!

Ein tiefer Griff in die Witzkiste • Überreicht von Leberecht Tausendsassa

„Fünf Mark soll ich dir leihen? Tausend gebe ich dir, wenn ich sie hätte!“
„Und wie ist es mit den fünf?“
„Die habe ich leider auch nicht.“

Bolle kam in die Sommerfrische. „Herr Wirt, Sie haben annonciert: Vereine Preisermäßigung! Ich bin der Verein Eintracht.“
„Und die anderen Mitglieder?“
„Sind ausgetreten.“

„Warum gehen Sie nie auf Urlaub, Herr Müller?“
„Ja, das ist so eine Sache! Verlangte ich keinen Stellvertreter, so glaubt man, ich hätte nichts zu tun; verlangte ich aber einen, so sieht der, daß ich nichts zu tun habe!“

Der amerikanische Schriftsteller Ernest Hemingway wurde von einer etwas aufdringlichen Dame gefragt: „Sagen Sie, Herr Hemingway, warum essen, rauchen und trinken die Personen Ihrer Romane dauernd?“
Darauf der Dichter: „Was sollen sie sonst tun — nachdenken soll ja der Leser.“

„Tja, mein Lieber, den Prozeß haben Sie leider in der dritten Instanz verloren.“
„Auch das noch!“
„Na, seien Sie doch nicht unbescheiden. Sie haben ihn ja in der ersten und zweiten Instanz gewonnen.“

Das junge Ehepaar spazierte an einem Feld vorbei. „Was sind denn das für Pflanzen?“ fragte der Gatte den Bauern.
„Das sind Kartoffeln.“
„Aha. Aber warum blühen die da weiß und die dort blau?“
„Das will ich Ihnen sagen“, lächelte der Landmann. „Das sind Pellkartoffeln und die dort werden einmal Bratkartoffeln.“
Darauf wandte sich die junge Gattin an ihren Mann: „Und das wußtest du nicht, Mäune?“

„Ah, sie da, guten Tag, Frau Neureich, wollen Sie sich auch ein Buch kaufen?“
„Ja, ich will mir ein Buch kaufen, wissen Sie, mein Mann hat mir zum Geburtstag eine ganz besondere Leselampe geschenkt, und die muß ich ja wohl mal ausprobieren, nöch?“

Aus dem Papierkorb gefischt:

DIE BUNTE LITFASSAULE

Nach Ansicht Dr. George Nuekolls vom Western State College (USA) sollte ein neues „Lehrfach der Ruhe“ eingeführt werden. Er sagte: „Wenn wir nur lernen könnten, unseren großen Mund im richtigen Augenblick zu schließen, könnten wir der Welt viel Kummer, Sorgen und Mißverständnisse ersparen.“

In den Streik traten die Knaben einer gemischten Klasse in Oswego (USA). Sie hatten im Werkunterricht das Modell eines Weltraumschiffes gebastelt, während die Mädchen der Klasse ziemlich tatenlos zusehnten. Doch als das Modell sich bereits der Vollendung näherte, bestanden die jungen Damen darauf, die Fenster mit Gardinen zu schmücken. Eine Meuterei der „Männer“ war die Folge, die um ein Haar zur Zerstörung des Modells geführt hätte.

In Hornsted (Dänemark) wurde ein Schäferhund von einem Auto angefahren. Er erlitt dabei recht erhebliche Verletzungen, rappelte sich aber trotzdem sofort auf und lief davon, quer durch die halbe Stadt, direkt in die Sprechstunde eines Tierarztes, bei dem er schon früher einmal in Behandlung gewesen war. Er kratzte an der Tür, bis ihm aufgetan wurde, ließ sich versorgen und anschließend die Rechnung an seine Krankenkasse ... nein, das denn doch nicht. Er leckte dem Onkel Doktor nur dankbar ins Hand, als er sich verabschiedete.

Der ferngesteuerte Braten ist das nötige Gerät wurde auf der letzten Chicagoer Haushaltswaren-Messe gezeigt. Die Hausfrau schiebt den Braten in den Ofen, verläßt das Haus und kann über ein Kurzsprechgerät, das sie in der Handtasche mitführt, den Strom bis zu einer Entfernung von 15 Kilometern aus- und wieder anschalten. — Das Ergänzungsgerät, den Braten ebenfalls aus einer Entfernung bis zu 15 Kilometer zu essen, wurde allerdings — unerklärlicherweise — offenbar noch nicht erfunden.

Frisch GERATEN IST HALB gelöst

ANDERS AUSGEDRÜCKT
redlich — Schaden — Zwielficht — Schluß — Sitte — Grund — Zähre — Beginn — Bürde — gernhaben — Winkel — Zimmer — Ursache — vergebens — Drang. Für jedes dieser Wörter soll ein gleichbedeutendes Wort gefunden werden, wie nötigen — zwingen. Bei richtiger Lösung nennen die Anfangsbuchstaben der neuen Begriffe ein bekanntes Sprichwort.

AUFLÖSUNG:
Trieb — Ende gut, alles gut —
lieben — Ecke — Stube — Grund — unvorsicht —
Gedruck — Dreieck — trane — Anfang — Ende —
Kühnheit — Nachteil — Dämmerung — Ende —
Lied —
Gedruck — Dreieck — trane — Anfang — Ende —
Kühnheit — Nachteil — Dämmerung — Ende —
Lied —

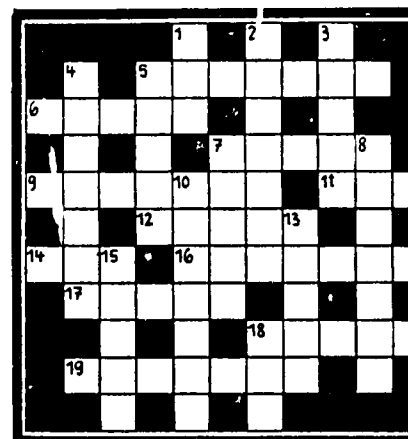
EIN NATURWUNDER
Nimmst du ihm Kopf und Hals und Fuß,
wird auf der Stell' der weltberühmte Neger von Venedig hell!

AUFLÖSUNG: (01111110)

EIN WORT MIT SIEBEN BUCHSTABEN

Waa gereicht: 5. Feinheit, Schlaueit, 6. Europäer, 7. europäische Hauptstadt, 9. ostasiatische Halbinsel, 11. Getränk, 12. ägyptische Wasserlilie, 14. ostspanischer Küstenfluß, 16. Wunderwerk, Wundertat, 17. Insekt, 18. roter Farbstoff, 19. Warenrechnung.

Senkrecht: 1. engl. Anrede, 2. Fabelwesen der griechischen Sage, 3. Büber, Enthaltener, 4. Conférencier, 5. Feuerzeichen, Brandfackel, 7. Anteilchein, 8. Göttin der strafenden Gerechtigkeit, 10. gekochtes Obst, Nachtsch, 13. Inselgruppe im Pazifik, 15. Lärm, Krach, 18. Bergstock der Rhtischen Alpen.



AUFLÖSUNG:
W a a g e r e c h t: 1. engl. Anrede, 2. Fabelwesen der griechischen Sage, 3. Büber, Enthaltener, 4. Conférencier, 5. Feuerzeichen, Brandfackel, 7. Anteilchein, 8. Göttin der strafenden Gerechtigkeit, 10. gekochtes Obst, Nachtsch, 13. Inselgruppe im Pazifik, 15. Lärm, Krach, 18. Bergstock der Rhtischen Alpen.

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlitz, für Unterhaltung u. Anzeigen: Georg Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen Darmstädter Straße 26, Ruf 493.

Garant gesunder, hygienischer Wäsche...



das ist BURNUS
mit „octazym“,
der bio-aktive
Schmutzlöser,
der den Schmutz
vor dem Waschen
enzymatisch
„verflüssigt“
und ihn mit dem
Einweichwasser
fortspült.

Machen Sie die
BURNUS-Probe
mit Wäschestücken,
die Sie
für sauber halten.
Sie werden staunen,
wieviel Schmutz
BURNUS oft
noch herauslöst

LAVAPLEX

Die Paste mit
der konzentrierten
Waschkraft
für besonders
verschmutzte
Wäsche.
LAVAPLEX
zum Hausputz
entfernt allen schwierigen
Schmutz in einem Wisch.

BURHELL

zum Spülen
der Wäsche
zur Pflege
der Maschine
bei hartem Wasser!

STRAFFA

das Verjüngungsbad
für Ihre Wäsche
verjüngt und
festigt das
Gewebe und
macht es wie neu.

Für die Qualität bürgt



TAXI

RUF 9085

TAG U. NACHT

Ausführung von Krankenfahrten auf Rezept. Zugelassen bei allen Krankenkassen.

Leihwagen

Telefon 06150-381

Auto-Verleih

Recke, Langen,
Südliche Ringstr. 47
Tel. 2678



Fahrräder

In allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Bettfedern

Inlett

Fertig-Betten

Nur vom
**BETTEN-UND
AUSSTEUER-
FACHGESCHÄFT**
Paul Reiser
Langen Fahrgasse 8

Pelz-Müntel u. Besatzfelle Pelz-Müller

Egelsbach
Westendstraße 8
Ruf Langen 2338

Wer sein Glück zu

schmelzen versteht,
der weiß auch, daß
ohne stetige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Zielbewußte Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zeitung dienstbar.

**Das Angebot
der Woche!**

2 Schlager:
Grobe Bauernmettwurst - .88
einfach 200 g
Dosenmilch - .98
4 Dosen
. . . und 3% Rabatt!

SCHADE & FÜLLGRABE

Ihre Vertragswerkstatt
Wolfram & Scholtyssek
Sprendlingen, - ESSO-STATION - Telefon Langen 9810

VON ALLEN BEWUNDERT

FIAT 600
4 Zylinder - 19 PS
Normverbr. 5,5 l
Scheiben-
waschanlage
Lichtlupe

Vorführung jederzeit

**Vertreter-Besuche
ersetzen keine Besichtigung**

Am besten ist immer eine persönliche Besichtigung, ein kritischer Vergleich von Preis und Qualität. Und diese Möglichkeit bietet Ihnen ein unverbindlicher Besuch bei Möbel-Lich, dem Haus mit der riesigen und schönen Auswahl.

Fordern Sie kostenlos unseren Katalog an

**MÖBEL
LICH**

DARMSTADT • Wilhelmstraße 7 • Gegr. 1880
• Südhessens größtes Einrichtungshaus •